

Margit Brinke
Peter Kränzle



City|Trip New York



mit großem
City-Faltplan



Margit Brinke, Peter Kränzle

2., neu bearbeitete und komplett aktualisierte Auflage **2011**

ISBN 978-3-8317-2092-7

144 Seiten

€ 9,80 [D]

REISE Know-How Verlag, Bielefeld

- › Über 60 Farbfotos
- › Kleine Sprachhilfe
- › Ausführliches Register
- › Leichte Orientierung durch cleveres Nummernsystem
- › Strapazierfähige PUR-Bindung

Über 280 Points of Interest

City|Trip

New York

New York mit diesem praktischen Stadtführer individuell erleben:

Die Stadt entdecken: sorgfältige Beschreibung der interessantesten Sehenswürdigkeiten und Stadtviertel, aktuell vor Ort recherchiert

Die ganze Breite der Gastronomie: von Feinschmeckerrestaurants über Cafés bis zum mitternächtlichen Imbiss

Auf eigene Faust: alle reisepraktischen Infos zu Anreise, Preisen, Stadtverkehr, Touren, Shopping, Events, Hilfe im Notfall ...

Unterkünfte von nobel bis preiswert: gründlich vor Ort recherchiert und ausführlich kommentiert

Hintergrundartikel mit Tiefgang: Geschichte, Mentalität der Bewohner, Leben in der Stadt ...

Richtig ankommen: exakte Adressangaben, leicht zu finden dank genauer Stadtpläne sowie abgestimmter Luftbildansichten und der Street-View-Funktion unter Google Maps™



9 783831 720927

CITY|TRIP NEW YORK

NICHT VERPASSEN!

2 STATUE OF LIBERTY

Das Geschenk Frankreichs gilt seit seiner Einweihung 1886 als das Symbol für Demokratie und Freiheit (s. S. 58).

17 THE VILLAGE [E13/F13]

Das „Village“ ist ein Musterbeispiel für alternative Lebensformen, skurrile Bewohner, schräge Läden, gemütliche Cafés und schicke Restaurants (s. S. 71).

20 EMPIRE STATE BUILDING [E10]

Das Empire State Building ist eines der Wahrzeichen New Yorks und derzeit wieder das höchste Gebäude der Stadt (s. S. 74).

23 TIMES SQUARE [D9]

Am Times Square schlägt das Herz der Stadt, speziell seit man den Broadway verkehrsberuhigt hat. Hier beginnt der Theater District und die Stadt geht architektonisch neue Wege (s. S. 76).

29 MUSEUM OF MODERN ART (MOMA) [E8]

Das MoMA bietet eine der umfassendsten und sehenswertesten Sammlungen moderner Kunst und soll in naher Zukunft erneut vergrößert werden (s. S. 80).

32 CENTRAL PARK [E6]

Besonders an Sonntagen scheint hier ganz New York unterwegs zu sein. Von Kutschfahrten über Konzerte und Theater bis hin zu Spielplätzen und Zoo wird hier viel geboten (s. S. 82).

34 METROPOLITAN MUSEUM OF ART [E5]

Hier findet sich die größte Kunstsammlung der westlichen Welt. Angesichts der gebotenen Vielfalt finden sogar „Museums muffel“ interessante Abteilungen (s. S. 85).

35 SOLOMON R. GUGGENHEIM MUSEUM [E4]

Frank Lloyd Wright hat mit dem Guggenheim Museum ein aufsehenerregendes Baudenkmal und einen Tempel für moderne Kunst geschaffen (s. S. 86).

39 AMERICAN MUSEUM OF NATURAL HISTORY [D5]

Im weltgrößten Naturkundemuseum kann man in die Geschichte von Mensch und Tier sowie in die Geheimnisse des Universums eintauchen (s. S. 90).

42 BROOKLYN BRIDGE [G16] MIT BROOKLYN PROMENADE [H17]

Ein Spaziergang über die Brücke ist für Besucher genauso ein Muss wie der Blick auf die New Yorker Skyline von der nahen Brooklyn Promenade aus (s. S. 93).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten der Stadt sind zum schnellen Auffinden mit **fortlaufenden Nummern** versehen. Diese verweisen auf die ausführliche Beschreibung im Kapitel „New York entdecken“ und zeigen auch die genaue Lage im Stadtplan.

IMPRESSUM

Margit Brinke, Peter Kränzle
CityTrip New York

erschienen im
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© Peter Rump 2010
**2., neu bearbeitete und komplett
aktualisierte Auflage 2011**
Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-8317-2092-7

PRINTED IN GERMANY

Herausgeber und Gestaltungskonzept:

Klaus Werner

Lektorat: amundo media GmbH

Layout: Günter Pawlak (Umschlag),
Anna Medvedev (Inhalt)

Fotos: siehe Bildnachweis S. 6

Karten: Ingenieurbüro B. Spachmüller,
amundo media GmbH

Druck und Bindung:

Fuldaer Verlagsanstalt GmbH & Co. KG

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der Niederlande. Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler über folgende Bezugsadressen:

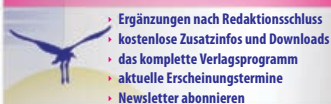
Deutschland: Prolit GmbH, Postfach 9,
D-35461 Fernwald (Annerod)
sowie alle Barsortimente
Schweiz: AVA-buch 2000, Postfach,
CH-8910 Affoltern
Österreich: Mohr Morawa Buchvertrieb
GmbH, Sulzengasse 2, A-1230 Wien
Niederlande, Belgien: Willems
Adventure, www.willemsadventure.nl

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch über unseren Büchershop im Internet:
www.reise-know-how.de

Alle Informationen in diesem Buch sind von den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden. Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autoren keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen. Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen.

Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen der Autoren und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

www.reise-know-how.de



Verlagsshop mit Sonderangeboten

CITY TRIP NEW YORK

001ny Abb.: mb

INHALT

Nicht vergessen!	1	7 Trinity Church ★★	64
Benutzungshinweise	5	8 Federal Hall	
Die Autoren	6	National Monument ★★	64

AUF INS VERGNÜGEN 7

Kurztrip nach New York	8	9 Museum of American Finance ★	65
Zur richtigen Zeit am richtigen Ort	12	10 South Street Seaport ★	65
New York für Citybummler	14	11 City Hall Park ★	66
New York für Kauflustige	18	12 Woolworth Building ★	66
New York für Genießer	23	13 Lower East Side (LES) ★★	67
New York am Abend	29	14 New Museum of Contemporary Art ★	68
New York für Kunst- und Museumsfreunde	34	15 Lower East Side Tenement Museum ★★	68
New York zum Träumen und Entspannen	38	16 SoHo (Cast Iron District) ★★	70
		17 The Village ★★	71
		18 Union Square ★	72
		19 Flatiron Building ★★	73

AM PULS DER STADT 41

Das Antlitz der Metropole	42	Midtown Manhattan	74
Von den Anfängen bis zur Gegenwart	44	20 Empire State Building ★★	74
Leben in der Stadt	46	21 Madison Square Garden ★	75
Going Green – New York wird „grün“	51	22 Pierpont Morgan Library ★	75
		23 Times Square – Theater District ★★	76
		24 Intrepid Sea, Air & Space Museum ★	77
		25 Grand Central Terminal ★★	78
		26 Chrysler Building ★★	78
		27 Waldorf=Astoria Hotel ★	79
		28 Rockefeller Center ★★	79
		29 Museum of Modern Art ★★	80
		30 St. Patrick's Cathedral ★★	81
		31 Fifth Avenue ★★	82

NEW YORK ENTDECKEN 55

Downtown Manhattan 56

1 Castle Clinton National Monument/ Battery Park ★	56	25 Grand Central Terminal ★★	78
2 Statue of Liberty ★★	58	26 Chrysler Building ★★	78
3 Ellis Island ★★	59	27 Waldorf=Astoria Hotel ★	79
4 Museum of Jewish Heritage ★	61	28 Rockefeller Center ★★	79
5 World Trade Center Site ★★	62	29 Museum of Modern Art ★★	80
6 World Financial Center ★	63	30 St. Patrick's Cathedral ★★	81
		31 Fifth Avenue ★★	82

Uptown Manhattan 82

32 Central Park ★★★	82
33 Whitney Museum of American Art ★★	84
34 Metropolitan Museum of Art ★★★	85
35 Solomon R. Guggenheim Museum ★★★	86
36 Columbus Circle ★	87
37 Lincoln Center for the Performing Arts ★	88
38 Dakota Building ★	89
39 American Museum of Natural History ★★★	90

Upper Manhattan 90

40 Harlem ★	90
41 Cathedral of St. John the Divine ★	91

Entdeckungen außerhalb Manhattans 93

42 Brooklyn Bridge und Brooklyn Promenade (Brooklyn) ★★★	93
43 Brooklyn Museum of Art (Brooklyn) ★★	94
44 Coney Island (Brooklyn) ★★	95
45 Yankee Stadium (Bronx) ★★	97

PRAKTISCHE REISETIPPS A-Z 99

An- und Rückreise	100
Autofahren	102
Barrierefreies Reisen	102
Diplomatische Vertretungen	103
Ein- und Ausreisebestimmungen	103
Elektrizität	105
Geldfragen	105
Informationsquellen	106
Internet und Internetcafés	109
Maße und Gewichte	110
Medizinische Versorgung	110
Mit Kindern unterwegs	111
Notfälle	113
Öffnungszeiten	113
Post	113
Schwule und Lesben	114
Sicherheit	115

Sport und Erholung	115
Sprache	116
Stadttouren	117
Telefonieren	119
Uhrzeit und Datum	120
Unterkunft	120
Verhaltenstipps und Umgangsformen	123
Verkehrsmittel	124
Versicherungen	126
Wetter und Reisezeit	126

ANHANG 127

Kleine Sprachhilfe Amerikanisch Register	128
Legende der Karteneinträge	139
Zeichenerklärung	142
Subways in Manhattan	143
New York, Blattschnittkarte	144

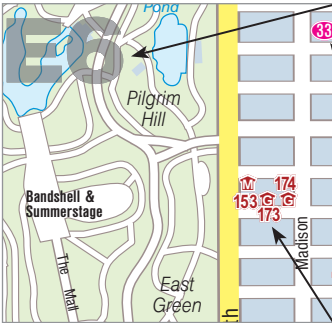
EXKURSE ZWISCHENDURCH

Das gibt es nur in New York	11
Reuben, Hotdog, Knish und Bagel – New York kulinarisch	28
Take the „A“ Train.	43
Das Streben zum Himmel	48
Governors Island – Ruheoase mit spektakulärem Ausblick	60
„Shalom!“ – Das jüdische New York	68
Brooklyns neighborhoods	95
„Play Ball!“	97
New York City preiswert	106
Unsere Literaturtipps.	108

BENUTZUNGSHINWEISE

CITYFALTPLAN

Die im Buch beschriebenen Örtlichkeiten wie Sehenswürdigkeiten, Restaurants, Hotels, Cafés usw. sind im Cityfaltplan von New York eingetragen.



Örtlichkeiten mit fortlaufender Nummer, aber ohne Angabe des Planquadrats liegen außerhalb der im Buch abgebildeten Stadtpläne und Landkarten. Sie können aber leicht im Luftbild lokalisiert werden (siehe Umschlagklappe).

ABKÜRZUNGEN

Abgesehen von den bekannten Abkürzungen für Tage, Monate etc. wurden folgende verwendet:

- DZ (Doppelzimmer)
- E (East), W (West)
- St. (Street)
- Rd. (Road)
- Sq. (Square)
- Ave. (Avenue)
- bei Adressangaben:
„/“ für „Ecke“,
„-“ für „zwischen“

ORIENTIERUNGSSYSTEM

Zur schnelleren Orientierung tragen alle Hauptsehenswürdigkeiten und Lokalitäten die gleiche Nummer sowohl im Text als auch in den Stadtplänen:

[E6] Die Angabe in eckigen Klammern verweist auf das Planquadrat im Cityfaltplan, in diesem Beispiel auf das Planquadrat E6.

33 Die Hauptsehenswürdigkeiten werden im Abschnitt „New York entdecken“ beschrieben und mit einer fortlaufenden magentafarbenen Nummer gekennzeichnet, die auch im Cityfaltplan eingetragen ist.

Stehen die Nummern im Fließtext, verweisen sie auf die jeweilige Beschreibung der Sehenswürdigkeit im Kapitel „New York entdecken“.

☎173 Mit Symbol und fortlaufender Nummer werden die sonstigen Lokalitäten wie Cafés, Geschäfte, Hotels, Infostellen usw. gekennzeichnet.

BEWERTUNG DER SEHENSWÜRDIGKEITEN

- ★★★ auf keinen Fall verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtige Sehenswürdigkeit für speziell interessierte Besucher

DIE AUTOREN

Margit Brinke und **Peter Kränzle** sind promovierte Archäologen, die sich 1995 als freiberufliche Journalisten und Buchautoren selbstständig gemacht haben. Seither konnten sie sich durch rund 70 Publikationen bei verschiedenen Buchverlagen und durch regelmäßige Mitarbeit bei verschiedenen Zeitungen und Magazinen einen Namen im Reise- und Sportjournalismus machen. Im REISE KNOW-HOW Verlag liegen bereits die CityGuides „New York City“, „San Francisco“, „New Orleans“ und „Chicago“ sowie der Reiseführer „Kreta“ vor, außerdem die CityTrips „Athen“, „Basel“, „Genf“, „Los Angeles“, „Salzburg“ und „Toronto“. Weitere Titel sind in Vorbereitung.

Seit dem ersten New-York-Besuch im Jahr 1982 wurden die Autoren vom Charisma dieser einzigartigen Weltmetropole in den Bann gezogen. Dennoch war es keine „Liebe auf den ersten Blick“, denn New York ist eine Stadt, die man „erobern“ und lieben lernen muss. Inzwischen zieht es die Autoren aber Jahr für Jahr in den sich ständig wandelnden „Big Apple“, denn hier wird es nie langweilig ...

BILDNACHWEIS

Die Kürzel an den Abbildungen stehen für folgende Fotografen. Wir bedanken uns für die freundliche Abdruckgenehmigung.

ave	Albert Vecerka Esto/ NYC&Co
mb/Titel	Margit Brinke (Autorin)
mh	Meike Horst
msg	MSG Entertainment
mt	Michael Tulipan

SCHREIBEN SIE UNS

Dieser CityTrip-Band ist gespickt mit Adressen, Preisen, Tipps und Infos. Nur vor Ort kann überprüft werden, was noch stimmt, was sich verändert hat, ob Preise gestiegen oder gefallen sind, ob ein Hotel, ein Restaurant immer noch empfehlenswert ist oder nicht mehr usw. Unsere Autoren sind zwar stetig unterwegs und erstellen alle zwei Jahre eine komplette Aktualisierung, aber auf die Mithilfe von Reisenden können sie nicht verzichten.

Darum: Schreiben Sie uns, was sich geändert hat, was besser sein könnte, was gestrichen bzw. ergänzt werden soll. Wenn sich die Infos direkt auf das Buch beziehen, würde die Seitenangabe uns die Arbeit sehr erleichtern. Gut verwertbare Informationen belohnt der Verlag mit einem Sprechführer Ihrer Wahl aus der über 220 Bände umfassenden Reihe „Kauderwelsch“.

Bitte schreiben Sie an:

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump
GmbH, Postfach 140666, D-33626
Bielefeld, oder per E-Mail an:
info@reise-know-how.de

Danke!

Latest News

Unter www.reise-know-how.de werden regelmäßig aktuelle Ergänzungen und Änderungen der Autoren und Leser zum vorliegenden Buch bereitgestellt. Sie sind auf der Produktseite dieses CityTrip-Titels abrufbar.

AUF INS VERGNÜGEN

002br Abb.: mb



„Mit Worten werde ich New York nie erfassen ...“, hat Simone de Beauvoir einmal geschrieben und so ergeht es vielen Besuchern im Angesicht der hektisch-lauten Metropole mit ihren vielen Facetten. New York ist einzigartig: eine Stadt ohne Maßstäbe, rastlos und pulsierend, voller Kontraste und

ständig im Wandel. Bunt und schrill, mit Glitzer und Glamour präsentiert sie sich als faszinierende Mischung aus Kommerz und Kultur, Straßenschluchten und Wolkenkratzern, Brownstone-Häuschen und Dorfidyll, Parks und Promenaden – abstoßend und anziehend zugleich.

KURZTRIP NACH NEW YORK

In New York kann man mühelos eine, zwei oder sogar mehrere Wochen verbringen, ohne dass einem langweilig würde. Die meisten Besucher kommen jedoch für einen Kurzbesuch hierher. Dank der guten Flugverbindungen bietet sich die Stadt auch als günstiger Ausgangspunkt für eine Reise entlang der US-Ostküste an. Mindestens drei Tage sollte man für New York einplanen, verbunden mit der festen Absicht, bald zurückzukehren, um mehr zu sehen.

New York kennt keine Grenzen. In den Straßenschluchten kann man rasch die Orientierung verlieren und sich angesichts der Vielzahl von Attraktionen und Museen, Shops und sights schnell überfordert fühlen. Über eines sollte man sich gleich zu Anfang klar sein: Es ist unmöglich, alle Attraktionen auf einmal „mitzunehmen“; es müssen abhängig von Interessen, Konstitution, Finanzen oder Jahreszeit und Wetter Schwerpunkte gesetzt werden.

Es empfiehlt sich, den öffentlichen Nahverkehr ausgiebig zu nutzen und sich eine MetroCard zuzulegen (s.S. 124). Wer sich gleich am ersten


Tag die Füße wund läuft, wird die restliche Zeit wenig Spaß haben. Vor allem mit der Subway – dem „train“ – ist es einfach, von einem Punkt zum nächsten zu gelangen. Das folgende Besuchsprogramm ist für drei bzw. vier Tage konzipiert, lässt sich jedoch mühelos auf fünf, sechs oder sieben Tage erweitern.

1. TAG: DOWNTOWN MANHATTAN

Es gibt **verschiedene Alternativen**, um das Besichtigungsprogramm „stilecht“ zu beginnen: am Times Square **23**, im Metropolitan Museum of Art **34**, auf einer Fahrt mit der Staten Island Ferry (s.S. 57), im Angesicht der Statue of Liberty **2**, auf Ellis Island **3** oder mit einem Bummel entlang der Fifth Avenue **31**. Oder aber man beginnt an der Südspitze Manhattans, denn hier liegen die Wurzeln der Stadt, das Finanzzentrum Wall Street [F17], Attraktionen wie die World Trade Center Site **5** und von hier sind Statue of Liberty, Ellis Island und die Brooklyn Bridge **42** leicht erreichbar.

Vormittags und mittags

Der **Battery Park** mit der Festung **Castle Clinton 1** an der Südspitze Manhattans ist erster Anlaufpunkt. Von hier verkehren Fähren zur **Statue**

 *Nicht nur im Sommer ein beliebter Treffpunkt: der Washington Square Park [E13]*

of Liberty ② und Ellis Island ③ (frühmorgens da sein bzw. vorreservieren). Nach ein paar Stunden zurück auf dem Festland bietet sich ein typisch New Yorker Imbiss an einem der *pushcarts* an: zum Beispiel ein *Cream Cheese Bagel*, ein *Knish*, ein Hotdog oder eine *Pretzel*.

Nachmittags und abends

Auf Erkundungstour durch Lower Manhattan könnten z. B. **Wall Street**, **Federal Hall ⑧**, **Museum of American Finance ⑨**, **Trinity Church ⑦**, **South Street Seaport ⑩** und **World Trade Center Site ⑤** Programmpunkte sein. Vom **City Hall Park ⑪** ist es nicht weit zum abschließenden Höhepunkt des Tages: einem Spaziergang über die **Brooklyn Bridge** zur **Brooklyn Promenade ④②**. Sowohl von der Brücke als auch von der Promenade aus ist der Blick, speziell bei Sonnenuntergang, grandios und unvergleichlich.

2. TAG: MIDTOWN MANHATTAN

Vormittags und mittags

Ausgangspunkt für den zweiten Tag ist die Kreuzung Broadway/Canal Street [E14]. Von hier geht es hinein nach **Chinatown**, **Little Italy** und die **Lower East Side (LES) ⑬**. Abgesehen von einem Besuch des **New Museum of Contemporary Art ⑭** und des **Lower East Side Tenement Museum ⑮** bietet sich massenhaft Gelegenheit, **italienische, chinesische oder jüdische Spezialitäten** zu probieren. Wer nicht auf eigene Faust unterwegs sein und mehr Hintergrundinformationen erhalten möchte, sollte sich einer der Touren von Enthusiastic Gourmet (s. S. 118) anschließen.

Danach bietet sich ein Spaziergang durch die benachbarten Viertel

SoHo ⑮ und das **Village (Greenwich und East Village) ⑰** an. Hier, aber auch rund um den **Union Square ⑱**, gibt es genügend Lokale aller Kategorien für das Mittagessen. Wer lieber ein Picknick macht: **Washington Square Park [E13]**, **Union Square** oder **Bryant Park** (s. S. 75) bieten sich dafür an. Oder wie wäre es mit einigen ruhigen Minuten auf dem Sonnendeck der neu gestalteten **High Line Parks** (s. S. 51) mit einem Lunchpaket aus dem nahen **Chelsea Market** (s. S. 22)?

Nachmittags und abends

Nur wenige U-Bahn-Stationen weiter nördlich erreicht man am **Times Square ⑳** das pulsierende Herz der Stadt. Hier breitet sich der **Theater District** mit seinen unzähligen Kinos und Theatern aus. Schriller Anziehungspunkt ist die **42nd Street**, die sich mit neuen Lokalen und Läden, aber auch wegweisender Architektur zur beliebten Flaniermeile mauserte.

Midtown birgt eine Reihe weiterer architektonischer Highlights und ungewöhnlicher Museen, z. B. die **Pierpont Morgan Library ㉒**, den **Grand Central Terminal ㉔**, den UN-Komplex oder den legendären **Madison Square Garden ㉑**. Eine Fahrt auf die Aussichtsplattform des **Empire State Building ㉒** oder des **Rockefeller Center ㉔**, vorzugsweise bei Sonnenuntergang, könnte den krönenden Abschluss eines aufregenden Tages bilden.

3. TAG: UPTOWN MANHATTAN

Vormittags

Heute ist Zeit, ein paar der berühmten Museen kennenzulernen, z. B. das **Metropolitan Museum of Art ㉓**, das **Guggenheim ㉕** oder das



American Museum of Natural History 39. Bei schönem Wetter böte sich anschließend ein Picknick im **Central Park** 32 an. Die nötigen Zutaten gibt es z. B. edel bei **Zabar's** (s. S. 27). Alternativ isst man aber auch gut in **The Wright** im **Guggenheim** 35 oder man geht auf einen Hotdog zu **Papaya King** (s. S. 29).

Nachmittags und abends

Direkt an der Südostecke des **Central Park** 32 beginnt mit der **5th Avenue** eine der berühmten Flanier- und Shoppingmeilen der Welt. Allerdings ist Einkaufen nicht alles, Attraktionen wie das **MoMA (Museum of Modern Art)** 29, das **Rockefeller Center** 28, die **Radio City Music Hall** (s. S. 32), die **St. Patrick's Cathedral** 30, die **Carnegie Hall** (s. S. 32) oder der **Columbus Circle** 36 mit dem neuen **Museum of Arts & Design** (s. S. 36) sorgen für Abwechslung.

Nightlife

Dass New York niemals schläft, ist eine altbekannte Tatsache. Für Nachteulen bietet sich das derzeit trendige **East Village** (s. S. 71) zu einer Klub-/Bar-Tour an, z. B. in die **Crif Dogs Bar** (s. S. 31) oder ins **Death & Co** (s. S. 31).

4. TAG: AUSFLÜGE

Auch wenn allein Manhattans Zentrum schon genug Zeit in Anspruch nimmt, sollte man versuchen, zumindest einen Ausflug in einen anderen Stadtbezirk (*borough*) einzuplanen. Nur so erhält man nämlich eine Vorstellung von der Weitläufigkeit und ethnischen Vielfalt der Weltmetropole.

▲ New York von oben –
Ausblick vom **Top of the Rock**
auf dem **Rockefeller Center** 28

DAS GIBT ES NUR IN NEW YORK

- › **Pushcarts:** Sie sind ganzjährig an fast jeder Straßenecke zu finden und bieten auf kleinstem Raum eine Vielfalt an preiswerten und oft auch kulinarisch interessanten Gerichten aus aller Welt. Luxuriösere Kost bieten die Gourmet Trucks.
- › **Delis:** Eine Mischung aus Lebensmittelgeschäft, Feinkostladen und Imbiss, oft 24 Stunden geöffnet
- › **Unvergessliche Ereignisse** sind die Times Square New Year's Eve Celebration & Ball Drop und das gigantische Feuerwerk am Unabhängigkeitstag (4. Juli).
- › Es gibt zwei **kostenlose Fahren**, die Superausblicke liefern: Staten Island (s. S. 57) und Governors Island Ferry (s. S. 60).
- › New Yorks **Museumsmeile** ist ein einmaliges Konglomerat weltbekannter Museen wie dem Metropolitan Museum of Art **34** oder dem Guggenheim Museum **35**.
- › Macy's (s. S. 20) und Bloomingdale's (s. S. 20) – zwei **Konsumtempel der Superlative!**
- › Der **Madison Square Garden 21**, die legendäre Sport- und Veranstaltungshalle, beherbergt zugleich einen Bahnhof im Untergeschoss.
- › New Yorks Straßen dominieren **gelbe Taxis** (s. S. 125), zunehmend in der umweltschonenden Hybridversion.
- › Auf Weltreise im „**International Express**“: mit der Subway Nr. 7 die vielen ethnischen Facetten der Weltstadt kennenlernen (s. S. 17).
- › Ein riesiger Park mitten im Stadtzentrum: Der **Central Park 32** fungiert nicht nur als grüne Lunge, sondern auch als Spielwiese und „gute Stube“.
- › Eine **Großstadt wird „grün“**: Neue Grünanlagen an East und Hudson River, Promenaden und Gärten öffnen die Stadt verstärkt zum Wasser hin und bieten neuen Erholungsraum (s. S. 51).
- › **Baseball:** In keiner anderen Stadt spielt der amerikanische Nationalsport eine derart wichtige Rolle. Sehenswert: die neuen Stadien von Yankees **45** und Mets (s. S. 116).
- › **Kostenlose Sommerkonzerte** und andere Veranstaltungen gibt es zwischen Juni und September an vielen Punkten der Stadt (s. S. 12).

Vormittags

Harlem 40 mit seinem pulsierenden Zentrum um die 125th Street, mit Apollo Theater, Schomburg Center (s. S. 37) und Studio Museum (s. S. 37) lässt sich leicht mit einem Abstecher nach Norden zu **The Cloisters** (s. S. 35) oder aber zum neuen **Yankee Stadium 45** in der Bronx – zur Stadiontour – kombinieren.

Ideal für ein Picknick mit Ausblick wäre **Governors Island** (s. S. 60), in

nur wenigen Minuten mit der Fähre von der Südspitze Manhattans aus erreichbar.

Nachmittags und abends

Der derzeit angesagteste Stadtteil New Yorks ist Brooklyn, ideal zum Kennenlernen sind die A Slice of Brooklyn Bus Tours (s. S. 96). Für Kunstfreunde ist das **Brooklyn Museum of Art 43** ein Tipp, ebenso lohnt ein Ausflug nach Brighton Beach

und **Coney Island** 44 – inklusive eines Hotdogs bei Nathan's – und am Abend Williamsburg.

Als Alternative bietet sich die Fahrt mit dem „7 Train“, dem sogenannten **International Express** (s. S. 17), an. Die U-Bahn steuert den Flushing Meadows Corona Park mit dem Citi-Field (dem neuen Baseballstadion der Mets), dem National Tennis Center (US Open) und dem Queens Museum of Art an und quert die unterschiedlichsten ethnischen Welten.

ZUR RICHTIGEN ZEIT AM RICHTIGEN ORT

Eigentlich ist man in New York immer „zur richtigen Zeit am richtigen Ort“, denn im „Big Apple“ wird das ganze Jahr über etwas geboten. Dennoch kann es nicht schaden, die Daten der bedeutendsten Events zu kennen, denn vielfach ist längerfristige Vorausplanung nötig.

FRÜHJAHR

- Ende Januar/Anfang Februar: **Chinese New Year's Celebration**, große Parade und Festivitäten um die Mott Street (www.explorechinatown.com)
- Februar: Beim **Empire State Building Run-Up** (www.esbnyc.com) wird der Wolkenkratzer von Profis in knapp 10 Minuten erklommen.
- Mitte März: **St. Patrick's Day** mit Parade (5th Ave.) und irischem Fest (www.saintpatricksdaysparade.com)
- Ende Mai: **Memorial Day Weekend** (Wochenende um den letzten Montag im Mai) mit **Fleet Week** (Militärtreffen mit Flottenparade am New York Harbor, W 46th St./12th Ave.) und **Memorial Day Parade** (Broadway/Dyckman St.)

EXTRAINFO

Aktuelle Termine

Informationen zu Events findet man:

- unter www.newyork.de (Rubrik „Events“) bzw. <http://nycgo.com/events>.
- in der Freitagsbeilage der New York Times („Weekend Guide“) bzw. der Samstagsbeilage der Daily News („New York Now“).
- im Wochenmagazin „Time Out“ (www.timeoutny.com) oder dem „New York Magazine“ (<http://nymag.com>).

SOMMER

- Ende Mai/Anfang Juni: Bei der **Puerto Rican Day Parade** versammeln sich über 2 Mio. Besucher an der 5th Ave. (www.nationalpuertoricandayparade.org).
- Anfang Juni: **Museum Mile Festival**, neun Museen sind kostenlos zugänglich und die 5th Ave. ist für den Verkehr gesperrt (www.museummilefestival.org).
- Letzter Junisonntag: **PrideFest**, zwischen Abingsdon Sq. und W 14th St., in Greenwich Village. Die LGBT-Gemeinde feiert mit Parade u. a. Events (www.hopinc.org).
- 4. Juli: **Independence Day** mit verschiedenen Veranstaltungen und den sehenswerten Macy's Fourth of July Fireworks über dem East (selten Hudson) River
- Juni–September: **HBO Bryant Park Summer Film Festival**, Open-Air-Kino im Bryant Park (www.bryantpark.org), in dem Filmklassiker gezeigt werden, zudem viele andere Veranstaltungen wie Lesungen, Workshops oder Konzerte

► Am ersten Sonntag im November zieht der **New York City Marathon** Tausende von Menschen an

- › Ende Mai–Ende August: **River to River Festival**, (v. a. Musik-)Veranstaltungen zwischen Battery Park und City Hall (www.rivertorivernyc.com). In diesem Rahmen findet auch das **Seaport Music Festival** mit Gratiskonzerten an Freitagabenden statt (Anfang Juli–Mitte August, www.seaportmusicfestival.com).
- › Mitte Juni–Mitte August: Konzerte u. a. Veranstaltungen beim **Central Park SummerStage** (Rumsey Playfield, Zugang: E 69th St./5th Ave., www.summerstage.org) und außerdem **GMA (Good Morning America) Summer Concert Series** (Mitte Mai–Ende August 7–9 Uhr, gratis, <http://abcnews.go.com/GMA/SummerConcert>). Weitere Sommerveranstaltungen im Central Park sind u. a. das Harlem Meer Performance Festival oder Shakespeare In The Park (www.centralpark.com/events.php).
- › August (Schwerpunkt): **Harlem Week Celebration**, ein bunter Veranstaltungskalender u. a. mit Kino, Konzerten, aber auch Basketballturnieren (www.harlemweek.com)
- › Ende August–Anfang September: **US Open Tennis Championship**, eines der vier Grand-Slam-Turniere der Welt in Flushing Meadows (www.usopen.org)

HERBST

- › Mitte September: **San Gennaro Festival**, Prozession und Fest in Little Italy (www.sangennaro.org)
- › 3. Wochenende im September: **German-American Steuben Parade**, großer Umzug entlang der 5th Ave. (Start 12 Uhr an der Ecke 5th Ave./63rd St., www.germanparadenyc.org)
- › Anfang Oktober: **Openhousenewyork**, „Tag der offenen Tür“ an einem Wochenende. Rund 200 Sehenswürdigkeiten, die normalerweise nicht zugänglich sind, können kostenlos besichtigt werden (www.ohny.org).

008ny Abb.: mb



WINTER

- › 31. Oktober: **Village Halloween Parade** mit Kostümierten, Musik und Tanz auf der 6th Ave., Spring–21st St. (<http://halloween-nyc.com>)
- › Am 1. So. im November: **New York City Marathon** mit über 40.000 Profi- und Freizeitläufern. Ein Erlebnis für Teilnehmer und Zuschauer (www.nycmarathon.org).
- › Letzter Donnerstag im November: **Macy's Thanksgiving Day Parade**. Ab 9 Uhr führt die Parade von Central Park W/77th St. südwärts zum Columbus Circle und von dort auf der 7th Ave. zur 42nd St. und entlang 6th Ave. und 34th St. zum Herald Sq. (www.macys.com).
- › Vorweihnachtszeit (nach Thanksgiving): **Tree Lightning Celebrations**, z. B. am Lincoln und Rockefeller Center sowie am South Street Seaport. Außerdem **Weihnachtsmärkte** im Grand Central Terminal, Bryant Park, Columbus Circle oder auf dem Union Square.
- › Anfang November–Ende Dezember: **Annual Radio City Christmas Spectacular** (www.radiocitychristmas.com) mit der legendären Tanzgruppe **Rockettes** und „The Nutcracker“ mit dem **New York City Ballet at Lincoln Center** (www.nycballet.com)
- › Dezember (bewegl. Termin): **Hannukah**, das jüdische Lichterfest, an dem die

FEIERTAGE

In den USA gibt es wegen der vergleichsweise geringen Zahl von Feiertagen die arbeitnehmerfreundliche Gepflogenheit, diese auf einen Montag oder Freitag zu legen. Die Feriensaison dauert landesweit von Memorial Day bis Labor Day.

- 1. Januar: **New Year's Day**
- 3. Montag im Januar:
Martin Luther King's Birthday
- 3. Montag im Februar:
President's Day (Washington's Birthday)
- Ende März/Anfang April:
Easter Sunday (Ostersonntag)
- Letzter Montag im Mai:
Memorial Day
- 4. Juli: **Independence Day**
- 1. Montag im September:
Labor Day
- 2. Montag im Oktober:
Columbus Day
- 11. November: **Veterans' Day**
- 4. Donnerstag im November:
Thanksgiving Day
- 25. Dezember: **Christmas Day**

weltgrößte Menorah (ein siebenarmiger Leuchter) acht Nächte lang an der Ecke 5th Ave./59th St. brennt. Im 92nd Street Y, einem Kultur- und Gemeindezentrum (www.92y.org), und im Museum of Jewish Heritage (www.mjhnyc.org) finden mehrere Veranstaltungen statt.

- 31. Dezember: **Times Square New Year's Eve Celebration & Ball Drop** (www.timessquarenyc.org), außerdem Feuerwerke über dem Prospect Park (Eastern Pkwy./Flatbush Ave., Brooklyn) und dem Central Park (59–110th St.) sowie New York Road Runners Midnight Run (www.nyrrc.org)

NEW YORK FÜR CITYBUMMLER

„New York war ein unerschöpflicher Raum, ein Labyrinth von endlosen Schritten ...“ Diese Zeile aus Paul Austers Roman „Stadt aus Glas“, Teil der berühmten „New York Trilogy“, kann als Leitfaden für die Erkundung der riesigen Metropole dienen. New York ist in der Tat ein Labyrinth aus Wolkenkratzerschluchten, die je nach Wetterlage bedrohlich oder faszinierend wirken, bietet aber gleichzeitig pulsierend-bunte Viertel, stille Ecken und grüne Oasen.

New York besteht nicht allein aus Manhattan. Zusammen mit den **vier anderen Stadtbezirken (boroughs)** – **Bronx, Brooklyn, Queens und Staten Island** – zählt die Stadt über acht Millionen Einwohner. Angesichts der Größe und des Angebots gilt es auszuwählen, doch glücklicherweise spiegelt Manhattan, das Herz der Stadt, die ganze Metropole „en miniature“ wieder. Wer Zeit hat, sollte dennoch versuchen, über den Tellerrand hinauszuschauen.

Eines vorweg: New York – im Folgenden ist damit meist nur Manhattan gemeint – hat **kein eigentliches Zentrum**. Dafür gibt es eine Reihe von *neighborhoods* – Stadtviertel, die über Manhattan verstreut völlig unterschiedliche Aspekte bieten. Mit fast 22 km Länge und einer Breite zwischen 1,3 und 3,7 km ist Manhattan nicht einfach zu erkunden. Viel herumzulaufen ist unvermeidbar, doch kann man bei Nutzung der U-Bahn – offiziell *subway* und von Einheimischen *train* genannt – Kräfte sparen. Allein 20 Linien durchziehen Manhattan und es gibt viele Stopps. Noch dichter ist das Busnetz,

das zwar etwas „staugefährdet“ ist, sich jedoch gut für preiswerte Sightseeingtouren eignet.

Die Südspitze Manhattans – **Lower Manhattan** – ist eines der meistfrequentierten Areale der Stadt. Hier befinden sich – mit der Wall Street und dem World Financial Center ❹ – eines der Finanzzentren der Welt, die Baustelle World Trade Center Site ❺ sowie touristische Highlights wie die Statue of Liberty ❷ und Ellis Island ❸. Besonders die Freiheitsstatue gilt nicht nur als New Yorker Wahrzeichen, sondern verzeichnet nach Times Square ❷ und Empire State Building ❶ auch die meisten Besucher: über vier Millionen jährlich. Angesichts des Andrangs und des limitierten Zugangs zu den beiden Aussichtsplattformen bedarf der Besuch dort genauer Vorausplanung. Inmitten der alten und neuen Wolkenkratzer an der Südspitze – Architekturfreunde kommen hier voll auf ihre Kosten – sind auch Überbleibsel des „alten“ New York, wie Castle Clinton ❶, Fraunces Tavern (eine historische Kneipe), Trinity Church ❷, das alte Rathaus – die Federal Hall ❸ – oder die Schermerhorn Row sowie weitere Reste des alten Hafens am South Street Seaport ❿ erhalten geblieben.

Ein zweites touristisches Zentrum ist **Midtown**, zugleich die zweite Konzentration von Wolkenkratzern, die zweite Skyline. Hier befindet sich mit dem Times Square ❷ die mit rund 35 Millionen Besuchern jährlich angeblich meistbesichtigte Touristenattraktion der Welt. Weitere Topattraktionen sind das Empire State Building ❶, der Grand Central Terminal ❷, das Rockefeller Center ❷ – speziell dessen Aussichtsplattform „Top of the Rock“ –, der

Madison Square Garden ❶, das weltgrößte Kaufhaus Macy's oder die St. Patrick's Cathedral ❶. Dazu kommt eine Reihe sehenswerter historischer und moderner Bauten wie die NY Public Library (5th Ave./42nd St.), das Chrysler Building ❷, das Bank of America Building (42nd/6th Ave.), das Lipstick Building (53rd St./3rd Ave.) oder das MoMA ❷.

Der Central Park ❷ in **Uptown**, dem dritten touristischen Zentrum, wird zu beiden Seiten von zahlreichen Museen gerahmt – mehr als man während eines Kurztrips würdigen könnte. Hauptanziehungspunkte sind aber auf jeden Fall das American Museum of Natural History ❷, das Metropolitan Museum of Art ❷ oder das Guggenheim ❷.

EXTRATIPP

**Sightseeing
aus anderer Perspektive**

Wer New York aus einer anderen Perspektive erleben möchte, kann dies per Bus oder Water Taxi tun. Einige **Buslinien** (z. B. M2, M3, M4 und M5; Infos und Pläne unter www.mta.info) durchqueren Manhattan fast komplett in Nord-Süd-Richtung vom Village, durch Midtown, vorbei am Central Park, bis hinauf nach Harlem bzw. Washington Heights.

Einen Blick vom Wasser auf die Skyline Manhattans bietet sich per **Water Taxi** (s. S. 118) an. Die kleinen gelben Boote umrunden den Südtel der Insel zwischen Hudson und East River. Es gibt Hop-on-hop-off-Touren und das Unternehmen betreibt im Sommer Partystrände (South Street Seaport, Long Island City/Queens, Governors Island), die ebenfalls angesteuert werden.



009ny Abb.: mb

Einkaufsareale gibt es viele, doch konzentriert finden sie sich um den Broadway und die 5th Avenue **31**. Während letztere ein eher schickes Flair hat, ist der Broadway eher etwas für Schnäppchenjäger. Besonders der Lower Broadway zwischen Canal Street und Union Square (14th St.) lohnt, denn hier überwiegen die preiswerten Läden, besonders im Umkreis der Canal Street. Aber auch ungewöhnliche Boutiquen befinden sich hier, besonders in Teilen von SoHo **16** und dem Village **17**.

▀▀ *Das Areal um den Times Square **23** ist nicht nur zum Shoppen, sondern auch zum Ausruhen ideal*

Aber nicht allein Times Square **23** und Theater, legendäre Museen und spektakuläre Bauten machen die Stadt aus. Das Alltagsleben spielt sich in augenscheinlich ganz gewöhnlichen, aber dennoch **typischen Vierteln** ab. Dieses „andere“ New York lässt sich bei einem Spaziergang oder bei nächtlichem *bar-hopping* kennenlernen. Das bekannteste „alternative“ New Yorker Viertel ist das Village **17** – Greenwich und East Village zwischen Houston und 14th Street –, aber auch das sich im Süden anschließende SoHo **16** sollte man zu Fuß erkunden. Hier sind v. a. zwei Besuchergruppen gut aufgehoben: Architekturfreunde – wegen des Cast Iron District – und Bummler – wegen der zahlreichen Shops und Boutiquen.

Neben dem East Village erlebt derzeit auch die Lower East Side (LES) **18** ein Revival. Beide Viertel sind wegen der Kneipen und Bars besonders

Auf Weltreise mit der Subway

Wie keine andere Subway-Linie bietet der „7 Train“ ein besonderes Erlebnis: Sobald diese Linie den Manhattan-Tunnel verlassen hat, verkehrt sie als Hochbahn durch einen der ethnisch buntesten Stadtteile der Welt. Nach dem Zusammenschluss der fünf *boroughs* im Jahr 1898 wurde als erste Verbindung in das damals ländliche Queens die Nummer 7 gebaut – so genannt, weil die Gesamtfahrstrecke genau sieben Meilen beträgt. Für die „Weltreise“ mit dem sogenannten „**International Express**“ bieten sich mehrere Stopps in Queens zwischen der 33rd St. und dem Endpunkt in Flushing (Main St.) an, die alle in ganz unterschiedliche ethnische Enklaven führen. Die Wichtigsten sind:

- › **33rd St.** – traditionell irischer Charakter mit Pubs
- › **46th St.** – Orient pur von türkisch bis libanesisch
- › **52nd St. und Woodside/61st St.** – lateinamerikanische Enklaven
- › **74th St./Broadway/Jackson Heights** – von Indern, Pakistani und Bangladeschem geprägtes Viertel, bekannt für kulinarische Spezialitäten. Die 74th St. gilt als „South Asian Strip“.

- › **82nd St./Jackson Heights und 90th St./Elmhurst Ave.** – lebhaftes mexikanisch-karibisches Viertel
- › **Junction Blvd. und 103rd St./Corona Plaza** – orientalische Metropole, außerdem liegt hier das ehemalige Wohnhaus von Louis Armstrong (34–56107th St., Corona, www.louisarmstronghouse.org).
- › **111st St.** – italienisches Flair rund um den „Spaghetti Park“ (William E. Moore Park, 51st Ave./108th St.)
- › **Mets-Willets Point** – Weltausstellungsgelände Corona Park von 1939 und 1964 mit der Unisphere, einer hohlen Stahlkugel als Modell des Big Apple. Hier lohnen die New York Hall of Science (www.nyhallsci.org), das Queens Museum of Art (www.queensmuseum.org) mit dem sehenswerten größten Architekturmodell der Welt – dem Panorama of the City of New York, bestehend aus fast 900.000 Einzelteilen –, das CitiField (das neue Baseballstadion der New York Mets, s. S. 116) sowie das USTA Billie Jean King National Tennis Center (US Open).
- › **Flushing/Main St.** – der „Ferne Osten“ mit Chinatown, aber auch indischen und koreanischen Gemeinden sowie dem Queens Botanic Garden

abends und nachts ein Anziehungspunkt und **Treff der Partyszene**. Tagsüber lohnt die LES wegen ihrer Geschichte als einstiges Immigrantenzentrum, wegen der zahlreichen historischen Bauten und ein paar erhaltener authentisch-jüdischer Shops.

Zwischen Lower Manhattan und Midtown, nördlich der 14th Street, blühen derzeit besonders Chelsea und der Meatpacking District. Einstmals industriell geprägt, lädt dank veränderter Infrastruktur mit Geschäften, Galerien, Cafés und Lokalen entlang

der 14th und 23rd Street sowie zwischen 5th und 9th Ave. ein ganz anderes New York zum Entdecken ein. Neuestes Highlight hier ist der **High Line Park** (s. S. 51), eine grüne Erholungspromenade auf Stelzen.

Doch das ist nicht die einzige **Ruheoase**. Die *waterfront* – der Streifen entlang dem Wasser – mit ihren alten Piers, besonders am Hudson River, wird immer attraktiver, Governors Island (s. S. 60) ist ein grünes Paradies und in jedem Viertel gibt es Parks und Plätze zum Erholen (s. S. 38).

Einige **Einzelziele** in Upper Manhattan oder in den anderen Stadtvierteln sollte man ebenfalls einplanen: ein Spaziergang über die Brooklyn Bridge 42, der abendliche Sonnenuntergang an der nahen Brooklyn Promenade, Strandvergnügen in Coney Island 44, The Cloisters (s. S. 35) – die Mittelalter-Filiale des Metropolitan Museums 34 – oder die beiden neuen Baseballstadien, Yankee Stadium 45 oder CitiField (s. S. 116) für Sportfans.

NEW YORK FÜR KAUFUSTIGE

„Shop ‘til you drop“ – Einkaufen in New York ist ein beliebtes Freizeitvergnügen für Einheimische wie für Besucher. Große Shoppingmalls spielen hier eine untergeordnete Rolle, stattdessen sind es bestimmte Stadtviertel mit unzähligen kleinen und ausgefallenen Geschäften – teils exklusiv, teils preiswert, Ketten- und Einzeläden. Daneben gibt es hervorragend sortierte große Kaufhäuser wie Macy’s oder Bloomingdale’s.

EXTRAINFO

Mehrwertsteuer

Die **Sales Tax** (Mehrwertsteuer), bestehend aus City Tax (4,5 %), State Tax (4 %) sowie MCTD (Metropolitan Commuter Transportation District) Tax (0,375 %), beträgt in New York City derzeit 8,875 %. Für Kleidung und Schuhe gilt eine Sonderregelung: Unter \$ 110 pro Einkauf fallen nur 4,375 % Tax an, darüber werden ebenso wie bei allen anderen Artikeln die vollen 8,875 % fällig.

EINKAUFREGIONEN

Interessante Geschäfte verteilen sich über die ganze Stadt, doch lohnen sich ein paar Viertel ganz besonders:

- › **SoHo**, v. a. entlang dem Broadway ab Canal St.: Boutiquen (in der Nähe der Canal St. v. a. preiswerte Shops), Kunstgalerien, Antiquitäten und Schnickschnack, Avantgardekleidung (www.sohonyc.com)
- › **Lower East Side/Bowery**, zwischen Canal und Delancey, Orchard und Essex St.: „Historic Orchard Street Bargain District“ (Orchard/Grand St.) – Billigkleidung, Designeroutlets, Lederwaren; außerdem Schmuck, Haushaltswaren, Heimwerkerbedarf, Elektro- und Elektroniksachen, einige jüdische Läden und Essex Street Market (www.lowereastsideny.com)
- › **Chinatown**, zwischen Canal St., Broadway und Bowery, mit Mott und Grand St. als Hauptachsen: asiatische Lebensmittel und Lokale, Geschirr und Haushaltswaren, Seidenkleidung, Jadeschmuck, Papier etc. (www.explorechinatown.com)
- › **Greenwich Village**, zwischen Washington und Sheridan Sq.: Boutiquen, Schuhläden, Galerien und Kurioses, aber auch Szenetreffs, Jazzklubs, Cafés und Off-Broadway-Bühnen (www.villagealliance.org)
- › **East Village**, St. Mark’s Place und Umfeld: Boutiquen, Secondhandläden, Designermode, Kuriosa, Galerien sowie nette Kneipen und Cafés (<http://eastvillagevisitorscenter.com>)
- › **„Ladies’ Mile“** an der 5th Ave. (14th–23rd St.): Boutiquen (v. a. Kleidung)
- › **Union Square** und entlang der 14th St.: Discountshops, Kitsch und Ramsch, Elektronikgeschäfte, günstige Kleidung und Straßenhändler (www.unionsquarenyc.org)
- › **Herald Square**: Einkaufstempel wie Macy’s, JC Penney (Manhattan Mall) und Herald Center (Duffy’s und Modell’s)

EXTRATIPP

Öffnungszeiten

Die meisten Shops haben von 9/10 bis 18/19 Uhr geöffnet, Kaufhäuser und größere/touristisch orientierte Läden auch früher und/oder länger; abweichende Zeiten sind angegeben.

- **5th Ave.** (51st–59th St.): Exklusive Shoppingmeile, u. a. mit Tiffany, Cartier, Chanel, Bergdorf, Apple, NBA Store
- **Upper East Side:** Gourmetparadies (3rd Ave./70s Sts.), Antiquitäten (u. a. Sotheby's), Galerien, gehobene Boutiquen v. a. an Madison/Lexington Ave. (www.nyctourist.com/shopping_madisonave.htm)

- **Upper West Side** (Columbus Circle, Amsterdam Ave./Broadway zw. 84th–71st St.): Designerkleidung, Antiquitäten, Galerien, Mode, Geschenkartikel, *delis* mit Feinkost (z. B. Zabar's), „Shops at Columbus Circle“ (ein Einkaufszentrum), Straßencafés und Restaurants

GREENMARKETS – NEW YORKS WOCHENMÄRKTE

In New York findet in den Sommermonaten fast täglich irgendwo ein **farmers'** oder **greenmarket** statt (Infos unter www.nyfarmersmarket.com oder www.cenyc.org). Inzwischen gibt es 46 solcher Märkte in allen fünf *boroughs*. Bauern aus der Umgebung

KONFEKTIONSGRÖSSEN

Herren

Die deutsche Bekleidungsgröße (z. B. 50) minus 10 ergibt die amerikanische Größe (z. B. 40)

➤ Herrenhemden

D	36	37	38	39	40/41	42	43
USA	14	14,5	15	15,5	16	16,5	17

➤ Herrenschuhe

D	39	40	41	42	43	44	45
USA	7	7,5	8	8,5/9	9,5/10	10,5	11,5

Damen

D	36	38	40	42	44	46
USA	6	8	10	12	14	16

➤ Damenschuhe

D	36	37	38	39	40	41	42
USA	5,5	6/6,5	7/7,5	8	9	9,5	10

Kinder

D	98	104	110	116	122
USA	3	4	5	6	6x

➤ Kinderschuhe

D	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
USA	6,5	7,5	8,5	9,5	10,5	11,5	12,5	13	1	1,5/2	2,5

verkaufen ihre Produkte (vielfach aus biologischem Anbau), auch Backwaren, Honig, Eingemachtes, Käse, Cidre und weitere Köstlichkeiten. Zentral gelegene Märkte sind:

- 📍 **1** [E17] **Bowling Green**, Broadway/Battery Place (Lower Manhattan), ganzjährig, Di./Do. 8–17 Uhr
- 📍 **2** [F16] **City Hall Park**, Broadway–Chambers St.–Warren St. (City Hall), Juni–Dez., Di./Fr. 8–17 Uhr
- 📍 **3** [G13] **Tompkins Square**, Ave. A, 7th St.–St. Mark's Place (East Village), ganzjährig, So. 8–18 Uhr
- 📍 **4** [E12] **Union Square**, Broadway/E 17th St., Union Square Park (Chelsea), ganzjährig, Mo./Mi./Fr./Sa. 8–18 Uhr. Größter und wohl meistbesuchter Markt in New York.
- 📍 **5** [E8] **Rockefeller Center**, Rockefeller Plaza, W 50th–51st St. (Midtown), Ende Juli–Anfang Sept., Mi./Do./Fr. 8–18 Uhr
- 📍 **6** [G14] **Essex Street Market**, 120 Essex/Delancey St., LES. Hier gibt es überdachtes Marktreiben (etwas exklusiver: **Chelsea Market**, s. S. 22).
- 📍 **7** [E16] **WFC Green Market**, South End Ave./Liberty St., Juli–Dez. Do. 8–18 Uhr. Wochenmarkt am World Financial Center.

KAUFHÄUSER UND SHOPPINGMALLS

- 📍 **8** [F7] **Bloomingdale's**, 1000 3rd Ave./59–60th St., tgl. ab 10, So. 11 bis mind. 19 Uhr. Ein Kaufhaus mit Tradition und Namen. Weitere Filiale: 504 Broadway.
- 📍 **9** [E10] **Boyd's of Madison Avenue Department Store**, 385 5th Ave./36th St. sowie Filiale 968 3rd Ave./58th St. Elegantes Kaufhaus.
- 📍 **10** [E16] **Century 21 Department Store**, 22 Cortland St. Kleidung, Haushaltswaren, Schuhe, Taschen u. v. m. zu sagenhaften Preisen.
- 📍 **11** [E10] **Macy's**, Herald Sq., 151 West 34th St. (Broadway–7th Ave.), Mo.–Do. 10–21.30, Fr. 9–21.30, Sa. 9–22, So. 11–20.30 Uhr. Weltgrößtes Kaufhaus über mehrere Etagen.
- 📍 **12** [E10] **Manhattan Mall**, 6th Ave./33rd St., Mo.–Sa. 9–21, So. 10–19 Uhr. Einziges größeres Einkaufszentrum in Manhattan mit einer Filiale des Kaufhauses JC Penney.
- 📍 **13** [E10] **Herald Center**, Herald Sq., 34th St. (Broadway–7th Ave.), Mo.–Sa. 10–21, So. 10–20 Uhr. Mit Filialen des Sportgeschäfts Modell's sowie der Billigkaufhauskette Daffy's.
- 📍 **14** [D7] **The Shops at Columbus Circle**, Time Warner Center/Columbus Circle, großteils Mo.–Sa. 10–21, So. 11–19 Uhr. Mit Biosupermarkt Whole Foods und Borders (Bücher und CDs).



01.1ny Abb.: mb

▲ Macy's –
das größte Kaufhaus der Welt

EXTRATIPP

„24/7 Shops“

In New York ist es kein Problem, auch nachts noch offene Geschäfte, *delis* oder Supermärkte zu finden. Größere, rund um die Uhr geöffnete Lebensmittelgeschäfte in zentraler Lage sind z. B.:

- 📍 **30** [G13] **Key Food Supermarket**, 52 Ave. A/3rd St. (East Village)
- 📍 **31** [F16] **Jubilee Marketplace**, 99 John St. (Financial District)
- 📍 **32** [E16] **7Eleven**, 130 Church St. (nahe City Hall)

MODE UND ACCESSOIRES

- 📍 **15** [D9] **Aéropostale**, 1515 Broadway/45th St. Legere Männer- und Damenmode sowie Accessoires am Times Square. Gratis-Ausblick!
- 📍 **16** [D12] **Barney's Co-op**, 236 W 18th St. Designerkleidung zu Schnäppchenpreisen, einmal jährlich „Warehouse Sale“. Weitere Filialen u. a. in Brooklyn (194 Atlantic Ave.).
- 📍 **17** [E7] **DKNY Madison**, 655 Madison Ave./60th St. Bekannt geworden als Jeans-Label. Weitere Filiale: DKNY SoHo, 320 W Broadway.
- 📍 **18** [F14] **Daffy's**, 462 Broadway, weitere Filiale u. a. im Herald Center (s. S. 20). Mode, Schuhe, Hüte und Accessoires aller Art zu absoluten Schnäppchenpreisen. Das Motto heißt: „High Fashion – Low Prices“.
- 📍 **19** [E4] **Encore**, 1132 Madison Ave. Designerkleidung, gebraucht und günstig.
- 📍 **20** **Harlem Underground Clothing Company**, 2027 5th Ave./125th St. Harlem-Memorabilien wie T-Shirts, Caps, Sweatshirts.
- 📍 **21** [E9] **Modell's**, 51 E 42nd St. Sportgeschäft mit Kleidung und Fanartikeln zu günstigen Preisen, außerdem

Verkaufsstand für vergünstigte Tickets für Yankees-Spiele. Filialen u. a. 1293 Broadway, 55 Chambers St., 234 W 42nd St. sowie im Herald Center (s. S. 20).

- 📍 **22** [F14] **OMG – The Jeans Store**, 428 Broadway, und
- 📍 **23** [F13] **OMG – The Jeans Store**, 678 Broadway. OMG („Oh My God“) bietet Markenjeans in riesiger Auswahl zu günstigen Preisen. Weitere Filialen z. B. 12 E 14th St. oder 1658 Broadway (51st–52nd St.).
- 📍 **24** [G14] **Reed Space**, 151 Orchard St., Mo.–Fr. 13–19, Sa./So. 12–19 Uhr. Laden mit ausgefallenen, hippen Labels wie Stussy, 10.Deep, Crooks & Castles oder Too Black Guys.
- 📍 **25** [F14] **Topshop**, 478 Broadway. Britische Modekette mit Kate-Moss-Kollektion, „kultig“ mit klubartiger Atmosphäre.
- 📍 **26** [F14] **UT Uniqlo**, 546 Broadway, www.uniqlo.com. Trendiger japanischer T-Shirt-Laden, aber auch andere Kleidung.

BÜCHER

Die großen Ketten **Barnes & Noble** (u. a. 97 Warren St., 3956th Ave./8th St., Union Sq./33 E 17th St., 555 5th Ave.) und **Borders** (u. a. Time Warner Center/10 Columbus Circle) bieten außer Büchern große Zeitschriftenabteilungen, CDs und ein Café. Ein wenig individueller sind die folgenden Buchläden:

- 📍 **27** [E13] **bookbook**, 266 Bleecker St. Im Village gelegener *used book store*.
- 📍 **28** [F3] **Kitchen Arts and Letters**, 1435 Lexington Ave./93rd–94th St. Kochbücher, Restaurantführer und anderes zum Thema „Essen & Trinken“.
- 📍 **29** [D9] **Midtown Comics**, 200 W 40th St. Relativ großer, gut sortierter Comicshop, auch T-Shirts u. a. Souvenirs.

- 33** [E16] **The Mysterious Bookshop**, 58 Warren St., tgl. 11–19 Uhr, www.mysteriousbookshop.com. Einer der ältesten Krimibuchläden in den USA. Der Besitzer Otto Penzler schreibt selbst Krimis und gibt die Zeitschrift „The Armchair Detective“ heraus.
- 34** [F12] **Strand Books**, 828 Broadway/12th St., www.strandbooks.com, Mo.–Sa. 9.30–22.30, So. 11–22.30 Uhr. Der berühmte New Yorker Discountbuchladen führt auch Bestseller, Antiquarisches und Erstausgaben. Bei gutem Wetter Verkaufsstände am Central Park (5th Ave/60th St.).
- 35** [E13] **Three Lives & Company**, 154 W 10th St. Buchladen der „alten Art“, sehr kundiges Personal und gemütliche Wohnzimmeratmosphäre.
- 36** [D13] **Bonnie Slotnick Cookbooks**, 163 W 10th St. Schräg gegenüber von Three Lives & Company. Ausgefällene und alte Kochbücher aller Art.

KULINARISCHES

- 37** [D12] **Chelsea Market**, 75 9th Ave., www.chelseamarket.com, Mo.–Sa. 7–22, So. 8–20 Uhr. „Gourmet Mall“ mit BuonItalia Food Store, The Lobster Place, Chelsea Wine Vault, Fill it oder Amy's Bread.
- 38** [F14] **Dean & DeLuca**, 560 Broadway/Prince St. Der „Gourmettempel“ der Stadt, außerdem Küchenzubehör und Espresso-Bar.
- 39** [E11] **Eataly**, 200 5th Ave./Madison Square Park, www.newyork.eataly.it. Italienische Marktstraße mit Restaurants und Shops, die von Fisch und Wurstwaren über Espresso und Wein bis zu Käse alles anbieten.
- **Essex Street Market** (s. S. 20). Preiswert einkaufen und essen an verschiedenen Ständen, auch So. 11–19 Uhr.
- 40** [E14] **Gourmet Garage**, 453 Broome St. Filialen u. a. 111 7th Ave. S,

Christopher/W 10th St., 412 Greenwich St. Bekannter Feinkostladen mit Imbiss.

- 41** [E14] **Kee's Chocolates**, 80 Thompson/Spring St. Winziger Laden mit erlesenen Trüffeln und Pralinen.
- 42** [G13] **Russ & Daughters**, 179 E Houston St. Legendärer „appetizer store“ von 1914 mit riesiger Auswahl an jüdischen (und anderen) Spezialitäten.
- 43** [F12] **Trader Joe's**, 142 E 14th St. Preiswerte Ökosupermarktkette mit Weinabteilung (138 E 14th St.).
- 44** [E12] **Whole Foods**, Union Sq./14th St., tgl. 8–23 Uhr. Größter Biosupermarkt der Stadt mit Imbiss. Filialen u. a. 10 Columbus Circle oder 95 E Houston St.
- 45** [E12] **Garden of Eden**, 7 14th St. E/5th Ave., Filiale z. B. 162 W 23rd St. Exquisiter Biosupermarkt.

VERSCHIEDENES

- 46** [F14] **Converse Store**, 560 Broadway/Prince St. „Chucks“ in allen denkbaren Variationen.
- 47** [E8] **NBA Store**, 5th Ave./52nd St. Superstore der Basketballliga NBA.
- 48** [E9] **NHL Store**, 1185 Ave. of the Americas. Ein Muss für Eishockeyfans: Souvenirs und Kleidung der Eishockeyliga NHL.



012ny Abb.: mb

Flohmärkte

- 56** [C9] **Hells' Kitchen Flea Market**, W 39th St. (9th–10th Ave.), Sa./So. 9–18 Uhr. Angeblich der größte Flohmarkt New Yorks.
 - 57** [G6] **Antiques, Flea & Farmers' Market at P.S. 183**, E 66th St. (York–1st Ave.), Sa. 6–18 Uhr. Rund 125 Stände in der Upper East Side.
 - 58** [D5] **GreenFlea**, Columbus Ave./77th St., vor dem Museum of Natural History **49**, So. 10–18 Uhr. Wochen- und Flohmarkt.
 - 59** [E12] **GreenFlea**, Greenwich Ave. (W 10th–11th St.), Sa. 10–18 Uhr. Wochen- und Flohmarkt in einem.
-
- 49** [E7] **Apple Store**, 767 5th Ave. (Ecke 59th St.), täglich rund um die Uhr geöffnet. Durch den gläsernen Zugangswürfel kommt man in die unterirdisch gebaute Apple-Filiale, weitere u. a. 103 Prince St., 401 W 14th St. (Ecke 9th Ave.).
 - 50** [E13] **Bleecker Street Records**, 239 Bleecker St. Topauswahl an CDs, Platten und „Zubehör“ im Village.
 - 51** [D10] **B&H Photo – Video – Pro Audio**, 420 9th Ave./34th St., Mo.–Do. 9–19, Fr. 9–14, So. 10–17 Uhr. Kameras und Zubehör zu Schnäppchenpreisen (www.bhphotovideo.com).
 - 52** [F16] **J&R Music & Computer World**, 15 Park Row, Mo.–Sa. 9–19.30, So. 10.30–18.30 Uhr. Riesiger Elektronikladen, der von Kameras über Computer bis CDs alles führt (www.jr.com).
 - 53** [F15] **Kam Man Food**, 200 Canal St. Haushaltwaren, Lebensmittel, Geschirr, Dekoartikel u. a. asiatisch Angehauchtes.
 - 54** [F14] **Pearl River**, 477 Broadway. Günstiger Asialaden mit Lebensmitteln und Haushaltwaren/Geschirr.
 - 55** [F15] **Yunghong Chopsticks Shop**, 50 Mott St. Winziger Laden nur für Essstäbchen in allen Variationen.

NEW YORK FÜR GENIESSER

Es gibt keine geeigneteren Ort in den USA als New York, um seine Vorurteile gegenüber der amerikanischen Küche abzulegen. In dieser Weltmetropole ist das ganze Spektrum – von Hamburgern, Hotdogs, Cola und Bud über ethnische Spezialitäten wie Dim Sum, Pizza, Korean BBQ oder jüdische Küche bis hin zu Haute Cuisine mit erlesenen Weinen – zu finden. Die ganze Welt ist auf engstem Raum vertreten und so bieten sich für jeden Geschmack und Geldbeutel Alternativen.

Zwar ist Dinieren in einem der besseren Restaurants relativ teuer, dafür sind Service und Qualität des Essens auf höchstem Niveau. Der durchschnittliche Preis pro Menü liegt bei gut \$ 40, wobei zum Preis auf der Speisekarte in New York insgesamt noch rund 25 % für tax (Mehrwertsteuer) und tip (Trinkgeld) dazuaddiert werden müssen. Günstig sind oft mehrgängige Menüs zu Fixpreisen und generell ist Lunch preiswerter als Dinner.

Für Sparsamere und den kleinen Hunger ist in New York v. a. dank der zahlreichen Imbissstände an den Straßen, den **pushcarts**, gesorgt. Neu sind „**Gourmet Trucks**“, Kleinbusse an variierenden Standorten, die auf Kaffee oder bestimmte Gerichte spezialisiert sind. Alternativen sind **delis** (kalte und/oder warme Theken), **Imbisslokale**, **Schnellrestaurants** und **Garküchen** (z. B. chinesisches, arabisches, italienisches), **Märkte** (wie Chelsea Market oder Essex Street Market, s. S. 20) oder **Supermärkte** mit Imbissabteilungen wie Whole Foods (s. S. 22).

 Russ & Daughters Feinkost

Hinweise zum Essengehen

- **Essenszeiten:** Mittagessen (*lunch*) wird im Allgemeinen zwischen 12 und 14 Uhr, Abendessen (*dinner*) von circa 18 bis 22 Uhr serviert.
- **Reservierung:** Abends und an Wochenenden sollte man in besseren bzw. beliebten Restaurants einen Tisch reservieren, ansonsten muss man Schlangen und Wartezeiten in Kauf nehmen.
- Nach dem Prinzip „**wait to be seated**“ wird einem am Eingang ein eigener Tisch zugewiesen, die Bedienung (*server/waiter*) stellt sich vor und der *busboy* („Hilfsskellner“) schenkt Wasser ein.
- Die **Menüzusammensetzung** ist flexibel und mehrere Beilagen, Salatdressings und Zubereitungsarten, oft auch Portionsgrößen und Kombinationsmöglichkeiten stehen zur Wahl. Auf den *appetizer* (Vorspeise) folgen das *entrée* (Hauptgericht) und das *dessert* (Nachtisch) oder/und Kaffee. Anschließend bekommt man unaufgefordert die Rechnung, dazu kommt ein Trinkgeld (*tip, gratuity*) von ca. 15 %.
- **Einpacken von Essensresten** *for to go* in ein *doggy bag* ist selbst in einem Feinschmeckerrestaurant üblich.
- In der **Winter** bzw. **Summer Restaurant Week** bieten ausgewählte Restaurants Menüs zu festen Preisen an (Infos: www.nycgo.com/restaurantweek).

Folgende Webseiten helfen bei der **Suche nach bestimmten Lokalen:**

- <http://nymag.com/restaurants>
- <http://newyork.citysearch.com/find/section/newyork/restaurants.html>
- www.timeout.com/newyork/section/restaurants-bars
- www.nyc.com/restaurants
- www.chowhound.com/boards/18 (v. a. preiswerte Spots, Blogs, News, Rezepte)
- www.eater.com (Was tut sich in der Restaurantszene?)

PREISKATEGORIEN

Annäherungswert für ein Hauptgericht ohne Getränk, *tax* und Trinkgeld.

\$	unter \$ 10
\$\$	\$ 10–20
\$\$\$	über \$ 20
\$\$\$\$	über \$ 50

RESTAURANTS

Haute Cuisine

Es gibt viele Toplokale – allein vier Dreisternelokale (u. a. das *Per Se*, s. S. 24) – und weltberühmte Köche in New York. In Spitzenrestaurants ist meist langfristige Reservierung nötig. Eine kleine Auswahl:

- ❶60 [E9] **Aureole** \$\$\$\$, One Bryant Park, 135 W 42nd St., Bank of America Tower, Tel. 212 3191660. Mit elegantem Dining und relaxtem Bar Room. Mittags ein Dreigangmenü zum Festpreis, außerdem ist eine riesige Weinauswahl vorhanden!
- ❶61 [E15] **Bouley** \$\$\$\$, 163 Duane/Hudson St., Tel. 212 9642525. Hier kocht der Starkoch David Bouley. Preiswertere Filialen in der Stadt sind Bouley Market und Bouley Bakery (120 W Broadway).
- ❶62 [F11] **Gramercy Tavern** \$\$\$\$, 42 E 20th St./Broadway–Park Ave. S, Tel. 212 4770777. Amerikanische Küche mit exotischem Touch, ausgezeichnete Weinliste.
- ❶63 [F14] **L'Ecole** \$\$-\$\$\$, 462 Broadway, Tel. 212 2193300. Das Schulungsrestaurant des French Culinary Institute bietet günstige Festpreismenüs – frisch und täglich wechselnd. Außerdem werden auch Kochkurse angeboten (www.internationalculinarycenter.com).
- ❶64 [D7] **Per Se** \$\$\$\$, 10 Columbus Circle, Tel. 212 8239335. Das schicke

Restaurant von Thomas Keller ist ebenso teuer wie hervorragend. Langfristige Vorreservierung nötig!

- ☛65 [E12] **Tocqueville** \$\$\$, 1 E 15th St., Tel. 212 6471515. Elegantes Lokal nahe dem Union Square. Französisch-amerikanische Kreationen mit saisonal wechselnden frischen Zutaten vom Markt. Gute Weinkarte!

Amerikanische Küche

- ☛66 [J14] **Peter Luger Steak House** \$\$\$, 178 Broadway, Brooklyn (Subway: Marcy Ave., Linien J/M/Z), Tel. 718 3787400. Für ein Steak in dieser 1887 gegründeten Institution nehmen New Yorker trotz Reservierung Wartezeiten in Kauf.
- ☛67 [C4] **Tangled Vine** \$\$, 434 Amsterdam Ave., Tel. 646 8633896. Ausgezeichnete Weinbar mit kreativer amerikanischer Küche, spanisch-mediterran angehaucht, dazu riesige Weinkarte. Festpreismenü \$34, auch *wine pairings*. Günstige Happy Hour von 17 bis 19 Uhr.
- ☛68 [E9] **Virgil's Real BBQ** \$\$, 152 W 44th St./Broadway-6th Ave. BBQ-Rippchen, Schinken und Deftiges, nach Gewicht berechnet.

Mediterrane Küche

- ☛69 **Bettolona** \$\$, 3143 Broadway, Tel. 212 7491125. Authentisch italienisch mit Pizza aus dem Holzofen, Pasta u. a. rustikalen Gerichten in gemütlichem Ambiente. tgl. Dinner, Mo.-Fr. Lunch, Sa./So. Brunch.
- ☛70 [E15] **Cercle Rouge** \$\$, 241 W Broadway, Tel. 212 2266252. Gemütliche Brasserie mit französischen Spezialitäten aus der Küche von Chefkoch Pierre Landet aus Toulouse, besonders mittags wegen der günstigen Lunches zu empfehlen. Sa./So. auch Brunch.

- ☛71 [E14] **Piccola Cucina** \$\$, 184 Prince St., Tel. 212 6253200. Italiener im Village mit nur 22 Plätzen; breites Spektrum an Vorspeisen, Salaten, Pasta-, Fleisch- und Fischgerichten.
- ☛72 [E14] **Sora Lella** \$\$-\$\$\$, 300 Spring St., Tel. 212 3664749, Lunch Mo.-Fr. 12-16, Dinner tgl. 18-23.30, Sa./So. Brunch 12-16 Uhr. Filiale des gleichnamigen Restaurants auf der Tiberinsel. Römische Hausmacherküche der Extraklasse, Bar-Snacks und Happy Hour.
- ☛73 [G12] **Spina** \$\$, 175 Ave. B/11th St., Tel. 212 2532250. Kleines Lokal mit ausgefallenen italienischen Gerichten (v. a. Pastaspezialitäten) des neapolitanischen Chefs Roberto Patriarca. Dazu gibt es auch eine ausgezeichnete und relativ günstige Auswahl an Weinen und Bieren.

Asiatische Küche

- ☛74 [E12] **15 EAST** \$\$\$, 15 E 15th St., Mo.-Fr. Lunch und Dinner, Sa. nur abends, So. geschlossen. Schlicht, aber elegant, nahe Union Square. Gute japanische Gerichte, besonders empfehlenswert sind Sushi und Sashimi, dazu gibt es ein preiswertes Mittagsmenü. Unvergleichliche Sake-Auswahl!
- ☛75 [F15] **Big Wong King** \$, 67 Mott St. Kantonesische Küche, unprätentiös, preiswert und sehr schmackhaft. Eher Imbiss als Restaurant.

► *Italienische Restaurants wie das Spina sind sehr beliebt*

014ny Abb.: mt



- 🍴76 [F15] **Jing Fong** \$-\$\$, 20 Elizabeth/
Canal St. Bekannt für Dim Sum und
anderes Asiatisches, immer voll.
- 🍴77 [F15] **Mandarin Court** \$\$, 61 Mott St.
Tolles Dim Sum in schlichtem Ambiente.
- 🍴78 [F12] **Momofuku Ssäm Bar** \$\$-\$\$\$,
207 2nd Ave., Tel. 212 7777773. Asien
vermischt mit Amerika, fleischbetont,
aber auch *raw bar* (rohe Schalentiere wie
Austern) und günstiger Prix-Fixe-Lunch.
- 🍴79 [F15] **Tasty Dumpling** \$, 54 Mulberry
St. Chinesische Teigtaschen mit unter-
schiedlichen Füllungen, gut und billig.

Lateinamerikanische Küche

- 🍴80 [G13] **Caracas Arepa Bar** \$, 91 E 7th
St. Kleines Lokal, das für traditionelle
venezolanische Areperas (gefüllte Mais-
fladen) bekannt ist – unkompliziert und
preiswert.
- 🍴81 [F12] **Cosmic Cantina** \$, 101 3rd
Ave./13th St. Burritos und andere
Snacks aus Bioprodukten, hausge-
machte Sangria.
- 🍴82 [D10] **Los Dos Rancheros Mexica-
nos** \$, 9th Ave./29th St. Mexikanische
Cantina, laut, spanischsprachig und mit
authentischer Küche zu super Preisen!
- 🍴83 [G13] **Mancora** \$-\$\$, 99 1st Ave./6th
St. Peruanisches Restaurant, Sa./So. ab
12 Uhr mit günstigem Brunch (inkl.
Getränk) für \$ 9,95.
- 🍴84 [G7] **Sofrito** \$\$, 400 E 57th/1st Ave.,
Tel. 212 7545999. Puertorikanische
Küche zu günstigen Preisen und in gro-
ßen Portionen, dennoch eher elegant.
Mit Bar und Liveunterhaltung am Abend.

Weltküche/Sonstiges

- 🍴85 [D12] **Arium** \$\$\$, 31 Little W 12th St.,
Tel. 212 4638630, Mi.-So. ab 12 Uhr.
Ungewöhnliche „Teestube“ mit über
100 Sorten Tee und dazu Gebäck und
Sandwiches. Außerdem gibt es kreative
leichte Gerichte und Brunch und es
finden Veranstaltungen und Kunstaus-
stellungen statt.

EXTRATIPP

Enthusiastic Gourmet

Auf einer kulinarischen Tour von
Enthusiastic Gourmet (s. S. 118)
lässt sich die kulinarische Vielfalt der
Stadt besonders gut entdecken.

Susan Rosenbaum bietet Spazier-
gänge durch verschiedene ethnische
Viertel wie die Lower East Side, Chi-
natown und Little Italy an. Die Touren
dauern etwa 3 Std. und Kostproben
sind im Preis von \$ 50 inbegriffen.

- 🍴86 [E15] **Blaue Gans** \$\$, 139 Duane St./
W Broadway–Church St., Tel. 212
5718880. Kurt Gutenbrunner serviert in
der Blauen Gans deutsch-österreichisch-
amerikanische Küche. Prix-Fixe-Lunch
für \$ 20.
- 🍴87 [G13] **Café Mogador** \$\$, 101 St.
Mark's Pl., 1st–A Ave. Sunday Brunch,
sonst gibt es leckere marokkanisch-
mediterrane Gerichte wie Couscous,
Tagines und Bastilla.
- 🍴88 **Loreley** \$\$, 64 Frost St., Williams-
burg/Brooklyn. Deutsche Küche in archi-
tektonisch gelungenem Bau. Viele deut-
sche Biere vom Fass, Großbildschirm
für Fußballübertragungen und schöner
Biergarten; tgl. Dinner, Sa/So. Brunch.
Filiale: 7 Rivington St.

IMBISS

Delis (Feinkost)

- 🍴89 [F10] **Bagel Cafe**, 429 3rd Ave.,
29th–30th St. Stündlich frisch gebacke-
ne Bagels, auch zum Frühstück;
außerdem gute Sandwiches.
- 🍴90 [C4] **Barney Greengrass**, 541
Amsterdam Ave./86th St. Jüdischer *deli*,
bekannt für Räucherfisch, Hering und
Pickles, außerdem Bagels.
- 🍴91 [G13] **Katz's Delicatessen**, 205 E
Houston St. Seit 1888 existierender *deli*.

Für Vegetarier

In New York bzw. in den USA bietet jedes Restaurant eine mehr oder weniger breite Palette an fleischlosen Gerichten, daher ist man nicht unbedingt auf rein vegetarische Lokale angewiesen, dennoch hier ein paar Empfehlungen:

- 🍷99 [D11] **Blossom**, 187 9th Ave., 21st–22nd St., Tel. 212 627 1144. Vegane Küche, kreative Curry- und Satay-Gerichte, Salate u. a.
- 🍷100 [F12] **Artichoke Pizza**, 328 E 14th St., Tel. 212 598 9998. Vegetarisch-vegane Küche (aber auch Fleischgerichte) zu guten Preisen in einem kleinen, gemütlichen Lokal.
- 🍷101 [D12] **Good Restaurant**, 89 Greenwich Ave., Tel. 212 691 8080. Gesunde Küche mit lokalen Produkten, viel Gemüse.
- 🍷102 [E13] **Gobo**, 401 6th Ave., Waverly Pl. – W 8th St., Tel. 212 255 3902. Eine weitere Filiale befindet sich 1426 3rd Ave. (Tel. 212 288 5099). Angenehmes Ambiente, viel Gemüse und Salate sowie Saftbar.
- 🍷103 [E10] **Hangawi**, 12 E 32nd St. Asiatisch inspirierte vegetarische Küche.

Empfehlenswert sind v. a. die Pastrami-Sandwiches und Hotdogs. Zum sofort Essen oder Mitnehmen.

- 🍷92 [E13] **Murray's Cheese**, 254 Bleecker St. Der Top-Käseladen der Stadt, auch im Grand Central Terminal 🍷.
- 🍷93 [G13] **Nicky's Vietnamese Sandwiches**, 150 E 2nd St. Sandwiches, die preiswert satt machen, auch Nudelgerichte, Salate und Suppen.
- 🍷94 [E12] **Murray's Bagels**, 500 6th Ave., 12–13th St. Bagels und gute Auswahl an Belagen/Aufstrichen wie Tofu, Hummus, Frischkäse, Lachs oder Mozzarella.
- 🍷95 [E9] **Pax Wholesome Foods**, Bryant Park (40th St./6th Ave.). „Bio-deli“ mit

Für den späten Hunger

Vor allem in Midtown, um Times Square und Broadway, findet man *delis*, Läden, Lokale und Bars, die rund um die Uhr Essen servieren. Empfehlenswert sind z. B.

- 🍷104 [C1] **Tom's Restaurant**, 2880 Broadway/112th St., tgl. bis mind. Mitternacht, Do. – Sa. 24 Std., von Suzanne Vega besungen und Drehort von „Seinfeld“.
- 🍷105 [E15] **Odeon**, 145 W Broadway/Thomas St. Cafeteria im Art-déco-Stil, v. a. nach Mitternacht beliebt; amerikanisch-französische Küche und gute Weinkarte.

Lokale mit Aussicht

- 🍷106 [E8] **Pen-Top Bar**, 700 5th Ave. Hoch oben im Hotel Peninsula, gute Drinks.
- 🍷107 [D8] **Two Times Square Restaurant & Lounge**, 714 7th Ave./47th–48th St., Tel. 212 261 5200. Moderne amerikanische Küche mit günstigen „Blue Plate Specials“ (Lunch und Dinner).
- 🍷108 [G16] **The River Café**, 1 Water St. (Brooklyn), Tel. 718 522 5200. Wohl bester Ausblick auf Manhattans Skyline. Nicht billig, aber Lunch oder ein Drink an der Bar sind preiswerte Varianten.

weiten Filialen z. B. am Herald Sq. (966 6th Ave.).

- 🍷96 [F10] **Second Avenue Deli**, 162 E 33rd St./3rd Ave. *Deli*, der für Corned Beef, Pastrami, „Kugel“ (Nudelaufwurf) und gehackte Leber bekannt ist.
- 🍷97 [C5] **Zabar's**, 2245 Broadway. Ein durch Woody Allen legendär gewordener *deli* mit einer wirklich gigantischen Auswahl und eigener Küchenzubehörabteilung.

Cafés, Bäckereien und Süßes

- 🍷98 [F15] **Chinatown Icecream Factory**, 65 Bayard St. Black Sesame-, Green Tea- oder Cocos-Eis probieren!

REUBEN, HOTDOG, KNISH UND BAGEL –

NEW YORK KULINARISCH

Eine Besonderheit der Stadt sind die **pushcarts**, die „Fresswägelchen“, die unterschiedliche Snacks anbieten: von einfachen Bagels, Muffins oder Donuts und Kaffee über Säfte und Obstsalat bis zu Hotdogs und Knishes, Pretzels, Kebob und andere Spezialitäten aus aller Welt. Ebenfalls preiswert und gut isst man in den Imbisslokalen der zahlenmäßig am stärksten vertretenen ethnischen Gruppe, den Asiaten, in Dim Sum und Dumpling Shops, chinesischen Bäckereien und Suppenküchen. In anderen Vierteln bieten auch die italienischen, griechischen, indischen oder koreanische Bevölkerungsgruppen kulinarische Entdeckungen.

Delis sind typisch New York. Sie kamen Anfang des 20. Jh. mit den jüdischen Immigranten in die Stadt, heute gibt es hier heiße und kalte Theken mit Fertiggerichten aller Art, vor allem Suppen und Salate. Sandwiches oder Bagels werden nach Wunsch belegt, es gibt Brathähnchen oder Pasta. Auch sonst spielt die koschere jüdische Küche eine besondere Rolle in New York (s. S. 68). Einige typische Gerichte sind:

- › **Hero** – Baguette mit Spaghettisoße und Fleischklößchen
- › **Frank(furter)** – weiches, gekochtes Rindfleischwürstchen („wiener“),

oft „kosher“ und meist als Hotdog in einer weichen länglichen Semmel („roll“) serviert

- › **Pretzel** – groß proportionierte, weiche Brezel, die ganztags warmgehalten und gerne mit Senf bestrichen wird
- › **Bagel** – jüdisches Hefegebäck in Ringform, erst gekocht, dann gebacken. Es gibt sie pur („plain“), mit Mohn, Sesam, Rosinen, in der Vollkornversion, mit Zwiebelgeschmack etc., meist aufgeschnitten und klassisch mit „cream cheese“ oder, luxuriöser, mit Käse und Lachs („lox bagel“) angeboten.
- › **Corned-Beef- oder Pastrami-Sandwich**, speziell mariniertes, dünn aufgeschnittenes Rindfleisch „on rye“ (Roggen-), „wheat“ (Weizentoast) oder „on club“ (Brötchen). Katz's (s. S. 26) ist berühmt dafür!
- › **Reuben** – Sandwich mit Sauerkraut, Remoulade, fein aufgeschnittenem Corned Beef, mit Emmentaler überbacken
- › **New York Cheesecake** – Käsekuchen aus knusprigem Mürbeteigboden („pie“) und cremigem Belag aus Frischkäse, Eiern und Crème fraîche, Vanille, Zitrone und Zucker

Dinner for one

Allein essen ist in New York kein Problem. Gemütlich sind v. a. die Lokale in den **ethnic neighborhoods**, z. B. im East Village, um Tompkins Sq. und St. Mark's Place die folgenden:

📍 **109 [G13] Bourgeois Pig**, 111 7th St.
Bekannt für Fondues.

📍 **110 [F13] Café Orlin**, 41 St. Marks Pl.
Burger, Salate, Falafel, guter Kaffee und kostenloses WLAN.

› **Café Mogador** (s. S. 26)



- ☉111 [G14] **Falai Panetteria**, 79 Clinton/Rivington St. Patisserie und Bäckerei, gute Backwaren, ab 11 Uhr Lunch, z. B. Focaccia-Sandwiches.
- ☉112 [F14] **Ferrara's Bakery & Café**, 195 Grand St. Historisches Café von 1892 mit italienischen Spezialitäten wie *cannoli*.
- ☉113 [G14] **Lucky King Bakery**, 280 Grant St. Bäckerei mit typisch asiatischen Backwaren zu günstigen Preisen.
- ☉114 [F15] **Lung Moon Bakery**, 83 Mulberry St. Preiswerte asiatische Bäckerei in Chinatown.
- ☉115 [E13] **popbar**, 5 Carmine St. Handgemachtes Eis am Stiel mit verschiedenen *toppings* und *dippings*.

Burgers und Hotdogs

- ☉116 [D13] **Five Guys Burgers & Fries**, 296 Bleecker St. Bekannte Burgerkette mit mehreren Filialen in der Stadt.
- ☉117 [C6] **Gray's Papaya**, Broadway/72nd St. (weitere Filialen in der Stadt). Hotdogs, Säfte u. a.
- ☉118 [F5] **Papaya King**, 179 E 80th/3rd Ave. Bekannt für *frankfurters* und vor allem diverse Säfte.
- ☉119 [E7] **Pop Burger**, 14 E 58th St./5th Ave. Burger in Selbstbedienung, Lounge und Bar (Cocktails, Wein). Weitere Filiale: 58–60 9th Ave.

NEW YORK AM ABEND

Das New Yorker Nachtleben ist legendär – und verändert sich ständig. Es gibt mehr als 320 Nightclubs, Discos und Livemusikbühnen, die im Jahr von knapp 25 Millionen Besuchern frequentiert werden. Ähnlich riesig ist das Angebot an Theatern – über 300 – und verschiedenen Konzerten, in den Sommermonaten vielfach *open air*. Auch die Zahl der Bars ist riesig und besonders im Village kann man mühelos mehrere Nächte mit „bar-hopping“ verbringen.

NACHTLEBEN

Gewisse Viertel sind für bestimmte Richtungen bekannt, z. B. dominieren in der **Lower East Side** Clubs und Discos, die sich auf Rock oder Grunge, daneben Folk und Jazz spezialisiert haben. Im **East Village** ist es mehr Folk, im **Greenwich Village** Jazz, gefolgt von Folk, Rock und Blues, in **Chelsea** und **TriBeCa** (steht für Triangle

▲ Die Manhattan Bridge [G15] bei Sonnenuntergang

EXTRATIPP

Ausgehtipps

In Klubs sind ein Gedeckpreis (*cover*) und ein Getränkeminimum üblich, Alkohol wird erst ab 21 Jahren (Kontrolle!) ausgeschenkt. Manche Klubs öffnen nicht täglich, sondern nur an Wochenenden und zu Konzerten.

➤ **Infos zum Nightlife:** www.joonbug.com, www.clubplanet.com oder www.ny.com/nightlife

➤ **JB's Nightlife Tours** (www.jbnyctours.com) bietet Touren durch das New Yorker Nachtleben und die Musikszene.

Below Canal Street) ist v. a. Avantgarde Jazz und Rock und in **Harlem** Gospel und Jazz zu hören.

Neuere und schicke *nightspots* befinden sich in **Chelsea** (W 27th St., 10th–11th Ave.) und im **Meat Packing District** sowie in der Region zwischen **Bowery** und **East Village**, um Houston St. und Lafayette Ave. sowie um Tompkins Square und 6th Street.

Cool und angesagt sind **Cocktailbars**, meist mit Türstehern oder getarnt als „speakeasies“ (ursprünglich Bars mit versteckten Eingängen, die während der Prohibition aufgesucht wurden), die sich der „Mixology“ verschrieben haben und mehrseitige Cocktaillkarten bieten (ca. \$ 15 pro Drink). Außerdem beliebt sind elegante Cocktailbars auf Wolkenkratzerdächern.

Mehr und mehr entdecken Nachteulen **Brooklyn** und dort vor allem Williamsburg (Bedford Ave.) und Greenpoint. Im Sommer sind *pool parties* im McCarren Park (www.mccarrenpark.com) angesagt, doch auch das Studio B (259 Banker St., www.clubstudiob.com) lohnt einen Besuch. In **Queens** lädt das PS1 (www.ps1.org) samstags nachmittags zum *warm up*.

Discos und Klubs

- ❶120 [C12] **Boom Boom Room**, 848 Washington St.. Ein todschicker Lounge-Klub, in dem Stars ein- und ausgehen. Im 18. Stock des Standard Hotel im Meatpacking District mit 360-Grad-Panoramablick!
- ❶121 [F13] **Sapphire NYC**, 249 Eldridge St./Houston, Tel. 212 7775153. Bekannte DJs wie Brother, Eman, Kervyn Mark, Jazzy Nice, viel House, Indie, Latin, Funk, Soul. Disco, Lounge und Nightclub, ideal für Singles.
- ❶122 [D12] **Hiro Ballroom**, 371 W 16th St./9th Ave., im Maritime Hotel, Tel. 212 2424300. Riesensaal mit DJs, auch *gay nights*.

Livemusik

- ❶123 [D13] **Arthur's Tavern**, 57 Grove, www.arthurstavernnyc.com, Tel. 212 6756879. Gemütliche Village-Kneipe mit toller Stimmung und täglichem Livejazz.
- ❶124 [D9] **Birdland**, 315 W 44th St./8th Ave., www.birdlandjazz.com, Tel. 212 5813080, Sets meist 21/23 Uhr. Ein Restaurant mit lateinamerikanischen Spezialitäten, das nach dem Saxofonisten Charlie „Bird“ Parker benannt wurde, in dessen Fußstapfen andere Jazzgrößen traten.
- ❶125 [E13] **Blue Note**, 131 W 3rd St./MacDougal–6th Ave., Tel. 212 4758592, www.bluenote.net, zwei Sets jeden Abend (20/23.30 Uhr) sowie Sunday Brunch. Legendärer Jazzklub, in dem u. a. Dizzy Gillespie, Ray Charles, B. B. King, Oscar Peterson und Lionel Hampton aufgetreten sind; dazu R&B, Soul, Pop, Latin.
- ❶126 [E13] **55 Bar**, 55 Christopher St./7th Ave., Tel. 212 9299883, www.55bar.com, Mo.–Sa. 8–4, So. 14–3 Uhr. Tgl. Liveblues und -jazz im Village, schon seit 1919. Daneben: das historische Stonewall Inn (s. S. 114).

Bars und Pubs

- ❶127 [G13] **Crif Dogs Bar**, 113 St. Marks Pl. Hotdog-Imbiss mit versteckter „Speakeasy-Bar“ (Zutritt durch die Telefonzelle links).
- ❶128 [G13] **d.b.a. 41**, 41 1st. Ave, www.drinkgoodstuff.com. Eine Bar mit einer unglaublichen Auswahl an Bieren und Whiskeys und einem kleinem Biergarten.
- ❶129 [G13] **Death & Co**, 433 E 6th St./Ave. A. Die besten Cocktails der Stadt, meist brechend voll. (Türsteher!).
- ❶130 [F13] **Mayahuel**, 304 E 6th/1st Ave. Schicke Tequilabar im East Village, immer voll und laut.
- ❶131 [D8] **HighBar**, 251 W 48th St. Elegante Cocktailbar auf einem Hochhaus in Hell's Kitchen.
- ❶132 [F13] **McSorley's Old Ale House**, 15 E 7th/2nd–3rd Ave. Irischer Pub mit Tradition. Es gibt Bier vom Fass und Sandwiches.

EXTRATIPP

Für Morgenmuffel

Trotz augenscheinlicher Hektik in bestimmten Vierteln gibt es durchaus Plätze, an denen man am Morgen („danach“) einen Kaffee zur Zeitung in Ruhe genießen kann. Am besten geeignet sind kleine Nachbarschafts-café (z. B. im Village) oder die Filialen von Universal News, wo man auch gleich seine E-Mails checken kann.

- ❶137 [E12] **Universal News & Café**, 11 W 14th St. Magazine und Zeitungen aus aller Welt, dazu Kaffee-theke und vielfach auch Computer mit Internetzugang. Filialen befinden sich u. a. 484 Broadway, 270 Park Ave., 1586 Broadway, 977 8th Ave. (Columbus Circle), 1381 6th Ave. (Ave. of the Americas) oder 676 Lexington Ave.

016ny Abb.: mb



- ❶133 [G14] **Schiller's Liquor Bar**, 131 Rivington St. Schicke neue Bar in der Lower East Side. Hier gibt es alles, von Frühstück bis *late supper* (bis mind. 1 Uhr, an Wochenenden länger), außerdem Wein und Cocktails.
- ❶134 [D13] **White Horse Tavern**, 567 Hudson St./11th St. Legendäre Bar, in der schon Dylan Thomas Stammgast war.

Comedy

- ❶135 [F13] **Joe's Pub im Public Theatre**, 425 Lafayette St., Tel. 212 967 7555, www.joespub.com. Kabaretttheater im Village, tgl. wechselndes Programm.
- ❶136 [F5] **Live Comedy Club**, 1568 2nd Ave./81st/82nd St., Tel. 212 861 9386, www.comicstriplive.com. Hier traten z. B. schon Eddie Murphy und Jerry Seinfeld auf.

▲ Schiller's in der Lower East Side ist schick und angesagt

THEATER UND KONZERTE

Die meisten großen Theater konzentrieren sich um **Broadway** und **Times Square**, dazu kommen kleinere Off- und Off-off-Broadway-Theater – wobei sich „off“ nicht auf die Nähe zum Broadway bezieht, sondern auf die Größe des Theaters – verteilt über die ganze Stadt. Sonstige bedeutende Veranstaltungsorte sind die Carnegie Hall, das Lincoln Center for the

Performing Arts, Jazz at Lincoln Center im Time Warner Center (Columbus Circle), der Madison Square Garden und die Radio City Music Hall.

Bühnen und Konzerthallen

📍**138** [D7] **Carnegie Hall**, 57th St./7th Ave., www.carnegiehall.org, Tel. 212 2477800, Touren (außer Juli–Sept.) Mo.–Fr. 11.30/14/15 Uhr, \$ 10, Rose Museum (Theatermemorabilien) tgl. 11–16.30 Uhr, Eintritt frei, Subway: 57th St. Älteste Konzerthalle der Stadt mit drei Bühnen, die auch zu besichtigen ist.

📍**139** **The Brooklyn Academy of Music (BAM)**, 30 Lafayette Ave., Brooklyn, Tel. 718 6364100, www.bam.org. Seit 1861 Sitz des Brooklyn Philharmonic Orchestra und u. a. Okt.–Dez. „Next Wave Festival“ (Film, Symphonien, Weltmusik, Tanz, Schauspiele).

📍**140** [D7] **Jazz at Lincoln Center**, Broadway/60th St., im Time Warner Center, www.jazzatlincolncenter.org, Tel. 212 7216500. Drei Jazzbühnen: Allen Room, Rose Theater und Dizzy's Club mit Bar.

📍**37** [C7] **Lincoln Center for the Performing Arts**. Größter Kulturkomplex der Welt, in dem mehr als zehn Ensembles auf mehreren Bühnen zu Hause sind, darunter die „Met“ (Metropolitan Opera, www.metopera.org) und das New York City Ballet (www.nycballet.com).

📍**21** [D10] **Madison Square Garden**. Alles von Sportveranstaltungen über Zirkus bis zu großen Konzerten und Musicals.

📍**141** [E8] **Radio City Music Hall**, 1260 Ave. of the Americas (6th Ave.)/50th St., Tel. 212 2474777, www.radiocity.com, Subway: 47th–50th Sts./Rockefeller

EXTRAINFO

Ticketkauf

Möglichst frühzeitiger Kartenerwerb für Theater oder andere Veranstaltungen ist empfehlenswert. Der Montag ist normalerweise spielfrei, Matineen finden Mi. und Sa. statt. Tickets zu ermäßigten Preisen für Veranstaltungen am selben Tag (bzw. Matineen am nächsten) gibt es bei:

• **142** [D9] **TKTS**, Times/Duffy Sq. (47th–Broadway), Tel. 212 2210885 bzw. 212 7681818, www.tdf.org/tkts (Tagesprogr.). Filialen: South Street Seaport (Front/John St.) oder in Downtown Brooklyn (1 Metrotech Center, Jay St./Myrtle Ave.).

Außerdem gibt es Tickets bei:

- **Ticketmaster**: Tel. 212 3077171 bzw. 18664487849, www.ticketmaster.com. Verkaufsstände u. a. bei Macy's (s. S. 20), auch Internetbestellung
- **www.telecharge.com**: Tel. 212 2396200 oder 18004327250
- **www.keithprowse.de**: Tickets (v. a. Broadwayshows) telefonisch (Deutschland: Tel. 0180 5574432) oder im Internet
- **Official NY City Information Center**, Times Square (s. S. 107)
- **Broadway-Discounts** sind bei <http://nytix.com>, www.broadwaybox.com oder <http://lunchtix.com> zu ergattern.

► *Eine New Yorker Weihnachtstradition – der Auftritt der Rockettes beim Radio City Christmas Spectacular*

EXTRATIPP

Gratiskonzernte

Im Sommer finden im Central Park regelmäßig kostenlose Events, v. a. Konzerte, statt (www.centralparknyc.org – „Events“). Hauptbühne ist die **Central Park Summerstage** (www.summerstage.org) auf dem Rumsey Playfield (Zugang: E 69th St./5th Ave.). Dort gibt es auch **Summer Concerts** der TV-Show „GMA“ (**Good Morning America**) (<http://abcnews.go.com/GMA/SummerConcert>).

Daneben finden auf Plätzen und in Parks wie Union Square, South Street Seaport oder Bryant Park (Gratis-) Konzerte, vielfach im Rahmen des **River to River Festival** (www.rivertorivernyc.com, s. S. 13), statt.

Center, Führungen tgl. 11–15 Uhr, \$ 18,50, Tickets im zugehörigen RC Avenue Store. Sehenswertes Art-déco-Interieur und eine der größten Bühnen weltweit mit hydraulischem Aufzugsystem aus den 1930er-Jahren. Berühmt durch die Shows der Tanzgruppe Rockettes.

Theater

Abgesehen von knapp 40 **Broadway-Bühnen** mit jeweils mehr als 500 Plätzen gibt es über 30 **Off-Broadway-** und mehr als 200 **Off-off-Broadway-Bühnen**. Letztere sind kleiner und eher dem experimentellen Theater zugewandt, die Risikobereitschaft ist größer. Viele davon befinden sich im Village, die großen Bühnen findet man hingegen geballt zwischen Broadway (6th–8th Ave./42nd–53th St.) und um den Times Square. Eine kleine Auswahl:

📍143 [D9] **Booth Theater**, 222 W 45th, www.newyorkcitytheatre.com

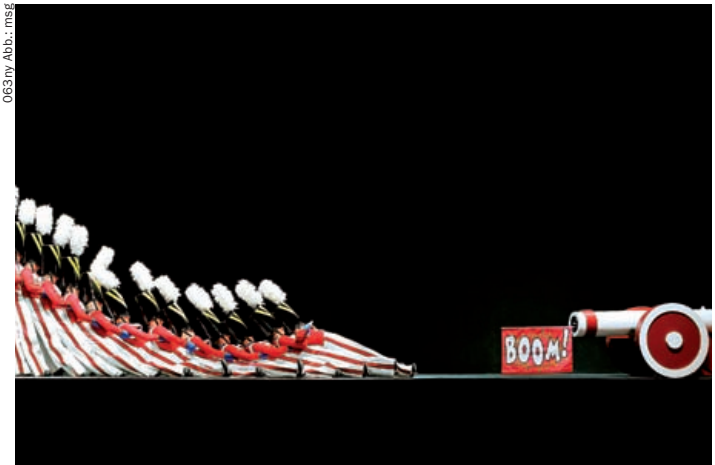
📍144 [D8] **Samuel J. Friedman Theatre**, 261 W 47th St., www.mtc-nyc.org

📍145 [F13] **Public Theater**, 425 Lafayette St., www.publictheater.org

📍146 [D13] **Lucille Lortel Theatre**, 121 Christopher St., www.lortel.org/llt_theater

📍147 [F13] **Orpheum Theater**, 126 2nd Ave., www.orpheum-theater.com

📍148 [E13] **Players Theatre**, 115 MacDougal St./Minetta Lane, www.theplayerstheatre.com



Theaterprogramm im Internet

- www.broadway.com und www.broadwayleague.com – ausführliche Listen und Kommentare zu Shows, Tickets u. a.
- www.nytheatre.com – Hintergrund und Besprechungen von Stücken
- www.nytheatre-wire.com – Bühnen und Veranstaltungen, News, Besprechungen und Vorschau
- www.nycgo.com/broadway – aktuelles Programm von NYC & Company
- www.playbill.com – magazinartig mit Artikeln und *latest news*
- www.theatermania.com – Reviews, News und Programme
- www.ILoveNYTheatre.com – Infos zu Broadway, Theater District und laufenden Aufführungen

📍149 [G12] **Theater for the New City**,
 155 1st Ave./10th St.,
www.theaterforthenewcity.net

📍150 [D13] **Cherry Lane Theater**, 38 Commerce St., www.cherrylanetheatre.org

TV, Film und Kino

New York ist bekannt für seine großen **Filmfestivals**, z. B. das **New York Film Festival** (www.filmlinc.com/nyff/nyff.html, zwei Wochen Ende Sept./Anfang Okt.) oder das **TriBeCa Film Festival** (www.tribecafilmfestival.org, Ende Apr./Anf. Mai). **Open-Air-Kino** findet z. B. im Rahmen des HBO Bryant Park Summer Film Festival statt (www.bryantpark.org/plan-your-visit/calendar.html) oder bei **Movies With a View** (Pier 1 Brooklyn Bridge Park, Do. 18 Uhr, www.brooklynbridgepark.org, „Programs/Events“).

- Eine Übersicht über das **aktuelle Kinoprogramm** findet man unter: www.nyc.com/movies

Tickets für TV-Shows müssen langfristig vorbestellt werden. Ohne Ticket kann man **als Zaungast** bei TV-Shows wie „Good Morning America“ am Times Sq. (44th St./Broadway, tgl. 7–9 Uhr), oder bei der „Today Show“ vor dem Rockefeller Center (Rockefeller Plaza/49th St., Mo.–Fr. 7–11 Uhr) dabei sein.

- Infos zu TV-Show-Tickets gibt es auf www.nycgo.com/tv-show-tapings. Unter www.newyorkshow.com oder www.nytx.com/Links/TV sind Kauf, Verkauf oder Tausch möglich.

NEW YORK FÜR KUNST- UND MUSEUMSFREUNDE

In New York existieren mehr als 150 Museen, vier Botanische Gärten und sechs Zoos, 69 „historic districts“ und an die tausend „landmark buildings“ – wer das alles vollständig sehen möchte, wäre Jahre beschäftigt! Deshalb gilt es auszuwählen, zum Beispiel aus der nachfolgenden kommentierten Liste der bedeutendsten Attraktionen.

Den Ruf als Kunstmetropole verdankt New York seinen weltbekannten großen Museen wie dem Metropolitan Museum, das mit fast 5 Mio. Besuchern an der Spitze der

Museen, die mit einer magentafarbenen Nummer (39) als Hauptsehenswürdigkeit ausgewiesen sind, werden im Kapitel „New York entdecken“ ausführlich beschrieben. Dort finden sich auch alle praktischen Informationen wie Adresse, Öffnungszeiten usw.

Für Museumsfreunde

- Der **New York CityPass** (www.citypass.com, u. a. erhältlich im Visitor Center, s. S. 107) gewährt 9 Tage lang freien Zutritt zu sechs Attraktionen: American Museum of Natural History, Guggenheim, MoMA, Metropolitan Museum, Circle Line Cruise oder Fähre Liberty/Ellis Island, Empire State Building Observatory. Er kostet derzeit \$ 79 (Kinder \$ 59).
- **Explorer Pass** (www.smartdestinations.com): Gratiszutritt in 3, 5 oder 7 beliebige Attraktionen/Touren/Museen aus einer langen Liste, ab \$ 69,99
- Der **New York Pass** (www.newyorkpass.com) ist gut für kostenlosen Eintritt in über 30 Attraktionen/Museen. Er gilt für 1, 2, 3 oder 7 Tage (\$ 75/110/125/165 mit Internetrabatt!), lohnt sich aber nur bei längerer Aufenthaltsdauer.

Attraktionen steht, dem Guggenheim oder dem Natural History Museum. Allerdings lohnen auch die kleineren, stärker spezialisierten Museen und sie bieten zudem oft interessante und sehenswerte Wechselausstellungen.

Viele haben keinen obligatorischen Eintritt, sondern „suggested donations“, d. h. Empfehlungen, wieviel jeder Besucher zahlen *sollte*.

MUSEEN

- 39 [D5] **American Museum of Natural History.** Eines der weltgrößten Naturwissenschaftsmuseen mit IMAX-Kino, Hayden Planetarium, Rose Center for Earth and Space, mehreren Restaurants und Museumsläden für jedes Alter.
- 151 The Cloisters, 99 Margaret Corbin Dr., Fort Tryon Park, www.metmuseum.org/cloisters, Subway: 190th St. oder Bus M4, geöffnet tgl. außer Mo. 9.30–16.45 bzw. im Sommer

bis 17.15 Uhr, \$ 20 (mit MMA). Sehenswerte Filiale des Metropolitan Museum of Art im Norden Manhattans in Gestalt eines Klosters. Ausstellungen zu Kunst und Architektur des Mittelalters.

- 152 [E4] **Cooper-Hewitt National Design Museum**, 2 E 91st St./5th Ave., <http://cooperhewitt.org>, Mo.–Fr. 10–17, Sa. 10–18, So. 12–18 Uhr, \$ 15. Schwerpunktmäßig Wechselausstellungen zu wegweisenden Designern und Entwürfen. Veranstaltungen und gut sortierter *design shop*.

- 8 Ellis Island. Im Immigration Museum auf Ellis Island wird auf einem multimedialen Rundgang die Geschichte der 1892 bis 1954 betriebenen Einwanderungsstation lebendig.

- 153 [E6] **Frick Collection**, 1 E 70th St., www.frick.org, Di.–Sa. 10–18, So. 11–17 Uhr, \$ 18 (So. 11–13 Uhr beliebiges Eintrittsgeld). Hochkarätige europäische Kunst des 14. bis 19. Jh. in edlem historischen Villenambiente.

- 35 [E4] **Solomon R. Guggenheim Museum.** Sammlung moderner und zeitgenössischer Kunst in sehenswertem Bau. Museumscafé sowie Laden, Veranstaltungen und Konzerte.

- 154 [E4] **Jewish Museum**, 1109 5th Ave./92nd St., www.thejewishmuseum.org, Fr.–Di. 11–17.45, Do. 11–20 Uhr, \$ 12 (Sa. 11–17.45 Uhr frei). Weltgrößte Sammlung von Judaika.

- 24 [B9] **Intrepid Sea-Air-Space Museum.** Eines der größten See- und Luftfahrtmuseen auf einem alten Flugzeugträger.

- 15 [G14] **Lower East Side Tenement Museum.** Verschiedenste Touren durch die Wohnungen von europäischen Einwanderern aus dem späten 19. Jh. und durchs Viertel.

- 34 [E5] **Metropolitan Museum of Art (MMA).** Ein riesiger „Kulturtempel“ mit verschiedenen Abteilungen. Mehrere Restaurants/Cafés, Shops und Veranstaltungen.



018ny Abb.: mb

9 [F17] **Museum of American Finance.** Multimediales „Finanzmuseum“ in historischem Bankgebäude von 1927, mit Shop (Souvenirs der New York Stock Exchange).

155 [D7] **Museum of Arts & Design,** 2 Columbus Circle, www.madmuseum.org, Mi.–So. 11–18, Do. bis 21 Uhr, \$ 15 (Do. 18–21 Uhr beliebiger Eintritt). Neues Museum der Stadt zu Kunsthandwerk und Designgeschichte, mit Laden und Café.

156 [F14] **Museum of Chinese in America (MoCA),** 215 Centre St., www.mocanyc.org, Mo./Fr. 11–17, Do. 11–21, Sa./So. 10–17 Uhr, \$ 7 (Do. frei). Multimediales Museum zur asiatischen Einwanderungsgeschichte in einem Bau von Maya Lin.

157 [E2] **Museo del Barrio,** 1230 5th Ave./104th St., Tel. 212 8317272, www.elmuseo.org, Di.–Sa. 11–18 Uhr, \$ 9, jeden 3. Sa. im Monat frei, mit Restaurant und Shop. Ausstellung latein-amerikanischer, puertorikanischer und karibischer Kunst und Kultur, mit Theater, Shop und Café.

29 [E8] **Museum of Modern Art (MoMA).** Bedeutendes Museum moderner Kunst mit Klassikern ebenso wie mit zeitgenössischer Kunst und Skulpturengarten, dazu das Lokal The Bar Room at the Modern und Shops.

158 [F13] **Museum of the American Gangster,** 80 St. Mark's Pl., <http://museumoftheamericangangster.org>, tgl. außer Mi., \$ 15. Im Theater im UG befand sich einst ein Speakeasy, ein Zentrum der organisierten Kriminalität um den bayerisch-amerikanischen Gangster Frank Hoffmann.


159 [E2] **Museum of the City of New York,** 1220 5th Ave./103rd St., www.mcny.org, Di.–So. 10–17, \$ 10. Nicht sehr groß, aber umso lohnenderes Museum zur Stadtgeschichte, neben der eigenen Sammlung auch sehenswerte Wechselausstellungen.


4 [E17] **Museum of Jewish Heritage – A Living Memorial to the Holocaust.** Multimediales Museum zur Kultur der Juden und zur Geschichte ihrer Verfolgung.


160 [E11] **Museum of Sex,** 233 5th Ave/27th St., www.museumofsex.com, So.–Do. 10–20, Fr./Sa. bis 21 Uhr, \$ 17,50. Dauer- und Wechselausstellungen in einem ungewöhnlichen Museum, aber etwas teuer – man will ja nicht mit einem Sexshop verwechselt werden.


161 [F17] **National Museum of the American Indian,** George Gustav Heye Center, 1 Bowling Green, www.si.edu/nmai, tgl. 10–17, Do. bis 20 Uhr, frei. Filiale der Smithsonian Institution (Washington), Wechselausstellungen über und von Indianern im historischen Zollhaus.


Ein Kunsttempel der Superlative:
das Metropolitan Museum of Art 34


 **162** [E4] **Neue Galerie, Museum for German and Austrian Art**, 1048 5th Ave./86th St., www.neuegalerie.org, Do.–Mo. 11–18 Uhr, \$ 15. Kunst und Design des frühen 20. Jh. aus Deutschland und Österreich in edlem Ambiente, mit Shop und Café.


 **14** [F14] **New Museum of Contemporary Art**. Wegweisendes Museum für zeitgenössische Kunst in der Bowery. Café und Laden sowie Dachterrasse (an Wochenenden).


 **163** [F17] **New York City Police Museum**, 100 Old Slip/South St., www.nycpolicemuseum.org, Mo.–Sa. 10–17 Uhr, \$ 8. Überblick über die Geschichte des NYPD (New York Police Department) mit Einblick in Arbeitsweise und Aufgabenbereiche.


 **164** [D5] **New-York Historical Society**, 170 Central Park W (76th–77th St.), www.nyhistory.org, Di.–Sa. 10–18, Fr. 10–20, So. 11–17.45 Uhr, \$ 12 (Fr. 18–20 Uhr freiwilliges Eintrittsgeld). Interessante Ausstellung zur Geschichte New Yorks.

➤ **New York Transit Museum Gallery Annex**, im Grand Central Terminal  **25**, Mo.–Fr. 8–20, Sa./So. 10–18 Uhr, www.mta.info/mta/museum, Eintritt frei, mit Shop, auch Spezialtouren („Calendar of Events“). Subway: 42nd St.-Grand Central.


 **165** [E8] **The Paley Center for Media** (Museum of Television & Radio), 25 W 52nd St./5th Ave.–Ave. of the Americas, www.paleycenter.org, Mi.–So. 12–18, Do. bis 20 Uhr, \$ 10. 75 Jahre Radio und TV-Geschichte mit über 100.000 archivierte Programmen.

 **22** [E10] **Pierpont Morgan Library & Museum**. Palazzo des Finanziers Pierpont Morgan von 1906 mit modernem Anbau, Theater und Café. Hier findet sich eine einmalige Sammlung seltener Bücher und alter Manuskripte, Gemälde und Zeichnungen.


 **166** **Schomburg Center for Research in Black Culture**, 515 Lenox Ave./135th St., www.nypl.org/research/sc/sc.html, Di.–Do. 12–20, Fr./Sa. 10–18 Uhr, Eintritt frei, Subway: 135th St. Ausstellungen zu verschiedenen Aspekten afroamerikanischer Kultur.

 **167** [E17] **Skyscraper Museum**, 39 Battery Place, www.skyscraper.org, Mi.–So. 12–18 Uhr, \$ 5. Ein Architekturmuseum, in dem interessante Ausstellungen zu aktuellen Themen gezeigt werden..

 **10** [G16] **South Street Seaport**. Schiffahrtsmuseum. Alte Schiffe können besichtigt werden und es gibt und Wechselausstellungen.

 **168** [D0] **Studio Museum of Harlem**, 144 W 125th, www.studiomuseum.org, Do./Fr./So. 12–18, Sa. 10–18 Uhr, \$ 7 (So. frei), Subway: 125th St. Mit Official NYC Information Center, Mo.–Fr. 12–18, Sa./So. 10–18 Uhr. Wechselausstellungen zu afroamerikanischer Geschichte, Kultur und Kunst.

 **169** [E16] **Tribute WTC Visitor Center**, 120 Liberty St., www.tributewtc.org, Mo./Mi.–Sa. 10–18, Di. 12–18, So. 12–17 Uhr, \$ 10. Kleine Ausstellung zu den Anschlägen auf das World Trade Center sowie empfehlenswerte Touren (So.–Fr. 11/13/15, Sa. stündl. 11–15 Uhr, \$ 10 inkl. Museumseintritt, s. S. 62).

 **33** [E6] **Whitney Museum of American Art**. Wechselausstellungen und Dauerausstellung moderner Kunst. Alle zwei Jahre im Frühjahr große zeitgenössische Kunstschau „Whitney Biennial“.

GALERIEN

In New York gibt es über 400 Kunstgalerien, die sich auf bestimmte Areale verteilen. Für jeden Kunstliebhaber ist etwas dabei. Dazu gibt es immer wieder Großauktionen bei **Sotheby's** (1334 York Ave./72nd) und **Christie's**

(502 Park Ave./59th). Empfehlenswert sind z. B. folgende Galerien:

An der 57th St./Park Ave. (Upper East Side)

☎170 [E7] Pace Gallery,

32 E 57th St. Drucke.

☎171 [E7] Sidney Janis Gallery,

110 W 57th St. Zeitgenössische Kunst.

☎172 [E7] Galerie Marian Goodman,

24 W 57th St. Werke bedeutender Künstler wie Lichtenstein, Oldenburg, Warhol, Beuys oder Richter.

An der Madison Ave. (Upper East Side)

☎173 [E6] Knoedler Gallery, 19 E 70th St.

Die Galerie besteht seit 1846 und zeigt v. a. amerikanische Kunst.

☎174 [E6] Hirschl & Adler, 21 E 70th St.

Amerikanische Kunst.

In SoHo

Schwerpunktmäßig moderne und zeitgenössische Kunst gibt es bei:

☎175 [F14] Holly Solomon Gallery, 172

Mercer St. Auch Performances

☎176 [E14] Leo Castelli, 420 W Broad-

way. Entdeckte u. a. Jasper Johns oder Roy Lichtenstein.

Lower East Side, Chelsea/ Meatpacking District, TriBeCa

In den Galerien dieser Viertel findet man vor allem Werke junger, progressiver Künstler:

☎177 [C11] Sonnabend Gallery, 536 W

22nd St. Alteingesessene Galerie.

☎178 [E11] Chelsea Antiques Building,

110 W 25th St. 150 Händler auf 12 Etagen.

☎179 [D8] An American Craftsman,

790 7th Ave./52nd St. Antiquitäten, Kunsthandwerk aller Art von mehr als 900 amerikanischen Künstlern.

☎180 [F8] The Manhattan Art & Antiques

Center, 1050 2nd Ave./55th St. Kunst aus aller Welt.

NEW YORK ZUM TRÄUMEN UND ENTSPANNEN

Hochhausschluchten und Wolkenkratzer prägen das Bild, das man von New York im Kopf hat, doch dazwischen gibt es überraschend viel Grün – Parks und „community gardens“, Strände und Wintergärten, Promenaden und Freizeitareale. Sie geben New York einen bislang wenig bekannten „grünen Touch“ und bieten genügend Gelegenheit zum Erholen und Entspannen.

Der **Central Park** ³² ist New Yorks bekanntestes und größtes Beispiel für eine grüne Ruheoase auf Stadtgebiet. Da sich New York in den letzten Jahren verstärkt an seine Lage am Wasser, an der Mündung des Hudson River in den Atlantik, erinnert, entstanden vermehrt neue bzw. renaturierte Ufer- und Strandpromenaden. Alte Piers wurden reaktiviert und vormals wenig attraktive Parks und Plätze wie Washington oder Union Square ¹⁸ umgestaltet und wiederbelebt.

Mitten in Manhattan befinden sich neuerdings nicht nur **Fußgängerzonen** (s. S. 51), sondern mehrere **Parks und Plätze**, die nicht nur als grüne Oasen im hektischen Alltagstreiben dienen, sondern in denen während der Sommermonate auch zahlreiche kostenlose Veranstaltungen wie Konzerte, Lesungen, Tai-Chi- oder Yogakurse, Kino oder Schachturniere stattfinden. Vor allem der Bryant Park (s. S. 75) ist diesbezüglich attraktiv, doch auch Washington Square [E13], Union Square ¹⁸, Tompkins Square [G13] und der Columbus Park [F15] in Chinatown sind Erholungsidylle. Der Battery Park ¹ und die sich nördlich



anschließende Esplanade bieten einen Blick auf die Statue of Liberty, Ellis Island, New Jersey und den Hudson River. Man sitzt schön im Grünen und kann die Geschäftsleute bei der Mittagspause beobachten.

Die neueste Errungenschaft des „grünen New York“ ist der **High Line Park** [C11], eine umgestaltete alte Hochbahntrasse. Seit Frühjahr 2009 zieht sich der erste Abschnitt als begrünte Promenade mit Sitzgelegenheiten von der Gansevoort Street im Meatpacking District durch Chelsea bis zur 20th Street. Der zweite Abschnitt soll im Frühjahr 2011 eröffnet werden. Diese neue grüne Oase ist prädestiniert zum Flanieren, um den Ausblick auf Skyline und Fluss zu genießen oder um sich auf einer der bequemen Sonnenliegen auszuruhen.

Ein ähnlich einladendes „grünes Projekt“ ist der **Hudson River Park**


[D15/16], eine Promenade, die sich einmal vom Battery Park bis zur 60th Street hinaufziehen soll. Teil davon ist der **Greenway** (s.S. 115), ein Fuß- und Radweg, der fast rings um Manhattan führt. Zur begrünten Promenade des Hudson River Park gehören alte **Hafenpiers**, die in Parkanlagen (Pier 45 und 84), Naturschutzgebiete oder Bars (Pier 66) umgewandelt wurden bzw. werden sollen.

Auch innerhalb der Häuserschluchten verwandeln Bewohner – vermehrt unter Duldung bzw. sogar mithilfe

▲ Der neue High Line Park [C11] ist ideal zum Ausruhen und Entspannen

der Stadtverwaltung – aufgelassene Grundstücke in idyllische Gartenanlagen, die öffentlich zugänglichen **community gardens**: z.B. Jefferson Market Garden (Ave. of the Americas/W 8th St., Greenwich Village) oder Clinton Community Garden (W 48th St., 9th–10th Ave., Hell's Kitchen).

Eine weitere Ruheoase beginnen die New Yorker gerade für sich zu entdecken: **Governors Island** (s.S. 60). Die der Südspitze Manhattans vorgelagerte Insel, die lange als Militärstützpunkt unzugänglich war, steht derzeit an Wochenenden (und in naher Zukunft täglich) zur Erholung „fernab“ im Grünen, mit Blick auf Freiheitsstatue und Manhattans Skyline, zur Verfügung.

„Künstliches“ Strandleben mitten in der Stadt bieten die neuen **Water Taxi Beaches** (s.S. 118) am South Street Seaport , in Long Island City (Queens) und auf Governors Island. Man kann hier am Sandstrand seinen Cocktail schlürfen, Beachvolleyball spielen, den DJs zuhören oder den Blick auf die Skyline genießen.

AM PULS DER STADT

003ny Abb.: mb



In New York ist der Wandel die einzige Konstante und das Extreme ein Markenzeichen. Die Stadt ist bunt und schrill, vielgesichtig und pulsierend und zugleich treffen hier die verschiedensten Ethnien auf engstem Raum zusammen. Nach Frank Sinatras Motto „If I can make it there, I'll make it anywhere“, zieht der Big Apple seit Generationen Menschen aus aller Welt an. Selbst „9/11“ konnte die Stadt nur kurzzeitig aus dem Gleichgewicht bringen und hatte zur Folge, dass bei den einst als rüde und egoistisch geltenden New Yorkern plötzlich ganz andere Qualitäten zum Vorschein kamen.

DAS ANTLITZ DER METROPOLE

New York ist nicht „Amerika“ im landläufigen Sinne – New York ist ein Unikum, ein Faszinosum, ein „Labyrinth von endlosen Schritten“, wie es der New Yorker Autor Paul Auster in seiner „New York Trilogie“ einmal nannte.

Spricht man von New York, meint man in erster Linie Manhattan, die 21,5 km lange und zwischen 1,3 und 3,7 km breite Insel, die durch Hudson, Harlem und East River vom Festland bzw. von Long Island abgeschnitten wird. In Wahrheit ist Manhattan jedoch nur der kleinste der New Yorker Stadtbezirke.

Die Stadt mit ihren 785 km² Fläche und geschätzten rund 8,3 Mio. Einwohnern setzt sich aus **fünf boroughs** zusammen, die zwar verwaltungstechnisch zusammengefasst, aber eigentlich Städte für sich sind: Im Norden ist das die **Bronx** (109 km²), New Yorks einziger Stadtteil auf dem Festland, gefolgt vom kleinsten Teil, der

Insel **Manhattan** (59 km²). **Brooklyn** (183 km²), flächenmäßig an zweiter Stelle, schließt sich im Südosten, durch den East River abgetrennt, an. Im Nordosten von Brooklyn befindet sich der von den Ausmaßen her größte Stadtteil, **Queens** (283 km²). Beide Viertel, Brooklyn und Queens, liegen auf Long Island, jener Atlantikinsel, die sich ca. 190 km weit ostwärts erstreckt. Im Südwesten schließlich, jenseits des Hudson River und nahe dem Bundesstaat New Jersey, folgt **Staten Island** (151 km²).

Die Besucher drängeln sich vor allem auf **Manhattan** und dort wiederum speziell zwischen Südspitze und Midtown. Der Südspitze Manhattans vorgelagert sind Inseln wie Ellis und Liberty Island oder, als größte, Governors Island. Beachtliche 30 % von Manhattan stehen übrigens auf künstlich aufgeschüttetem Grund, so die gesamte Battery Park City.

Grundsätzlich gliedert sich Manhattan in verschiedene Areale: **Downtown**, was hier nicht, wie sonst üblich, das Zentrum oder die Innenstadt, sondern den Südteil der Insel meint und deshalb auch **Lower Manhattan** genannt wird, **Midtown** um den Times Square und die 5th Avenue, **Uptown**, das Areal um den Central Park, sowie **Upper Manhattan**, das Gebiet nördlich des Central Park. Innerhalb dieser Areale befinden sich einzelne, abgegrenzte Viertel oder *neighborhoods* wie SoHo, Chelsea, Greenwich Village, Lower East Side oder Harlem.

► *Moderne Skyline am Südzipfel Manhattans und historische Schiffe*

◄ *Vorseite: Die Wall Street [F17] mit der New York Stock Exchange – hier schlägt das Herz der Finanzwelt*

TAKE THE „A“ TRAIN

Es war **Duke Ellington**, der den Jazz-Standard von Billy Strayhorn weltberühmt gemacht und der New Yorker Subway damit ein Denkmal gesetzt hat. Schon 1904 war die erste Linie zwischen Brooklyn und Manhattan eröffnet worden, es folgten weitere und es wurde ständig weitergebaut, bis die vormals privaten Linien 1940 allesamt von der Stadt übernommen wurden.

Inzwischen betreibt die New York City Transit Authority als **staatliches Unternehmen** U-Bahnen und Busse. Längst gehört die New Yorker Subway – von den Einheimischen „train“ genannt – zu den größten der Welt. Nur die Bahnen in Tokio, Moskau, Mexico City und Seoul transportieren mehr Fahrgäste, nur London hat ein größeres Schienennetz. Was Bahnhöfe und Wagen angeht, ist New Yorks Subway weltweit führend. Die Station „Times Square“ gilt mit ihren neun sich kreuzenden Linien als geschäftigste, die

Coney Island „Stillwell Avenue“-Station ist der derzeit modernste, nach ökologischen Gesichtspunkten erbaute Bahnhof.

Die New Yorker Subway in Zahlen:

- › Fahrgäste pro Jahr: 1,4 Milliarden
- › Schienennetz: ca. 370 km im Linienbetrieb, ca. 1000 km als „working track“, davon zwei Drittel unterirdisch, insgesamt verfügt die MTA jedoch über 1300 km Gleisanlagen
- › Bahnhöfe: 468
- › Wagen: 6400
- › Linien: derzeit 25, die längste ist der „C“ Train, der über 51 km führt

Interessante Webpages:

- › www.straphangers.org und www.nycsubway.org
- › www.mta.nyc.ny.us/mta/museum – New York Transit Museum in Brooklyn bzw. im Grand Central Terminal **25**



VON DEN ANFÄNGEN BIS ZUR GEGENWART

New York scheint vom Himmel gefallen zu sein. Wie Las Vegas oder Orlando hat auch die Ostküstenmetropole mit anderen amerikanischen Großstädten wenig gemeinsam. Der Literat Henry James, 1843 in New York geboren, brachte es auf den Punkt: „New York ist keiner anderen Stadt ähnlich. Es ist eine hässliche Stadt und sie ist schmutzig. Das Klima ist ein Skandal. Aber wer einmal in New York gelebt hat, für den ist kein anderer Ort gut genug.“

New York gilt zu Recht als einzige wahre Weltmetropole. Wie rasant der Aufstieg verlief, macht ein historischer Überblick deutlich. Er zeigt auch, dass der Weg von den Wigwams der einst hier lebenden Lenape-Indianer über die Handelsstation der Holländer und die englische Kleinstadt bis hin zur größten und bedeutendsten Stadt der USA zwar nicht reibungslos, aber zielstrebig und geradlinig verlief.

1524: Eine Handvoll Indianer lebt auf der dicht bewaldeten Insel Manhattan. Selbst als Giovanni da Verrazano, Florentiner in Diensten des französischen Königs, als erster Europäer mit seinem Schiff vor der Insel auftaucht, ändert sich zunächst nichts an dem Idyll.

1609: Der Brite Henry Hudson, der für die niederländische Ostindische Handelsgesellschaft einen schnellen Seeweg nach Asien sucht, erforscht die Insel Manhattan und den später nach ihm benannten Fluss. Im Logbuch eines seiner Offiziere taucht erstmals der Name „Manna-hata“ auf. Hudson nimmt wertvolle Pelze und euphorische Berichte vom „Paradies“ mit nach Europa. Deshalb wird in den Niederlanden 1621 die Westindische Gesellschaft gegründet, die die „Neue Welt“ erschließen soll.

1626 glaubt Peter Minnewit im Namen der Niederländer den lokalen Indianern die Insel Manhattan für ein paar Glasperlen und Werkzeug im Wert von 60 Gulden abgekauft zu haben. Indianer kennen jedoch keinen Landbesitz. Die sich hier ansiedelnden Holländer nennen den Ort „Nieuw Amsterdam“.

1646 entsteht gegenüber Neu-Amsterdam auf Long Island eine zweite niederländische Siedlung, „Breukelen“, das heutige Brooklyn. Auch auf Manhattan formieren sich weitere Dörfer, z. B. Harlem.

1664 muss sich Peter Stuyvesant, der 1647 zum Verwalter ernannt worden war, dem zunehmenden Druck der britischen Kolonialmacht beugen. Neu-Amsterdam gerät kampfflos in die Hände der Briten und wird zu „New York“.

Um 1700 leben bereits rund 10.000 Menschen in New York, dessen Zentrum mit dem heutigen Lower Manhattan, der Südspitze der Insel, gleichzusetzen ist.

1725 und 1733 kommen die ersten Zeitungen auf den Markt.

1732 entsteht das erste Theater.

1756 wird mit dem Columbia College die erste Hochschule ins Leben gerufen.

1775 beginnt der Unabhängigkeitskrieg (War of Independence) der 13 nordamerikanischen Kolonien gegen die britische Kolonialmacht.

Am 4. Juli 1776 wird die Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika (Declaration of Independence) verkündet.

Ab November 1776 halten die Briten im Unabhängigkeitskrieg die für die junge Nation wichtige Hafenstadt besetzt.

Am 3. September 1783 endet mit dem Frieden von Paris offiziell der Krieg.

Am 25. November 1783 überwacht George Washington höchstpersönlich den Abzug der Briten.

Am 4. März 1789 versammelt sich der erste Kongress der jungen Nation in New York und ernennt George Washington im Rathaus, der heutigen Federal Hall, zum ersten US-Präsidenten.

1790 löst Philadelphia New York als Bundeshauptstadt ab.

1792 manifestiert sich in der Gründung der Börse an der Wall Street der Aufstieg der Stadt zum Wirtschafts- und Handelszentrum.

1811 nimmt der Stadtrat einen wegweisen- den Entwurf des Stadtbaumeisters John Randall an: Nach dem Rasterprinzip wird nördlich der Houston Street weiter aus- gebaut. Lediglich der Broadway als alter Indianerpfad und spätere Überlandroute verläuft weiter diagonal zum rechtwinkli- gen Straßennetz.

1830 entsteht das erste Nahverkehrssys- tem, eine Pferdebahn, **1836** folgte die Long Island Railroad.

1851 wird die New York Times gegründet.

1857 beginnt die Anlage des Central Park durch Frederick Law Olmsted und Cal- vert Vaux.

1859 wird der Central Park eröffnet.

Ab 1865, nach dem Ende des Amerikani- schen Bürgerkriegs, setzt verstärkt Indus- trialisierung ein und New Yorks Einwoh- nerzahlen explodieren. Mit über einer halben Million und konstantem Immig- rantenzustrom wird die Stadt zum „Tor zur Neuen Welt“.

1886 wird die Freiheitsstatue, ein Ge- schenk Frankreichs, aufgestellt.

1898 entsteht „New York City“ aus dem Zu- sammenschluss der vormalig unabhängi- gen Städte bzw. Landkreise Manhattan, Brooklyn, Bronx, Queens und Staten Island. New York wird auf einen Schlag mit gut 3,5 Mio. Einwohnern zur größten Stadt der Welt.

1904: Ausbau eines U-Bahn-Systems, das mit dem Zusammenschluss der drei ursprünglichen Unternehmen in den 1930er-Jahren zum größten U-Bahn- Netz weltweit wird.

1913 eröffnet mit dem Grand Central Terminal New Yorks größter Bahnhof und leitet das „goldene Zeitalter“ der Eisenbahn ein.

Am 29. Oktober 1929 beendet der „Schwarze Freitag“ an der New Yorker Börse die „Roaring Twenties“ und löst eine Weltwirtschaftskrise aus.

1949 wird New York zum festen Sitz der UN und **1952** wird der Gebäudekomplex am East River bezogen.

1978–1987 erlebt die Stadt unter dem populären Bürgermeister Ed Koch einen neuen Boom, der am „Black Monday“, dem **19. Oktober 1987** jäh gebremst wird.

1990 tritt mit David Dinkins erstmals ein Afroamerikaner das Bürgermeisteramt an. Er wird bereits nach einer Amtsperio- de von dem Republikaner Rudolph Giuli- ani abgelöst, der auf rigide Sicherheits- politik setzt. **1997** wird er wiedergewählt.

Am 11. September 2001 erschüttert ein Terroranschlag auf das World Trade Cen- ter, der Tausende das Leben kostet und die Stadt und die ganze Welt in Schock versetzt, die Stadt.

2002 folgt Michael Bloomberg in das Amt des Bürgermeisters.

► *Ein Mahnmal in Coney Island* **44**
für die Opfer des 11. September 2001

021ny Abb.: mb



Im April 2009 werden als Zeichen fort-dauernden Aufschwungs zwei neue Baseballstadien eröffnet – das Yankee Stadium und das CitiField –, außerdem ein renoviertes Visitor Center in Midtown und der High Line Park, der zugleich den Wandel New Yorks zur „grünen“ und umweltbewussten Metropole manifestiert.

3. November 2009: Bloomberg wird (ermöglicht durch einen Stadtrats-beschluss) für eine dritte Amtszeit wiedergewählt.

2010: Mit 48,7 Mio. Besuchern hat NY einen neuen Rekord aufgestellt (+6,7 %), bis 2012 werden insgesamt 50 Mio. Besucher angestrebt (2009 waren es 45,6 Mio.).

9. September 2011: Das 9/11 Memorial soll zum 10. Jahrestag des Anschlags auf das World Trade Center eröffnen.

LEBEN IN DER STADT

„Who's the native New Yorker? No one can tell“, meinte einmal der Kunstkritiker Robert Stern. In der Tat ist ein buntes Völkergemisch charakteristisch für die Stadt, aber dennoch trifft der abgedroschene Begriff des „melting pot“

nicht zu. Von einer Verschmelzung kann nämlich nicht die Rede sein, die Devise heißt „Einheit in der Vielheit“ oder – mit den Worten von Ex-Bürgermeister David Dinkins – „New York ist kein Schmelztiegel, sondern ein prächtiges Mosaik“. Das Erstaunliche ist, dass das Zusammenleben der Kulturen und Völker hier weitgehend reibungslos funktioniert.

Schon 1774 beklagte John Adams, der zweite Präsident der USA, dass bei allem Reichtum und Glanz nur wenig gute Manieren zu finden seien. Die Parole „**Do your own thing**“ – ein Bekenntnis zur radikalen Ellbogenmentalität – war bis zum 11. September 2001 verbreitet. Im Angesicht des Unfassbaren traten jedoch selbstlose Hilfsbereitschaft, Disziplin und Solidarität in den Vordergrund und das mutige Agieren von Polizisten, Feuerwehrleuten, medizinischem Personal und ehrenamtlichen Helfern war vorbildhaft.

New York ist das **Symbol für die freiheitlich-demokratische Welt**, aber auch für Konsum und Kommerz geblieben. Nirgendwo sonst findet man so große kulturelle, ethnische und



022ny Abb.: mb

ökonomische Unterschiede. Die Stadt beherbergt eine rund zwei Millionen Mitglieder umfassende jüdische Gemeinde, daneben riesige asiatische, lateinamerikanische, afroamerikanische und islamische Bevölkerungssteile. Nur etwa 31% der Gesamtbevölkerung ist weiß, 28% sind Hispanics/Latinos, 25% afroamerikanischer und 12% asiatischer Herkunft. Der spanischsprachige Anteil, vor allem aus Puerto Rico, der Dominikanischen Republik und Mexiko, wächst am schnellsten, gefolgt von den Chinesen, während die weiße Bevölkerung zahlenmäßig rückläufig ist.

FINANZMETROPOLE UND REISEZIEL


New York City entstand 1898 aus dem Zusammenschluss der vormals selbstständigen Städte Bronx, Richmond (Staten Island), Brooklyn, Queens und Manhattan. An der Spitze der **Stadtverwaltung** steht der **Mayor** (Bürgermeister), für jeweils vier Jahre und – seit einem Beschluss von 2008 – maximal drei Wahlperioden hintereinander gewählt.

Er arbeitet in der City Hall und residiert offiziell in der Gracie Mansion. Unterstützt wird er von fünf *Borough Presidents* (Vertreter der fünf Stadtteile) und dem 51-köpfigen *City Council* (Stadtrat), der ebenfalls vier Jahre lang amtiert. Dazu kommt ein 7-köpfiges *Board of Education* (Bildungsausschuss).

New York steht synonym für Wall Street, Banken, Börsen und *big money* und gilt immer noch als die **Finanzhauptstadt** der Welt. Neben der New York Stock Exchange (NYSE), über die die Geldgeschäfte der Welt laufen, gibt es die amerikanische Aktienbörse und zahlreiche Produktbörsen.

Die Stadt gilt vor allem dank des **eisfreien Containerhafens**, der unter der Ägide der Port Authority of New York and New Jersey steht und sich größtenteils im benachbarten New Jersey befindet, mit über 150 Mio. Tonnen im Jahr als wichtigster Umschlagplatz für Getreide und sonstige Agrarprodukte. An erster Stelle als Arbeitgeber steht jedoch das **Dienstleistungsgewerbe**: Stadtverwaltung, Universitäten, Krankenhäuser, Banken und Versicherungen, UN und vor allem der Einzelhandel. Ebenso stellt die **Filmindustrie** einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. 40.000 *location shots* und über 250 Filme pro Jahr werden hier gedreht und zudem gilt New York von jeher als **Sitz von TV- und Radiosendern** – die drei großen TV-Anstalten CBS, ABC und NBC sind hier zu Hause.

Die erste Geige in New York City spielt der **Tourismus**, der für rund 300.000 Jobs und jährliche Einkünfte in Höhe von knapp \$30 Milliarden sorgt. Für die Deutschen steht New York als USA-Reiseziel auf der Beliebtheitsskala an erster Stelle. Hinzu kommt, dass gut drei Viertel aller deutschen Besucher sogar wiederholt nach New York kommen. Inzwischen hat man die Rekordzahlen aus dem Jahr 2000 längst überboten: 2010 besuchten rund 48,7 Millionen Touristen die Stadt (2000 waren es 36,2 Mio.) und bis 2012 möchte Bürgermeister Bloomberg die 50-Mio.-Marke

 *New Yorks Geschäftswelt
beim Mittagslunch –
bunt und multiethnisch*

knacken. Unter den 45,6 Mio. Besuchern waren 2009 knapp 10 Mio. internationale Besucher, davon wiederum rund 570.000 Deutsche, die nach Briten und Kanadiern die drittgrößte internationale Besuchergruppe in New York stellen.

KULTUR, KOMMERZ UND ARCHITEKTUR

New York ist eine Drehscheibe der Kunst- und Kulturszene. Schon in den 1920er- und 1930er-Jahren wuchs in New York ein Kunstmarkt

heran, Galerien und Museen eröffneten und die Nachfrage wuchs. Heute machen über 100 Museen, unzählige Kunstgalerien und Kinos, Festivals und Konzerte, mehr als 100 Hochschulen, zwei Opernhäuser, Theater in Hülle und Fülle, mehrere Orchester- und Tanzensembles, zahlreiche Bibliotheken und Verlage New York nicht nur zum **kulturellen Zentrum der USA**, sondern zu dem der Welt. Literaten, Musiker und Künstler kommen von jeher hier zusammen.

Alt und Neu gehen in New York eine ungewöhnliche Symbiose ein und

DAS STREBEN ZUM HIMMEL

*Dass Besucher heute staunend durch „skyscraper canyons“ spazieren und unzählige Hochhäuser Eingang in Architekturhandbücher fanden, geht auf eine Idee zurück, die um 1900 das Stadtbild New Yorks umkrempeln sollte: die sogenannte **City-Beautiful-Bewegung**. Sie initiierte eine Neugestaltung mit repräsentativen Bauten in verschiedenen historisierenden Stilen. Schon 1811 hatte Stadtbaumeister John Randall mit einem neuen Stadtplan dem „Wildwuchs“ Einhalt geboten und ein festes Raster system eingeführt: Die Straßen nördlich der Houston Street – in Ost-West-Richtung – wurden durchnummeriert und bildeten Planquadrate mit den Avenues in Nord-Süd-Richtung. Lediglich der Broadway als alter Handelsweg durchschneidet das Netz diagonal.*

*Die ersten Bauten der City-Beautiful-Bewegung waren neben der **Columbia University** (1893–1913) die **Penn Station** (1910), die **Public Library** (1911) und das **Woolworth Building** (1910–1913) – Musterbeispiele für das da-*

*mals moderne Stilkonglomerat aus Beaux-Arts-Klassizismus, Renaissance, Gotik und Barock. Als erster „skyscraper“ New Yorks galt das damals mit 21 Stockwerken schwindelerregend hohe **Flatiron Building**. Daniel H. Burnham, Wegbereiter der Hochhausarchitektur in Chicago, hatte dieses wegweisende Gebäude 1902 entworfen. Technische Neuerungen wie der Stahlgerüstbau oder die Erfindung des Aufzugs Ende des 19. Jh. waren die Voraussetzungen, die Bauen in die Höhe möglich machten.*

*„Himmelwärts“ lautete die Devise deshalb in den 1920er-Jahren, der großen Ära der Wolkenkratzer, in der weltberühmte Bauten wie **Empire State** oder **Chrysler Building** entstanden. 1932 fixierte Philip Johnson mit dem Manifest „The International Style“ die ästhetischen Grundlagen für den modernen Hochhausbau und seitdem adaptierten sich die Beispiele in New York, vom Lever House (SOM, 1952) über Le Corbusiers UNO-Hauptquartier (1952) und das einstige TWA Building (Saari-*

detailliert verzierte, historisierende Repräsentativbauten stehen unvermittelt neben stromlinienförmigen, verspiegelten Wolkenkratzern, hübsch renovierte kleine Brownstone-Häuschen neben modern-futuristisch anmutenden Glas- und Beton-Klötzen. New York gilt seit über einem Jahrhundert neben Chicago als die „Stadt der Wolkenkratzer“. Nirgendwo sonst ist der skyscraper so zum Spiegelbild der Gesellschaft geworden: Jeder Bau steht für sich und doch bilden alle zusammen ein buntes, kontrastreiches und dennoch homogenes Stadtbild.

nen, 1962) bis hin zum *PanAm Building* (Gropius, 1963 – heute *MetLife Building*). Ab 1971 sorgte die Architektengruppe „*New York Five*“ mit Peter Eisenman, Michael Graves, John Hejduk, Richard Meier und Charles Gwathmey, aber auch Architekten wie Charles Moore oder Cesar Pelli für Bauten, die ein zitathaftes Eklektizismus (das Heraus-picken von Elementen verschiedener Stile) auszeichnete und die den „postmodernen Stil“ aus der Wiege hoben. Wegweisende Beispiele sind das *AT&T* (heute *SONY*) *Building* (Johnson, 1984) oder das legendäre *Lipstick Building* (Burgess-Johnson, 1986).

Die *Postmoderne*, d. h. die Rückkehr zu schlichten Glastürmen, leitet schließlich die architektonische Zukunft New Yorks ein, die weit vielfgestaltiger ist als alle vorherigen Entwicklungen. Auf der *World Trade Center Site* wird derzeit lebhaft gebaut und auch in anderen Vierteln entstanden bzw. entstehen architektonisch und neuerdings auch umwelttechnisch wegweisende „skyscraper“ (s. S. 53).

026ny Abb.: mb



KUNST UND KÜNSTLER

Im Bereich der Kunst ist New York untrennbar mit mehreren Namen verbunden: Zum einen mit der **Armory Show 1913**, die den Begriff der „Moderne“ neu definierte, dabei jedoch zeitgenössische amerikanische Künstler wie Edward Hopper, Marsden Hartley oder Joseph Stella zunächst noch weitgehend außer Betracht ließ. Doch nach der Ausstellung wurde New York zum Sammelbecken der modernen Kunst. Bereits von etwa 1825 bis 1875 war eine andere

▲ Historische und moderne Architektur gehen in New York eine beeindruckende Symbiose ein



025ny Abb.: mb

Kunstrichtung in New York „großgeworden“: die **Hudson River School** – ein Zusammenschluss von Landschaftsmalern wie Thomas Cole oder dem deutschstämmigen Alfred Bierstadt, die romantisch-atmosphärische Landschaftsbilder schufen.

Den Begriff des „**abstrakten Expressionismus**“ prägte der New Yorker Jackson Pollock (1912–1956), doch die wohl wichtigste Bewegung der Moderne war die **Pop Art**, die in den 1960er-Jahren in New York ihren Anfang nahm. Die Grenzen zwischen Kunst, Kommerz und Kitsch verschwammen und Künstler wie Andy Warhol, Jasper Johns, Robert Rauschenberg oder Roy Lichtenstein krepelten die Kunstwelt um. Auch im Bereich der **Fotografie** war New York wegweisend: Alfred Stieglitz (1864–1946), Sohn deutscher

Auswanderer, brachte erstmals Kunst und Fotografie unter einen Hut; Jacob Riis, Paul Strand oder Cindy Sherman folgten ihm nach.

DICHTUNG, THEATER UND MUSIK

Paul Auster, einer der berühmtesten Autoren New Yorks, hat mit der aus drei Romanen bestehenden „New York Trilogy“ das wohl bekannteste moderne literarische Werk über seine Heimatstadt geschaffen. Aber nicht nur in seinen Büchern spielt New York eine wichtige Rolle. Die Stadt hat große **Schriftsteller und Poeten** quasi am Fließband hervorgebracht: Walt Whitman, Amerikas bedeutendster Lyriker, Henry Miller, Norman Mailer, Tom Wolfe, John Dos Passos, Isaac Bashevis Singer, J(erome) D(avid) Salinger, E.L. Doctorow, John Steinbeck oder Kinky Friedman sind nur ein paar Namen von einer langen Liste.

Zum Ventil eines neuen afroamerikanischen Selbstbewusstseins wurde die **Harlem Renaissance** – eine Kulturbewegung in den 1920er- und 1930er-Jahren –, die in den verschiedensten Genres wirkte: Tanz, Theater und Kunst, v.a. aber in der Musik mit dem Aufkommen des Jazz und in der Literatur mit Dichtern wie Jean Toomer, Zora Neal Hurston oder Langston Hughes.

Isaac B. Singer, J.D. Salinger und Saul Bellow, aber auch moderne Autoren wie Michael Chabon, Gary Shteyngart, Jonathan Safran Foer, Nathan Englander oder Shalom Auslander stehen dagegen exemplarisch für die in New York lebendige **jüdisch-amerikanische Literatur**.

New York hat aber auch **deutsche Dichter und Denker** angezogen, die vor allem während des Naziregimes Zuflucht suchten: die Familie Mann

beispielweise, Bert Brecht, Oskar Maria Graf, Wolfgang Koeppen oder Herman Kesten.

Dass diese „Stadt der Literatur“ untrennbar mit dem Theater verbunden ist, liegt nahe. 1732 hatte der Niederländer Rip van Dam in einer Lagerhalle an der Maiden Lane das erste Theater eröffnet, richtig los ging es jedoch erst im frühen 20. Jh. Im Handumdrehen mauserte sich New York zur **„Welthauptstadt des Theaters“** und rings um den Broadway, aber auch in anderen Vierteln werden heute von Musicals über Schauspiele bis hin zu experimentellem Theater alle Genres auf etwa 40 Broadway- und mehr als 300 weiteren Bühnen abgedeckt.

Die Bronx spielte in den 1960er-Jahren eine entscheidende Rolle in der **Musikszene**, hier entwickelte sich Hip-Hop und Rap. Ein weiteres Ausdrucksmittel der afroamerikanischen Szene sind seit den 1980er-Jahren „Poetry Slams“, die von New York aus ihren Siegeszug um den Globus antraten. Zuletzt sorgten in der alternativen und Indieszene junge Bands aus New York, vielfach aus Brooklyn stammend, für Furore: TV on the Radio, Yeah Yeah Yeahs, MGMT, Hercules & Love Affair oder Vampire Weekend sind längst auch in Europa ein Begriff.

◀ „Kunst am Bau“ – Skulpturen wie die „Group of Four Trees“ (William/Liberty St. [F16]) finden sich auf vielen öffentlichen Plätzen

GOING GREEN – NEW YORK WIRD „GRÜN“

„Going Green“ ist derzeit angesagt: Städte wie San Francisco, Portland oder Chicago haben den Anfang gemacht und New York zieht nach. Parkanlagen, Gemeindegärten, energiesparende, umweltfreundliche Bauten und Projekte wie Fußgängerzonen, begrünte Pieranlagen, „beaches“ oder der High Line Park zeigen New York von einer neuen, „grünen Seite“.

Im Frühjahr 2009 erregte New York mit zwei „grünen“ Schlagzeilen Aufmerksamkeit: „Der Times Square wird Fußgängerzone“ war die eine – die sich vor Ort als etwas übertrieben herausstellt, aber ein wegweisender Anfang sein könnte. Im Zuge der Verwandlung New Yorks in eine „grüne Stadt“ hat die Stadtverwaltung 2009 die Einrichtung von **verkehrsberuhigten Zonen** – kleinen Fußgängerzonen – durchgesetzt. Bislang wurden entlang dem Broadway vom Columbus Circle (59th St.) bis hinunter zum Madison Square Park (23rd St.) bzw. Union Square (14th St.) eine Reihe teilweise verkehrsberuhigter und mit Radwegen versehener Areale eingerichtet. Markiert durch roten oder grünen Bitumenboden, ausgestattet mit Stühlen, Tischen und Liegen sowie Pflanzkübeln sind so Ruhezonen im tosenden Verkehr entstanden. Die zentralen Bereiche liegen zwischen Times und Duffy Square (42nd–47th St.), am Herald Square (34th–35th St.) und am Madison Square Park vor dem Flatiron Building (25th–23rd St.).

Für die zweite Schlagzeile sorgte der sogenannte **High Line Park** [C11], nahe dem Hudson River gelegen. Von der Gansevoort Street im boomenden Meatpacking District durch Chelsea



024ny Abb.: mb

bis hinauf zur 34th Street am Javits Convention Center entsteht auf einer ehemaligen Eisenbahnlinie zum Schlachthofviertel eine grüne Freizeit-oase. Die Hochbahn war von 1929 bis 1934 als Hochviadukt in Stahl erbaut, 1980 stillgelegt und ab 1999 dann als „High Line Project“ reanimiert worden. Zum Plan gehören außer der Promenade kleine Platzanlagen, diverse Kunstinstallationen, Veranstaltungsflächen, Sonnendecks und Bänke sowie eine Begrünung mit ursprünglich hier wachsenden Stauden und Gräsern. Der Abschnitt zwischen Gansevoort und W 20th Street in Chelsea ist bereits eröffnet, ein zweiter, bis zur 30th Street, soll im Frühjahr 2011 fertiggestellt werden, der dritte und letzte Teil, von der 30th Street über den West Side Highway bis zur 34th Street nahe dem Javits Convention Center, ist in Planung.

Als weiterer Schritt in Sachen „grün“ und „umweltfreundlich“ ist die Anlage des **Manhattan Waterfront Greenway** zu werten, eine knapp 50 km lange Route, die als begrünter Geh- und Radweg direkt am Ufer von East und Harlem River fast die gesamte Insel umrundet. Teil davon ist die **Hudson River Park Promenade**, die sich einmal vom Battery Park **1** bis zur 60th Street hinaufziehen soll. Integriert und zu Freizeit- und Erholungszwecken umgestaltet wurden alte Pieranlagen wie Pier 45, 66 oder 84 am Hudson River. Auch in Brooklyn beginnt man, die alten Piers umzugestalten: Zwischen DUMBO und Red Hook (s.S.95) sollen Grünanlagen, Veranstaltungsplätze und sogar Biotope (Marschland) entstehen. Letzteres ist auch für die Südspitze von Governors Island (s.S.60) geplant. In den letzten drei Jahren

wurde zudem das Radwegenetz in allen fünf Stadtteilen um insgesamt 322 km erweitert.

Community gardens – Gemeinschaftsgärten auf brachliegenden Grundstücken oder Parkplätzen – blühen bereits seit den 1970er-Jahren auf, anfangs vor allem in Harlem und illegal. Mittlerweile sind die meisten Gärten sanktioniert und zugleich in dicht bebauten und besiedelten Vierteln wie Harlem, Hell's Kitchen, dem Village oder der Lower East Side zu wichtigen grünen Lungen geworden.


„Grün“ ist New York bereits seit Langem in Sachen **Ernährung**. Allein in Manhattan finden regelmäßig an die 30 *farmers'* bzw. *greenmarkets* statt und Biosupermärkte wie Whole Foods (s.S.22) oder Garden of Eden (s.S.22) erfreuen sich wachsender Beliebtheit.

LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) ist ein von der US-Regierung – genauer, dem U.S. Green Building Council – ins Leben gerufenes Zertifizierungssystem für „**grünes Bauen**“. Umweltfreundliches Design und ebensolcher Betrieb sind Voraussetzungen, um diese Auszeichnung zu erhalten, die es in Silber, Gold und Platin gibt. Stolz auf eine goldene LEED-Umweltschutzauszeichnung ist das **Hearst Magazine Building** von Sir Norman Foster, ein 46-stöckiges Gebäude (300 W 57th St./8th Ave., nahe Columbus Circle), das den ursprünglichen Sockel von 1928 mit einem Neubau vereint. Es zählt zu den umweltfreundlichsten und ersten „grünen“ Gebäuden in New York, bei dem ökologische und energiesparende Technologien zur Anwendung kamen. Sie reichen vom Bodenbelag bis zu energiesparender Kühlung und Heizung durch zirkulierendes Wasser, von

Regenwassertanks über Sensoren zur Lichtkontrolle bis zur Verwendung von 80% recyceltem Stahl.

Beim **New York Times Building** (www.newyorktimesbuilding.com) steht das LEED-Zertifikat noch aus. Das Besondere an dem von Renzo Piano geplanten, rund 228m hohen Wolkenkratzer sind weder das sechsstöckige Atrium noch Lobby Garden und Lobby Auditorium, sondern die umweltschutztechnischen Details, z.B. die Außenhaut, eine neuartige „Glass Curtain Wall“ mit keramischen Sonnenschutzelementen, die sich automatisch an Lichteinfall und Sonneneinstrahlung anpassen und damit für energiesparende Klimatisierung und Beleuchtung sorgen. Ein eigenes kleines Gaswerk liefert rund 40% der benötigten Energie, es wird eine neuartige Fußbodenluftzirkulation zur Kühlung benutzt und der meiste Stahl der Außenkonstruktion besteht aus Recyclingmaterial.

Inzwischen buhlen weitere New Yorker Neubauten um den Ruf als **umweltfreundlichste Gebäude**: So beispielsweise die **Goldman Sachs Headquarters** in Battery Park City. Dieser 43-stöckige Glas- und Stahlturm von Henry Cobb von Pei Cobb Freed & Partners verfügt ebenfalls über modernste Technologien zur

 *Spaziergang auf der grünen Promenade des neuen High Line Parks [C11]*

027ny Abb.: mb



Energieeinsparung und zum Umweltschutz. Auf dem flächenmäßig größten Bauplatz in Midtown entstand die **Bank of America** (42nd/Avenue of the Americas/One Bryant Park), ein Musterbeispiel für Ökoarchitektur, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit. Unter anderem zeichnen das nach dem Empire State Building zweithöchste Gebäude in Manhattan Wasserfilter für Brauchwasser auf dem Dach und ein eigenes Gaskraftwerk aus.

Bereits mit LEED Platin ausgezeichnet wurde das erst 2009 von Morphosis fertiggestellte **Cooper Union Building** (41 Cooper Sq.) im East Village und der **Beekman Tower** von Frank Gehry (8 Spruce St.) stellt ein Wohnexperiment der besonderen Art dar.

Das **Empire State Building** schließlich soll bis 2013 ökologisch saniert werden.

Weitere Infos zu „Green New York“

- › **Community Gardens:**
www.greenthumbnyc.org,
www.greenguerrillas.org,
www.moregardens.org
- › **High Line Park:** www.thehighline.org
- › **Manhattan Waterfront Greenway:**
www.nyc.gov/html/dcp/html/mwg/mwghome.shtml
- › **Farmers'/greenmarkets:**
www.nyfarmersmarket.com,
www.cenyc.org
- › **PlaNYC:** www.nyc.gov/html/planyc2030/html/home/home.shtml
- › **Audubon Eco Tours:** www.nywatertaxi.com/HarborTours/audubon1 – Inseln und Wasservögel im East River entdecken (Touren nur im Sommer)
- › **Literaturtipp:** Greenopia. Eat, Shop, Live Green in New York City (2008), www.greenopia.com. Grün-alternativer Führer zu New York City

▲ Mülltrennung
ist in New York verbreitet

NEW YORK ENTDECKEN

004.ny Abb.: mb



„New York ist eine wunderbare Katastrophe“, schwärmte schon der weltberühmte Schweizer Architekt Le Corbusier. Steht man zum ersten Mal in dieser Stadt, mitten in Hochhausschluchten, umgeben von tosendem Verkehr und geblendet von schriller Buntheit, um dann von wuselnden Menschenmengen durch die Straßen geschoben zu werden, kann man ihm, fasziniert und verunsichert zugleich, nur zustimmen.

DOWNTOWN MANHATTAN

Heute fällt es schwer, sich vorzustellen, dass an der Südspitze von Manhattan einmal ein von dichtem Wald umgebenes kleines Dorf lag. Die unregelmäßig verlaufenden Straßen erinnern noch an die Frühzeit als Hafen- und Handelsort und auch die Wall Street geht auf jene Tage zurück, als hier noch eine Stadtmauer, eine „wall“, verlief, die die Bewohner vor den „wilden Indianern“ schützen sollte. Aufgrund ihrer Geschichte ist die Südspitze Manhattans der ideale Startpunkt, um New York zu entdecken.

Manhattan besteht aus einer Reihe von Stadtteilen, für die zur Vereinfachung die folgende geografische Einteilung benutzt wird: **Downtown**, der Südteil der Insel, besteht nach geläufiger Definition aus **Lower Manhattan**, welches das gesamte Areal südlich der 14th Street inklusive Greenwich Village umfasst. Daran schließen sich, quasi als Pufferzone, zwischen 14th und 34th Street, die Viertel Gramercy und Chelsea an. Es folgt **Midtown** (34th bis 59th Street), mit dem legendären Theater District und dem Times Square. Unter

Uptown sind die Viertel nördlich der 59th Street beidseitig des Central Park zu verstehen und **Upper Manhattan** bezeichnet schließlich die Region jenseits des Central Park bis hinauf zur Nordspitze der Insel.

1 CASTLE CLINTON NATIONAL MONUMENT/ BATTERY PARK ★

[E17]

Battery Park, ein grünes Areal zwischen Fluss und Hochhäusern, zieht allein wegen der sich bietenden Ausblicke, aber auch wegen der von hier ablegenden Fähren nach Liberty und Ellis Island Menschen an. Es ist wie der Times Square ²³ ein Ort, an dem scheinbar alle Touristen zusammenkommen. Benannt ist der Park nach einer Geschützreihe, die ursprünglich zur Sicherung des Hafens hier stand. Statuen und Monumente – wie das East Coast War Memorial (ein Bronzeadler von Albino Manca) oder The Sphere, ein 5 m großes Kunstwerk aus Stahl und Bronze – schmücken heute den Park. Letzteres stammt aus der Werkstatt des bayerischen Künstlers Fritz Koenig und wurde 1971 für das World Trade Center geschaffen und dort aufgestellt. Nachdem es bei dem Einsturz der beiden Türme 2001 zwar beschädigt wurde, aber größtenteils intakt blieb, wurde es als Mahnmal für „9/11“ hierher versetzt.

Das im Park liegende **Castle Clinton National Monument** ist Teil der alten Hafenbefestigung, die im Vorfeld des War of 1812, einer Auseinandersetzung mit den Briten, gebaut wurde.

◀ Vorseite: Der Times Square, seit Kurzem „fußgänger- und besucherfreundlicher“



Gleichzeitig mit den Festungen auf Liberty und Governors Island wurde 1811 die South-West Battery errichtet, die später nach De Witt Clinton, einem früheren Bürgermeister und Gouverneur, umbenannt wurde. Die Artilleriestellung lag einst *im* Hudson River und war nur durch eine Zugbrücke mit Manhattan verbunden.

Als 1821 das Militär abzog, fiel die Festung an die Stadt und erfüllte fortan unterschiedliche Aufgaben: Unter dem Namen Castle Garden wurde sie ein Vergnügungs-, Ausstellungs- und Veranstaltungszentrum mit Theater- und Konzertbühne, Park, Brunnen und Promenade. Nachdem die Bastion mittels Aufschüttung mit dem Festland verbunden worden war, baute man sie 1855 zur Immigrationsstation um. Bis 1889 wurden hier

EXTRATIPP

Schifffahrten mit Ausblick

Wer New York erst einmal in aller Ruhe auf sich wirken lassen möchte, dem sei die kostenlose Fahrt auf einer von zwei Fähren empfohlen: Eine Möglichkeit ist die **Staten Island Ferry** (vom Whitehall Ferry Terminal nach Staten Island und zurück, insgesamt etwa 1 Std.), von der aus sich spektakuläre Ausblicke auf Manhattan, den Hudson River, New Jersey, die Statue of Liberty und Ellis Island bieten. Zum anderen könnte man im Sommer per **Governors Island Ferry** (s. S. 60), ebenfalls gratis, den kürzeren Weg zur gleichnamigen Insel wählen und dort von der umlaufenden Promenade den Ausblick auf Skyline, Statue of Liberty und Ellis Island genießen.

- **181 [F18] Staten Island Ferry**, Whitehall St., www.siferry.com. Abfahrt rund um die Uhr, jeweils zur vollen und halben Stunde.

▲ Castle Clinton, die alte Festung an der Südspitze Manhattans

mehr als 8 Mio. Einwanderer „durchgeschleust“, 1892 übernahm dann Ellis Island diese Funktion. Zwischen 1898 und 1941 war das New York Aquarium in der Festung einquartiert und dann rückten die Abrissbirnen an. Engagierte Bürger und die Ernennung zum „National Monument“ im Jahr 1946 verhinderten den Abriss und sorgten dafür, dass die alte Bastion mit ihrer bewegten Vergangenheit heute als Museum, Informationszentrum und Fährhafen dient.

➤ **Castle Clinton National Monument**, Battery Park, tgl. 8.30–17 Uhr, Eintritt frei, www.nps.gov/cacl, Subway: Bowling Green

2 STATUE OF LIBERTY ★★ ★

„Gebt mir eure Müden, eure Armen, eure niedergedrückten Massen, die sich danach sehnen, frei zu atmen.“ Diese Inschrift am Sockel der Freiheitsstatue untermauert die Bedeutung des Monuments als Symbol für Freiheit und Demokratie. Die fast 34 m hohe Statue vor der Hafeneinfahrt New Yorks war ein Geschenk

der französischen Nation an die USA in Anerkennung der Vorreiterrolle Amerikas beim Aufbau eines modernen demokratischen Systems.

Bereits um 1865 lagen erste Pläne vor, doch erst zur Hundertjahrfeier der Vereinigten Staaten im Jahr 1876 wurde ernsthaft mit der Realisierung der Statue begonnen. 1884 präsentierte man die von Frédéric-Auguste Bartholdi (1834–1904) unter Mithilfe des Ingenieurs Gustave Eiffel (1832–1923) nach dem Vorbild antiker Monumentalfiguren geschaffene Freiheitsstatue erstmals auf der Weltausstellung in Paris. Als Standort in New York wurde das kleine Bedloe's Island – 1956 in „Liberty Island“ umbenannt – gewählt und am 28. Oktober 1886 wurde „Lady Liberty“ offiziell von Präsident Grover Cleveland enthüllt.

Hundert Jahre später erhielt die Freiheitsstatue ein komplettes Facelifting und dabei wurde ein Museum im Sockel eingerichtet. Vom 11. September 2001 bis zum 4. Juli 2009 war die obere Aussichtsplattform in der Krone gesperrt, seither dürfen die 354 Stufen der engen Wendeltreppe in Gruppen von bis zu 10 Personen und in Begleitung eines Park Rangers wieder für 20 Minuten bestiegen werden (30 Personen pro Stunde). Im Inneren des Sockels informiert das Statue of Liberty Museum über Hintergrund und Konstruktion der Figur, die längst für alle Amerikaner zum nationalen Heiligtum und zur viel besuchten Pilgerstätte geworden ist. Nach „Lady Libertys“ 125. Geburtstag am 28. Oktober 2011 sollen Krone, Podest und Museum für Modernisierungsarbeiten geschlossen werden.

EXTRAINFO

Die Statue of Liberty in Zahlen

- Gesamthöhe: 92,99 m
- Statuenhöhe (Sockel bis Fackel): 46,50 m
- Figurenhöhe (Ferse bis Scheitel): 33,86 m
- Länge der Hand: 5 m
- Länge rechter Arm: 12,80 m
- Kopfhöhe: 5,26 m
- Kopfbreite (von Ohr zu Ohr): 3,05 m
- Nasenlänge: 1,48 m
- Höhe der Basis/des Fundaments: 19,81 m
- Höhe des Granitsockels: 27,13 m

► „Lady Liberty“ gilt als Symbol für Freiheit und Demokratie



› **Statue of Liberty & Statue of Liberty Museum**, Liberty Island, Fähren ab Castle Clinton/Battery Park ❶, Tel. 212 3633200, www.nps.gov/stli, Eintritt frei, Fähre \$ 12 (mit Audiotour \$ 18), kostenlose Rangertouren über die Insel

3 ELLIS ISLAND ★★

Zwischen 1892 und 1954 befand sich auf Ellis Island die wichtigste Einwanderungsstation der USA. Rund 12 Millionen Immigranten aus aller Welt betraten hier erstmals amerikanischen Boden, wurden registriert, befragt, medizinisch untersucht und anschließend zugelassen oder abgewiesen. Nach der Schließung war der Gebäudekomplex vom Verfall bedroht, wurde zum Spielball zwischen den Bundesstaaten New York und New Jersey, ehe er 1965 in ein Museum umgewandelt wurde und sich zur Haupttouristenattraktion entwickelte.

Es sind zwar bislang nur ein paar der insgesamt rund 35 Gebäude zu besichtigen, doch der Hauptbau mit der Great Hall, der Ankunftshalle, wurde beispielhaft renoviert und bildet zusammen mit Fährbüro, Gepäckraum, Schlafsälen, Krankenstation und Speisesaal das sehenswerte **Immigration Museum**. Bis 2011

EXTRATIPP

Fähre und Tickets

Ab Castle Clinton/Battery Park ❶ verkehren je nach Jahreszeit unterschiedlich häufig (mind. 9.30–17 Uhr und mind. alle 30 Min., Juni bis Mitte Aug. auch Abendtouren inkl. Essen, aber ohne Zugang zur Statue) **Fähren von Statue Cruises** für derzeit \$ 12 nach Liberty und Ellis Island. Um lange Wartezeit zu vermeiden, sollte man Tickets im Internet vorbestellen, es bilden sich nämlich oft schon um 8 Uhr morgens lange Schlangen vor den Ticketschaltern und bei der anschließenden Sicherheitskontrolle.

Ellis Island ist im „Fähr-Paket“ enthalten, doch ab 14 Uhr lohnt es sich nicht mehr, an beiden Inseln auszusteigen. Für die Gesamttour mit Besichtigungen sind mind. vier Stunden einzuplanen.

Für die Besichtigung der Inseln gibt es drei Ticketvarianten, wobei Ellis Island und das dortige Museum immer enthalten sind:

- › **Reserve Ticket** (kostenlos, automatisch mit Kauf des Fährtickets): Zugang zu beiden Inseln
- › **Pedestal/Museum Ticket** (kostenlos): Zugang zu Museum und Observation Deck im Sockel der Freiheitsstatue (auf „first-come, first-served“-Basis in begrenzter Zahl)
- › **Crown Ticket**: Zugang zu Pedestal, Museum und zur Krone (\$ 3 extra). Das Ticket muss im Internet oder telefonisch – Wochen bis Monate im Voraus – bestellt werden.
- › **Infos/Reservierung**: Tel. 18775239849 oder www.statuecruises.com

GOVERNORS ISLAND –

RUHEOASE MIT SPEKTAKULÄREM AUSBLICK

Neben dem modernen Gebäude der Staten Island Ferry (Whitehall Ferry Terminal) fällt das alte **Battery Maritime Building** von 1905 ins Auge, das nach einem Feuer renoviert wurde und als Anlegestelle der ebenfalls kostenlosen Fähre nach **Governors Island** fungiert. Innerhalb weniger Minuten gelangt man auf diese alte Festungsinsel – und lässt alle Hektik der Stadt zurück. Von der Uferpromenade der Insel bietet sich ein ungewöhnlicher Ausblick auf Stadt, Freiheitsstatue, Ellis Island, den Hafen und den East River mit all seinen Brücken bis hinüber nach Brooklyn.

Während der Kolonialzeit im 18. Jh. Privatbesitz des britischen Gouverneurs, diente die Insel seit der Unabhängigkeit der USA als **Festung zum Schutz der Hafeneinfahrt**. Zuletzt war hier die **Küstenwache** stationiert, die vor Ort noch immer eine Station unterhält. Der alte Teil um die beiden Anfang des 19. Jh. entstandenen Festungen Fort Jay und Castle Williams (soll demnächst zugänglich gemacht werden), Colonel's Rowe und Parade Grounds sind inzwischen als National Park ausgewiesen. Auf dem Südtel der Insel, wo sich noch alte Wohnbauten der Coast Guard befinden, wurde ein

030ny Abb.: mb



soll dieses um das Peopling of America Center ergänzt werden, das umfassend über alle Aspekte der Immigration, auch vor und nach Ellis Island, informieren wird. Immer umringt ist die **Wall of Honor** hinter dem

Hauptgebäude, wo die Namen aller Zugewanderten aufgelistet sind.

➤ **Ellis Island Immigration Museum**, Ellis Island, kombinierbar mit Liberty Island, www.ellisland.org, Öffnungszeiten je nach Jahreszeit, meist tgl. 9–17 Uhr

Picknickplatz eingerichtet und hier sollen neue Grünflächen mit renaturierten Ufer- und Marschlandschaften entstehen. Zudem sind in einige der alten Bauten zeitweilig Künstler eingezogen und es finden Ausstellungen und andere Events statt.

Derzeit ist die Insel nur an Sommerwochenenden zugänglich, doch längst haben sie die New Yorker als neues Kurzerholungsziel entdeckt. Man kann an Führungen der Park Ranger teilnehmen, Räder ausleihen oder beim Picknick die grandiose Aussicht genießen. Im Sommer betreibt Water Taxi (s. S. 118) hier einen eigenen „Strand“ mit Unterhaltung, Sport- und Spielangebot.

➤ **Historic Governors Island**, www.nps.gov/gois bzw. www.govisland.com, Juni–Anf. Sept. kostenlose Fährten ab Battery Maritime Building, 10 South/Whitehall St.; Fr.–So. 10–17 Uhr Fährten alle 30 Min., Insel frei zugänglich. Radverleih, Shuttlebus und Picknickplatz, gelegentlich Events, Ausstellungen und Imbissstände

◀ *Governors Island ist ein neu entdecktes Ausflugsziel im Grünen*

4 MUSEUM OF JEWISH HERITAGE ★ [E17]

Den Übergang zwischen Battery Park und Esplanade, der Promenade entlang dem Hudson River, markiert ein

EXTRATIPP

Skyscraper Museum

Im Bau des Ritz-Carlton Hotels, schräg gegenüber dem jüdischen Museum, befindet sich ein kleines Architekturmuseum, in dem interessante Wechselausstellungen zu aktuellen Themen der Baukunst gezeigt werden. Gut sortiert, v. a. was Bücher angeht, ist der zugehörige Laden.

➤ **Skyscraper Museum**, 39 Battery Place, www.skyscraper.org, Mi.–So. 12–18 Uhr, \$ 5

auffälliger sechseckiger Bau, der 1997 nach Plänen des renommierten Architekturbüros Kevin Roche, John Dinkeloo & Associates fertiggestellt wurde. Im Jahre 2004 entstand der Robert M. Morgenthau Wing mit neuem Zugangsbereich und kleinem Park. Hinter der fast fensterlosen Fassade verbirgt sich das sehenswerte Museum of Jewish Heritage – A Living Memorial to the Holocaust, dessen Grundrissform sowohl an die sechs Millionen ermordeter Juden erinnern soll als auch an den Davidstern.

Im Mittelpunkt stehen drei Themen: **das jüdische Leben im späten 19. Jahrhundert**, **die Judenverfolgung** – insbesondere durch die Nationalsozialisten – und **das Wiederaufblühen des Judentums** in den letzten Jahren. Ergänzt wird das Museum durch einen Laden (vor allem Literatur und Musik), das Heritage Café und den Garden of Stones.

➤ **Museum of Jewish Heritage – A Living Memorial to the Holocaust**, 36 Battery Pl./Battery Park City, www.mjhnyc.org, So.–Di./Do. 10–17.45, Mi. 10–20 Uhr (16–20 Uhr frei), Fr. 10–17, im Sommer bis 15 Uhr, nicht an jüdischen Feiertagen, \$ 12, Subway: Bowling Green

5 WORLD
TRADE CENTER SITE ★★ [E16]

Das zwischen 1966 und 1977 erbaute World Trade Center galt mit seinen zwei markanten Türmen als Wahrzeichen New Yorks. „9/11“, der Terrorangriff am 11. September 2001, hinterließ ein gigantisches Trümmerfeld – und eine Lücke in der Skyline der Stadt. Nach Überwindung des ersten Schocks packten die New Yorker an und schon im Mai 2003 wurden die Aufräumarbeiten offiziell für beendet erklärt. Die Neubebauung der **World Trade Center Site** (WTCS) konnte beginnen – und damit endlose Diskussionen und Streitigkeiten. Als Resultat eines Architekturwettbewerbs war der spektakuläre Entwurf des Erbauers des Jüdischen Museums in Berlin, Daniel Libeskind, ausgewählt worden. Doch es sollte nicht lange dauern, bis Pächter Silverstein und die Architekturfirma Skidmore, Owings & Merrill (SOM) das Projekt und seine Ausführung mehr und mehr an sich rissen und abänderten. 2005 legte David Childs von SOM einen komplett neuen Entwurf für das Kernstück, den Freedom Tower (WTC 1), vor: Entstanden ist ein plumper und festungsartiger, angeblich „bombensicherer“ Bau, bei dem von Libeskinds ursprünglicher Leichtigkeit und Spiralform nichts außer der Höhe von 1776 Fuß (als Erinnerung an die Verabschiedung der Unabhängigkeitserklärung im Jahr 1776) übrig geblieben ist.

Auch bei zwei weiteren Bestandteilen des Gesamtkomplexes wurde viel diskutiert, modifiziert und eingespart: Zum einen handelt es sich um das **National September 11 Memorial & Museum**, für das 2004 der Entwurf „Reflecting Absence“ von Arad, Walker und Bond mit Inschriftenmauer,

einem Wasserfall um zwei Becken in den *footprints* (den Grundrissen) der beiden Türme, mit Meditationsraum und Museum ausgewählt wurde. Das Museum im Untergrund wurde von Davis Brody Bonds ausgearbeitet, der Zugangspavillon mit Auditorium und Café von dem norwegischen Architekturbüro Snøhetta (Craig Dykers). Vom Memorial & Museum mit seinen 4500 m² wird nur dieser Pavillon sichtbar sein, der Rest ist unterirdisch. Anders als das zugehörige Museum soll das Memorial selbst zum 10. Jahrestag des Attentats, am 11. September 2011, eingeweiht werden.

Der **WTC Transportation Hub** von Santiago Calatrava an der Nordostecke der WTC Site geriet ebenfalls schon mehrmals in die Schlagzeilen.

EXTRATIPP

Tribute WTC

Der Hauptanlaufpunkt für an „9/11“ und der World Trade Center Site Interessierte ist das **Tribute WTC Visitor Center** (s. S. 37). Hinterbliebene und Betroffene des Terroranschlags vom 11. September 2001 haben dieses Museum in Eigeninitiative eingerichtet. Besonders zu empfehlen sind die einstündigen **Touren**, die das Center veranstaltet. Betroffene von damals – Angehörige, Feuerwehrleute oder Polizisten – führen Besucher um das Gelände und erzählen eindrucksvoll und emotional von ihren persönlichen Erlebnissen – eine Art Vergangenheitsbewältigung.

➤ Subway: Cortlandt St.

Die kleinere **9/11 Memorial Preview Site** (20 Vesey/Church St., www.national911memorial.org) bietet ebenfalls eine Ausstellung mit Infos zur Neuplanung des Komplexes.

Bereits 2003 war ein vorläufiger Bahnhof eröffnet worden (Vesey St.) und seither wurde an dem großartigen Entwurf von Calatrava mehrfach gestrichen und geändert. 2014 wird momentan als neues Eröffnungsdatum für den Bahnhof mit dem flügelartig zu öffnenden Dach über einer mehrstöckigen Halle und Tunneln als Verbindung zu den WTC Towers und zum Memorial angegeben. Bereits vollendet ist nur das WTC 7 und am WTC 1 (Freedom Tower), am WTC Transportation Hub und am National September 11 Memorial & Museum wird eifrig gebaut. Die allesamt von vielgerühmten Architekten geplanten Tower 2, 3, 4 und 5 wurden mittlerweile ebenfalls in Angriff genommen, wobei man sich mit Angaben zur Fertigstellung des Gesamtkomplexes zurückhält.

Für Diskussionsstoff sorgt derzeit eine zwei Blocks südlich der WTC Site geplante Moschee in der Burlington Factory (45 Park Pl.), einem alten Fabrikgebäude aus dem 19. Jh. Das muslimische Gemeindezentrum „Cordoba House“ – ohne Minarett, aber mit Kochschule, Schwimmbad, Lokal, Theater und Gebetsraum –, hat eine Art „Kulturkampf“ hervorgerufen, jedoch zumeist außerhalb der Metropole.

- **WTC Site**, zwischen Vesey, Church, Liberty und West St., Subway: Rector St.
- **Infos:** www.renewnyc.com und www.wtcprogress.com (Plan, Details zu einzelnen Projekten und zum Baufortschritt); www.national911memorial.org (zu Memorial und Museum)
- **Info-Kiosk der Downtown Alliance**, Vesey/Greenwich St., gegenüber dem Zugang zur WTC Center Path Station

► *Das World Financial Center präsentiert sich als architektonisch gelungenes Gesamtkonzept*

031ny Abb.: mb



6 WORLD FINANCIAL CENTER ★ [E16]

Dieser 1988 eröffnete Komplex geht auf Pläne des Argentiniers Cesar Pelli zurück. Er grenzt westlich an die WTC Site an und wurde bei den Anschlägen vom 9. September 2001 schwer beschädigt. Die Bauten entstanden ebenso wie die sich südlich anschließende Battery Park City auf dem aufgeschütteten Aushub vom Bau des ersten World Trade Center. Es handelt sich um ein homogen wirkendes Konglomerat aus vier unterschiedlich bekrönten und zwischen 152 und 225 m hohen Bürotürmen aus Granit und Glas mit Shops und Lokalen. Ein 36 m hoher **Wintergarten** – eine Konstruktion aus Glas und Stahl – verbindet die Wolkenkratzer miteinander und ist mit seinen tropischen Pflanzen, darunter 14 m hohen Palmen, ein beliebter Treffpunkt. Er öffnet sich zu einer Plaza am Hudson River, wo sich zugleich ein Jacht- und Fährhafen befindet. Hier beginnt auch die **Esplanade**, eine Promenade entlang dem Hudson River bis zum Battery Park.

- **World Financial Center**, West St., www.worldfinancialcenter.com, Subway: Rector St.

7 TRINITY CHURCH ★★ [E17]

Die Trinity Church, von der aus Gott angeblich die Wall Street überblicken kann, gilt als eine der **ältesten anglikanischen Kirchen Nordamerikas**. 1697 wurde sie vom englischen König William III. gestiftet und ein Jahr später geweiht. 1776 während des Unabhängigkeitskriegs durch einen Brand zerstört, kam es 1790 zum Neubau. Heute steht an derselben Stelle der dritte Kirchenbau aus dem Jahr 1846 im neogotischen Stil. Dank des über 100m hohen Turms galt die Kirche bis um 1860 als höchstes Gebäude New Yorks – heute kaum mehr vorstellbar!

Besonders sehenswert sind die Bronzetüren mit biblischen Szenen von Richard Morris Hunt nach Lorenzo Ghibertis bekannter Paradies-tür am Baptisterium in Florenz. Rings um die Kirche breitet sich der **Trinity Churchyard** aus, ein Friedhof, auf

dem viele Prominente, darunter der erste US-Finanzminister Alexander Hamilton, bestattet sind.

➤ **Trinity Church**, Broadway/Wall St., Mo. – Fr. 7–18, Sa. 8–16, So. 7–16 Uhr, Subway: Wall St., Gottesdienst: So. 11.15 Uhr. Mit Trinity Bookstore (74 Trinity Pl.) und Ausstellung im Südflügel

8 FEDERAL HALL NATIONAL MONUMENT ★★ [F17]

Die Federal Hall gilt als schönstes klassizistisches Bauwerk New Yorks. Lediglich ihre Lage erinnert noch an den 1703 erbauten Vorgängerbau, der als Rathaus und kurzzeitig auch als US-Parlamentssitz diente. Am 30. April 1789 wurde hier **George Washington** zum ersten US-Präsidenten vereidigt; seine Bronzestatue ragt daher über den Stufen auf. Nach dem Bau des neuen Rathauses wurde die alte Federal Hall abgerissen und zwischen 1834 und 1842 entstand das heute hier aufragende, ehemalige **U.S. Custom House** (Zollhaus), dessen Front sich mit 16 dorischen Säulen am Parthenon auf der Athener Akropolis, der Innenraum mit 16 korinthischen Säulen hingegen am Pantheon in Rom orientiert. 1862 zog die Zollbehörde um, doch erst 1939 wurde der tempelartige Bau zum „Denkmal“ erklärt. Seither gibt es im Inneren Touren und interessante Ausstellungen zum Unabhängigkeitskampf und zu den Anfängen der Nation.

➤ **Federal Hall**, 26 Wall St., Tel. 212 4841222, www.nps.gov/feha, Mo. – Fr. 9–17 Uhr, mit Official NYC Information Center, Eintritt frei, Subway: Broad St.



032ny Abb.: mb

◀ Die Trinity Church ist eine der ältesten anglikanischen Kirchen Nordamerikas

9 MUSEUM OF AMERICAN FINANCE ★ [F17]

Im Zentrum der **Wall Street**, benannt nach einer Stadtmauer, die die ersten Siedler vor feindlichen Übergriffen schützen sollte, liegt die **New York Stock Exchange** (NYSE). Seit „9/11“ ist die 1903 erbaute, bedeutendste Börse der Welt für Besucher jedoch nicht mehr zugänglich. Dafür ist in die nahe gelegene ehemalige Bank of New York – ein prächtiger Bau von 1927 – das **Museum of American Finance** eingezogen. In der schönen alten Schalterhalle gibt es umfassenden Einblick in die Welt des Geldes und der Börse, dazu werden im zugehörigen Museumsladen NYSE-Souvenirs verkauft.

➤ **Museum of American Finance**, 48 Wall St., www.financialhistory.org, Di.–Do. 10–16 Uhr, \$ 8 (tgl. 10–11 Uhr frei), Subway: Wall St.

10 SOUTH STREET SEAPORT ★ [G16]

Der **South Street Seaport** markiert den Kern des alten Hafenviertels aus dem 19. Jh. Viel Hafenflair ist zwar nicht mehr zu spüren, speziell seit der 1821 hier eingerichtete Fulton Fish Market in die Bronx umgezogen ist, aber immerhin gibt es sehenswerte historische Bauten und maritime Attraktionen: z. B. das **Maritime Crafts Center** (Schiffsmodelle und Galionsfiguren), das alte *pilot house* („Brücke“) eines Schleppers aus den 1920er-Jahren und verschiedene historische Schiffe, die besichtigt

► *Strandfeeling und Partystimmung am South Street Seaport*

033ny Abb.: mb



werden können. Dazu gehören der Schoner „**Pioneer**“, 1885 in Pennsylvania als einer der letzten Schoner erstmals ganz aus Stahl gebaut (Besichtigung und Fahrten möglich), das Feuerschiff „**Ambrose**“ oder die Hamburger Viermastbark „**Peking**“ – einst das zweitgrößte Segelschiff der Welt.

In die alten Lagerhäuser auf **Pier 17** sind Läden und Lokale eingezogen und es gibt eine Aussichtsterrasse, die im Sommer teilweise in einen von drei **Water Taxi Beaches** (s. S. 118) umgewandelt wird. 1983 wurde westlich der Piers, an der South Street, ein weiterer Teil des alten Hafenviertels restauriert. Hier liegt die sogenannte **Schermerhorn Row** mit ihren zwischen 1811 und 1813 errichteten Lagerhäusern und Kontoren, in die ebenfalls durch Lokale und Läden etwas von der früheren Betriebsamkeit zurückgekehrt ist. Zudem befindet sich hier eine Ausstellungshalle für Sonderschauen und an der Ecke Fulton/Water Street das **Titanic Memorial**.

➤ **South Street Seaport**, 12 Fulton/South St. (Pier 17), www.southstreetseaport.com, Mo.–Sa. 10–21, So. 11–19 Uhr; Museum und Schiffe: www.seany.org, \$ 15, Jan.–März: Do.–So. 10–16/Museum bis 17 Uhr, Apr.–Dez. Di.–So. 10–18 Uhr, Subway: Fulton St.

11 CITY HALL PARK ★ [F16]

Der **City Hall Park** ist ein Platz mit Tradition. Um das heutige Rathaus herum befand sich im frühen 17. Jh. nur freies Feld, genannt „De Vlackte“, die Viehweide. Als sich die Stadt weiter nach Norden ausdehnte, sprach man von „The Commons“ oder „The Fields“, einer Art Park und Versammlungsort. Hier trafen sich ab 1760 die **Sons of Liberty**, die nach Unabhängigkeit strebenden Kolonisten, und stellten einen Fahnenmast, den „Flagpole of Liberty“, auf. Im Jahr 1776 las hier General George Washington den versammelten amerikanischen Truppen die Unabhängigkeitserklärung vor.

Die **City Hall** wurde zwischen 1803 und 1812 mitten in den Park hineingebaut. Das Rathaus mit seinem von einem Turm gekrönten Kernbau und symmetrischen Seitenflügeln ist ein Beispiel für Neorenaissance und den sogenannten Georgian Style. Ursprünglich war aus Sparsamkeit nur die Schauseite marmorverkleidet

gewesen, da das Gebäude zu seiner Erbauungszeit noch die Nordgrenze der Stadt markierte. Mit der City Hall entstanden nach und nach weitere Wohn- und Geschäftshäuser rund um den Park.

Die Park Row an der Ostseite des Parks ist als „Newspaper Row“ berühmt geworden, weil hier im späten 19. Jh. zahlreiche Tageszeitungen ihren Standort hatten. Im Westen begrenzt der Broadway den Park und jenseits davon breitet sich das Viertel **TriBeCa** (Triangle Below Canal Street) aus. Dort sind in viele der alten Lagerhäuser Läden, Restaurants und Wohnungen eingezogen.

➤ **City Hall**, Touren ab Infokiosk City Hall, Broadway/Park Row, Mi. 12 Uhr (nicht im Winter), Subway: City Hall

12 WOOLWORTH BUILDING ★ [E16]

Das **Woolworth Building** markiert die Südwestspitze des City Hall Park. 1913 hatte sich der Kaufmann Frank W. Woolworth diesen „Wolkenkratzer“ von dem damals führenden Architekten Cass Gilbert als Sitz seines Handelsimperiums errichten lassen. Bis in die 1930er-Jahre blieb es mit 242 m das höchste Gebäude New Yorks. Kuriose Fassadendetails wie



034ny Abb.: mb

EXTRATIPP

Downtown Connection

Die Kleinbusse von **Downtown Connection** erlauben Besuchern, die Beine zu schonen. Zwischen Rathaus, WTC Site, Battery Park und South Street Seaport pendeln sie tgl. von 10 bis 19.30 Uhr etwa alle 10 Minuten **kostenlos**.

➤ Infos: www.DowntownNY.com/DowntownConnection

Fledermäuse und anderes Getier, Zinnen und Pfeiler sowie vier Türme und ein pyramidales Dach ziehen Blicke auf sich. Die Lobby mit ihren edlen Hölzern, Reliefs, Wandbildern und Mosaiken ist, seit kürzlich die New York University eingezogen ist, nicht mehr zu besichtigen.

➤ **Woolworth Building**, 233 Broadway/
Barclay St., Subway: City Hall

13 LOWER EAST SIDE

(LES) ★★

[F14]

Little Italy, **Chinatown** und die **Bowery** sind Teile der Lower East Side und diese erstreckt sich etwa zwischen Broadway und East River sowie Canal und 14th Street. Eine Hauptachse der LES besteht aus der Delancey Street und ihrem Umfeld – besonders der Orchard Street – mit zahlreichen Billigshops und Lokalen. Hier spürt man am deutlichsten den Wandel vom einstigen Armeleute- zum neuen In-Viertel: Schicke Shops, Lokale und Bars haben sich dazwischen gemogelt und sorgen mittlerweile – besonders an Wochenenden – für reges Nachtleben und Einkaufserlebnisse. Zudem ziehen vermehrt junge New Yorker in die alten, renovierten Wohnblöcke oder neue Apartmentbauten. Weitere beherrschende Achsen sind Broadway und Canal Street; beide gleichen bunten Straßenmärkten mit viel Ramsch, aber auch Schnäppchen.

Von den 1880er-Jahren an war die LES Anlaufpunkt für viele arme jüdische Einwanderer aus Osteuropa. Erst mit der Einweihung der Williamsburg Bridge im Jahr 1903 zogen viele über den „Jewish Highway“ aus den beengten und schmutzigen Verhältnissen nach Brooklyn um. Nur ein paar Tausend sind in der LES heute

übrig, dazu eine Handvoll typisch jüdischer Läden und Lokale.

Ehe sich gehäuft jüdische Familien in der LES ansiedelten, war das Viertel zweigeteilt: Einerseits gab es bis Anfang des 20. Jh., als ein Ausflugschiffsunglück zahlreichen deutschstämmigen Bewohnern das Leben kostete, im Umfeld der Bowery „Klein Deutschland“, zum anderen war der Bereich westlich davon das Siedlungszentrum irischer Einwanderer, die ein Vergnügungsviertel mit Tanzhallen, Schießbuden, Lotterieständen und der „Säufermeile“ – Skid Row – aus dem Boden gestampft hatten.

Den Deutschen, Iren und Juden folgten die Asiaten. Der Kern des seit dem späten 19. Jh. entstandenen **Chinatown** befindet sich am Süzipfel der LES, zwischen Canal Street, Broadway und Bowery, mit Mott und Grand Street als Lebensadern und dem Columbus Park als Zentrum. Hier fühlt man sich nach China versetzt, Nachtigallenkäfige hängen in Parkbäumen, es wird chinesisch gesprochen und asiatische Schriftzeichen weisen auf die Angebote in den Läden und die Spezialitäten in den Lokalen hin. Es handelt sich mit rund 125.000 bis 150.000 Menschen – „ABC“ (American Born Chinese) oder „Bananas“ genannt – um das größte Chinatown Nordamerikas.

Die kleinste, zunehmend im Schwinden begriffene Enklave in der LES bildet **Little Italy** mit seinem Kern

◀ Der City Hall Park vor dem New Yorker Rathaus ist ein beliebter Treff

um die touristische Mulberry Street. Ab dem späten 19. Jh. hatten sich hier v. a. Südtaliener niedergelassen und einst verteilten sich rund 40.000 Menschen auf nur 17 Straßenblöcke. Viel geblieben ist davon nicht, zu groß war und ist der Verdrängungseffekt seitens der Asiaten. Dafür sind mittlerweile große Italienviertel in der Bronx (Arthur Ave.) und in Brooklyn (Bensonhurst, Carroll Gardens) entstanden. Das Dolce Vita kulminiert in Manhattan immerhin noch einmal jährlich – Mitte September – während der „Festa di San Gennaro“.

➤ Subway: Canal Street (Linien J, M, N, Q, 5, R, 6)

14 NEW MUSEUM OF CONTEMPORARY ART ★ [F14]

Eines der neuesten Zeichen des Wandels in der LES, speziell in der Bowery, wo einst Obdachlosenasyile und Suppenküchen das Bild prägten, ist das **New Museum**. Zum 30-jährigen Jubiläum ist diese Institution aus SoHo in die Bowery umgezogen und nun im Begriff, sich als eines der führenden Museen für zeitgenössische Kunst zu etablieren. Das zeigt allein der ungewöhnliche Bau der japanischen Architekturfirma SANAA: fensterlose, kistenartig aufeinandergeschachtelte, blendend weiße Kuben lassen ihn aus dem Umfeld der alten Backsteinbauten herausstechen. Obwohl das Innere architektonisch weniger spektakulär ist, sind die wechselnden Ausstellungen ebenso lohnend wie der Blick von der Dachterrasse, die an Wochenenden geöffnet ist.

➤ **New Museum (of Contemporary Art)**, 235 Bowery, www.newmuseum.org, Mi./Fr.–So. 11–18, Do. bis 21 Uhr, \$ 12, Do. 19–21 Uhr freier Eintritt, Subway: Bowery

15 LOWER EAST SIDE TENEMENT MUSEUM ★★ [G14]

Im Lower East Side Tenement Museum erhält man einen guten Eindruck von der **Wohnsituation im späten 19. Jh.**, von den horrenden hygienischen Zuständen und der drückenden Enge, die einst in den Mietskasernen dieses armen Stadtteils herrschten. Ein

„SHALOM!“ –

DAS JÜDISCHE NEW YORK

*In der „Diamond Row“, der 47th Street, dominieren Bärte, Kippas, hohe Hüte und schwarze Mäntel und längst hat die **jiddische Sprache** mit Begriffen wie „mazel tov“ (viel Glück), „meshugeh“ (verrückt), „Schlamassel“, „Mischpoche“ (Verwandschaft), „chutzpah“ (Nerven haben), „malochen“ oder „zocken“ Einzug in den allgemeinen Wortschatz, auch den New Yorker Dialekt, gehalten. **Klezmermusik** ist weltweit beliebt und Musiker wie die Klezmatics, Giora Feidman oder der jüdische Rap/Reggae/Rock-Musiker Matisyahu sind heute ebenso bekannt wie die jüdisch-amerikanischen Autoren Isaac Bashevis Singer, J. D. Salinger oder Jonathan Safran Foer.*

*Auch die berühmten New Yorker „**delis**“ sind eine „Erfindung“ jüdischer Stadtbewohner, die koschere Lebensmittel nach **jüdischen Speisegesetzen** (Kaschruth) zubereiten und **typische Gerichte** wie Bagels, Pastrami (geräuchertes mariniertes Rindfleisch in dünnen Scheiben), Hering und Pickles (Essiggurken), gehackte Leber oder Kreplach (gefüllte Teigtaschen), Ko-*

Mietshaus aus den 1860er-Jahren wurde renoviert und einzelne Wohnungen zum Museum umgestaltet. Sie legen eindrucksvoll Zeugnis von der Geschichte und Lebensweise der Einwanderer – deutsche und osteuropäische Juden sowie Iren und Italiener – in New York um 1879 ab. In organisierten Gruppentouren sind verschiedene Wohnungen zu

besichtigen. Alle Touren beginnen im nahe gelegenen Visitor Center, wo es vielerlei Informationen, einen Film und einen Shop gibt.

➤ **Lower East Side Tenement Museum**, Visitor Center: 103 Orchard/Delancey St., www.tenement.org, tgl. 10–18 Uhr, Tickets für verschiedenen Haus-Führungen und Walking-Tour durchs Viertel (\$ 20), Subway: Essex St./Delancey St.

sher Franks oder Knockwurst (Würste) anbieten. Ebenfalls typisch sind Knish (Kartoffelpüreetaschen, mit Senf, Ketchup und/oder Honig gegessen), Gefilte Fish, Blintzes (Crêpes), Latkes (Kartoffelpuffer) oder Matzeknödel (aus Crackerbröseln, matzo). An Backwerk gibt es neben Bagels auch Bialys (Hefbrötchen mit Zwiebel- oder Knoblauchfüllung), Rugelach (süß gefülltes Gebäck), Challah (Hefezopf), verschiedene Strudel sowie Halvah (Sesammasse mit Honig). Übrigens: All das kann man während der überaus empfehlenswerten Enthusiastic-Gourmet-Touren (s. S. 118) entdecken.

Mit rund zwei Millionen Mitgliedern lebt in New York die **größte jüdische Gemeinde außerhalb Israels**. Die ersten (sephardischen) Juden betraten bereits im September 1654 New Yorker (bzw. New Amsterdamer) Boden, eine große Welle schwappte dann um 1880 über: osteuropäische Juden (Ashkenasim), die v. a. aus dem zaristischen Russland, aus der Ukraine und Polen geflohen waren. Diese „Frommen“ (hebr. „Chassidim“) waren es auch, die marxistische Ideen in Amerika einführten. Der nächste große Zustrom aus dem Osten Europas folgte nach dem Ersten Weltkrieg bzw. der Oktoberrevolution in Russ-

land, weitere kamen nach der nationalsozialistischen Machtergreifung in Deutschland 1933. Viele siedelten damals in Washington Heights in Upper Manhattan, das auch das „Vierte Reich“ hieß.

Heute gibt es in New York etwa zehn chassidische (streng-orthodoxe) Gemeinden, als bekannteste die der Lubawitscher (Crown Heights/Brooklyn), deren Gemeinde um 1750 in der weißrussischen Stadt Lubawitsch gegründet wurde, und die Satmar (Williamsburg/Brooklyn), die aus einer Region an der ungarisch-rumänischen Grenze kommen. Es sollen derzeit etwa 50.000 Chassidim in New York, allein 40.000 in Brooklyn, leben, mit steigender Tendenz, da kinderreiche Familien die Regel sind. Auch wenn die „Gottergebenen“ sich streng an Traditionen, an Thora und Talmud, halten und optisch sehr archaisch wirken, sind sie es, die die Unterhaltungselektronikbranche und v. a. den Diamanthandel beherrschen.

➤ **Jewish Tours**, Tel. 212 2093370, www.jewishtours.com. So.-Fr. 10–13 Uhr Touren durch Brooklyns jüdisches Viertel Crown Heights inkl. koscherem Lunch, veranstaltet vom Chassidic Discovery Welcome Center

16 SOHO (CAST IRON DISTRICT) ★★ [F14]

SoHo bedeutet „South of Houston“ und bezeichnet die geografische Ausdehnung des Viertels zwischen Houston (N) – gesprochen „Hauston“ – und Canal Street (S) sowie Broadway (O) und Hudson River (W). In der zweiten Hälfte des 19. Jh. expandierte hier die Textilindustrie mit *sweat shops*, großen Nähssälen, in denen im Akkord gearbeitet wurde.

Für diese Zwecke bot sich die um 1850 entwickelte Eisenbauweise an und so entstanden die bis heute prägenden **Cast Iron Buildings** in Guss-eisenskelettbauweise. Nachdem man in den 1960er-Jahren den Abriss vieler der teils aufgelassenen, teils zu Lagern und Werkstätten umfunktionierten Hallen verhindern konnte, schaffte SoHo als denkmalgeschützter **Cast Iron District** die Kurve zum neuen Vorzeigeviertel. Ateliers, Werkstätten und Galerien siedelten sich an und das **Loft** als neue Form des Wohnens ohne feste Raumgrenzen war geboren. SoHo entwickelte sich zum Stadtteil der Künstler und Aussteiger und gehört inzwischen zu den



060ny Abb.: mb

In-Vierteln New Yorks mit ausgefallenen Shops und Lokalen. Besonders der Abschnitt zwischen Broadway und West Broadway sowie Broome und Prince Street ist ideal zum Bummeln, allein wegen der rund 50 Cast Iron Buildings aus der Zeit zwischen 1869 und 1895, aber auch wegen der Shops. Als Ausgangs- und Endpunkt eines Rundgangs empfiehlt sich die Subway-Station Prince Street/Ecke Broadway (Linien N, R).

Ein für Viertel und Entstehungszeit typischer Bau ist das **Singer Building** (561–563 Broadway), 1904 als Büro- und Lagerhaus des gleichnamigen Nähmaschinenfabrikanten erbaut. Hierbei handelt es sich nur um das „kleine“ Singer Building, der 40-stöckige Hauptbau am unteren Broadway wurde 1967 abgerissen.

Das nahe **St. Nicholas Hotel** (509 Broadway) zählte im 19. Jahrhundert zu den feinsten Luxushotels der Stadt. Ein paar Schritte südwärts schließen sich, architektonisch gleichermaßen sehenswert, das **New Era Building** (495 Broadway) und das **Haughwout Building** (488–492 Broadway) an. Letzteres sorgte im Jahre 1857 wegen des ersten dampfbetriebenen Fahrstuhls für Schlagzeilen.

KLEINE PAUSE

Snackpause in SoHo

An der Ecke Broadway/Prince lockt der „Gourmettempel“ **Dean & DeLuca** (s. S. 22). Hier, wie auch etwas preiswerter in der **Gourmet Garage** (453 Broome/Mercer), kann man Spezialitäten aus aller Welt kaufen oder sich einen Imbiss an den heißen oder kalten Theken gönnen. Bei der Gourmet Garage kann man auch auf einer Bank sitzend vor dem Laden essen und dabei dem Trubel ringsum zusehen.

17 THE VILLAGE ★★★ [E13/F13]

„Greenwich Village ist wie Schwabing plus Montmartre im Quadrat“, meinte einmal der deutschstämmige Schriftsteller Hermann Kesten. In der Tat hat sich das Village, wie das Areal zwischen Houston und 14th Street kurz genannt wird, vom Dorf über ein Künstler- und Aussteiger- zum neuen Trendviertel entwickelt. Es steht synonym für die „Nouveaux Riches“ und die Boheme, für Künstler, aber auch für junge Leute, Studenten und Nonkonformisten aller Art.

Die Hauptachsen des **Greenwich Village** (gesprochen „Grännitsch“) heißen **Bleecker** und **Christopher Street**, wobei letztere als Zentrum der New Yorker Homosexuellenszene gilt. Östlich des Broadway schließt sich in Richtung East River das **East Village** an, das heute die Avantgarderolle übernommen hat. Beide Teile des Village bieten eine vielseitige Kneipen- und Klubszene, aber auch sehenswerte Architektur, vorwiegend aus der Zeit zwischen 1871 und 1890, und konzentriert im **St. Mark's Historic District**.

Vor der Skyline Manhattans hat sich das Village die Atmosphäre einer Kleinstadt bewahrt – ohne dass Weltstadtfair fehlen würde. Der **Astor Place** an der Subway-Station „8th Street“ am Broadway (Linien N, R) ist idealer Ausgangspunkt für einen Spaziergang. Hier verschmelzen Greenwich und East Village miteinander, hier ballen sich Läden, Cafés, delis und Lokale jeglicher Couleur.

◀ Straßenszene
im beliebten Viertel SoHo

▶ Ein wenig schräg – das „Village“

Der geschichtsträchtige **Washington Square** wird durch ein mächtiges, 1895 nach dem Vorbild römischer Triumphbögen erbautes Tor. Aus dem Friedhof, Duell- und Hinrichtungs- sowie Drogenumschlagplatz früherer Zeiten, ist mittlerweile ein schöner Platz und beliebter Treff der Studenten der nahen New York University (NYU) geworden. Am Wochenende ist von Konzerten bis hin zu Straßenkünstlern für allerlei Unterhaltung gesorgt.

Der **Sheridan Square** ist das Herz von Greenwich Village. Er markiert den Kreuzpunkt von sieben Straßen und wurde nach dem Bürgerkriegsgeneral Philip Sheridan (1831–1888) benannt. Rings um den Sheridan Square reihen sich Kneipen, Restaurants, Bars und Klubs auf, darunter das **Stonewall Inn** (s.S. 114) oder **The Monster** (s.S. 114). In die Schlagzeilen geriet der Platz 1969 durch die „**Stonewall Riots**“. Damals verteidigten sich Gäste der Homosexuellenbar Stonewall Inn zum ersten Mal gegen die schon seit Längerem brutal gegen die Homosexuellenszene vorgehende Polizei, die

035ny Abb.: mb



sich während der handgreiflichen Auseinandersetzung in der Bar verschanzte. In der Folge kam es zu zahlreichen Demonstrationen und Protestmärschen, die die Position der Homosexuellen in New York und damit in ganz Amerika stärkten und aus denen sich der jeden Sommer weltweit gefeierte **Christopher Street Day** entwickelte.

Im **East Village** sollte man sich einfach treiben lassen, vorbei an teils kuriosen Shops, an einladenden Straßencafés und ausgefallenen Galerien und Boutiquen, die sich zwischen 6th/7th Street und 2nd/3rd Avenue konzentrieren. Noch immer ist das East Village die beste (und preiswerteste) Adresse für avantgardistisches Theater und für *bar-hopping* bei Nacht. Zwischen Astor Place und Tompkins Square, entlang St. Mark's Place, herrscht permanent Flohmarktstimmung.

➤ Möglicher Ausgangspunkt für Greenwich und East Village ist die Subway-Station W 4th Street/Washington Sq. (Linien A, C, E, B, D)

18 UNION SQUARE ★ [F12]

Die 14th Street trennt das Village von **Chelsea**, dem Wohnviertel der weißen Mittelschicht, sowie vom exklusiveren **Gramercy**. Die 5th Avenue bildet wiederum die Trennlinie zwischen Gramercy im Osten und Chelsea im Westen.

Am Schnittpunkt beider Viertel liegt der **Union Square**, der von den Reiterstandbildern George Washingtons und General Lafayettes dominiert wird. Der Platz bzw. Park war 1839 angelegt worden und gilt seither als beliebter Demonstrationsort und Treff. In den 1980er-Jahren war er zum Zentrum der Drogenszene gekommen und wurde gemieden, heute

EXTRATIPP

Mekka für Leseratten

Nur wenige Schritte vom Union Square entfernt, befindet sich mit **Strand Books** (s. S. 22) ein legendärer – und noch unabhängiger – Buchladen, 1927 gegründet. Über mehrere Stockwerke finden sich prall gefüllte Bücherregale und vieles wird, v. a. vor dem Laden und im Untergeschoss, zu Sonderpreisen verkauft.

EXTRATIPP

Meatpacking District und High Line Park

Der **Meatpacking District** war einst das wenig attraktive Schlachthofviertel der Stadt mit Metzgereien, Fleischlagerhallen und Kühlhäusern. Zudem wurde es von einer Hochbahntrasse, der **High Line**, durchschnitten. Letztere wurde jetzt zur einladenden Promenade umfunktioniert (s. S. 51) und der ehemalige „Fleischerdistrikt“ – zwischen Gansevoort und 14th Street sowie West und Hudson Street – ist zum neuen Trendviertel geworden. Hauptachse ist die Gansevoort Street, dort befindet sich an der Ecke 9th Ave. das schicke Gansevoort Hotel, während direkt über dem High Line Park ein weiteres Boutiquehotel, The Standard, einlädt. Rings um die neue Promenade, v. a. entlang der Washington Street, eröffneten Boutiquen und Galerien, ausgefallene Lokale, Cafés und Bars. Nicht versäumen sollte man ein Stückchen weiter nördlich den **Chelsea Market** (s. S. 22), ein kulinarisches Paradies in dem renovierten Komplex einer Keksfabrik, der National Biscuit Company.

➤ Subway: 14th St./8th Ave.
(Linien A, C, E, L)

➤ www.meatpacking-district.com

➤ www.thehighline.org

gilt der sanierte Union Square wieder als beliebte Platzanlage, auf der zudem einer der größten und best sortierten Bauernmärkte (*greenmarkets*, s. S. 19) der Stadt stattfindet.

➤ Subway: Union Sq./14th St.

19 FLATIRON BUILDING ★★

[E11]

Entlang der **Ladies' Mile** (5th St./Broadway zwischen Union und Madison Sq.) prominieren heute wie früher die „Damen der Gesellschaft“. Die Hauptattraktion des Viertels steht an der Südwestecke des Madison Square, im Dreieck zwischen 5th Ave., Broadway und 23rd St.: das **Flatiron Building**. Es entstand nach Plänen des Chicagoer Architekten Daniel H. Burnham, der mit seiner neuen Stahlgerüstkonstruktion die moderne Hochhausarchitektur entscheidend vorangetrieben hatte.

1902 eröffnet, zählte das „Bügeleisen“ mit 87 m zu den damals höchsten Gebäuden, war ein Meilenstein in Sachen Hochhausbau und ein Wahrzeichen der Stadt. Die New Yorker nannten den Bau auch „Burnham's Folly“, da sie den Baumeister anfangs für ziemlich verrückt hielten. Dabei war der Bau durchaus kein Unikum: Schon 1892 war in Toronto mit dem Gooderham Building ein Bau selben Grundrisses entstanden, ein etwas kleineres „Flatiron Building“ folgte 1897 in Atlanta. Seit Kurzem kann man sogar, auf einem kleinen verkehrsberuhigten Platz am Broadway sitzend, das Hochhaus, das auch als Kulisse der „Spider-Man“-Filme diente, in Ruhe betrachten.

► *Das Flatiron Building ist zwar kein Unikat, aber dennoch auffällig*

036ny Abb.: mb



- **Flatiron Building**, 175 5th Ave., Subway: 23rd St.
- **NYC Discovery Walking Tours** (s. S. 117) bietet sonntags um 11 Uhr kostenlose 90-Min.-Touren durch den historischen Flatiron District an.

EXTRATIPP

Museum of Sex

Zu den ungewöhnlichsten, allerdings auch teuren Attraktionen der Stadt gehört das **Museum of Sex** (s. S. 36). Neben einer Dauerausstellung, in der Teile der 15.000 Objekte umfassenden Sammlung nach verschiedenen Gesichtspunkten präsentiert werden, lockt das Museum mit interessanten Wechselausstellungen.

MIDTOWN MANHATTAN

20 EMPIRE STATE BUILDING ★★★

[E10]

Das Empire State Building wurde kurz nach seiner Eröffnung scherzhaft „Empty State Building“ genannt – kein Wunder, war es doch zwischen 1929 und 1931, mitten in der Weltwirtschaftskrise, erbaut worden und stand deshalb lange leer. Andere Beinamen wie „Achstes Weltwunder“ oder „Cathedral of the Skies“ bezogen sich vor allem auf die imposanten Ausmaße.



037ny Abb.: mb

Von 1931 bis 1973 galt der 110-stöckige Bau mit 448m (ohne Antennen 381m) als höchstes Gebäude der Welt. Im 86th floor, auf 320m, befindet sich das erste Ausichtsdeck mit SnackBar, im 102nd floor ein weiteres, überragt von einem Anlegemast für Zeppeline und einer Antenne. Vom Empire State Building, das über eine **eigene Postleitzahl** verfügt, reicht der Blick nordwärts bis zur Bronx, im Süden bis zum Battery Park und nach Staten Island, im Westen nach New Jersey und im Osten nach Queens und Brooklyn – bei optimalen Bedingungen über 100 km weit!

Das einst welthöchste Gebäude spielte in vielen **Filmen** eine Rolle, z. B. im berühmten „King Kong“ von 1933. Die oberen 30 Stockwerke sind nachts je nach Event, Feiertag oder Ereignis in verschiedenen Farben **beleuchtet**: z. B. grün am St. Patrick's Day oder schwarz-rot-gold am 3. Oktober, dem „German Reunification Day“. **73 Hochgeschwindigkeitsaufzüge** bringen Besucher nach oben, das Treppenhaus mit seinen insgesamt 1860 Stufen benutzen ausschließlich Langstreckenläufer, und zwar einmal im Jahr (Anfang Februar) beim „ESB Run-up“. Dann erklimmen sie die 1576 Stufen bis zum 86th floor – und das in gut 10 Minuten. In der marmornen Lobby, die erst 1963 gebaut wurde, befinden sich die „Wonders of the World“ – Wandbilder der sieben klassischen Weltwunder und des Empire State Building als achtem.

➤ **Empire State Building**, 350 5th Ave./ 34th St., www.esbnyc.com, tgl. 8–1.15 Uhr, \$ 21 (Aussichtsplattform 86th floor) bzw. \$ 36 (86th und 102nd floor), eine Vorbestellung von Tickets ist unter www.esbnyc.com/tickets möglich, Subway: 34th St.-Herald Sq.

21 MADISON SQUARE GARDEN ★ [D10]

Der **Madison Square Garden** gilt als der legendärste Sportpalast der Welt. 1968 war die Halle, die einem verglasten Betonzylinder gleicht, neu über der Pennsylvania Station – noch heute der Fernbahnhof New Yorks – errichtet worden. „World's Most Famous Arena“ fasst je nach Event 18.000 bis 20.000 Zuschauer und ist Heimat mehrerer Profisportteams: der Rangers (Eishockey), der Knicks (Basketball) und der Liberty (Frauenbasketball). Doch es finden hier auch große Konzerte, Boxkämpfe, Zirkus (Ringling Bros., Barnum & Bailey Circus), Eisshows, Rodeo und Bull Riding statt. Bis 2011 soll die derzeit laufende, grundlegende Renovierung der legendären Sporthalle abgeschlossen sein.

➤ **Madison Square Garden**, 4 Pennsylvania Plaza (33rd St./7th Ave.), Tel. 212 4656000, www.thegarden.com, wegen Umbaus bis einschließlich 2011 keine Touren, Subway: 34th St.-Penn Station

22 PIERPONT MORGAN LIBRARY ★ [E10]

Die Morgan Library basiert auf der umfangreichen Privatsammlung des **Bankiers J. Pierpont Morgan** (1837–1913). Er hatte seltene Bücher und Manuskripte, Inkunabeln, Zeichnungen, Drucke und Gemälde gesammelt, darunter Gutenberg-Bibeln, wertvolle Manuskripte aus dem Mittelalter und der Renaissance, Zeichnungen und Drucke von Blake, Degas, Dürer, Rubens oder Watteau. Literarische und historische Aufzeichnungen sowie Briefe – von Thomas Jefferson, Jane Austen, Albert Einstein, Abraham Lincoln, John Steinbeck oder

EXTRATIPP

Verschlaufen im Bryant Park

Zu den schönsten Plätzen in Midtown gehört der **Bryant Park** [E9], der sich hinter der **New York Public Library** (1911 im Beaux-Arts-Stil erbaut) erstreckt. Unter Bäumen kann man hier gut sitzen (und dank WLAN-Hotspots seinen Laptop benutzen) oder sich auf der zentralen Wiese ausstrecken. Kleine Café/Bar-Pavillons wie **'wichcraft'** (42nd St./6th Ave.) sind vorhanden, es gibt eine Großleinwand für Freiluftkino und eine Bühne für Konzerte. Im Sommer finden zahlreiche kostenlose Veranstaltungen wie „Broadway in Bryant Park“, Lunch-Konzerte am Donnerstag, aber auch Lesungen, Schach- oder Boule-Turniere oder Kurse in Yoga und Tai Chi statt (www.bryantpark.org). Gerahmt wird der Park von der pulsierenden 42nd Street mit ihren Geschäften und Wolkenkratzern. Architektonisch herausragend sind das neue **Bank of America Building** (42nd St./6th Ave.), ein wegweisender „grüner“ Bau, oder das **Grace Building** (42nd St.) mit markant schräger Sockelzone.

Voltaire – sind hier ebenso zu finden wie Originalnotenblätter großer Komponisten.

1902 bis 1906 war angrenzend an die Privatwohnung Morgans ein Bibliotheksbau im Stil eines Renaissancepalastes errichtet worden. Ihn machte Morgans Sohn 1924 öffentlich zugänglich. Im Laufe der Zeit kamen

◀ Spätestens seit „King Kong“ weltbekannt: das **Empire State Building**

weitere Anbauten hinzu, zuletzt 2006 ein gelungener Verbindungsbau von Renzo Piano. 2010 wurden die historischen McKim Rooms restauriert wiedereröffnet.

➤ **Pierpont Morgan Library & Museum**,
225 Madison Ave., www.themorgan.org,
Di.-Do. 10.30-17, Fr. 10.30-21, Sa.
10-18, So. 11-18 Uhr, \$ 12, Subway:
33rd St.

23 TIMES SQUARE – THEATER DISTRICT ★★★ [D9]

Als „Summe und Krönung aller Marktplätze und Tingeltangelstraßen in Amerika“ beschrieb einmal Jack Kerouac, Schriftsteller und Mitbegründer der Beat Generation, den Times Square. Genau genommen handelt es sich um einen Doppel-Platz: Im Zwickel zwischen 7th Ave. und Broadway, zwischen 43rd und 47th Street, liegt eine lang gestreckte Platzanlage. Der Südteil heißt Times Square, der im Norden Duffy Square.

Mit etwa 35 Mio. Besuchern jährlich zählt der Platz zu den meistbesuchten Attraktionen der Welt und ist rund um die Uhr belebt. Seinen Namen

erhielt er 1904, als hier die New York Times ihr Büro eröffnete. Inzwischen ist die Tageszeitung in einen spektakulären, umwelt- und energiefreundlichen Neubau von Renzo Piano an der Ecke 42nd St./8th Ave. umgezogen, das **New York Times Building**.

Richtig bekannt wurde der Platz erst im Jahr 1928, als die Zeitung ein großes Nachrichtendisplay am Hochhaus installierte. Zudem fällt hier seit 1907 pünktlich zum Jahreswechsel ein Leuchtball aus 23,5 m Höhe an einem Seil herab. Gegenwärtig handelt es sich um einen Aluminiumball von 1,80 m Durchmesser, der computer-gesteuert illuminiert und mit über 500 Waterford-Kristallen bestückt ist.

Seit dem Jahr 1883, als an der Ecke Broadway/40th Street die Metropolitan Opera eröffnete, erstreckt sich der **Theater District** um den Times Square. Am Broadway und im Bereich zwischen 7th und 9th Avenue sowie 42nd und 57th Street folgte Theater auf Theater und es entstand ein Vergnügungsviertel mit Shows und Varietés. Auch die ersten überdimensionalen Leuchtreklamen, die den Broadway zum „Great White Way“ machten, stammen aus jener Zeit. In der Nachkriegszeit verblasste, mitverursacht durch das Aufkommen des Fernsehens, der Glanz und das Areal um den Times Square wurde zum verrufenen Sex-and-Crime-District degradiert. Dazu machte in den 1980er-Jahren ein großes Theatersterben vielen Bühnen den Garaus. In den letzten Jahren verzeichneten die Broadwaytheater



064ny Abb.: mh

◀ Der Times Square gehört zu den meistbesuchten Attraktionen der Welt

wieder Rekordzahlen und ein Revival des Viertels, besonders an der bunten „**New 42nd Street**“ zwischen 7th und 8th Avenue, ist unübersehbar.

Im Sommer 2009 erfuhr der Platz eine weitere, wegweisende Änderung: Zwischen 42nd und 47th Street wurde der Broadway zur **Fußgängerzone** umgestaltet. Stühle, Liegen, Pflanzkübel und der auffällige rote, bühnenartige Bau des Ticketoffice TKTS (s.S. 32) am Duffy Square haben das Areal vor dem Times Square zu einer Art Ruheinsel mitten im geschäftigen Midtown werden lassen. Besucher und New Yorker nutzen diese verkehrsberuhigte Zone ausgiebig, besonders dann, wenn es auf den großen Bildschirmen etwas Interessantes zu sehen gibt.

➤ Subway: Times Sq./42nd St.

24 INTREPID SEA, AIR & SPACE MUSEUM ★ [B9]

An Pier 86 liegt ein monumentaler, 280 m langer Flugzeugträger aus dem Zweiten Weltkrieg vor Anker, die **USS Intrepid**. Sie ist Kernstück des Sea, Air & Space Museum, zu dem außerdem ein U-Boot, der Zerstörer Edson, an die 30 Flugzeuge – darunter eine ausgemusterte Concord der British Airways – und diverse Ausstellungen an Bord der Intrepid gehören. Der Pier und seine Ausstellungsstücke wurden Ende 2008 komplett renoviert wiedereröffnet und machen den sehenswerten Komplex zum größten maritimen Museum der Welt.

► Im Grand Central Terminal **25**
herrscht immer reges Treiben

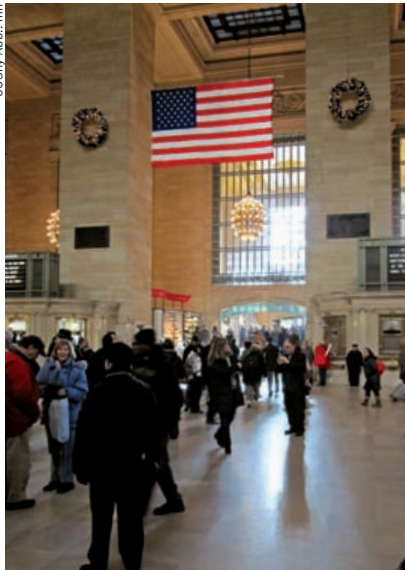
040ny Abb.: mb



▲ Flugzeuge auf dem sehenswerten Flugzeugträger USS Intrepid

➤ **Intrepid Sea, Air & Space Museum**, Pier 86, W 46th St./12th Ave., www.intrepidmuseum.org, Di.–So. 10–17 Uhr, (1. Apr.–30. Sept. auch Mo. und Sa./So. bis 18 Uhr), \$ 22,50, Subway: 42nd St.-Port Authority Bus Terminal)

065ny Abb.: mh



25 GRAND CENTRAL TERMINAL ★★ [F9]

Eines der sehenswertesten Bahnhofsgebäude der Welt ist der Grand Central Terminal, der 1913 als repräsentativer Überlandbahnhof gebaut wurde. Heute dient er nur noch als Nahverkehrsknotenpunkt, doch er wird täglich von rund einer halben Million Pendler frequentiert. Im Bahnhof fühlt man sich fast an die Blütezeit der Eisenbahn in den 1920er- und 1930er-Jahren erinnert.

Seit seiner umfassenden Renovierung im Jahr 1998 erstrahlt das an eine Kathedrale erinnernde Schmuckstück des Eisenbahnzeitalters in altem Glanz. Außer der altherwürdigen Oyster Bar im Untergeschoss laden auf den Balkonen weitere Lokale sowie an der Ostseite des Bahnhofs der **Grand Central Market**, eine Ladenstraße mit Imbisslokalen, zum Bummeln und Einkaufen ein. Im Westteil befindet sich zudem ein Ausstellungssaal des **New York Transit Museum** (s.S. 37).

Direkt hinter dem Bahnhof erhebt sich unübersehbar das **MetLife Building**, das einst der Fluggesellschaft PanAm als Zentrale diente. Der 1963 fertiggestellte Wolkenkratzer stammt vom Reißbrett des großen Bauhausarchitekten Walter Gropius und gilt längst als Architekturdenkmal.

➤ **Grand Central Terminal**, 42nd St./Park Ave., Touren Mi. 12.30 Uhr ab Infostand Main Concourse bzw. Fr. 12.30 Uhr ab 120 Park Ave. (Sculpture Court) Walking Tour durch das Viertel, Subway: Grand Central/42nd St.

26 CHRYSLER BUILDING ★★ [F9]

Das Chrysler Building zählt zu den schönsten Wolkenkratzern der Stadt New York und gilt zugleich als Musterbeispiel für den **Art-déco-Stil**. Bei genauerer Betrachtung fallen zahlreiche Details ins Auge, die mit Autos zu tun haben – kein Wunder, war doch der Auftraggeber kein Geringerer als Walter P. Chrysler (1875–1940).

EXTRATIPP

UN-Komplex

Der Komplex der Vereinten Nationen setzt sich aus mehreren Gebäuden, Straßen und Plätzen zusammen und ist eigentlich eine eigene kleine Stadt. Sie gehört formal nicht zu New York, sondern befindet sich im **Besitz der Staatengemeinschaft**. 1945 war die UNO in San Francisco gegründet worden, vier Jahre später begannen in New York am East River auf einem von John D. Rockefeller gestifteten Gelände unter Leitung der Architekten Oscar Niemeyer (Brasilien) und Le Corbusier (Schweiz) die Bauarbeiten.

1952 fertiggestellt, besteht der mehrteilige Komplex aus Bauten wie dem hohen, verspiegelten Sekretariatsgebäude, einem Konferenzgebäude mit drei großen

Tagungssälen. Das General Assembly Building dient als Sitzungssaal der UNO-Vollversammlung. Entlang einer Längsseite dieses Gebäudes sind die Flaggen der Mitgliedsstaaten aufgereiht, außerdem ist der Komplex von mehreren Gartenanlagen umgeben, in denen, wie im Innenbereich, Kunstwerke stehen – Geschenke verschiedener Mitgliedsstaaten oder einzelner Stifter. Eine Renovierung ist geplant.

➤ **UNO – General Assembly Building**, 1st Ave./46th St., www.un.org/tours, 45-Min.-Touren Mo.–Fr. 9.45–16.45 und Sa./So. 10–16.15 Uhr Audiotouren (Jan./Feb. nur Mo.–Fr.), \$ 16, Shop und Restaurant, Subway: Grand Central/42nd St.

Er erteilte 1928 William van Alen den Auftrag, ein Gebäude zu planen, das das „Golden Age“ des Autos symbolisieren sollte. Der Turm wurde aus dem gleichen rostfreien Stahl wie ein **Autokühler** gebaut, die Mauervorsprünge als **Kühlerhauben** konzipiert und **stilisierte Autos und Räder** sowie Wasserspeier in Gestalt von **Kühlerfiguren** an den Wänden angebracht.

Bei seiner Eröffnung 1930 war das Chrysler Building mit seinen 76 Stockwerken und 319m kurzzeitig das höchste Gebäude der Welt, ein Jahr später wurde es vom Empire State Building (20) überholt.

➤ **Chrysler Building**, 405 Lexington Ave.,
Subway: Grand Central/42nd St.

27 WALDORF=ASTORIA HOTEL ★

[F8]

Das Waldorf=Astoria gilt als eines der legendärsten Hotels New Yorks und ein Blick in die **prächtige Lobby** lohnt sich auf jeden Fall.

Der erste Bau war an der Stelle des heutigen Empire State Building (20) 1893 unter der Ägide von **William Waldorf Astor**, dem Sohn des schwerreichen Händlers Johann Jacob Astor, eröffnet worden. Gleich daneben errichtete vier Jahre später sein Vetter **John Jacob Astor IV.** sein „Astoria Hotel“. Erst nur durch einen **Korridor** verbunden – daher der **doppelte Bindestrich** im Namen – schlossen sich beide Hotels schließlich zusammen, mussten jedoch 1929 dem Empire State Building weichen. 1931 entstand an der Park Avenue ein neuer Art-déco-Bau, der heute zum Hilton-Konzern gehört. Der Bindestrich war so berühmt, dass er gern als Slogan benutzt wurde: „Meet me at the Hyphen!“

➤ **Waldorf=Astoria Hotel**, 301 Park Ave.,
Subway: 51st St.

28 ROCKEFELLER CENTER ★★

[E8]

1928 hatte John D. Rockefeller Jr. den hier gelegenen Botanischen Garten der Columbia University mit der Absicht erworben, ein Opernhaus bauen zu lassen. Doch während der Weltwirtschaftskrise wurde eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme daraus und der Multimillionär finanzierte aus eigener Tasche einen bis dato einmaligen **Vielweckkomplex mit eigener Postleitzahl**. Allein bis 1940 entstanden 14 Einzelbauten, weitere folgten.

Eine der Attraktionen des Rockefeller Center ist in den Wintermonaten der **Eislaufplatz** auf der **Sunken Plaza**. Er macht im Sommer einem Café Platz. Die angrenzende Ladenpromenade führt zur 5th Avenue, wo die viel fotografierte, überdimensionierte **Atlas-Figur** – das Wahrzeichen des Rockefeller Center – den Globus schultert. Ein wahrer *eyecatcher*, allein wegen der rund 26.000 elektrischen Kerzen, ist in der Vorweihnachtszeit der hinter dem Eislaufplatz aufgestellte über 20m hohe **Christbaum**.

Viele amerikanische Besucher pilgern auch zum General Electric Building, um sich vor den Fenstern der **NBC Studios** (an der 49th St./Rockefeller Plaza) die Nasen platt zu drücken und während der „NBC Today Show“ am Morgen ihre Transparente medienwirksam zu schwenken. Oben in diesem Bau befindet sich der seit einigen Jahren geschlossene **Rainbow Room**, ein 1934 eröffneter, legendärer *supper club* (Restaurant/Nachtklub) mit rotierendem Tanzboden.

An der Nordwestecke des Centers steht die berühmte, 1999 komplett renovierte **Radio City Music Hall** (s.S.32). Sie wurde 1932 als größte Bühne der Welt mit fast 6000 Plätzen

Top of the Rock

Man glaubt sich auf das Deck eines Ozeandampfers versetzt und blickt über ein Meer von Wolkenkratzern. Seit im Herbst 2005 Top of the Rock, die Aussichtsplattform auf dem **General Electric Building** (30 Rockefeller Plaza) wiedereröffnet wurde, ist New York um eine Attraktion reicher. Das offene Aussichtsdeck im 70th floor sorgte bereits bei der Eröffnung 1933 für Aufsehen, da es dem Oberdeck eines Kreuzfahrtschiffes im Art-déco-Stil nachempfunden ist. Im 67th/69th floor, in rund 260 m Höhe – schnell mit dem „Sky Shuttle“, einem top-modernen Aufzug, erreicht – steht man hinter Glas im Grand Viewing Room.

➤ **Top of the Rock**, Zugang: W 50th St., 5th–6th Ave., www.topoftherocknyc.com, zeitgebundene Tickets \$ 21, Onlinereservierung möglich, tgl. 8–24 Uhr (letzter Aufzug: 23 Uhr), Subway: 47th–50th St./Rockefeller Center

eröffnet, 1979 geschlossen und eröffnete nach wechsellvoller Geschichte 1999 aufwendig renoviert in altem Art-déco-Glanz und mit denkmalgeschützter hydraulischer Bühne neu. Legendär ist die hier seit 1925 aufgeführte 90-minütige Weihnachtsrevue „Christmas Spectacular“ mit den Rockettes, 32 Tänzerinnen, deren „Slow Motion Fall“ während der Show berühmt ist.

➤ **Rockefeller Center/NBC Studios**, 30 Rockefeller Plaza, www.nbcuniversalstore.com, Subway: 47th–50th St./Rockefeller Center, Studio-Führungen (\$ 19,25) Mo.–Do. 8.30–17.30, Fr./Sa. bis 18.30, So. bis 16.30 Uhr (alle 15 Min.) ab NBC Experience Store (49th St., 5th–6th Ave.), Rockefeller-Center-Tour inkl. Top of the Rock ab Top of the Rock Box Office, 50th St./5th–6th Ave., \$ 30

29 MUSEUM OF MODERN ART ★★★ **[E8]**

Der japanische Architekt Yoshio Taniguchi stand vor keiner leichten Aufgabe, als er den Auftrag erhielt, einen Anbau für das Museum of Modern Art, das sogenannte MoMA, zu konzipieren. Obwohl dieses sich der Kunst von den 1880er-Jahren (Impressionismus) bis zur Gegenwart widmet, ist es eine althehrwürdige Institution.

Die Wurzeln reichen zurück in die Zeit der Weltwirtschaftskrise – ins Jahr 1929, als zehn Tage nach dem Börsenkrach hier die erste Ausstellung stattfand. 1939 zog die Sammlung in den Neubau um, den 1953 Philip Johnson erneut erweiterte und um den beliebten **Skulpturengarten** bereicherte. 1984 verdoppelte dann der Architekt Cesar Pelli die Ausstellungsfläche. Als im November 2004 Taniguchis Anbau aus tiefschwarzem Granit, Alu und Glas eröffnet wurde, fiel er weniger durch spektakuläre Architektur als vielmehr durch Zweckmäßigkeit und vornehme Zurückhaltung auf.

Eine geräumige Lobby und ein hohes Atrium lassen das neue **David and Peggy Rockefeller Gallery Building** hell und luftig wirken und verleihen den ausgestellten Kunstwerken – verteilt auf sechs Ebenen und die Abteilungen „Malerei und Skulptur“, „Zeichnungen“, „Druckgrafik und Buchillustration“, „Architektur und Design“, „Fotografie“, „Moderne Medien“ und „Film und Theater“ – den passenden Rahmen.

Neben Werken Picassos gehören Klassiker der Moderne zum Bestand, so Vincent van Goghs „Sternennacht“, Claude Monets „Seerosen“ oder „Der Tanz“ von Henri Matisse, aber auch Werke von Henri Toulouse-Lautrec, kubistische Gemälde, bedeutende

Arbeiten der russischen Avantgarde (Malewitsch, Lissitzky), der Surrealisten (Dalí, Miro, Ernst) oder der Moderne (Bacon, Pollock, de Kooning, Rothko, Johns, Rauschenberg, Lichtenstein, Warhol, Oldenburg oder Beuys).

2007 legte der französische Architekt Jean Nouvel einen Entwurf für einen neuerlichen Erweiterungsbau vor. Sein „**Tower Verre**“ oder „MoMA Expansion Tower“ sollte ursprünglich bis 2012 auf einer kleinen Brachfläche neben dem Museum gebaut werden. Im Herbst 2009 gab es wegen einer Überschreitung der zulässigen Höhe erstmals **Probleme** mit der städtischen Baubehörde und gegenwärtig ist über den Baubeginn noch nichts bekannt. Der 344 m hohe Wolkenkratzer wird nur zum Teil als Museum dienen, es sollen auch ein **Hotel**, **Luxuswohnungen** und **Läden** einziehen.

➤ **Museum of Modern Art (MoMA)**, 11 W 53rd St., 5th–6th Ave., www.moma.org, Mi.–Mo. 10.30–17.30, Fr. 10.30–20 Uhr, \$ 20 (Fr. 16–20 Uhr freier Eintritt), auch Kombiticket mit Top of the Rock für \$ 30, Subway: 5th Ave./53rd St.

30 ST. PATRICK'S CATHEDRAL ★★

[E8]

Die St. Patrick's Cathedral wirkt zwischen all den modernen Wolkenkratzern fast wie ein Zwerg, und dabei handelt es sich doch um die **größte katholische Kathedrale der USA** mit rund 2500 Sitzplätzen. 1850 hatte Erzbischof John Hughes James Renwick den Bauauftrag erteilt, die Kirche konnte aufgrund des Bürgerkriegs jedoch erst 1879 eingeweiht werden. Im Laufe der Jahre kamen die 101 m hohen Türme (1885–1888) mit 19 Glocken und die Lady Chapel (1906)

041ny Abb.: mb



dazu. Der Bau wurde kostbar ausgestattet, u. a. mit einer Fassade aus weißem Marmor, massiven Bronzetüren, einer Pietà in der Lady Chapel, einem Baldachin über dem Hochaltar aus Bronze und Kreuzwegstationen mit holländischen Reliefs.

➤ **St. Patrick's Cathedral**, 5th Ave./50th St., www.saintpatrickscathedral.org, tgl. 6.30–20.45 Uhr, Subway: 5th Ave/53rd St. Täglich mehrere Gottesdienste, außerdem regelmäßig Konzerte, Geschenk-artikelladen 51st St.

▲ St. Patrick's, die größte Kathedrale der USA, vor dem modernen Olympic Tower

EXTRAINFO

Carnegie Hall

Die Carnegie Hall (s. S. 32) wurde ab 1887 auf Anregung des Dirigenten **Walter Damrosch** gebaut, dessen Freund **Andrew Carnegie** Geld zur Verfügung stellte. Damals sprach noch niemand vom Theater District, sondern das Viertel hieß schlicht **Goat Hill** („Ziegenhügel“). Das sollte sich schlagartig ändern, als die Carnegie Hall im Italian-Renaissance-Stil nach Plänen von William Burnet Tuthill 1891 fertiggestellt war. Seither fanden und finden regelmäßig Auftritte großer Stars statt, u. a. gastierten hier schon Liza Minelli, Luciano Pavarotti, Woody Guthrie, Pete Seeger, Bob Dylan oder die Beatles.

31 FIFTH AVENUE ★★ [E8]

Upper Midtown, das Areal zwischen Rockefeller Center **28** und Central Park **32**, ist das viel bevölkerte Touristenzentrum der Stadt. Hier konzentrieren sich die meisten und exklusivsten Geschäfte, dazu einige Restaurants und Cafés. Gerade die Fifth Avenue genießt seit Langem den Ruf, die **Luxusmeile** der Welt und der Treffpunkt der Reichen und Schönen zu sein. Schon Ende des 19. Jh. residierte hier der schwerreiche **William Henry Vanderbilt** (5th/51st St.) und heute gehört beispielsweise **Donald Trump** zu den illustren Anwohnern.

Auf Höhe der St. Patrick's Cathedral **30** beginnt der luxuriöseste und meist gefilmte Abschnitt der Fifth Avenue mit exklusiven Läden à la Gucci, Rodier, Saks Fifth Avenue oder **Tiffany & Co.** Letztgenannter Schmuckladen wurde 1837 gegründet und durch Truman Capotes „Frühstück

bei Tiffany“ weltberühmt. Das Spielzeugparadies FAO Schwarz – seit Kurzem im Besitz von Toys „R“ Us –, der unterirdische Apple Store mit seinem gläsernen Zugangswürfel, der NBA Store oder der Trump Tower, eine exklusive Shoppingmall rings um ein glitzerndes Atrium aus Marmor und Gold, verspiegelt und mit Wasserfall – all diese Konsumtempel fordern geradezu zum Geldausgeben auf!

➤ Subway: 5th Ave. (Linien E, V)

UPTOWN MANHATTAN

32 CENTRAL PARK ★★★ [E6]

Nicht nur an Sonntagen, wenn die meisten Straßen durch den Central Park gesperrt sind, fungiert diese Grünanlage als die „gute Stube“ der Stadt. Hier treibt man Sport, malt, musiziert, meditiert, trifft sich zum Picknick oder zum Konzert, liest oder genießt einfach nur die Sonne. Im Sommer lockt der 340 ha große Stadtpark als kühle Oase im brodelnd-heißen Wolkenkratzerdschungel, im Winter, in weiße Schneepacht getaucht, fühlt man sich hier meilenweit von der hektischen Stadt entfernt.

Bereits 1844 hatte William Cullen Bryant, der Herausgeber der Tageszeitung New York Post, einen öffentlichen Park gefordert. In Angriff genommen wurde das Projekt dann Ende der 1850er-Jahre nach Plänen der berühmten Landschaftsarchitekten **Frederick Law Olmsted** und **Calvert Vaux**. Viehweiden wurden planiert, Sumpfland musste trockengelegt und ein ganzes afroamerikanisches Dorf namens Seneca Village umgesiedelt werden, ehe **1873** der berühmteste Stadtpark der Welt **eröffnet** werden konnte.

Er ist kaum kleiner als der Englische Garten in München – mit 373 ha die größte innerstädtische Parkanlage – und erstreckt sich über rund 4 km zwischen der 59th und der 110th Street bzw. misst zwischen 5th und 8th Ave. (Central Park West) etwa 1 km. Durch die grüne Insel im Häusermeer schlängeln sich rund 50 km an Fuß-, Jogging- und Radwegen. Mehrere sogenannte *transverse roads* dienen der verkehrstechnischen Verbindung von Upper East und Upper West Side.

Jahr für Jahr tummeln sich über 25 Mio. Menschen im Park, wobei der Südbereich bis etwa auf Höhe des Metropolitan Museum **34** der meistbesuchte Teil ist. Hier befinden sich auch wichtige Anlaufpunkte wie **The Dairy** (E 65th St.), wo einst Milch an bedürftige Kinder und heute Informationsmaterial an interessierte Besucher verteilt wird. Eine nahe gelegene Sehenswürdigkeit für Familien ist das **Wildlife Conservation Center** (E 64th St., tgl. mind. 10–16.30 Uhr, \$ 6), ein kleiner Zoo.

Wer sich sportlich betätigen möchte, dem steht im Winter der **Wollman Rink** zum Schlittschuhlaufen oder im Sommer der Heckscher Playground mit allerlei Spielfeldern zur Verfügung. Auch Grünflächen wie **Sheep Meadow** (W 65th St.) animieren dazu, sich Bälle, Frisbeescheiben oder Bumerangs zuzuwerfen. Das Lokal **Tavern on the Green** (W 67th St.) wurde im Frühjahr 2010 überraschend geschlossen und beherbergt derzeit nur ein Besucherzentrum und davor gibt es einige Imbisswagen. Zu den **Strawberry Fields** pilgern Tag für Tag Fans der Beatles, um ihrem Idol John Lennon zu gedenken, der 1980 vor dem nahen Dakota Building **38**, in dem er wohnte, erschossen wurde.

Nördlich des **Lake**, wo sich Freizeitkapitäne mit ferngesteuerten Bootsmodellen tummeln, kommen Kunstfreunde im **Delacorte Theater** (W 81st St.), im **Shakespeare Garden** oder auf dem nördlich anschließenden **Great Lawn** auf ihre Kosten. Hier und im weiter südlich gelegenen **Naumburg Bandshell** (70th St.) finden während der Sommermonate regelmäßige Freiluftkonzerte oder Theateraufführungen statt. Ebenfalls in diesem Teil befindet sich das viktorianische **Belvedere Castle** mit Aussichtsturm und naturkundlichen Ausstellungen.

Nördlich des Great Lawn schließt sich das große **Jacqueline Kennedy Onassis Reservoir** an, ein Teil der Wasserversorgung Manhattans. Weiter nordwärts folgen dann v. a. Spielfelder und Sporteinrichtungen, **The**



042ny Abb.: mb

◀ Der Central Park ist Showbühne und Spielplatz, Treffpunkt und Ruheoase für jedermann

Great Hill (W 106th St.) und das **Harlem Meer** (Nordostecke), das besonders den Bewohnern Harlems als „Gemeinschaftsgarten“, Spielwiese und Erholungsoase dient. Am Nordufer des Harlem Meer steht das **Charles A. Dana Discovery Center**, wo Sommerkonzerte stattfinden, im Südosten befindet sich der **Conservatory Garden** – drei symmetrisch angelegte Gärten, die man durch ein mächtiges Schmiedeeisentor betritt.

- **Subway:** 59th St./Columbus Circle und 81st St. (mehrere Linien)
- **Dairy Visitor Info Center**, Central Park/65th St., Di. – So. 10–17 Uhr

EXTRATIPP

Veranstaltungen im Central Park

Vielerlei Konzerte und Theateraufführungen – zum großen Teil gratis – finden in den Sommermonaten an verschiedenen Punkten im Central Park statt (Details findet man unter www.centralpark.com bzw. www.centralparknyc.org, unter „Events“ bzw. „Calendar“). Die wichtigsten sind:

- **Central Park Summer Stage** at the Rumsey Playfield, E 72nd St./5th Ave., www.summerstage.org. Vielseitiges Kulturprogramm unterschiedlicher Sparten im Juli/August, außerdem **GMA Concert Series**, Ende Mai–Ende Aug. 7–9 Uhr, <http://abcnews.go.com/GMA/SummerConcert>
- **Harlem Meer Performance Festival**, Central Park Conservancy/Charles A. Dana Discovery Center, 110th St., 5th St. – Lenox Ave., Ende Juni – Anf. Sept. sonntagnachmittags Gratiskonzerte
- **Naumburg Orchestral Concerts**, Naumburg Bandshell, 66th–72nd St., Kostenlose Klassikkonzerte
- **Shakespeare In The Park**, Delacorte Theater, auf Höhe 79th St., Gratistickets: www.publictheater.org

- **Infos:** www.centralpark.com, www.centralparknyc.org, www.centralpark2000.com
- **Bootsverleih:** Harlem Meer (E 106th St.), Loeb Boathouse (72nd/5th Ave.)
- **Kutschfahrten:** ab der Südostecke des Parks (nahe Plaza Hotel), \$ 50/20 Min.

33 WHITNEY MUSEUM OF AMERICAN ART ★★

[E6]

Das Whitney Museum of American Art widmet sich der **Kunst der Moderne** und geht auf den Whitney Studio Club in Greenwich Village zurück, der 1918 von Gertrude Vanderbilt Whitney ins Leben gerufen worden war. Sie gab amerikanischen Künstlern erstmals Gelegenheit, ihre Werke zu präsentieren, und rief 1931 im Village ein Museum ins Leben, nachdem das Metropolitan Museum **34** ihre Sammlung abgelehnt hatte. Seit 1966 befindet sich die Sammlung nun in einem Gebäude von Marcel Breuer und Hamilton Smith, das die Form einer auf dem Kopf stehenden Pyramide mit überhängender Fassade hat. Im boomenden Meatpacking District (Gansevoort St.) soll bis 2015 durch Renzo Piano eine „Filiale“ entstehen (www.whitney.org/about/newbuilding/about).

Viele Künstler, die später zu den bedeutendsten Vertretern zeitgenössischer amerikanischer Kunst des 20. Jh. aufstiegen, zeigten ihre Werke erstmals im Rahmen des **Whitney Biennial**, einer alle zwei Jahre im Frühjahr stattfindenden Ausstellung der aktuell bedeutendsten Künstler, so z.B. Milton Avery, Edward Hopper, Andy Warhol und Georgia O'Keeffe. Doch auch zu den Dauerbeständen gehören bedeutende Kunstwerke, u.a. von Andy Warhol, Georgia O'Keeffe, Roy Lichtenstein, Edward Hopper, Jasper Johns oder Alexander Calder.

Abstecher nach Little Germany

Yorkville, begrenzt durch E 79th und 96th Street sowie East River und Lexington Ave., ist geprägt von Mietskasernen aus der Zeit der Jahrhundertwende. Anfang des 20. Jh. nannte man dieses Areal **Little Germany** und die 86th St. **German Broadway**, da das Viertel eine deutsche Enklave war. Selbst heute stößt man noch auf einige Relikte dieser Zeit: das **Restaurant Heidelberg** (1648 2nd Ave.) oder die **Metzgerei Schaller & Weber** (1654 2nd Ave.), die auch andere deutsche Produkte führt. Papst Benedikt XVI. las bei seinem Besuch im April 2008 eine Messe in der **St. Joseph's Roman Catholic Church** (E 87th). Nur noch einmal im Monat gibt es dort einen deutschen Gottesdienst und lediglich rund 7000 Bewohner von Yorkville weisen heute noch deutsche Wurzeln auf. Idealer Ausgangs- und Endpunkt für einen kurzen Spaziergang ist die Subway-Station 86th Street (Linien 4, 5, 6).

- **Whitney Museum of American Art**, 945 Madison Ave./75th St., www.whitney.org, Mi./Do. und Sa./So. 11–18, Fr. 13–21 Uhr, \$ 18 (Fr. ab 18 Uhr Eintrittshöhe nach eigenem Ermessen), Subway: 77th St.

34 METROPOLITAN MUSEUM OF ART ★★ ★ [E5]

Das Metropolitan Museum of Art ist ein Museum der Superlativen, ein weltweit einzigartiger Musentempel. Streng symmetrisch gegliedert und mit ausladender Fassade, beherbergt der Komplex, der als einziger innerhalb der Grenzen des Central Park steht, die größte Kunstsammlung der westlichen Welt.

Die Basis für den heute mehrteiligen Komplex wurde 1870 von einer Gruppe amerikanischer Geschäftsleute und Intellektueller gelegt und

befindet sich seit 1880 an der jetzigen Stelle. Das „MMA“ ist derart überwältigend und quillt von Kunstwerken aller Genres, Zeiten und Provenienzen so sehr über, dass man Prioritäten setzen muss. Die Schätze verteilen sich auf **drei Etagen** und auf **mehre-re Anbauten** unterschiedlicher Entstehungszeit. Es gibt insgesamt 19 Abteilungen für Dauerausstellungen und eigene Galerien für Sonderschauen.

Seit Dezember 2007 sind nach umfangreicher Renovierung wieder alle Säle zugänglich. Erweitert und neu arrangiert wurden v. a. die „19th Century European Paintings and Sculpture Galleries“ und die „Galleries for Oceanic Art and Art of North America“. Auch in der griechisch-römischen Antikenabteilung werden die hochkarätigen Kunstwerke seither wesentlich attraktiver präsentiert.

Für europäische Besucher besonders sehenswert ist der **American Wing** mit einem unvergleichlichen Querschnitt von Meisterwerken amerikanischer Künstler. Daneben gibt es umfangreiche Sammlungen asiatischer, europäischer, afrikanischer,

**Ausruhen
im Metropolitan Museum**

Nicht entgehen lassen sollte man sich im MMA den **Cantor Roof Garden**. Die dort aufgestellten zeitgenössischen Skulpturen und der spektakuläre Blick auf Central Park und Skyline lassen sich vom kleinen Café (nur im Sommer) noch viel besser genießen. Eine andere Ruheoase ist der überdachte Innenhof im American Wing, in dem man sich im **New American Wing Café** (ab 11 Uhr) umgeben von Kunstschätzen erholen kann.

ägyptischer, islamischer und japanischer Kunst. Berühmt und ebenfalls besonders sehenswert sind die erwähnte **Sammlung griechischer und römischer Antiken** sowie die **Mittelalterabteilung**. Neben Gemälden, Skulpturen und dekorativer Kunst gehören Waffen, Drucke, Fotos, Musikinstrumente, Möbel, Kostüme oder kuriose Stücke wie mehr als 200.000 Baseball-Sammelkarten zum Bestand.

➤ **Metropolitan Museum of Art**, 5th Ave./82nd St., www.metmuseum.org, So./Di.–Do. 9.30–17.30, Fr./Sa. 9.30–21 Uhr, \$ 20 (inkl. The Cloisters, s. S. 92), Subway: 86th oder 77th St. bzw. Bus M1, 2, 3 oder 4

35 SOLOMON R. GUGGENHEIM MUSEUM ★★★ [E4]

Das Solomon R. Guggenheim Museum ist insofern ungewöhnlich, als es eine selten erreichte Einheit von Architektur und Kunst darstellt. 1943 begann Frank Lloyd Wright im Auftrag von Salomon R. Guggenheim mit der Planung des „Schneckenhauses“, die Bauarbeiten begannen jedoch

erst 1956 und die Eröffnung im Jahr 1959 erlebten dann weder der Bauherr noch der berühmte Architekt. Den Kern des Gebäudes bildet eine Art Spirale, die man im Inneren über eine Rampe erkundet.

1937 war die Solomon R. Guggenheim Foundation gegründet worden, wobei die Werke des Millionärs und Privatsammlers Guggenheim (1861–1949) erst in seinem Privatapartment im Plaza Hotel und ab 1939 dann im **Museum of Non-Objective Painting** – in einem ehemaligen Autohaus an der E 54th Street – ausgestellt wurden. 1943 beauftragte Guggenheim mit Frank Lloyd Wright (1867–1959) den damals bedeutendsten amerikanischen Architekten mit einem adäquaten Neubau, 1992 wurde dieser durch Gwathmey Siegel & Ass. Architects um einen Turm erweitert, basierend auf Originalplänen Wrights. 2005 begann die Renovierung des Außenbaus, die 2009 zum 50-jährigen Jubiläum abgeschlossen war.

Die wirklich exzellente **Sammlung von moderner und auch zeitgenössischer Kunst** (19./20. Jh.) war ab den

Sonstige sehenswerte Museen an der Museum Mile

Entlang der 5th Avenue zwischen Frick Collection und Museo del Barrio konzentrieren sich an der „Museumsmeile“ einige der bedeutendsten Museen der Stadt, u. a.:

- **Frick Collection** (s. S. 35). Vielseitige Kunstsammlung des Stahlmagnaten Henry Clay Frick (1849–1919) in seinem luxuriösen Stadtpalais
- **Neue Galerie, Museum for German and Austrian Art** (s. S. 37). Kunst und Design aus Deutschland und Österreich von 1890 bis 1940 in einem Beaux-Arts-Gebäude von 1914

- **Cooper-Hewitt National Design Museum** (s. S. 35). Dauerausstellung zu grafischem und industriellem Design, zu Architektur und Designgeschichte
- **Jewish Museum** (s. S. 35). Weltgrößte Sammlung von Judaica, gegründet 1904 in der ehemaligen Privatwohnung eines Bankiers
- **Museum of the City of New York** (s. S. 36). Interessantes zu fast vier Jahrhunderten Stadtgeschichte
- **Museo del Barrio** (s. S. 36). Ausstellung lateinamerikanischer, puertorikanischer und karibischer Kunst und Kultur



späten 1920er-Jahren von Guggenheim zusammengetragen und im Laufe der Jahre durch Stiftungen und Ankäufe vergrößert worden. 1976 kamen mit der Stiftung des Münchener Kunsthändlers Justin K. Thannhauser viele Kunstwerke der Jahrhundertwende und von Picasso dazu, 1990 vergrößerten sich die Bestände des Museums durch den Neuerwerb der Sammlung Panza di Biumo – v. a. Werke amerikanischer Minimalisten und Konzeptualisten der 1960-/70er-Jahre – und ab 1992 durch eine Schenkung der Robert Mapplethorpe Foundation. Die Ausstellungsstücke werden aufgrund der Menge der Museumsbestände in Rotation gezeigt und zusätzlich gibt es spektakuläre Wechsausstellungen. Guggenheim-„Filialen“ existieren in Venedig, Bilbao, Berlin und Abu Dhabi.

➤ **Guggenheim Museum**, 1071 5th Ave./89th St., www.guggenheim.org, Fr./So. – Mi. 10–17.45, Sa. 10–19.45 Uhr, \$ 18 (Sa. 17.45–19.45 Uhr Höhe des Eintritts selbst bestimmbar), Subway: 86th oder Bus M1, 2, 3 oder 4

36 COLUMBUS CIRCLE ★ [D7]

Der verkehrsumtoste **Columbus Circle**, wo die Wasserspiele der Brunnen den Lärm ringsum übertönen, wird an der Nordostecke durch einen hohlen, versilberten Erdball markiert und von zahlreichen Hochhausbauten gerahmt. Direkt hinter der Kugel ragt das **Trump International Hotel & Tower** von 1997 auf, augenfällig ist auch das vom Architekturbüro SOM geplante zweitürmige Hochhaus **Time Warner Center** – ein Komplex mit Shops (wie Borders Books oder der Bio-Supermarkt Whole Foods), Restaurants (z. B. das Dreisternelokal Per Se, s. S. 24), dem Mandarin Oriental Hotel, Wohnungen, Büros und den Time Warner World

▲ *Das Guggenheim, ungewöhnliche Einheit von Architektur und Kunst*



044ny Abb.: mb

Headquarters/CNN-TV-Studios. **Jazz at Lincoln Center** (s.S.32) ist ebenfalls hier eingezogen und bespielt drei Bühnen: Rose Theater, Allen Room und die Bar Dizzy's Club Coca-Cola.

Etwas zurückversetzt an der 8th Avenue (56th–57th St.) tritt ein neuer, von Sir Norman Foster 2006 vollendeter und 2008 mit dem „International Highrise Award“ ausgezeichnete Wolkenkratzer aus auffälligen Kuben und weißen Verstrebungen ins Blickfeld: der **Hearst Tower**. Das Besondere an dem Bau sind weder Höhe noch Architektur, sondern die Tatsache, dass es sich um das erste „grüne Gebäude“ in New York handelt (s.S.53).

Im Herbst 2008 zog das **Museum of Arts & Design** (s.S.36) in einen auffälligen, von Allied Works Architecture komplett umgestalteten Bau am Columbus Circle/W 53rd

Street ein. Auf einer Fläche von 5000 m² und auf sechs Etagen wird in heller, luftiger Atmosphäre die Verbindung von **Handwerk, Kunst und Design** höchst attraktiv und anschaulich thematisiert. Abgesehen von der Dauerausstellung gibt es interessante Wechsausstellungen.

➤ **Columbus Circle**, Subway: 59th St.-Columbus Circle

37 LINCOLN CENTER FOR THE PERFORMING ARTS ★ [C7]

Im Lincoln Center for the Performing Arts residieren seit seiner Eröffnung im Jahr 1966 mit der berühmten Metropolitan Opera und der New York Philharmony rund ein Dutzend verschiedene Musik- und Kulturinstitutionen. Derzeit durchläuft das Center abschnittsweise eine grundlegende Renovierung, die 2011 abgeschlossen sein soll.

Die Anlage gruppiert sich um einen Platz (Josie Robertson Plaza) mit einem Brunnen, dem Revson Fountain von Philip Johnson, und der „Reclining Figure“ von Henry Moore. Der Platz soll demnächst attraktiver gemacht und zur „Lincoln Center Promenade“ umgestaltet werden. Am Kopfende befindet sich das **Metropolitan Opera House**, die berühmte Met, südlich grenzt der Damrosch Park an, wo die Open-Air-Bühne **Guggenheim Bandshell** während der regelmäßig veranstalteten Freiluftkonzerte Besucher anzieht. Die Met bietet außerdem im Juli in verschiedenen Parks Gratisaufführungen. Den südlichen Flügel des Platzes nimmt das **David H. Koch Theater** ein, Heimat des New York City Ballet. Die 1962 erbaute **Avery Fisher Hall** an der Nordflanke ist die Heimat des **New York Philharmonic Orchestra**, 1842 gegründet

▲ Beim Museum of Arts & Design ist die Architektur ebenso interessant wie der Inhalt

und damit das älteste Orchester der USA. An der Nordwestecke des Komplexes schließt sich das **Lincoln Center Theater** mit dem Vivian Beaumont und dem Mitzi E. Newhouse Theater an. Zwischen diesem und der Met erhebt sich die **New York Public Library for the Performing Arts**, in der auch Ausstellungen gezeigt werden.

Bereits weit gediehen ist das „West 65th Street Project“ inklusive einer architektonisch gelungenen Erweiterung der **Alice Tully Hall** (65th St./Broadway) mit Plaza und neuer Tribüne, dem „Credit Suisse Information Grandstand“. Ebenfalls neu ist das **David Rubenstein Atrium at Lincoln Center**, ein Ticket- und Besucherzentrum mit Café und Gratis-WLAN zwischen Broadway und Columbus Ave. (W 62nd–63rd St.).

➤ **Lincoln Center**, 70 Lincoln Center Plaza (Columbus–Amsterdam Ave./W 62nd–65th St.), Tel. 212 7216500 (Tickets), www.lincolncenter.org, Subway: 66th St.-Lincoln Center. Touren ab Rubenstein Atrium, tgl. 10.30–16.30 Uhr (60 Min.), \$ 15, auch Spezial- und Kombitouren

38 DAKOTA BUILDING ★ [D6]

An der **Central Park West**, der den Central Park flankierenden Avenue, stehen die wohl legendärsten Apartmenthäuser der Stadt. Eines davon ist das **Dakota Building** (1 W 72nd St.), das als erster Luxuswohnblock 1884 in damals noch recht „gewöhnlicher“ Umgebung erbaut worden war. Sehenswert ist v.a. der Eingang mit seinen Reliefs, durch den schon Prominente wie Leonard Bernstein,

► *Am Lincoln Center wird gebaut: Bereits fertig ist dieser Anbau an die Alice Tully Hall*



Roberta Flack, Judy Garland oder Kim Basinger schritten, um in eine der 65 Luxussuiten zu gelangen. Bekanntester Mieter war Beatle **John Lennon**, der vor dem Haus ermordet wurde; seine Frau, Yoko Ono, lebt noch hier. An den Rockstar erinnert auch der nur wenige Schritte entfernte Strawberry-Fields-Garten im Central Park 32.

Auch in anderen Luxusresidenzen entlang der Central Park West waren bzw. sind Prominente zu Hause: James Dean (19 W 68th St.), Madonna (1 W 64th St.) und in 300 Central Park W, dem **Eldorado**, Marilyn Monroe.

Schön anzusehen ist auch der Art-déco-Klassiker mit der Hausnummer 115, das **Majestic**. Das **San Remo** (Central Park W/74th–75th St.), ein mächtiger Bau mit katedralartigen Zwillingstürmen, wurde ein Jahr früher (1929–1931) errichtet. Die riesigen Wohnungen sind immer noch begehrt – Mieter ist z.B. der Sänger Paul Simon.

➤ **Dakota Building**, 1 W 72nd St., Subway: 72nd St.

39 AMERICAN MUSEUM OF NATURAL HISTORY ★★ ★ [D5]

Das American Museum of Natural History zählt zu den größten Naturkundemuseen weltweit und ist daher nicht nur ein Muss für Familien, sondern für jeden Besucher der Stadt. In den rund 40 Ausstellungshallen auf vier Ebenen und mit Filmen und Vorführungen wird keinem so schnell langweilig.

Außer über Dinosaurier – die hier in beeindruckender Originalgröße rekonstruiert sind – lernt man viel über Säugetiere, den Menschen (Hall of Human Biology and Evolution), über Meeres-säuger und Vögel, Reptilien und Amphibien, aber auch über Meteoriten und Mineralien. Besonders sehenswert ist die Hall of Northwest Coast Indians aus dem Jahr 1888. Ausgestellt ist hier u. a. ein etwa 20 m langes Boot der Nordwestküstenindianer, gefertigt aus einem einzigen Zedernstamm.

Das Museum wurde 1877 eröffnet und unter anderem auch von Calvert Vaux geplant, demselben Architekten, der an der Planung des Central Park **32** beteiligt war. Bei einer kürzlich vollendeten \$37 Mio. teuren Renovierung wurden u. a. die Südfassade zwischen Columbus Avenue und Central Park W wie auch das Eingangsfoyer neu gestaltet.

Angeschlossen ist neben einem IMAX-Kino das **Hayden Planetarium**, untergebracht in dem spektakulären Glaskubus des **Rose Center of Earth & Space**. Rund um die „schwebende“ Planetariumskugel wird der Besucher – z. B. in der Hall of the Universe oder auf dem Heilbrunn Cosmic Pathway – multimedial und höchst informativ durch die verschiedenen Phasen der Entstehung und Expansion des Universums geführt.

EXTRATIPP

New-York Historical Society

Neben dem Museum of Natural History bietet das Museum der New-York Historical Society (s. S. 37) ein Kontrastprogramm. Dieses älteste Museum der Stadt von 1803 informiert ausführlich über die **Geschichte New Yorks**. Besonders sehenswert ist das als Schaubereich angelegte Magazin im obersten Stock, das Henry Luce III. Center for the Study of American Culture, mit historischen Schätzen aller Art.

- **American Museum of Natural History**, Central Park W/ 79th St., www.amnh.org, tgl. 10–17.45 Uhr, inkl. Rose Center \$ 16, inkl. IMAX und Space Show (10.30–16.30 Uhr halbstündl.) \$ 32, Subway: 81st St.-Museum of Natural History

UPPER MANHATTAN

40 HARLEM ★ [E0]

Harlem, ein von niederländischen Siedlern um 1658 gegründeter Ort, war lange ein ländliches Idyll, das von den New Yorkern – besonders wegen der deutschen Biergärten – als Ausflugsziel geschätzt wurde. Da es Arbeit und Wohnungen gab, siedelten sich hier ab den 1920er-Jahren mehr und mehr Afroamerikaner aus den Südstaaten an. Es entstanden Klubs und Kneipen und es formierte sich eine kulturelle Bewegung, die als **Harlem Renaissance** unter den Afroamerikanern ein neues Selbstbewusstsein förderte. Ihr gehörten schwarze Literaten wie z. B. Zora Neal Hurston oder Langston Hughes ebenso an wie große Jazzmusiker.

In den legendären „Roaring Twenties“ entwickelte sich die **125th Street** zur Amüsiermeile und Duke Ellington machte Harlem mit seinem Song „Take the A-Train“ berühmt. Im legendären **Apollo Theater** von 1914 traten die Größen des Blues und Jazz auf: Louis Armstrong, Count Basie, Duke Ellington, Josephine Baker, Dizzie Gillespie, Charlie Parker, Miles Davis, Ella Fitzgerald, Ray Charles, James Brown, Aretha Franklin oder Sam Cooke.

Nach Jahren des Verfalls und Niedergangs erlebt Harlem seit den späten 1990er-Jahren eine Renaissance. Die Bewohner identifizieren sich zunehmend mit ihrem Viertel und für viele New Yorker ist Harlem zur guten Adresse geworden. Hauptschlagader ist immer noch die 125th Street, der „Martin Luther King Jr. Boulevard“. An der Straße reihen sich Verkaufsstände (v.a. Imitate bekannter Parfüms), Shops und Imbissbuden bzw. vermehrt auch die Filialen großer Imbissketten sowie Shops und Boutiquen bekannter Firmen aneinander.

Man muss aufpassen, dass man die äußerlich wenig auffälligen Bauten von **Apollo Theater** (253 W. 125th St.) und **Studio Museum of Harlem** (Ausstellungen zur zeitgenössischen afroamerikanischen Kunst, s.S.37) nicht übersieht. Über die Geschichte des Viertels und seine Bevölkerung informiert das **Schomburg Center for Research in Black Culture** (s.S.37), das größte Forschungszentrum für afroamerikanische und afrikanische Kultur in den USA.

Viele Besucher kommen wegen der Gospelmessen nach Harlem – es gibt sie sogar als Bestandteil organisierter Touren. Wer jedoch das „ungeschminkte“ Harlem erleben möchte, sollte auf eigene Faust einen

Sonntagsgottesdienst besuchen – von Anfang bis Ende, was gute zwei Stunden dauern kann. Gelegenheit dazu gibt es nicht nur in der berühmt gewordenen **Abyssinian Baptist Church** (138th St.), der ältesten „schwarzen Kirche“ New Yorks aus dem Jahr 1908, sondern an jeder Ecke, denn Gotteshäuser sind in Harlem reichlich vorhanden. Berühmt war Harlem für sein *soul food*, die typisch afroamerikanische Küche wie sie noch Sylvia's (328 Lenox/W 126th St.) kredenzt. Aus dem Boden geschossen sind jedoch inzwischen schicke Cafés und Restaurants, vielfach mit Freiplätzen, u.a. Chez Lucienne (308 Lenox Ave.), Settepani (196 Lenox) oder Shrine (2271 Powell Blvd., auch Livejazz).

➤ Subway: 125th St. (mehrere Linien)

41 CATHEDRAL OF ST. JOHN THE DIVINE ★ [C1]

Die Cathedral of St. John the Divine gehört zu den **ungewöhnlichsten Bau- und Denkmälern New Yorks**. 1892 war der Grundstein gelegt worden und seither wird – mit Unterbrechungen – konstant an diesem riesigen Gotteshaus gebaut. Die Absicht, Monumentalität, Geist und Handwerkskunst der **Gotik** wieder aufleben zu lassen, und die ausschließliche Finanzierung aus Spendengeldern erklärt die lange Bauzeit. Soweit möglich, kommen **mittelalterliche Konstruktionsmethoden** zum Einsatz und Fachleute aus verschiedenen Ländern, die die alten Techniken noch beherrschen, wurden engagiert.

Man sollte sich nicht zu sehr von den monumentalen Ausmaßen ablenken lassen, sondern sich auch den kunstvollen, ungewöhnlichen Details zuwenden, z.B. der 1933 fertiggestellten Fensterrosette, den

The Cloisters

Alles andere als ein „normales“ Museum ist The Cloisters (s. S. 35), hoch oben im Norden Manhattans im Fort Tryon Park gelegen. Kaum hat man den Bau betreten, fühlt man sich in ein altes **Kloster** irgendwo in Spanien, Italien oder Frankreich versetzt. In der Tat wurde der Bau in den 1930er-Jahren – erneut dank des großzügigen John D. Rockefeller – aus **mittelalterlichen Originalbauteilen** verschiedenster Provenienz konstruiert und um Nachbildungen ergänzt. Form und Inhalt verschmelzen dabei derart, dass der Eindruck eines echten mittelalterlichen Klosters entsteht. In dieses Ambiente ist die beeindruckende Abteilung für **Mittelalterkunst** – v. a. Architektur vom 9. bis 15. Jh. – des Metropolitan Museum of Art **34** eingezogen. Die Innenhöfe sind grüne Oasen der Ruhe und Meditation, in denen man Zeit und Raum vergisst. Zudem hat man von der an der Nordostecke angegliederten Terrasse einen traumhaften Blick über den Hudson River und auf die George Washington Bridge.

Nachbildungen mittelalterlicher Skulpturen am Westportal oder kuriosen modernen Einzelheiten wie der New Yorker Skyline an einem Kapitell im Mittelschiff. Die 150 Buntglasfenster befassen sich mit verschiedenen Themen, von der Schaffung Davids durch Michelangelo bis hin zur Unterzeichnung der Unabhängigkeitserklärung.

Das ehrgeizige Projekt soll – mit Glück in etwa 50 Jahren – als größte Kathedrale der Welt ins Guinness Buch der Rekorde eingehen. Bei Ausmaßen von rund 200 m Länge und 42 m Höhe würde hier selbst die Statue of Liberty Platz finden! Schon heute bietet die Kirche zu Gottesdiensten und Konzerten rund 10.000 Besuchern Platz.

➤ **Cathedral of St. John the Divine**, 1047
Amsterdam Ave./110–112th St., www.stjohndivine.org, tgl. 7–18, So. bis 19 Uhr, Eintritt frei, Führungen Di.–Sa. 11/13, So. 13 Uhr, \$ 6, außerdem Turmbesteigung Sa. 12/14 Uhr, \$ 15 (Treff: Eingang 112th St./Amsterdam Ave.), Subway: Cathedral Parkway-110th St.

046ny Abb.: mb



◀ *The Cloisters ist eine Zweigstelle des Metropolitan Museum of Art **34** und beherbergt die Abteilung für Mittelalterkunst*

ENTDECKUNGEN AUSSERHALB MANHATTANS

1898 war ein einschneidendes Jahr für New York: Damals wurden die Bronx, Queens, Brooklyn und Richmond – letzteres wurde 1975 in Staten Island umbenannt – in die vormals nur aus der Insel Manhattan bestehende New York City eingemeindet. Zugegeben, Manhattan allein sorgt für ein volles Besichtigungsprogramm, doch ohne einen Abstecher in zumindest einen der vier anderen „boroughs“ wäre eine New-York-Reise unvollständig.

42 BROOKLYN BRIDGE [G16] UND BROOKLYN PROMENADE (BROOKLYN) ★★★ [H17]

Ein Muss für jeden New-York-Besucher ist der Sonnenuntergang an der Brooklyn Promenade und ein Spaziergang über die Brooklyn Bridge. Als letztere im Jahr 1883 eröffnet wurde, war sie die erste Hängebrücke aus Stahl – und ein viel bestauntes technisches Wunderwerk, das die beiden damals noch unabhängigen Städte Manhattan und Brooklyn verband.

Mit dem Zusammenschluss von Bronx, Queens, Brooklyn, Staten Island und Manhattan zu „Greater New York“ im Jahr 1898 wuchs die infrastrukturelle Bedeutung der Brücke und in der Folgezeit kamen weitere Brücken dazu. Sie alle trugen wesentlich zum Funktionieren der neuen Weltmetropole bei.

Der aus Thüringen stammende Ingenieur und Erfinder des Drahtseils Johann August Röbling hatte das Bauwerk konstruiert, sein Sohn Washington führte es fort, da der Vater bereits drei Wochen nach Baubeginn starb – an Wundstarrkrampf in Folge einer Fußquetschung durch ein

anlegendes Fährschiff. Doch auch der Sohn konnte das Werk nicht vollenden. Er erkrankte 1872 bei Arbeiten in einem der Senkkästen, die für die Errichtung der Pfeilerfundamente nötig waren, an der Dekompressionskrankheit (Taucherkrankheit) und war daraufhin gelähmt. Seine Frau Emily übernahm fortan die Bauaufsicht.

Bei der Eröffnung am 24. Mai 1883 war das technische Wunderwerk für manchen ein „Werk des Teufels“ und es nützte wenig, dass Künstler und Fotografen die Brücke in höchsten Tönen lobten. Bereits im Vorfeld hatte beispielsweise der Schriftsteller Walt Whitman Reklame für die Brücke gemacht, indem er behauptete, ein Gang über die Brücke sei die „beste und wirkungsvollste Medizin, die meine Seele bisher genossen hat“. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Der Spaziergang über die Brücke dauert mit Fotopausen rund 30 bis 45 Minuten. Vom Endpunkt in Brooklyn sind es weitere 10 bis 15 Minuten zur **Promenade**. Der Weg führt durch das Viertel **Brooklyn Heights**, in dem nach Einrichtung einer Fährverbindung mit Manhattan im Jahre 1814 elegante Brownstone-Reihenhäuser entstanden, die zum Großteil noch erhalten sind. 1965 wurde das Areal zum ersten „Historic District“ New Yorks erklärt.

An der Uferpromenade **The Esplanade**, Teil der Brooklyn Promenade, rückt am anderen Ufer die Hochhauskulisse Lower Manhattans höchst fotogen ins Blickfeld, am beeindruckendsten bei Sonnenuntergang, wenn die Sonne hinter der Statue of Liberty 2 verschwindet und langsam die Lichter der Metropole aufleuchten.



047ny Abb.: mb

- **Brooklyn Bridge:** Zugang zum Fußweg in Manhattan ab City Hall (11), Park Row, Subway: Brooklyn Bridge/City Hall
- **Rückfahrt:** Zurück nach Manhattan fährt man von der Brooklyn Bridge mit den Subway-Linien A und C ab Station High St.; von der Promenade mit den Subway-Linien 2 und 3 ab Station Clark St.

43 BROOKLYN MUSEUM OF ART (BROOKLYN) ★★

Kunstfreunde sollten einen Besuch im Brooklyn Museum of Art, am Nordostrand des **Prospect Park** – der grünen Lunge Brooklyns – gelegen, einplanen. Immerhin ist das Museum nicht nur das zweitgrößte Kunstmuseum New Yorks, sondern umfasst auch ein ungewöhnlich breites Spektrum von ägyptischer bis zeitgenössischer Kunst in attraktiver Präsentation. Besonders interessant ist das Luce Center for American Art. Es dient nicht nur als Forschungszentrum, sondern ist ein öffentlich zugängliches Magazin,

das Einblick in die sonst nicht ausgestellten Schätze des Museums gewährt. 1879 war das Museum erbaut worden, im April 2004 wurde es – viel diskutiert –, um einen Glaspavillon und einen neu gestalteten Vorplatz mit Brunnen und Fontänen erweitert, neu eröffnet. Für Naturfreunde bietet sich gleich nebenan der **Brooklyn Botanic Garden** an, 1910 von den Olmstead-Brüdern angelegt.

- **Brooklyn Museum of Art**, 200 Eastern Parkway, www.brooklynmuseum.org, Mi.–Fr. 10–17, Sa./So. 11–18 Uhr, \$ 10 (1. Sa. im Monat bis 23 Uhr, ab 17 Uhr Eintritt frei), Kombiticket mit Botanic Garden: \$ 14
- **Brooklyn Botanic Garden**, 900 Washington Ave./Eastern Parkway, www.bbg.org, Di.–Fr. 8–18, Sa./So. 10–18 Uhr, \$ 8
- **Anfahrt:** Subway-Linien 2 und 3 bis Eastern Pkwy./Brooklyn Museum

▲ Die Brooklyn Bridge, ein immer noch beeindruckendes Bauwerk

BROOKLYNS NEIGHBORHOODS

In den späten 1990er-Jahren wurde Brooklyn von einer bis heute unbremsten Aufbruchsstimmung erfasst, die den einstigen „Hinterhof New Yorks“ zur trendigen Adresse machte. „Brooklyn’s back. It’s hip. It’s hot.“

Eine Schlüsselrolle spielte dabei **Brooklyn Heights**, das Stadtviertel direkt am East River. Inzwischen sind jedoch nicht nur die hübschen Brownstone-Häuschen dort „eyecatcher“, auch andere Viertel erfreuen sich regen Zuspruchs: **DUMBO**, direkt unterhalb der Brooklyn Bridge, **Williamsburg** und **Greenpoint** mausern sich zu neuen Bohemevierteln, zu hippen und lebhaften Multikultizentren. Auch die Wohnviertel **Cobble Hill**, **Boerum Hill** und **Carroll Gardens** um das einstige Hafenviertel **Red Hook** in South Brooklyn sind „in“ geworden, und **Park Slope** und **Prospect Heights** ziehen ebenfalls vermehrt junge New Yorker an.

Brooklyn hat mehr echte ethnische Viertel zu bieten als Manhattan: jü-

dische (**Crown Heights**, **Boro Park** oder **Williamsburg**) und Italienerviertel (**Bensonhurst**), das russische „Little Odessa“ (**Brighton Beach**), die orientalisch-anmutende **Atlantic Avenue**, die afroamerikanischen „neighborhoods“ **Fort Greene** und **Bedford Stuyvesant** oder das chinesische **Sunset Park**. Brooklyn ist auch gut für Überraschungen wie das „Fischerdorf“ **Sheepshead Bay** oder die **Brooklyn Academy of Music** (s. S. 32), die als Kulturinstitution inzwischen Welt Ruf genießt. Derzeit greift das Revival Brooklyns auch auf die alte Hafenfront über. Die alten **Piers** zwischen Brooklyn Bridge und Red Hook werden derzeit zu Parks, Eventräumen und Naturarealen umgestaltet. Als erster Teil des neuen **Brooklyn Bridge Park** wurde im Juni 2010 Pier 6 eröffnet (www.brooklynbridgeparknyc.org, Zugang Atlantic Ave.). Ein Spielplatz in Parklandschaft, Volleyballfelder, Sonnendeck und ein Watertaxi-Anleger gehören dazu.

44 CONEY ISLAND (BROOKLYN) ★★

New Yorks „Sommerfrische“ Coney Island, eine Halbinsel am Südspitze Brooklyns, befindet sich nach Jahrzehnten des Verfalls und der Quereilen wieder im Aufschwung. Strand und Boardwalk sind sauber und ordentlich und viele der altherwürdigen Attraktionen beliebter denn je. Utopische Pläne, aus dem einstigen „Bürgerpark“ einen Hightechvergögnungspark zu machen, scheinen sich dank des Drucks von Bürgern und Bürgermeister nicht zu realisieren.

Die neue **Subway-Endstation** an der Stillwell Avenue mit Laden- und Büroflächen – angeblich flächenmäßig die größte U-Bahn-Station der Welt – und der **MCU Park**, ein kleines Baseballstadion, in dem die **Brooklyn Cyclones**, das *farm team* (die Nachwuchsmannschaft) der Mets, zu Hause sind, machen die Revitalisierung offensichtlich. Das meiste spielt sich entlang dem rund 4 km langen **Riegelmann Boardwalk** ab, einer hölzernen Strandpromenade, auf der sich Einheimische und Besucher „ergehen“ und wo offensichtlich wird, dass New York traditionell ein „Badeort“ ist. **Nathan’s**,

wo 1900 der Hotdog – das amerikanische Nationalgericht – erfunden worden sein soll, gilt als Relikt aus dem frühen 20. Jh., als Coney Island noch als „Sodom by the Sea“ verrufen war. Heute fungiert es nicht nur als Tummelplatz und Strand, sondern zugleich als leicht erreichbarer **Erholungsort in traumhafter Lage** am Atlantik.

Seit den 1920er-Jahren erlaubte die Subway, dass alle New Yorker unkompliziert zum Vergnügen an den Strand gelangten. Mit steigender Beliebtheit machte das von den Niederländern als „Koenen Eyland“ bezeichnete Stück Land eine ungeahnte Entwicklung durch: Es entstand ein riesiger **Freizeitspark**, eine Art Vorläufer von Disneyworld, mit Nachbauten von Canale Grande und Pompeji, mit Astronauten- und Kuriositätenshows, riesigen Fantasiebauten wie dem Beacon Tower und mehreren *roller coasters*

(„Achterbahnen“). „Überlebt“ haben z. B. der legendäre **Cyclone Rollercoaster** aus dem nicht mehr existenten Astroland Amusement Park (im Sommer mit Ausstellung zu Coney Island und dem ehemaligen Park) oder **Deno's Wonder Wheel Amusement Park** mit Riesenrad. Der Fallschirmturm der Weltausstellung 1940, der **Parachute Jump**, markiert das Gelände und ist zum Wahrzeichen Coney Islands geworden. 2010 wurde **Zamperla's Luna Park** mit 19 Fahrgelegenheiten eröffnet, **Scream Park** soll folgen.

Entlang der Strandpromenade geht es zur einzigen größeren Attraktion, dem **New York Aquarium for Wildlife Conservation**, das in den 1950er-Jahren hierherzog. Von dort ist es nur noch ein Katzensprung nach **Brighton Beach**, am östlichen Strandende. „Little Odessa By The Sea“ verkörpert eine völlig andere Welt: laut, dicht bevölkert, etwas chaotisch und bunt. Seit den 1970er-Jahren ist hier die russisch-ukrainische Gemeinde New Yorks zu Hause, es gibt entsprechende Läden, Bäckereien und Restaurants, in denen oft Englisch weder gesprochen noch geschrieben wird.

- **Anfahrt:** Subway-Linien D, F, N und Q bis Coney Island/Stillwell Ave. oder Linien B und Q bis Brighton Beach
- **Infos:** www.coneyisland.com (auch zu Events) und www.thecidc.org (zu Zukunftsprojekten)
- **Coney Island Museum**, 1208 Surf/W 12th Ave., www.coneyisland.com/museum.shtml, im Sommer Sa./So. 12–17 Uhr, \$ 0,99. Kleines Privatmuseum mit Memorabilien, Fotos und Kuriositäten zum „wilden Strandleben“ von einst
- **Brooklyn Cyclones**, MCU Park, Surf Ave./Boardwalk (www.brooklyncyclones.com). Das Baseball-Nachwuchsteam spielt Juli bis Sept. im traumhaft gelegenen Stadion direkt am Strand.

Ein Stück Brooklyn entdecken

Tony Muia gibt New-York-Besuchern bei seinen **A Slice of Brooklyn Bus Tours** (www.asliceofbrooklyn.com) einen guten Einblick in verschiedene Neighborhoods von Brooklyn – inklusive Coney Island. Auf Monitoren im Bus werden Filmsequenzen zu den Originalkulissen gezeigt, z. B. „Saturday Night Fever“, „The French Connection“ oder „Annie Hall“ („Der Stadtneurotiker“), außerdem wird an zwei berühmten Pizzerien in Brooklyn – Grimaldi's und L&B Spumoni Gardens – ein kulinarischer Stopp eingelegt. Insgesamt dauert die Tour kurzweilige viereinhalb Stunden und kostet \$ 75). Im Angebot sind auch die „Brooklyn Neighborhood Tour“ (ca. 4 Std., \$ 65) sowie um Weihnachten die „Christmas Lights Tours“ (ca. 3,5 Std., \$ 55). Alle Touren können online gebucht werden.

45 YANKEE STADIUM (BRONX) ★★

Der ideale Anlass, das Yankee Stadium zu besuchen, wäre ein Spiel der New York Yankees, der berühmtesten Baseballmannschaft der Welt – es ist nur leider nicht leicht, an Tickets zu gelangen. Eine Alternative, um doch

ein wenig der Baseball-Atmosphäre zu schnuppern, ist, sich einer Besichtigungstour durch das neue Stadion anzuschließen.

Seit Anfang April 2009 ersetzt das neue Yankee Stadium den 1923 eröffneten alten *ballpark*, in dem die legendären **Bronx Bombers** und deren Stars – Babe Ruth, Lou Gehrig, Joe

„PLAY BALL!“

Baseball und New York – zwei Dinge, die zusammengehören. Doch was es genau ist, das die ganze Stadt zwischen April – wenn der US-Präsident mit dem Ruf „**Play Ball!**“ und dem ersten Wurf die Spielzeit eröffnet – und Oktober in eine derartige Euphorie versetzt, bleibt den meisten Besuchern ein Geheimnis. Dabei ist das **national game**, das auf dem Duell eines „pitchers“ (Werfer) und eines „batters“ (Schlagmann) basiert, gar nicht so schwer verständlich. Zumindest nicht die Grundregeln, die man sich günstigerweise von einem einheimischen Fan während eines Spiels erklären lässt.

1845 wurde mit dem **Knickerbocker Club of New York** der erste nachgewiesene Baseballklub gegründet, doch es dauerte einige Zeit, bis ein geregelter Spielbetrieb zustande kam. 1876 wurde die **National League (NL)** ins Leben gerufen, die heute mit der 1900 ins Leben gerufenen **American League (AL)** die **Major League Baseball (MLB)**, die übergeordnete Profiorganisation der Sportart, bildet. Während die Yankees Mitglied der AL sind, gehören die Mets der NL an. Zum Glück stehen seit einigen Jahren einige Partien zwischen Teams der verschiedenen Ligen auf dem Kalender. In New York heißen sie „**Subway Series**“ – dann stehen sich

die beiden New Yorker Mannschaften an zwei Wochenenden im Jahr gegenüber. Höhepunkt war bisher aber das Jahr 2000, als Mets und Yankees zum einzigen Male im Finale aufeinandertrafen.

Dass selbst Baseball-Laien die New York Yankees kennen, liegt zweifellos an deren mittlerweile 27 Meistertiteln. Zuletzt holte sich das 1901 in Baltimore gegründete und 1903 nach New York umgezogene Team im Jahr 2009 den Titel. Legendär waren die 1930er- bis 1960er-Jahre. Während dieser Zeit lieferten sich die Yankees mit anderen New York Teams wie den **Giants** und den **Brooklyn Dodgers** – die beide 1957 ins sonnige Kalifornien umzogen – heiße Lokalderbys. Damals waren spektakuläre Spieler wie Babe Ruth, Lou Gehrig, Joe DiMaggio oder Yogi Berra in aller Munde. Während die traditionsreichen Yankees Rekordmeister sind, konnten die 1962 gegründeten Mets immerhin zweimal die Meisterschaft holen – 1969 und 1986 – und wurden einmal Vize. Sichtbares Zeichen dafür, dass New York (neben Chicago) das „**Capital of Baseball**“ ist, sind die beiden neuen Baseballstadien, das **CitiField** in Queens, Heimat der Mets, und das neue **Yankee Stadium** 45 in der Bronx.

DiMaggio, Yogi Berra, Reggie Jackson oder Joe Torre – Baseballgeschichte schrieben. Die alte Arena wird derzeit abgerissen und in einen Park namens „Heritage Field“ umgestaltet.

Das Stadium präsentiert sich – wie das ebenfalls neue **CitiField** des Lokalrivalen **New York Mets** – im beliebten Retro- oder **postmodernen Stil**. Erinnert die Ziegelfassade des CitiField an das legendäre Ebbets Field der 1957 nach Los Angeles umgezogenen Brooklyn Dodgers, greift die schlichte, von mächtigen Pfeilern gegliederte Fassade des Yankee Stadium Elemente des historischen Vorgängers auf. Während im CitiField die Fans zunächst in eine große Rotunde, die Jackie Robinson Rotunda, gelangen, die an den ersten afroamerikanischen Spieler der Baseballliga erinnert, führt der Hauptzugang des Yankee Stadium an der Babe Ruth Plaza in einen lichten und geräumigen Umgang zwischen Fassade und dem eigentlichen Stadion, die sogenannte **Great Hall**. Hier finden sich nicht nur Imbissbuden, sondern auch Fahnen mit den Abbildungen legendärer Yankee-Spieler.

Etwa 53.000 Fans, einige Tausend davon stehend, fasst das Stadion. Den Löwenanteil der Kosten von etwa \$ 1,3 Milliarden trug der Verein, „nur“ 220 Millionen steuerte die Stadt bei (ähnlich verhielt es sich beim Bau des CitiField). Stärker als in anderen Stadien wird jedoch im Yankee Stadium die Geschichte des Vereins und des Sports lebendig. Nicht nur in der Great Hall wird an die legendären Stars und die bislang 27(!) Meistermannschaften erinnert. Es gibt eine Art Galerie, einen *memorabilia store* und ein eigenes **Yankee Museum**, mit Ausstellungsstücken, die an Meistermannschaften und legendäre Stars der Yan-

kees wie z. B. den „Sultan of Swat“, den deutschstämmigen George Herman „Babe“ Ruth, erinnern.

Ein Pilgerort für alle Fans ist der **Monument Park** im *center field* des Stadions. Dort befinden sich in einem abgezaunten kleinen Park direkt am Spielfeldrand Erinnerungsplaketten mit den Namen und Porträts legendärer Funktionäre, Trainer und Spieler. Wer die Tour durchs Stadion mitmacht, darf am Ende sogar noch zum Fotoshooting in den **Yankees Dugout**, die Spielerbank.

- **New Yankee Stadium**, E 161st St./ River Ave., www.yankees.com; Touren (vorab reservieren!) tgl. mind. 12–13.40, bei erhöhter Nachfrage 9–16.40 Uhr, \$ 20, großer Souvenirshop, vergünstigte Tickets bei Modell's (s. S. 21)
- **Anfahrt:** Subway-Linien 4, B und D bis 161st St./Yankee Stadium

EXTRATIPP

Bronx Zoo

Für einen speziell mit Kindern lohnenden Ausflug in den Bronx Zoo sollte man mindestens einen halben Tag einplanen. Das Wildlife Conservation Center, dessen Hauptteil der Bronx Zoo ist, umfasst den südlichen Teil des **Bronx Park**. 1899 war dieser Tierpark gegründet worden, der als größter der Welt innerhalb eines Stadtgebietes gilt. Mehr als 4300 Tiere leben hier auf über 100 ha, darunter zahlreiche gefährdete Arten.

- **182 Bronx Zoo**, 2300 Southern Blvd., www.bronxzoo.com, geöffnet: mind. 10–16.30 Uhr, \$ 16 (Mi. nach eigenem Ermessen), auch diverse Kombitickets mit Karussells/Bahnen und Attraktionen, Parken \$ 13

- **Anfahrt:** Subway-Linie 2 bis Pelham Parkway

PRAKTISCHE REISETIPPS A–Z

005ny Abb.: mib



AN- UND RÜCKREISE

REISEPLANUNG UND FLÜGE

Es gibt viele Nonstopverbindungen aus dem deutschsprachigen Raum nach New York, sowohl zum **John F. Kennedy International Airport** (JFK) als auch zum **Newark Liberty International Airport** (EWR). Den **La Guardia Flughafen** (LGA) bedienen nur Inlandsflüge. Nonstop fliegen beispielsweise American Airlines von Zürich (JFK), Austrian Airlines von Wien (JFK), Continental Airlines von Frankfurt, Hamburg und Berlin (EWR), Delta Air Lines von Berlin und Frankfurt (JFK), Air Berlin/LTU von Düsseldorf (JFK), Lufthansa in Kooperation mit United/Continental von Frankfurt, Düsseldorf und München (JFK und EWR) und Singapore Airlines von Frankfurt (JFK).

Die reine **Flugzeit** nach New York beträgt rund 8 bis 9 Stunden. Die **Flugpreise** bewegen sich zwischen 350 € (Nebensaison, Sonderangebote) und 750 €. Am teuersten ist es in der Hauptreisezeit im Juli/August sowie rund um Weihnachten und Neujahr. Zur ersten Orientierung helfen die Websites großer Internetportale wie www.expedia.de weiter, doch die Fluggesellschaften selbst offerieren ebenfalls immer wieder zeitlich befristete Sonderangebote.

Da der Großteil der Flugzeuge am Nachmittag in Amerika landet und die **Zeitverschiebung** „nur“ 6 Stunden beträgt, lassen sich die Auswirkungen

des **Jetlag** beim Hinflug weitgehend vermeiden. Die Tage nach der Heimkehr bereiten in der Regel größere Probleme, da man übermüdet am Morgen oder Vormittag in Deutschland ankommt. Zu Hause sollte man dennoch auf den verlockenden Nachmittagschlaf verzichten und besser einen zusätzlichen Urlaubstag einplanen.

ANKUNFT

Mit dem Flugzeug

Der **John F. Kennedy International Airport** (JFK) ist einer der meistfrequentierten Flughäfen weltweit. Er liegt in Queens, etwa 20 km bzw. eine gute Fahrtstunde von Manhattan entfernt, und ist mit Newark und La Guardia durch private Klein-/Linienbusse verbunden (Details: www.panynj.gov/airports/jfk-airport-connections.html).

Im Airport Ground Transportation Center in jedem Terminal des JFK gibt es Auskünfte und Tickets für die Shuttlebusse in die Stadt. Grundsätzlich bieten sich drei Alternativen, um in die Stadt zu gelangen:

- **Taxi:** \$ 45 Fixpreis plus Brückenzoll/Tunnelgebühr und Trinkgeld, ca. \$ 55, Fahrtdauer 45–60 Min.

EXTRATIPP

Individueller Städtetrip

Der Nordamerikaspezialist America Unlimited (www.america-unlimited.de, Tel. 0511 37444750) bietet die 4-tägige Reise „New York entdecken“ schon ab 780 € pro Person im DZ an. Im Paket enthalten sind ein Flug mit Delta/KLM von Deutschland inklusive Transfer und drei Übernachtungen. Zusatzbausteine wie ein Helikopterflug oder eine Bustour können dazugebucht werden.

◀ Vorseite: Die „Mounted Police“ bewacht New York vom Pferd aus

- per **Kleinbus** zu Hotels bzw. zentralen Haltepunkten in Manhattan (einfache Fahrt ab \$ 20), Abfahrt etwa alle 30 Min., Anbieter z. B. **GO Airlink** (Infos: www.goairlinkshuttle.com, Tel. 212 8129000 oder 18775998200). Je nach Verkehr, Zahl der Fahrgäste bzw. Haltepunkte mind. 60 Min. Fahrtdauer. Detaillierte Infos erhält man unter www.panynj.gov/airports/jfk-taxi-car-van-service.html#carandvan
- mit der **Subway** – die preiswerteste, aber zeitaufwendigste Möglichkeit. Mit dem öffentlichen Nahverkehr gelangt man für nur \$ 7,50 vom Flughafen in die Stadt, allerdings ist diese Variante wegen des eventuell nötigen Umsteigens nur etwas für Leute mit leichtem Gepäck. Per AirTrain geht es im 4- bis 10-Min.-Takt von jedem Terminal für \$ 5 in rund 12 Minuten zur Subway-Station Howard Beach und von dort mit der Line A („Far Rockaway“) für \$ 2,50 in 70 bis 90 Minuten nach Manhattan (Tickets an Metro-Card-Automaten). Eine zweite, längere Variante ist die Fahrt mit dem AirTrain zur Subway-Station Sutphin Blvd./Archer Ave. und dann mit den Linien E, F oder Z in die Stadt. Die Bahn verkehrt rund um die Uhr alle 10 bis 20 Minuten.
- **Infos:** Metropolitan Transit Authority (MTA), Tel. 718 3301234, www.mta.info bzw. www.panynj.gov/airports/jfk-public-transportation.html

Der **Newark Liberty International Airport** (EWR) befindet sich 26 km südwestlich von Manhattan. Per AirTrain geht es vom Flughafen zur Newark Liberty International Airport Station und von dort mit Zügen von NJ Transit oder Amtrak zur Penn Station/Manhattan (5–2 Uhr, ca. \$ 15, www.njtransit.com, Tel. 18006267433). Es gibt keinen Taxi-Festpreis (Fahrpreis \$ 60–80) und es verkehren ebenfalls Shuttlebusse.

Per Bahn oder Bus

Die (halbstaatliche) Eisenbahngesellschaft **Amtrak** bietet sich dank der Acela-Express-Züge und Metroliner für Städtetrips entlang der Ostküste zwischen Boston, New York, Philadelphia und Washington an.

Es verkehren überdies auch Züge nach Chicago (und weiter an die Westküste) sowie nach Atlanta, New Orleans und Florida. In New York befindet sich der Amtrak-Bahnhof **Penn(sylvania) Station** im Madison Square Garden 21.

- **Infos:** www.amtrak.railagent.com bzw. www.crd.de/amtrak/bahnpaesse.php, Amtrak-Hotline: Tel. 040 30061623

Regionalzüge aus New Jersey (PATH) und Long Island (LIRR) treffen ebenfalls in der Penn(sylvania) Station ein. Die Regionalzüge aus dem Norden (New York State und Connecticut) halten hingegen im **Grand Central Terminal** 25 (Metro-North Railroad, MNR).

Abgesehen von der nationalen Gesellschaft Greyhound (Port Authority Bus Terminal, 8th Ave./40th–42nd St.) gibt es lokale **Busgesellschaften** wie Megabus oder Boltbus, die ebenfalls die großen Ostküstenstädte (preiswert) miteinander verbinden.

- **Infos:** www.greyhound.com, <http://us.megabus.com>, www.boltbus.com

Mit dem Schiff

Seit 2004 bietet der berühmte Luxusliner **Queen Mary II** („QM2“) der Cunard Line eine Linienverkehrsverbindung von Southampton (Großbritannien) bzw. Hamburg nach New York. Die Schiffsreise dauert 7 bis 10 Tage (einfache Strecke) und kostet inkl. Flug von/nach Hamburg ab 1800 €.

- **Infos:** www.cunard.de oder <http://cunard.kreuzfahrtagentur.eu>



048ny Abb.: mb

AUTOFAHREN

Autofahren ist in den USA normalerweise entspannend, die Ausnahme ist allerdings New York, wo nur Leute mit starken Nerven und viel Zeit und Geld selbst fahren sollten. Ständige Staus, Einbahnstraßen, akuter Parkplatzmangel, astronomisch hohe Parkgebühren und dazu erhöhte Mietwagen- und Benzinpreise, vor allem aber eine aggressive Fahrweise machen das Herumkommen in New York im Pkw zum reinen Stress. Sinnvoller ist es, das gut ausgebaute **öffentliche Verkehrssystem** zu nutzen. Wer aus bestimmten Gründen dennoch einen **Leihwagen** braucht, bucht ihn am besten bereits zu Hause, da die

Pakete (mit Versicherungen und unbegrenzten Kilometern) weit günstiger kommen als eine Buchung vor Ort.

BARRIEREFREIES REISEN

Amerika ist für Menschen mit Behinderung (*handicapped/disabled people*) ein ideales Reiseland und selbst eine New-York-Reise ist machbar. Auf der offiziellen Webpage des Bürgermeisters, „Mayor’s Office for People with Disabilities“, kann die hilfreiche Broschüre „**Access New York – Guide to Accessible Travel In and Around New York City**“ (auf Englisch) z. B. mit Infos zu möglichen Hilfen und zur Zugänglichkeit von öffentlichen Einrichtungen aller Art, Verkehrsmitteln, Museen, Theatern oder Klubs als PDF heruntergeladen werden.

▲ Selbst mit dem Auto zu fahren, ist in New York wenig empfehlenswert

Lediglich zu Restaurants und Hotels müssen Informationen gesondert eingeholt werden.

- www.nyc.gov/html/mopd, Menüpunkt „About MOPD“
- **Big Apple Greeter** (s. S. 117) bietet auch (Gratis-)Touren für Menschen mit Behinderung an.

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

IN DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, SCHWEIZ

- **Botschaft der Vereinigten Staaten**, Pariser Platz 2, D-10117 Berlin, Tel. 030 83050, Konsularabteilung (Visa): Clayallee 170, Tel. 0900 1850055 (Mo.-Fr. 7-20 Uhr, 1,86 €/Min.), <http://germany.usembassy.gov>
- **Botschaft der Vereinigten Staaten**, Boltzmanngasse 16, A-1090 Wien, Tel. 01 313390, Visa: Tel. 0900 510300 (2,16 €/Min.), www.usembassy.at
- **Botschaft der Vereinigten Staaten**, Sulgeneckstr. 19, CH-3007 Bern, Tel. 031 3577011, Visa-Terminabsprachen: Tel. 0900 878472 (CHF 2,50/Min.), <http://bern.usembassy.gov>
- Eine Liste aller **Auslandsvertretungen** findet sich unter www.auswaertiges-amt.de (D), www.bmaa.gv.at (A), www.eda.admin.ch (CH)

IN NEW YORK

- **183** [G8] **German Consulate General**, 871 United Nations Plaza (1st Ave./49th St., Midtown East), NY 10017, Tel. 212 6109700, www.new-york.diplo.de
- **184** [E6] **Austrian Consulate General**, 31 E 69th St. (Upper East Side), NY 10021, Tel. 212 7376400, www.aussenministerium.at/newyorkgk

- **185** [F9] **Swiss Consulate General**, 633 3rd Ave. (Midtown), NY 10017-6706, Tel. 212 5995700, www.eda.admin.ch/newyork

EIN- UND AUSREISE- BESTIMMUNGEN

EINREISEFORMALITÄTEN

Dank des **Visa Waiver Program (VWP)** ist ein Visum für Staatsbürger von Teilnehmerländern (wie Deutschland, Österreich und die Schweiz) bei einem Aufenthalt von max. 90 Tagen und bei Vorlage eines Rückflugtickets nicht nötig. Besucher müssen im Besitz eines maschinenlesbaren **Reisepasses** sein, der mindestens noch die gesamte Aufenthaltsdauer lang gültig ist. Auch Kinder benötigen einen eigenen Pass. Seit dem 12. Januar 2009 müssen sich alle Bürger, auch Kinder, die ohne Visum einreisen, spätestens 72 Stunden vor Abflug online registrieren lassen (**Electronic System for Travel Authorization – ESTA**). Dieser Registrierungsvorgang kostet einmalig \$ 14.

Die Registrierung kann im Reisebüro oder im Internet auf folgender Website erfolgen:

- <https://esta.cbp.dhs.gov> (Antrag) bzw. <http://german.germany.usembassy.gov/visa/vwp/esta> (deutsche Erläuterungen und Link)

Erfragt werden prinzipiell dieselben Angaben wie auch auf dem vormals im Flugzeug ausgeteilten grünen **I-94 W-Formular** zur Befreiung von der Visumspflicht: Name, Geburtsdatum, Adresse, Nationalität, Geschlecht, Passdetails, erstes Hotel, Zweck und Dauer der Reise etc. Wer

einmal registriert ist, kann innerhalb von zwei Jahren mehrfach einreisen, sofern der Pass gültig ist.

Seit dem 1. November 2010 müssen die Fluggesellschaften im Rahmen von **Secure Flight** 72 Stunden vor Abflug alle **maßgeblichen Passagierdaten** zur Weiterleitung an die TSA (Transportation Security Administration) vorliegen haben: voller Name gemäß Reisepass, Geburtsdatum, Geschlecht. Normalerweise werden diese Angaben bereits bei Flugbuchung gefordert. Reisepassdetails, Staatsangehörigkeit, Wohnsitzland und erste Adresse in den USA können beim Check-in nachgereicht werden.

➤ Infos: www.tsa.gov/what_we_do/layers/secureflight/faqs.shtm

Wer länger als 90 Tage im Land bleiben möchte – zum Beispiel zum Studieren oder Arbeiten – oder Staatsbürger eines Landes ist, das nicht am VWP teilnimmt, muss sich ein **Visum** beschaffen. Infos dazu gibt es unter:

➤ <http://german.germany.usembassy.gov/visa>

EINREISEKONTROLLE

Am Einreiseschalter (*Immigration Counter*) des ersten Flughafens in den USA wird der Pass gescannt und **Fragen** zu Reiseroute, Zweck der Reise, Beruf, Bekannten oder Freunden in USA, evtl. auch zum Reisebudget gestellt. Es werden **tintenlose Fingerabdrücke** genommen und es wird ein **Foto** gemacht, ehe es den Stempel mit einer auf normalerweise drei Monate festgelegten Aufenthaltsdauer gibt und ein Abschnitt des grünen Formulars in den Pass geheftet (und bei Ausreise wieder entnommen) wird. Keine Angst, der Vorgang dauert nur wenige Minuten.

Infos zu aktuellen Einreisebestimmungen findet man im Internet:

➤ http://travel.state.gov/visa/temp/without/without_1990.html

ZOLL

Im Flugzeug werden weiße Zollerklärungen (*customs forms*) verteilt, auf denen anzugeben ist, ob und welche Waren mitgeführt werden. Eine Devisenbeschränkung gibt es nicht, lediglich Summen über \$ 10.000 müssen deklariert werden. Details zu den Einfuhrbestimmungen finden sich unter:

- **Deutschland:** www.zoll.de, Zollinfocenter, Tel. 069 46997600
- **Österreich:** www.bmf.gv.at, Zollamt Villach, Tel. 04242 33233
- **Schweiz:** www.ezv.admin.ch, Zollkreditdirektion Basel, Tel. 061 2871111

Einfuhr USA

- 1 l Alkohol bzw. 200 Zigaretten oder 100 Zigarren (keine kubanischen)
- Geschenke im Wert bis \$ 100
- Verboten sind alle tierischen und pflanzlichen Frischprodukte/Lebensmittel sowie Samen und Pflanzen, außerdem Klappmesser u. a. gefährliche Objekte. Bei Medikamenten in größeren Mengen empfiehlt es sich, ein ärztliches Attest dabei zu haben, da die Einfuhr von Rauschmitteln untersagt ist.
- Weitere Details unter www.customs.gov

Einfuhr Deutschland/Österreich/Schweiz

Bei der Rückreise nach Europa gelten folgende Bestimmungen:

- **Tabakwaren** (über 17-Jährige in EU-Länder und CH): 200 Zigaretten oder 100 Zigarillos oder 50 Zigarren oder 250 g Tabak
- **Alkohol** (über 17-Jährige in EU-Länder): 1 l über 22 Vol.-% oder 2 l bis 22 Vol.-% und zusätzlich 2 l nicht-schäumende

Weine; in die **Schweiz**: 2 l (bis 15 Vol.-%) und 1 l (über 15 Vol.-%)

- **Andere Waren** für den persönlichen Gebrauch (über 15-Jährige): Waren bis zu 430 €. In die Schweiz dürfen andere Waren bis zum Wert von CHF 300 eingeführt werden.

ELEKTRIZITÄT

In den USA gibt es **Wechselstrom von 110 bis 115 V**, daher müssen mitgebrachte Geräte wie Föhn oder Rasierapparat umstellbar sein. Wegen der anderen Steckdosenform ist außerdem ein **Adapter** nötig, den man am besten schon von zu Hause mitbringt bzw. in einem Flughafen- oder Elektronikgeschäft kauft.

GELDFRAGEN

KREDITKARTEN UND REISESCHECKS

Das Zauberwort in Amerika heißt **credit card** (CC), wobei Mastercard und Visa die gebräuchlichsten sind. Selbst Kleinstbeträge werden mit Kreditkarte bezahlt und sie ist nötig, um Kautions (z. B. für den Mietwagen) zu hinterlegen bzw. eine Buchung zu garantieren. Für das bargeldlose Zahlen werden ca. 1 bis 2 % des Betrags für den Auslandseinsatz berechnet, Bargeld am Automaten (Automatic Teller Machine), bei Banken, aber auch in Geschäften zu ziehen, kostet bis zu 5,5 % an Gebühr.


Die **Maestro-(EC)-Karte** ist nur an gekennzeichneten Automaten („Cirrus/Maestro“) und gegen eine je nach Hausbank variable Gebühr einsetzbar, damit aber günstiger als eine Abhebung per Kreditkarte. Mit der

Postbank SparCard lässt sich an gekennzeichneten VISA-PLUS-Automaten sogar zehnmal jährlich gebührenfrei Geld abheben.

Travelers Cheques (TC) in Beträgen von \$ 50 (bei der Bank vorbestellen!) verhelfen schnell zu Bargeld – z. B. bei American Express- oder Travelex-Filialen, aber auch in Hotels (meist max. \$ 50/Tag) – und gelten als Zahlungsmittel in Geschäften. Restbeträge werden bar herausgegeben.

Wie Kreditkarten sind Schecks **versichert** (immer die Seriennummern notieren und Kaufbeleg aufbewahren!) und bei Verlust oder Diebstahl kann die Sperrung und der Ersatz von Karten oder Schecks veranlasst werden (s. S. 113).

BARGELD

Bargeld ist nur in wenigen Fällen unbedingt nötig, etwa an Automaten (v. a. Quarter-Münzen). Selbst in Supermärkten kann mit Kreditkarte bezahlt werden. Es ist kein Problem, in einer Bank oder (schneller) in einer Filiale von American Express (z. B. Macy's (s. S. 20) oder World Financial Center ) , Change Group, Travelex oder Choice Forex Euro (oder Reiseschecks) umzuwechseln, allerdings ist der Kurs oft ungünstig und es fallen Gebühren an.

WECHSELKURS

Stand Januar 2011:

\$ 1	=	0,75 €
1 €	=	\$ 1,33
\$ 1	=	0,97 SFr
1 SFr	=	\$ 1,03

Die amerikanische Währungseinheit ist der **US-Dollar**: \$ 1 (one „buck“) besteht aus 100 Cent (c).

- **Münzen**: Penny (1 c), Nickel (5 c), Dime (10 c), Quarter (25 c). Quarter werden häufig für Automaten gebraucht.
- **Banknoten** gibt es im Wert von \$ 1, 5, 10, 20, 50, 100, 500 und 1000 („Grand“).

PREISE UND KOSTEN

Die **Hotelkosten** in New York belasten das Reisebudget am meisten. Was **Verpflegung** angeht, kommt man im Allgemeinen preiswert weg. Angesichts der enorm großen Angebotspalette gibt es hinreichend Alternativen zu teuren Restaurants und man kann preislich oft sogar günstiger wegkommen als in europäischen Großstädten.

Die **Eintrittspreise** sind der Qualität und Größe der Museen angemessen und entsprechen europäischem

Niveau. Es gibt für Studenten und Senioren Ermäßigungen und gelegentlich zu bestimmten Zeiten in einigen Museen verbilligten oder freien Eintritt. Die Ticketpreise für den **öffentlichen Nahverkehr** sind – angesichts der möglichen Streckenlängen – sehr moderat.

INFORMATIONSENQUELLEN

INFORMATIONEN ZU HAUSE

New York ist durch eine deutsche Agentur vertreten, die auch für Österreich und die Schweiz zuständig ist:

- **NYC & Company**, c/o Aviareps Tourism, Sonnenstr. 9, 80331 München, Tel. 089 23662134, www.nycgo.com/de
- **Amerika Häuser bzw. Deutsch-Amerikanische Institute**, z. B. in München,

NEW YORK CITY PREISWERT

Mit **CityPass**, **Explorer Pass** oder **New York Pass** (s. S. 35) kann man Geld bei Eintritten, Touren u. a. Attraktionen sparen. Viele **Museen** bieten außerdem an bestimmten Tagen bzw. Abenden verbilligten oder freien Eintritt (z. B. Whitney Museum 33 oder MoMA 29). **Coupons für Rabatte** (u. a. Museen, Touren) gibt es zum Ausdrucken unter www.newyorksmartsave.com.

Für Spontanentschlossene gibt es bei **TKTS** (s. S. 32) ermäßigte Theater- und Konzertkarten für Veranstaltungen am selben Tag. **Gratiskonzerte** finden im Sommer z. B. im Central Park 32 oder auf öffentlichen Plätzen (wie dem Bryant Park, s. S. 75) und in Kirchen statt.

Wer viel mit dem öffentlichen Nahverkehr unterwegs ist, für den lohnt sich eine der günstigen **Drei-Tages- oder Wochenkarten** (s. S. 124).

Kostenlose Stadtführungen bieten u. a. die Big Apple Greeters (s. S. 117). Eine **Stadtbesichtigung per Linienbus** kann man z. B. mit den Linien M2, M3, M4 oder M5 oder mit dem kostenlosen Busservice von Downtown Connection (s. S. 66) unternehmen.

Preiswert essen lässt es sich in den „neighborhoods“ wie Chinatown oder der Lower East Side, im Essex Street Market (s. S. 20) oder – für Selbstversorger – mittels Einkauf auf einem von New Yorks vielen „greenmarkets“ (s. S. 19).

Berlin oder Frankfurt, verfügen über Bibliotheken, es gibt u. a. Informationsveranstaltungen, ein Beratungsangebot (z. B. für Austauschschüler) und Lesungen (www.amerikahaus.de/links.html)

INFOSTELLEN IN DER STADT

Touristeninformation

NYC & Company betreibt mehrere **Besucherkioske**, die beiden größten befinden sich zentral in Midtown:

- ❶ **186** [D8] **Official NYC Information Center – Midtown**, 810 7th Ave./53rd St., Tel. 212 4841200, www.nycgo.com, Mo.–Fr. 8.30–18, Sa./So. 9–17 Uhr. Topmodern und futuristisch ausgestattete Hauptstelle, mit Broschüren, interaktiven Karten sowie freundlichem und hilfsbereitem – zumeist mehrsprachigem – Servicepersonal
- ❶ **187** [D9] **Official NYC Information Center – Times Square Alliance**, 1560 Broadway, tgl. 9–19 Uhr. Infomaterial, Tickets, Touren, NY-Souvenirs und WCs.
- **Infotelefon** (mehrsprachig, 9–18 Uhr): Tel. 212 4841222

Außerdem gibt es mehrere zentral gelegene **Besucherkioske**:

- ❶ **188** [F16] **Official NYC Information Kiosk – City Hall**, Broadway, am Südeinde des City Hall Park, Mo.–Fr. 9–18, Sa./So. 10–17 Uhr
- ❶ **189** [F17] **Official NYC Information Center – Federal Hall**, 26 Wall St., Tel. 212 4841222, Mo.–Fr. 9–17 Uhr
- ❶ **190** [F15] **Official Information Kiosk – Chinatown**, Ecke Canal/Walker/Baxter St., Mo.–So. 10–18 Uhr
- **Official NYC Information Center – Harlem**, 144 W 125th St. (im Studio Museum of Harlem, s. S. 37), Mo.–Fr. 12–18, Sa./So. 10–18 Uhr
- ❶ **191** [D6] **Tavern on the Green Visitor Center & Gift Shop**, 67th St./Central Park W

061my Abb.: ave



Veranstaltungs- und Kartenservice

Tickets für Theater, Veranstaltungen u.Ä. bucht man am besten möglichst **frühzeitig** oder sogar schon von zu Hause aus über den Reiseveranstalter oder das Internet. In New York erhält man Karten unter anderem beim **Official NYC Information Center** am Times Square oder einer der Filialen von **Ticketmaster** (s. S. 32). Bei **TKTS** gibt es für Veranstaltungen am selben Tag ermäßigte Eintrittskarten (s. S. 32).

DIE STADT IM INTERNET

- **www.nycgo.com** – offizielle Webpage von NYC & Company, dem Tourismusamt, mit Links verschiedenster Art
- **www.nyc.gov** – offizielle Webpage der Stadtverwaltung von New York City, auch für Besucher interessant

▲ *Blick ins hochmoderne Official NYC Information Center in Midtown*

- › www.nycgovparks.org – Infos zu allen der Parkverwaltung unterstehenden Sehenswürdigkeiten, z. B. Ellis Island
- › <http://newyork.citysearch.com> – Informationen und Wertungen zu allen Arten von Veranstaltungen, Theatern, Museen, Shopping
- › <http://newyork.timeout.com> – Website des gleichnamigen Wochenmagazins v. a. mit Infos zu Veranstaltungen, Restaurants und Nachtleben
- › <http://nymag.com> – Webpage des New York Magazine mit teils tagesaktuellen Infos zu Restaurants, Shopping, Filmen, Kultur, Nachtleben und dazu interessante Berichte
- › <http://innewyork.com> – Tipps u. a. zu Shopping, Essen gehen und Entertainment
- › www.newyorkology.com – tagesaktuelle Infos zu verschiedenen reisepraktischen Belangen, zahlreiche Links

UNSERE LITERATURTIPPS

- › **Ascher, Kate: *The Works: Anatomy of a City*, 2005.** Ein hochinteressantes Buch über die Infrastruktur und das „Funktionieren“ der Stadt mit vielen Illustrationen.
- › **Aust, Stefan u. Schnibben, Cordt (Hsg.): 11. September. Geschichte eines Terrorangriffs, 2002** (Spiegel-Buch)
- › **Auster, Paul: *Mond über Manhattan*, 1989.** Genauso lesenswert sind „*Die New York-Trilogie*“, 1988 und „*Die Brooklyn Revue*“, 2006.
- › **Baker, Kevin: *Dreamland*, 2000.** New York um 1900 mit den skurrilsten Typen, v. a. Coney Island und Lower East Side als Schauplätze.
- › **Dos Passos, John: *Manhattan Transfer*, 1925.** Der Roman über den „Großstadtschungel“ New York.
- › **Fitzgerald, F. Scott: *Der Große Gatsby*, 1925.** Ebenfalls ein Klassiker der New-York-Literatur.
- › **Foer, Jonathan Safran: *Extrem laut und unglaublich nah*, 2005.** Der Autor aus Brooklyn schildert die Ereignisse von „9/11“ aus der Sicht eines 9-jährigen Jungen, der seinen Vater verloren hat.
- › **Friedman, Kinky: u. a. *Greenwich Killing Time*, 1992, und *Der glückliche Flieger*, 2005.** Der jüdische Texaner lebt in Greenwich Village und schildert in seiner ungewöhnlichen Krimiserie skurrile Fälle.
- › **O'Neill, Joseph: *Netherland*, 2009** (dt. „Niederland“). Lesenswerter Roman über Immigranten aus der Karibik in New York und ihre Liebe zum Cricket.
- › **Schwartz, Arthur: *Arthur Schwartz's New York City Food*, 2008.** Lesenswerte Einführung in die kulinarische Szene von New York mit Rezepten.
- › **Selby, Hubert: *Letzte Ausfahrt Brooklyn*, 1965.** Über den Niedergang Brooklyns und seiner Bewohner – ein Romanklassiker!
- › **Stringer, Lee: *Grand Central Winter*, 1998.** Fesselnde Geschichte aus dem Leben der „homeless people“. Der Autor lebte selbst lange auf der Straße bzw. auf den Schienen.
- › **White, Norval u. a.: *AIA Guide to New York City*, 2010 (5. Aufl.).** Der ultimative Architekturführer zu New York!

PUBLIKATIONEN UND MEDIEN

Stadtpläne gibt es bei den Touristeninformationen (s.S. 107). Ebenfalls hilfreich sind die ständig aktualisierten „Fodor’s Flashmaps New York City“ im Taschenbuchformat sowie die Faltkarten „StreetSmart NYC“ – v.a. die zu Manhattan. Dazu sollte man sich einen kostenlosen **MTA-(Nahverkehrs-) Plan** beschaffen – erhältlich in größeren Subway-Stationen – oder ausdrucken (www.mta.info/mta/maps.htm).

Zeitungen und Stadtmagazine

Beilagen in Tageszeitungen, z. B. am Freitag in der New York Times der „Weekend Guide“ oder donnerstags „Arts & Leisure“, geben Auskunft über das aktuelle Geschehen und Veranstaltungen.

Unter den zahlreichen **Gratisheften** zählen die monatlich erscheinenden Hefte **Where** – mit umfassenden Listen sowie Artikeln – und **IN New York** – viel zu Shopping sowie Veranstaltungskalender – zu den informativsten.

Bei **Stadtmagazinen** lohnt sich der Kauf folgender Publikationen:

- **Time Out New York**, wöchentlich, \$ 4,99, <http://newyork.timeout.com>. Rubriken wie „Around Town“, „Art“, „Clubs“, „Film“, „Music“, „Sports“, „Theater“ und große „Eat-Out“-Rubrik sowie Beiträge, Empfehlungen für alle Stadtteile, Veranstaltungskalender und Museumsliste
- **New York Magazine**, <http://nymag.com>, wöchentlich, \$ 4,99. Viel Lesestoff, außerdem Listen (Nachtklubs, Restaurants, Museen, Shops etc.).
- **The New Yorker**, www.newyorker.com, wöchentlich, \$ 5,99. Eher intellektuelles „Lesemagazin“
- **Village Voice**, www.villagevoice.com, kostenloses Wochenmagazin. Kritisch-politisch mit interessanten Artikeln, Leserservice mit Veranstaltungen u. a.

EXTRATIPP

Zeitung lesen

Deutsche (und internationale) Zeitungen gibt es in **Buchhandlungen** wie Barnes & Noble (z. B. Union Sq. oder 33 E 17th St.) oder an **Zeitungskiosken** (*news stands*) wie Hotaling’s (630 W 52nd St.), Universal News (u. a. 234 W 42nd St., 7th–8th Ave.) oder im Union Square Magazine Shop (200 Park Ave. S, 17th–18th St.). Im Rose Main Reading Room in der **New York Public Library** (5th Ave./42nd St.) liegt Lesestoff aus und es gibt Gratisinternetzugang mit kostenlos erhältlicher ACCESS Card (www.nypl.org/help/computers-internet-and-wireless-access).

INTERNET UND INTERNETCAFÉS

Internetnutzung per Laptop stellt dank **zahlreicher WLAN-Hotspots** in New York kein Problem dar. Zum Beispiel verfügen folgende zentral gelegene **Parks und Plätze** über Hotspots: Times Square, Bowling Green Park, Bryant Park (s.S. 75), City Hall Park (11), Pier 17 (South Street Seaport (10)), Union Square Park [E12/F12], World Financial Center (6) und Winter Garden.

In **Hotels** ist Internetzugang nicht immer kostenlos und gelegentlich nur in der Lobby, nicht aber im Zimmer verfügbar. In vielen **Cafés** (wie Starbucks), **Geschäften** (Chelsea Market, Apple Store) und in **öffentlichen Einrichtungen** (Public Library, Besucherinfo am Times Square, s.S. 107) gibt es ebenfalls WLAN-Hotspots oder frei bzw. preiswert nutzbare internettaugliche Computer. Listen der Hotspots in New York finden sich unter:



050ny Abb.: mb

- http://manhattan.about.com/od/citylife1/a/freewifihotspot_2.htm
- http://auth.nycwireless.net/hotspots_map.php (Karte)

Wer nicht mit dem eigenen Laptop unterwegs ist und ein **Internetcafé** aufsuchen möchte, der findet die New Yorker Adressen unter

- <http://anywwwwhere.com/findalocation.aspx>

MASSE UND GEWICHTE

LÄNGEN

1 inch (in)	2,54 cm
1 foot (ft)	30,48 cm
1 yard (yd) (= 3 feet)	0,91 m
1 mile (= 1760 yards)	1,61 km

▲ Internetsurfen im Bryant Park
 (s. S. 75), dank Hotspot kein Problem

FLÄCHEN

1 square inch	6,45 cm ²
1 square feet	929 cm ²
1 square yard	0,84 m ²
1 acre	4046,80 m ² (0,405 ha)
1 square mile (= 640 acres)	2,59 km ²

HOHLMASSE

1 pint	0,47 l
1 quart (= 2 pints)	0,95 l
1 gallon (= 4 quarts)	3,79 l

GEWICHTE

1 ounce (oz)	28,35 g
1 pound (= 16 ounces)	453,59 g

TEMPERATUREN

Umrechnungsschlüssel:

(Grad Fahrenheit - 32) x 0,56 = Grad Celsius, z. B.:

23 Grad F	-5 Grad C
32 Grad F	0 Grad C
50 Grad F	10 Grad C
60 Grad F	15 Grad C
70 Grad F	21 Grad C

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Besonderen Risiken sind USA-Reisende nicht ausgesetzt, spezielle Impfungen nicht nötig, das Wasser ist gelegentlich etwas gechlort, aber qualitativ gut. Erkältungen wegen der üblichen **Vollklimatisierung** von Räumen, Läden etc. kann man durch entsprechende Kleidung (Jacke, Pullover, Halstuch) vorbeugen. **Hygiene** wird in den USA großgeschrieben und WCs sind normalerweise sehr sauber.

Den hohen Arzt-, Medikamenten- und Krankenhauskosten in Amerika steht ein **hoch entwickeltes medizinisches System** gegenüber. Eine schnelle und gründliche Behandlung ist gesichert, immer vorausgesetzt, man kann die eigene **Zahlungsfähigkeit** (zum Beispiel durch Vorlage einer Kreditkarte) nachweisen. Bei Praxisbesuchen ist im Allgemeinen sofort zu bezahlen. Gesetzliche Krankenkassen übernehmen die Kosten nicht, weswegen der Abschluss einer **Reisekrankenversicherung** (s.S. 126) ratsam ist.

KRANKENHÄUSER UND ARZTPRAXEN

Hausbesuche sind in den USA an sich unüblich. Im Notfall ruft man die Ambulanz oder fährt zu einer Krankenhausnotaufnahme (*emergency room*).

➔192 [E5] **Doctors House Call Service/ Travelers Medical Center**, 952 5th Ave./76th St., Tel. 212 7371212.

Arztbesuche rund um die Uhr, auch in Hotels

➔193 [E10] **DOCS**, 55 E 34th St., Tel. 212 2526000. „Walk-in“, d. h. Praxisbesuch ohne Anmeldung

➔194 [D11] **DOCS**, 202 W 23rd St/7th Ave., Tel. 212 3522600

➔195 [D12] **St. Vincent's Hospital**, 153 W 11th St./7th Ave., Tel. 212 6047998. Zentrales Krankenhaus mit Notaufnahme

ZAHNÄRZTLICHE NOTFÄLLE

➔196 [F12] **Dr. Isaac Datikashvili**, 77 E 12th St., Tel. 212 4869458. 24-Stunden-Notfallservice

➔197 [E9] **Emergency Dental Associates**, 30 E 40th St., Tel. 212 9729299. Rund-um-die-Uhr-Service

APOTHEKEN

Pharmacies (Apotheken) sind selten, dafür gibt es in jedem Supermarkt und *drugstore* ein Grundsortiment (größer und preiswerter als z. B. in Deutschland) an freiverkäuflichen Arzneimitteln. In *drugstores* kann man an speziellen Schaltern auch ärztliche Verordnungen (*prescriptions*) für rezeptpflichtige Medikamente einlösen. Verbreitet in New York sind **CVS Pharmacy**, **Duane Reade** und **Rite Aid**. Auf internationale Reisende spezialisiert ist:

➔198 [G9] **Anatole Pharmacy**, 650 1st Ave./E 37th St., Tel. 212 4810909

MIT KINDERN UNTERWEGS

Kinder sind in den USA gern gesehen und kommen in den Genuss vielerlei **Vergünstigungen**, z. B. in **öffentlichen Verkehrsmitteln** (kostenlose Fahrt bis 1,12 m Körpergröße). In **Hotels** übernachten Kids oft kostenlos im Zimmer ihrer Eltern, **Restaurants** bieten vielfach Kindermenüs und -sitze, in **Museen** gelten Sondertarife.

NYC & Co. hat **Tipps** für Kids zusammengestellt, die unter <http://nycgo.com/?event=view.article&id=55468> abgerufen werden können. Aktuelle Veranstaltungen für Kinder findet man außerdem unter <http://www.nycgo.com/kids>.

Interessant sind außerdem Besuche im **Children's Museum of Manhattan**, im **American Museum of Natural History** 39 und im **Zoo**, z. B. im Bronx Zoo (s.S. 98) oder im Zoo des **Central Park** 32, wo sich auch das **Marionette Theater At The Swedish Cottage**, Spielplätze und Karussells befinden.



051ny Abb.: mb

Ebenfalls unterhaltsam sind ein Ausflug nach **Coney Island** 44, eine Fahrt mit dem **Water Taxi** (s. S. 118) oder eine **Radtour** auf dem Manhattan Waterfront Greenway (s. S. 115).

Empfehlenswert ist auch das **Restaurant Cercle Rouge** (241 W Broadway, www.cerclerougeresto.com), wo es am Wochenende einen „Kids' Magic Brunch“ mit Zauberer und zudem wechselnde Kindermenüs gibt. Und wer nach dem Transatlantikflug noch ein Bestechungsgeschenk braucht, um die Kleinen bei Laune zu halten, findet in New York mehr als genug **Spielzeugläden**: z. B. FAO Schwarz (767 5th Ave.), Toys “R” Us (1514 Broadway/Times Sq.), American Girl Place (609 5th Ave./49th St.), Built-A-Bear Workshop (565 5th Ave.) oder World of Disney (5th Ave./55th St.)

199 [C5] Children's Museum of Manhattan, 212 W 83rd St. (Upper West Side), Tel. 212 7211245, www.cmom.org, Di.–So. 11–17 Uhr, \$ 10 (Kinder u. Erw.),

erster Fr. im Monat 17–20 Uhr (freier Eintritt). Abteilungen für Kindergarten-, Schulkinder und Jugendliche, dazu viele Sonderausstellungen und Workshops

200 [D5] Marionette Theater At The Swedish Cottage, W 79th St. (Central Park), Tel. 212 9889093, www.centralpark2000.com/database/marionette_theater.html, Mo.–Fr. 10.30 und 12 Uhr, Mi. zusätzl. 14.30 Uhr, Sa./So. nur 13 Uhr, \$ 8 (Kinder \$ 5), Reservierung erforderlich. Seit 1947 gibt es im Cottage wechselnde Stücke.

▲ Geschichte anschaulich gemacht: Kinderveranstaltung auf Governors Island (s. S. 60)

NOTFÄLLE

Das nächste **Polizeirevier** erfährt man unter der Telefonnummer **311**, es gibt eines in jedem Stadtviertel. Bei Diebstahl (zum Beispiel Reisepass) oder sonstigen Verbrechen ist dort Anzeige zu erstatten. Darüberhinaus sollte man sich wegen der Ausstellung eines Ersatzreiseausweises an die zuständige diplomatische Auslandsvertretung (s. S. 103) wenden. Auch in anderen Notfällen, beispielsweise medizinischer oder rechtlicher Art, bemüht man sich dort, vermittelnd zu helfen.

- **Zentraler Notruf** (Polizei, Krankenwagen und Feuerwehr): **Tel. 911**

KARTENSPIERRUNG

Bei Verlust der Maestro-(EC-) oder der Kreditkarte gibt es für Kartensperrungen eine **deutsche Zentralnummer** (unbedingt vor der Reise klären, ob die eigene Bank diesem Notrufsystem angeschlossen ist).

In **Österreich** und der **Schweiz** gibt es keine zentrale Sperrnummer, daher sollten sich Besitzer von in diesen Ländern ausgestellten Maestro-(EC-) oder Kreditkarten vor der Abreise bei ihrem Kreditinstitut über den zuständigen Sperrnotruf informieren.

Generell sollte man sich immer die **wichtigsten Daten** wie Kartennummer und Ausstellungsdatum separat notieren, da diese unter Umständen abgefragt werden.

Wer dringend eine größere Summe Geld benötigt, kann sich außerdem über **Western Union/Reisebank** (www.reisebank.de) Geld nach New York schicken lassen.

- **Deutscher Sperrnotruf (von den USA aus)**: Tel. 011-49-116116 oder Tel. 011-49-3040504050

FUNDBÜROS

Es gibt kein städtisches Fundbüro, lediglich die Taxivereinigung und MTA (Metropolitan Transit Authority) unterhalten Sammelstellen:

- **New York City Taxi & Limousine Commission**, Tel. 212 8404734
- **MTA-Fundstelle**: Tel. 212 7124500 oder 212 7124501, <http://advisory.mtanyct.info/lostfound> (Forschung nach Fundobjekten), Abholung: Subway-Station 34th St./8th Ave.

ÖFFNUNGSZEITEN

In den USA gibt es kein verbindliches Ladenschlussgesetz und in New York gilt oft sogar „24/7“, d. h. Betrieb täglich und rund um die Uhr.

- **Geschäfte**: je nach Art und Größe von 8/9 bis mind. 18 Uhr, an Wochenenden nur z. T. geöffnet
- **Kaufhäuser/Malls**: 10–19/20 Uhr, So. meist 11–18/19 Uhr
- **Restaurants**: ca. 12–15 und 18–22 Uhr warmes Essen
- **Delis**: 7–24 Uhr, manche rund um die Uhr
- **Bürozeiten**: Mo.–Fr. 9–17 Uhr
- **Banken**: werktags 10–14/15 Uhr
- **Postämter**: Mo.–Fr. 8/9–17, Sa. bis 13/14 Uhr
- **Museen und Sehenswürdigkeiten**: besucht man am besten Di. bis So. zwischen 10 und 17 Uhr (montags ist häufig geschlossen). Oft ist an einem bestimmten Tag auch abends geöffnet.

POST

Briefkästen sind blau-rot und mit der Aufschrift „US-MAIL“ und einem Adler gekennzeichnet. Express Mail und Priority Mail sind schnellere, aber

teurere Versandmöglichkeiten, für die es eigene Briefkästen gibt. Größere Sendungen schickt man via **parcel service** (zum Beispiel UPS, FedEx, DHL).

Die **Portogebühren** (Stand: Anfang 2011) nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz betragen für Karten und Standardbriefe bis 1 oz (28 g) 98 c (jedes weitere oz: 84 c). Die Beförderungsdauer beträgt ca. 5 bis 7 Tage. Für **Inlandspost** (Standard oder „First Class“) gilt: Briefe bis 1 oz (28 g) kosten 44 c, jedes weitere oz. 17 c, Karten 28 c.

✉ **201** [D10] **Farley Post Office (Hauptpostamt)**, 421 8th Ave./31st St., gegenüber Madison Square Garden, Mo.-Fr. 7-22, Sa. 9-21, So. 11-19 Uhr

SCHWULE UND LESBEN

Die LGBT-Szene (die Abkürzung steht für „Lesbian, Gay, Bisexual and Transgender“) konzentriert sich in New York auf *neighborhoods* wie Greenwich Village, das benachbarte Chelsea und Teile von SoHo. Jackson Heights

EXTRATIPP

LGBT-Szene im Internet

- www.nycgo.com/gay – Rubrik von NYC & Co.
- www.newyorkgaytravel.com – Tipps zu Hotels, Bars und Nightlife, Shopping etc.
- <http://newyork.timeout.com/arts-culture/gay-lesbian> – eigene Rubrik in „Time Out NY“.
- www.nycpride.org – NYC Pride, 9-tägiges Fest Ende Juni in Erinnerung an die Stonewall Riots mit Pride Fest und großem Umzug entlang der Christopher Street

EXTRATIPP

Regenbogenhotel

🏠 **207** [D12] **Chelsea Pines Inn**, 317 W 14th St. (8th-9th Ave., Chelsea), Tel. 212 9291023, www.chelseapinesinn.com. Großteils von Gay-Publikum frequentiertes Hotel in guter Lage. In einem alten Reihnhaus aus der Mitte des 19. Jh. warten 26 neu renovierte, gut ausgestattete Zimmer ab \$ 150/DZ auf die Gäste.

(Queens) ist für sein *gay nightlife* bekannt und Park Slope (Brooklyn) ein beliebter Wohnort. Die Zulassung von Ehen zwischen gleichgeschlechtlichen Partnern im Staat New York hat mit der Zustimmung des Repräsentantenhauses bereits 2009 die erste Hürde genommen.

TREFFS UND KLUBS

- 📍 **202** [D12] **LGBT Community Center**, 208 W 13th St./7th Ave., Tel. 212 6207310, www.gaycenter.org. Infozentrum und Beratungsstelle
- 📍 **203** [E13] **The Monster**, 80 Grove St./7th Ave., www.manhattan-monster.com. Beliebter Gay-Klub, im Erdgeschoss Pianobar, im Untergeschoss Disco; gute Margaritas und v. a. Latinopublikum
- 📍 **204** [E13] **Stonewall Inn**, 53 Christopher St./Sheridan Sq. Die wohl legendärste Schwulenbar der Welt, www.thestonewallinnnyc.com.
- 📍 **205** [D12] **Gym Sportsbar**, 167 8th Ave., www.gymsportsbar.com. Bis 4 Uhr morgens Barbetrieb und im Untergeschoss „locker room“ mit intimer Partyatmosphäre. Vor allem für Männer
- 📍 **206** [D13] **Henrietta Hudson**, 438 Hudson St. (West Village), www.henriettahudson.com. Lesbenbar mit DJs und Billard

SICHERHEIT

New York ist stolz darauf, unter den 25 größten US-Städten 2010 zum zweiten Mal in Folge zur **sichersten** gekürt worden zu sein. Die Kriminalitätsrate ist gesunken und v.a. Gewaltverbrechen sind stark rückläufig. *Street crimes* (Taschendiebstähle etc.) und Drogenkriminalität sind hingegen nicht ausgerottet und daher ist besonders bei Massenveranstaltungen und Menschaufmärschen, zum Beispiel in öffentlichen Verkehrsmitteln oder während Veranstaltungen, **Vorsicht geboten**.

In den letzten Jahren hat sich in den touristisch frequentierten Gebieten, aber auch in früheren *high crime areas* wie dem nördlichen Central Park oder Harlem und Teilen von Queens, den Bronx oder Brooklyn die Situation erheblich verbessert. **Harlem** kann mittlerweile **angstfrei besucht** werden. In den **U-Bahn-Stationen** gibt es kameraüberwachte Wartezonen (*off-hour waiting areas*) und in den mittleren Wagen hält sich stets ein Zugbegleiter auf.

Wer die **üblichen Vorsichtsmaßnahmen** beherzigt, ist gut beraten. Bargeld sollte man nur in kleineren Mengen mit sich führen und das Aufteilen von Papieren/Schecks zwischen zwei zusammenreisenden Personen ist ebenso empfehlenswert wie die getrennte Aufbewahrung von Dokumentkopien und Originalen.

SPORT UND ERHOLUNG

Parks und Freizeitareale sind in New York zahlreich, an erster Stelle steht dabei der Central Park (42). Auch **Botanische Gärten und Zoos** sind in allen fünf Stadtteilen zu finden und selbst

an **Stränden** herrscht kein Mangel: Coney Island (44) in Brooklyn ist der bekannteste.

Im Winter gibt verschiedene **Eislaufbahnen** (mit Schlittschuhverleih) im Freien, beispielsweise im Bryant Park (s.S.75), am Rockefeller Center (28) oder im Central Park (Wollman Rink).

RADFAHREN

Der **Manhattan Waterfront Greenway** führt auf knapp 50 km beinahe rings um Manhattan. Am schönsten ist ein knapp 18 km langer *biketrail* entlang der West Side vom Battery Park (1) bis zur George Washington Bridge. Der Pfad ist relativ schmal und im Südabschnitt stärker befahren als im Norden.

➤ **Infos:** www.nyc.gov/html/dcp/html/mwg/mwghome.shtml

Fahrradverleih und Radtouren bieten z.B. **Bike and Roll**, **Bike The Big Apple** (www.bikethebigapple.com) oder auch **Central Park Bike Tours** (www.centralparkbiketour.com) an. Bei **Bike New York** (www.bikenewyork.org), einer 65-km-Fahrradtour für jedermann, kann man Anfang Mai die Stadt vom Sattel aus betrachten.

S208 [C9] **Bike and Roll**, Pier 84, Hudson River Park, 557 12th Ave./43rd St., www.bikeandroll.com, Tel. 212 2600400

FITNESS

S209 [C11] **Chelsea Piers Sports & Entertainment Complex**, 17th–23rd St./Hudson River, Tel. 212 3366666, www.chelseapiers.com. Fitnesseinrichtungen aller Art, Laufbahn, Pool, Eisbahn, Golf, Sport- und Spielfelder, Jachthafen, aber auch Shops und Lokale



052ny Abb.: mb

ZUSCHAUERSPORT

New York ist ein **Paradies für Sportfans**, spielen hier doch Profiteams aller vier Nationalsportarten – Basketball (NBA), Baseball (MLB), American Football (NFL) und Eishockey (NHL) – sowie Mannschaften der Fußballliga (MLS).

American Football

S210 NY Giants, ab 2010 im neuen Giants Stadium im Meadowlands Sports Complex New Jersey (S-Bahn-Anschluss ab Manhattan), Tel. 2019358222, www.giants.com

S211 NY Jets, ebenfalls Giants Stadium, Tel. 5165608200, www.newyorkjets.com

Baseball

> NY Yankees, Yankee Stadium **(45)**

S212 NY Mets, CitiField, Willets Points Blvd., Flushing, Tel. 718 5078499, <http://newyork.mets.mlb.com>, Subway 7

▲ Auch Frauen-Profibasketball lockt Fans in den Madison Square Garden **(21)**

Basketball

> NY Knicks, Madison Square Garden **(21)**, Tel. 212 3077171, www.nba.com/knicks

> NY Liberty (Frauen-Profibasketball), Madison Square Garden **(21)**, Tel. 212 5649622, www.wnba.com/liberty

S213 New Jersey Nets, IZOD Center, im Meadowlands Sports Complex New Jersey, Shuttlebusse ab Port Authority Bus Terminal (8th Ave./40th–42nd St.), Tel. 2019358888, www.nba.com/nets. Für 2012 Umzug nach Brooklyn geplant

Eishockey/Hockey

> NY Rangers, Madison Square Garden **(21)**, Tel. 212 3077171, www.newyorkrangers.com

S214 New Jersey Devils, Prudential Center in Newark (PATH-Station „WTC“), www.newjerseydevils.com, Tel. 2019356050

S215 NY Islanders, Nassau Veterans' Memorial Coliseum, Uniondale, mit öffentlichem Nahverkehr nicht erreichbar, www.newyorkislanders.com, Tel. 5165016700

Fußball/Soccer

S216 Red Bull New York, Red Bull Arena in Harrison (New Jersey, erreichbar mit PATH ab Manhattan), Tel. 1 877 72762237, www.newyorkredbulls.com

SPRACHE

Ganz ohne **Englisch** kommt man in New York nicht aus, allerdings ist *small talk* auch mit kleinem Wortschatz möglich und die Erwartungshaltung der Amerikaner nicht hoch. Das **amerikanische** weicht zum Teil vom **Schulenglisch** ab, es gibt Unterschiede bezüglich Wortschatz, Grammatik und Aussprache. Gewisse **Universalfloskeln** gehören zum guten Ton, z. B. „How are

EXTRATIPP

Literaturtipp

Empfehlenswert sind die Sprechführer „Amerikanisch – Wort für Wort“, „American Slang – das andere Englisch“ und „More American Slang“ mit begleitendem Tonmaterial der Kauderwelsch-Reihe aus dem REISE Know-How Verlag.

you (today)?“ – die Frage nach dem Befinden, aber vor allem auch Begrüßungsformel. „Have a nice day/trip“ dient der Verabschiedung, ebenso wie „It was a pleasure meeting you“ oder „See you“. Letzteres ist selten als Einladung gemeint, sondern vielmehr ein legerer Abschiedsgruß.

STADTTouREN

BUSTouREN

- › **Gray Line**, Tel. 212 3972600, www.newyorkstseeing.com, Touren unterschiedlicher Länge (z. B. mehrsprachige „Hop-on-hop-off“-Tour, 48 Std. gültig, \$ 54), mit unterschiedlichem Fokus und in verschiedenen Kombinationen, z. B. inklusive Bootsfahrt
- › **City Sights NY**, Tel. 18774868769, www.citysightsny.com. Stadtrundfahrten in Doppeldeckerbussen, beliebiges Ein- und Aussteigen („Hop-on-hop-off“ für \$ 54/\$ 49 online, 48 Std.) sowie viele andere Touren.

WALKINGTOUREN

gratis

- › **Big Apple Greeter Program**, Tel. 212 6698198, www.bigapplegreeter.org. Kostenlose Führungen von New Yorkern durch ihre Wohnviertel. Vorherige Anmeldung nötig

- › **Historic Orchard St. Walking Tour**, www.lowereastsideny.com. Gratis-Walking-touren durch die Lower East Side, ab Katz's Delicatessen (s. S. 26), So. 11 Uhr, keine Anm. nötig
- › **Discover Flatiron Walking Tour**, www.flatironbid.org. Gratistouren durch den historischen Flatiron District, So. 11 Uhr ab Südwestecke Madison Square Park (23rd St./Broadway), Subway: 23rd St.
- › **Wall Street Walking Tour**, www.downtownny.com/walkingtour. 90-Min.-Spaziergänge Do. und Sa. 12 Uhr ab U.S. Custom House, One Bowling Green, ohne Reservierung

kostenpflichtig

- › **Big Onion Walking Tours**, Tel. 212 4391090, www.bigonion.com. Touren (\$ 15) von Historikern durch verschiedene Viertel und zu verschiedenen Themen
- › **Municipal Art Society**, Tel. 212 4391049, <http://mas.org/tours>. Verschiedene interessante Touren mit Schwerpunkt Architektur/Stadtplanung/Kultur, \$ 10–15
- › **Susansez NYC Walkabouts**, Tel. 917 5093111, www.dbsystemsgroup.com/susansez. Verschiedene ausgefallene Touren speziell in den *boroughs* Bronx, Queens und Brooklyn

SPEZIALTOUREN

- › **A Slice of Brooklyn Bus Tours**, www.asliceofbrooklyn.com. Verschiedene, empfehlenswerte Touren (zumeist mit Bus ab Manhattan) durch die *neighborhoods* von Brooklyn (s. S. 96).
- › **Harlem Heritage Tours**, Tel. 212 2807888, www.harlemheritage.com. Breite Palette an Walking- und Bustouren (kleine Gruppen) durch das Harlem von früher und heute. Ebenfalls interessante **Harlem-Touren** findet man unter www.harlemyourwaytours.com oder www.harlemonestop.com.

Harbor Experience

Mit der Übernahme von Circle Line Downtown wuchs das Wassertransportunternehmen **New York Water Taxi (NYWT)** zur „Harbor Experience“ an. Außer den gelben Water Taxis (v. a. regulärer Fähr- und Shuttleservice) gehören seither das Ausflugschiff „Zephyr“ und das Hochgeschwindigkeitsboot „Shark“ dazu.

Neu ist auch der „Harbor Pass“ (\$ 30), der erlaubt, außer den empfehlenswerten Hop-on-hop-off-Touren mit 12 Stopps zum beliebigen Ein- und Aussteigen (das Tagesticket kostet \$ 25) an einer *cruise* teilzunehmen, z. B. der ZEPHYR Seaport Liberty Cruise, dem SHARK Speedboat Thrill Ride, einer Sunset, Fall Foliage Cruise (nur im

Herbst) oder Audubon EcoCruise. Letztere Tour lohnt besonders, da sie zeigt, wie vielseitig Flora und Fauna des East River und seiner Inseln sind.

Water Taxi betreibt außerdem drei „Strände“ mit Unterhaltung verschiedenster Art: South Street Seaport, Long Island City/Queens und Governors Island (www.watertaxibeach.com).

- **New York Water Taxi**, www.nywatertaxi.com bzw. www.harborexperience.com, Tel. 212 7421969, Abfahrten u. a. von Pier 17/South Street Seaport 10 und Battery Park 1
- **Circle Line Downtown**, Pier 16/South Street Seaport 10, www.circlelinedowntown.com

- **Helicopter Tours of NY**, Tel. 212 3550801, www.heliny.com. Touren ab 15 Min.; weitere Anbieter sind z. B. www.libertyhelicopters.com oder www.newyorkhelicopter.com.

- **HusHTours**, Tel. 212 2093370, www.hushtours.com. U. a. „Hip-Hop“-Bus-touren (Fr./Sa. 11 Uhr, Harlem/Bronx) auf den Spuren von Rap- und Hip-Hop-Legenden, auch Touren durch Queens und Brooklyn.

- **NY Rock and Roll Walking Tours**, Tel. 212 6966578, www.rockjunket.com. Zweistündige Musiktouren zu verschiedenen Themen in unterschiedlichen Vierteln

- **On Location Tours**, Tel. 212 2093370, www.screentours.com. Auf den Spuren großer Stars und ihrer Filme New York entdecken, z. B. unter dem Motto „Sex and the City“ oder auch bei deutschsprachigen Touren.

- **Enthusiastic Gourmet**, www.enthusiasticgourmet.com, Tel. 646 2094724. Susan Rosenbaum, u. a. Absolventin des French Culinary Institute,

bietet in kleinen Gruppen kulinarische Touren durch verschiedene ethnische Viertel an; dreistündige Touren \$ 50 inkl. Kostproben.

SCHIFFFAHRTEN

- **Circle Line Sightseeing Cruises**, Pier 83/W 42nd St., Tel. 212 5633200, www.circleline42.com. Ganze oder halbe Umrundung Manhattans, außerdem diverse Abend- und Dinner-Cruises
- **New York Waterway**, Tel. 1 800 5333779, www.nywaterway.com. Regelmäßiger Fährverkehr und diverse Touren ab W 38th St./Hudson River Park

► Fahrten mit dem Water Taxi sind eine gute Gelegenheit, New York vom Wasser aus kennenzulernen



TELEFONIEREN

Eine Eins gefolgt von einem dreistelligen **area code** – in Manhattan 212 bzw. 646 und 917 für *mobil phones*, in der Bronx, Brooklyn, Queens und Staten Island 718 oder 347 geht der siebenstelligen Rufnummer voraus und muss auch bei Ortsgesprächen mitgewählt werden.

Die Rufnummer kann auch als werbewirksame **Buchstabenkombination** (2 – ABC, 3 – DEF, 4 – GHI, 5 – JKL,

6 – MNO, 7 – PQRS, 8 – TUV, 9 – WXYZ) angegeben sein.

Gebührenfrei, aber regional begrenzt, sind 1-800er-/866er-/877er-/888er-Nummern, teuer sind jene, die mit 1-900 beginnen.

TELEFONKARTEN

In Hotels bereitet Telefonieren kein Problem, es wird meist über Kreditkarte abgerechnet. An (selten gewordenen) öffentlichen Fernsprechern sind massenhaft Quarter-Münzen notwendig. Bei Telefonkarten wird grundsätzlich zwischen **calling cards** (monatliche Abrechnung vom Kreditkartenkonto) und **prepaid** oder **phone cards** (geladen mit einem bestimmten Betrag) unterschieden. Da die Karten zur schwer durchschaubaren Wissenschaft geworden sind, sei

VORWAHLEN

Für Telefonate aus den USA ins Ausland lauten die Vorwahlen:

- **Deutschland:** 011-49
- **Österreich:** 011-43
- **Schweiz:** 011-41
- **R-Gespräche:** 1 800 2920049

hier auf einige **hilfreiche Websites** verwiesen:

- **www.callingcards.com** – Übersicht über Anbieter und Preise (auch www.long-distance-phone-cards.info/callingcards)
- **www.us-callingcard.info** – empfehlenswerte beliebig wiederaufladbare Karte ohne Grundgebühr

MOBILE PHONE (HANDY)

Zur Nutzung der in den USA gut ausgebauten **GSM-Mobilfunknetze** (850/1900 MHz) ist ein Triband- oder Quadbandgerät nötig. Der eingedeutschte Begriff „Handy“ existiert übrigens im Englischen nicht, man spricht von *cell* oder *mobile (phone)*.

UHRZEIT UND DATUM

Die Vereinigten Staaten sind in vier Hauptzeitzonen eingeteilt – Eastern Time, Central Time, Mountain Time, Pacific Time –, die eine Verschiebung von der mitteleuropäischen Zeit um 6 bis 9 Stunden bedeuten. In New York gilt **Eastern Time**, d. h. **6 Stunden Zeitverschiebung**. Wenn es in Mitteleuropa 16 Uhr ist, ist es in New York erst 10 Uhr morgens.

In den USA wird bei der Uhrzeit nicht bis 24 durchgezählt, sondern nur bis 12. Die Zufügung von **a.m.** (ante meridiem) weist auf vormittags, **p.m.** (post meridiem) auf nachmittags hin. 12 Uhr mittags heißt *noon*, 0 Uhr *midnight*.

Sommerzeit (*daylight saving time/ DST*) herrscht in den USA vom ersten Märzwochenende bis zum ersten Novemberwochenende.

Das **Datum** wird in der Reihenfolge Monat–Tag–Jahr angegeben, z. B. September 30, 2009 oder kurz 9/30/2009.

UNTERKUNFT

Generell lässt das **Preis-Leistungs-Verhältnis** in New York im Vergleich zu anderen US-Städten eher zu wünschen übrig. Service, Größe, Ausstattung und Lage der Hotels bzw. der Zimmer sind nicht immer akzeptabel. Der **offizielle Durchschnittspreis** ist zwar gesunken, liegt jedoch mit rund \$ 210 für ein Doppelzimmer immer noch zu hoch; dazu kommt die *tax* (Steuer) in Höhe von 14,75 % und je nach Zimmerzahl noch ein zusätzlicher Aufschlag pro Nacht (*Hotel Room Occupancy Tax*).

In der **Realität** lässt sich derzeit mit etwas Recherchieren ab **etwa \$ 150** ein ordentliches Zimmer finden. Während sich die typischen Touristenhotels vornehmlich in Midtown, im Umkreis von Theater District und Broadway befinden, sind weiter nördlich, an der 5th Ave. bzw. auf der Upper East Side verstärkt die Luxushotels zu Hause. In Szenevierteln wie SoHo, Gramercy oder dem Meatpacking District wächst die Zahl schicker Boutiquehotels.

In New York City ist trotz der rund 80.000 zur Verfügung stehenden Zimmer eine **Buchung im Voraus** das ganze Jahr über ratsam, sei es über hiesige Reiseveranstalter oder auf eigene Faust (im Internet). DERTOUR (www.dertour.de), FTI (www.fti.de) oder Meier's Weltreisen (www.meiers-weltreisen.de) bieten eine breite Palette an Stadthotels und dazu Begleitprogramm an. Für individuelle Reiseplanung ist America Unlimited (www.america-unlimited.de) bekannt. Die **Preise in Reisekatalogen** beginnen in der Nebensaison bei rund 150 € für ein schlichtes Doppelzimmer ohne Frühstück. Preiswerter ist meist eine **Buchung im Internet**, z. B. bei

- <http://applecorehotels.com> (mehrere NY-Hotels der preiswerten Kategorie)
- www.cheaphotellinks.com/usa/ny/nyc
- www.expedia.de/hotels („New York“)
- www.hotelbook.com
- www.justnewyorkhotels.com
- <http://nycgo.com> („where to stay“)
- www.quikbook.com/10009.asp
- www.reservation-services.com/new-york-newyork-hotels.html

HOTELTIPPS

Luxusklasse/ gehobene Kategorie

- 🏠 **217** [F17] **Andaz Wall Street** \$\$\$\$, 75 Wall St., Tel. 212 5901234, www.andaz.com. Schick-moderne Zimmer mit vielen Extras. Filiale: Andaz 5th Ave, 485 5th Ave./41st St., gegenüber der New York Public Library.
- 🏠 **218** [E17] **Ritz Carlton New York** \$\$\$\$, 2 West St., Tel. 212 3440800, www.ritzcarlton.com/hotels/new_york_battery_park. 298 große, edle Zimmer, viele mit Hafenblick.
- 🏠 **219** [E8] **Hilton New York** \$\$\$\$, 1335 Ave. of the Americas (53rd–54th St.), Tel. 212 2615870, www.hilton.com. Gut gelegenes Hotel, erschwinglich, da Sonderangebote und verschiedene Zimmertypen.

Mittlere Kategorie

- 🏠 **220** [D8] **The Belvedere** \$\$-\$\$\$, 319 W 48th St., www.belvederehotelnyc.com, Tel. 212 2457000. Art-déco-Bau im Theater District, große Zimmer mit Kitchenette, breites Preisspektrum (ab ca. \$ 140!).
- 🏠 **221** [G7] **The Bentley** \$\$\$, 500 E 62nd St./York Ave., Tel. 212 6646000, www.hotelbentleynewyork.com. Große Zimmer, Rooftop-Restaurant, Cappuccinobar (24 Std.), bei deutschen Veranstaltern buchbar, aber im Internet günstiger.
- 🏠 **222** [D9] **Hotel 41** \$\$\$, 206 W 41st St., Tel. 212 7038600, www.hotel41nyc.com. Tolle Lage am Times Square. 47 Zimmer auf 6 Etagen mit DVD-/CD-Player und Internetzugang. Kostenlose 24-Std.-Kaffee-/Tee-Bar.
- 🏠 **223** [F11] **Marcel Hotel** \$\$\$, 201 E 24th St., <http://hotelmarnelnewyork.com>, Tel. 212 6963800. 135 moderne Zimmer, Kaffeebar und Restaurant.
- 🏠 **224** [E13] **Washington Square Hotel** \$\$\$, 103 Waverly Place, Tel. 212 7779515, www.washingtonsquarehotel.com. Obere Etagen mit Parkblick, neu renovierte Zimmer, mit Frühstück.

Preiswerte Kategorie

- 🏠 **225** [D8] **Ameritania Hotel** \$, 230 W 54th St./Broadway, Tel. 212 2475000, www.ameritaniahotelnewyork.com. Im Theater District gelegenes Hotel (auch bei deutschen Veranstaltern), schlicht-modern, günstige Internetangebote.
- 🏠 **226** [D11] **Chelsea Lodge** \$, 318 W 20th St., 8–9th Ave., Tel. 212 2434499, www.chelsealodge.com. Brownstone-Bau in Chelsea mit 22 preiswerten (kleinen) Zimmern (DZ ab \$ 134) mit Waschbecken und Dusche, WC auf dem Flur.
- 🏠 **227** [D10] **Chelsea Star Hotel** \$, 300 W 30th St., Tel. 1 877 8276969, www.starhotelnyc.com. Sauberes, modern-schlicht eingerichtetes Hotel mit verschiedenen Zimmertypen und auch Schlafsaalbetten.

PREISKATEGORIEN

Die Kategorien beziehen sich auf den ungefähren Preis für ein Doppelzimmer zuzüglich Steuern, ohne Frühstück. Saisonal bzw. an Feiertagen oder Wochenenden kann es zu Aufschlägen kommen.

- \$\$\$\$ über \$ 300
- \$\$\$ ca. \$ 150–250
- \$\$ unter \$ 150
- \$ unter \$ 100

🏠 **228** [E15] **Cosmopolitan Hotel** \$-\$\$\$
95 W Broadway/Chambers St., Tel. 212 5661900, www.cosmohotel.com. Günstig gelegen in TriBeCa, 125 Zimmer und „Minilofts“ mit schlichter Möblierung, klein, sauber, nach hinten raus ruhiger

🏠 **229** [E11] **The Gershwin** \$-\$\$\$
7 E 27th St., Tel. 212 5458000, www.gershwin-hotel.com. 100 (große) Zimmer in prima Lage zwischen SoHo und Theater District. Verschiedene Kategorien ab \$ 45 (Schlafsaal) bis zur Suite; auch bei deutschen Veranstaltern

🏠 **230** [F8] **The Pod Hotel** \$\$
230 E 51st St., www.thepodhotel.com, Tel. 1 800 7425945. Midtown-Hotel mit 360 verschiedenartigen (kleinen) Zimmern, gut und witzig ausgestattet mit Minibädern. Schicker Outdoor-Patio mit Ausblick.

Bed and Breakfast

🏠 **231** **Harlem Guesthouse** \$\$
214 W 137th St., Tel. 646 5995651, <http://easyliving-harlem.npage.de>. Vier große helle Gästezimmer in einem historischen Brownstone House in gutem Viertel in Harlem, mit Gemeinschaftsküche und

EXTRAINFO

Bed and Breakfast im Internet

Eine Liste von Privatzimmern in verschiedenen Preiskategorien, Komfortstufen und Vierteln gibt es z. B. unter:

- www.lanierbb.com (Suchwort „New York City“)
- www.1291.com
- www.bedandbreakfastnetny.com
- www.manhattangetaways.com
- www.manhattanlodgings.com.

-wohnzimmer (mit TV), Garten, Gratis-WLAN und kenntnisreichen und hilfsbereiten Gastgebern (Heidi ist Deutsche). Ab \$ 125 (keine Tax!) pro DZ.

🏠 **232** [D0] **Harmony Hospitality House** \$-\$\$
216 W 122nd St., Tel. 212 6622878, HAJA216@aol.com. Apartment ab \$ 500 pro Woche, auch tageweise möglich. Unidozentin Cynthia Nibbelink-Worley und ihr Ehemann, Gospelsänger und Umweltschutzaktivist Haja Worley, die mit ihrem Nachbarschaftsprojekt, „Project Harmony“ und den *neighborhood gardens* (Gemeinschaftsgärten) Harlem lebenswerter machen wollen, vermieten in der obersten Etage ihres alten, liebevoll renovierten Brownstone-Reihenhauses in Harlem zwei Apartments mit Ausblick, Kochnischen und großen Bädern, Klimaanlage und Internetzugang.

🏠 **233** **The Strange Dog Inn** \$\$\$
51 De-Koven Court, Tel. 718 3387051, www.strangedoginn.com. Apartment für 2 bis 4 Pers., inkl. taxes und vieler Extras! The Strange Dog Inn in Brooklyn



062ny Abb.: imb

◀ *Das Strange Dog Inn, Gäste-Apartment mit Familienanschluss*

liegt nur gut 30 Subway-Minuten von Manhattan entfernt in einem ruhigen denkmalgeschützten Wohnviertel. Zum großen Apartment für max. vier zusammenreisende Personen gibt es eine MetroCard für die gesamte Aufenthaltsdauer, Gourmetfrühstück, Internet, Kühlschrank mit kostenlosen Getränken sowie liebenswert-stadtkundige Gastgeber. Kostenlose Vormerkung möglich

Hostels und Jugendherbergen

Eine ausführliche Liste von Hostels und Billigunterkünften in New York mit Beschreibungen und Sofortbuchungsmöglichkeit findet sich unter:

➤ www.hostels.com/us.ny.ny.html

📍 **234 [E9] Big Apple Hostel** \$-\$\$, 119 W 45th St., Tel. 212 3022603, www.bigapplehostel.com. Ab \$ 40 ein sauberer Schlafplatz, ab \$ 120 ein Zimmer in guter Midtown-Lage.

📍 **235 [F3] The Wanderers Inn** \$-\$\$, 179 E 94th St., Tel. 212 2898083, www.wanderersinn.com/east. Gute Lage nahe Subway-Station, Doppelzimmer mit TV (\$ 100) und Schlafsäle (\$ 30), Küche und Gemeinschaftsräume; Frühstück inklusive

📍 **236 [D1] Wanderers Inn West** \$-\$\$, 257 W 113th St., Tel. 212 2225602. Eine weitere Wanderers-Inn-Filiale

📍 **237 [F9] YMCA Vanderbilt Hotel** \$-\$\$, 224 E 47th St., Tel. 212 9122500, <http://ymcany.org>. Eine der besten Herbergen im UN-Viertel mit 371 neu renovierten Zimmern (ab \$ 100), Gemeinschaftsbädern, Fitness-, TV-Raum und Cafeteria

📍 **238 [C2] Hostelling International New York** \$, 891 Amsterdam Ave./W 103rd St., Tel. 212 9322300, www.hinewyork.org. 624 Betten in Schlafsälen für 4 bis 12 Personen (ab \$ 30), Grünanlage, Cafeteria, Gemeinschaftsküche. Jugendherbergsausweis oder Tagesmitgliedschaft nötig

VERHALTENSTIPPS UND UMGANGSFORMEN

Auch wenn die Stadt und ihre Bewohner einen eher schlechten Ruf haben, was Umgangsformen angeht, sind Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Diskretion und Disziplin üblich. Der Kunde ist König. Vordrängen, Muffigkeit, Aggressivität und Hektik sind verpönt.

DO'S UND DON'TS – AMERIKANISCHE BESONDERHEITEN

- **Trinkgeld** (*tip*/*gratuity*) ist nicht inklusive und die Löhne im Dienstleistungsgewerbe sind gering. Im Restaurant werden mind. 15 % vom Rechnungsbetrag erwartet. Auch Taxifahrer und Zimmermädchen erhoffen sich etwas Kleingeld.
- Obwohl in manchen **Museen** New Yorks nur von einer „suggested admission“ die Rede ist, gilt es als unhöflich, die vorgeschlagene Summe nicht zu bezahlen.
- **Rauchen** ist auf den meisten öffentlichen Plätzen und in den meisten öffentlichen Gebäuden, in Nahverkehrsmitteln und auch in der Mehrzahl von Restaurants und Bars verboten. Die Zahl reiner Nichtraucherhotels wächst ebenfalls.
- **Alkohol** darf nicht an Personen unter 21 Jahren verkauft, ausgeschenkt und generell nicht in der Öffentlichkeit konsumiert werden.
- Bei offiziellen **Einladungen** oder auch bei Restaurantbesuchen sollte man sich nach den Kleidervorschriften erkundigen: *formal* („elegant“) oder *casual* („leger“)?
- **Händeschütteln** ist bei der Begrüßung eher unüblich, dafür werden altersunabhängig schnell die Vornamen benutzt.

- › Eine Wissenschaft ist der Gebrauch der weiblichen **Anredeformen**: Mrs. (meist verheiratet oder verwitwet, älter) steht „Miss“ als universal anwendbare Anredeform, unabhängig von Alter und oft auch Stand, und geschrieben noch neutraler „Ms.“ gegenüber.
- › Die amerikanischen **Tischsitten** unterscheiden sich besonders im Hinblick auf das Hantieren mit dem Besteck von den europäischen: Amerikaner schneiden mit dem Messer vor und benutzen dann nur noch die Gabel. Es würde keinem Amerikaner einfallen, Pizza oder Meeresfrüchte mit Messer und Gabel zu essen. Selbst in Toplokalen kann man sich Essensreste in ein *doggy bag* einpacken lassen.
- › **Toiletten** nennt man nie *toilet*, sondern immer *restroom*, *ladies'/men's room*, *bathroom* oder *powder room*. **Handys** heißen in den USA *mobile* oder *cell phone*, bedeutet doch das Wort *handy* nichts anderes als „handlich“, „praktisch“ oder „geschickt“.

VERKEHRSMITTEL

NAHVERKEHRSMITTEL

Subway und Busse

Die New Yorker Nahverkehrsbetriebe **MTA (Metropolitan Transit Authority)** unterhalten Busse und U-Bahnen. Die **Subway**, der sogenannte *train*, verfügt über die größte U-Bahn-Flotte der Welt und mit dieser werden täglich über 4,5 Mio. Fahrgäste transportiert. Dabei verkehren die meisten Linien rund um die Uhr. Es handelt sich um ein schnelles, sicheres und preiswertes Verkehrsmittel. Auch wenn Pannen an der Tagesordnung sind,

lässt sich ein New Yorker davon nicht aus der Ruhe bringen. Schließlich hat er/sie immer Lesestoff dabei.

U-Bahnen fahren in Manhattan entweder „**Uptown**“ (nach Norden) oder Richtung „**Downtown**“ (nach Süden) und sind mit **Buchstaben** oder **Nummern** sowie mit der **Endstation** gekennzeichnet.

Busse sind wesentlich stärker verkehrsabhängig und erfordern mehr Geduld und bessere Ortskenntnis. Auf Bussen wird die **Endhaltestelle** angegeben. Sie verkehren entlang den Avenues in **Nord-Süd-Richtung** und etwa jede 10. Straße ist das Umsteigen in „Crosstown-Busse“ – in **West-Ost-Richtung** – möglich.

Bei Bussen und U-Bahnen wird zwischen „**Express**“ und „**Local**“ unterschieden. Erstere halten nicht überall und sind schneller (und im Fall der Busse teurer).

Preise

Der streckenunabhängige Einheitspreis für ein **Einzelticket** („Single-Ride“) beträgt \$ 2,50 (Expressbusse \$ 5,50), Kinder unter 1,12 m Größe fahren gratis. Bei Bezahlung bar im Bus oder mit einer aufladbaren **MetroCard** („Regular“) sind nur \$ 2,25 fällig. MetroCards sind an Automaten oder Schaltern erhältlich, der Fahrpreis wird an einer Schranke automatisch abgebucht. Die Karte kann von mehreren Personen gleichzeitig benutzt werden und ab \$ 10 Wert gibt es einen Rabatt von 7%. Umsteigen in ein anderes Verkehrsmittel ist innerhalb von 2 Stunden

► *Knotenpunkt für viele Subway-Linien ist der Bahnhof am Times Square 23*



möglich, erfordert aber ein Umsteige-(Transfer-)Ticket (beim Schaffner bzw. am Automaten).

Für Besucher empfehlenswert sind **Zeitkarten** („MetroCard Unlimited Ride“) für beliebig viele Fahrten, z. B. die Wochenkarte für \$ 29.

➤ **Infos:** Metropolitan Transit Authority, Tel. 718 3301234 und 718 3304847 (mehrsprachig), www.mta.info (mit Fahrplänen und Karten). Interessant sind auch: www.straphangers.org und www.nycsubway.org

Taxis und Limousinen

Abseits von Sammelpunkten wie Bahnhöfen oder Flugplätzen werden Taxis in New York auf der Straße mehr oder weniger waghalsig in gewünschter Fahrtrichtung per **Handzeichen** angehalten (*to hail a taxi*), Taxistände sind unbekannt. Auf dem Dach des Taxis zeigt ein **erleuchtetes Schild** mit einer Nummer an, dass das Fahrzeug frei ist. Ein Taxi nimmt auch mehrere Passagiere in etwa gleicher Fahrtrichtung auf (jeder zahlt

separat), ansonsten werden bis zu vier zusammenreisende Personen zu einem Fahrpreis transportiert. Mittlerweile kann auch mit **Kreditkarte** gezahlt werden. Man sitzt immer auf der **Rückbank**, die von den Vordersitzen durch Plexiglas abgetrennt ist. Nur in offizielle **gelbe Taxis**, die mit Taxameter, Foto des Fahrers und Lizenznummer ausgestattet sind, einsteigen und ans Trinkgeld (10–15 %) denken!

Die **Taxipreise** gestalten sich wie folgt (Stand Herbst 2010): Grundgebühr \$ 3 plus 40 c für jede zusätzliche 1/5 mi (ca. 300 m) bzw. 20 c pro Min. Wartezeit. Aufschläge können nachts, zu Stoßzeiten bzw. für besondere Fahrten anfallen.

➤ **Beschwerden:** Tel. 212 2218294

➤ **Fundbüro:** Tel. 212 8404734

Limousinen sind bei mehreren Personen eine Alternative zum Taxi. Es gibt meist Stundentarife, Anbieter ist z. B. **Lincoln Limousine Service**, www.lincolnlimousines.com, Tel. 212 6665050.

FÄHREN

Die Hauptanlegestellen für Fähren sind: Pier 17 (South Street Seaport), Pier 11 (Wall St.), Staten Island Ferry Terminal (Whitehall St.), Battery Park (Slip 6, vor Castle Clinton ❶), World Financial Center ❷, Pier 83 (Circle Line).

- **Staten Island Ferry**, Whitehall Terminal, Whitehall/South St., www.siferry.com. Gratisfahrten nach Staten Island, vorbei an der Statue of Liberty und mit Blick auf Manhattans Skyline
- **Governors Island Ferry**, Battery Maritime Building, neben dem Hafen der Staten Island Ferry. Kostenloser Pendelverkehr mit Ausblick zur Erholungsinsel
- **NY Waterway**, mehrere Anlegestellen, www.nywaterway.com. Verbindung zwischen Manhattan und Weehawken, Hoboken, Jersey City (NJ), außerdem Shuttle Pier A-11
- **NY Water Taxi**, mehrere Anlegestellen, www.nywatertaxi.com (s. S. 118)

VERSICHERUNGEN

Eine einzige Versicherung ist in den USA unverzichtbar: eine private **Auslandskrankenversicherung**. Da nämlich die Kosten für eine ärztliche Behandlung von den gesetzlichen Krankenversicherungen in Deutschland und Österreich (Schweizer nachfragen!) nicht übernommen werden, können im Krankheits- oder Notfall sonst hohe Kosten anfallen. Am günstigsten sind Jahres- bzw. Familienkrankenversicherungen. Zur Erstattung der Kosten zu Hause benötigt man ausführliche Quittungen.

Nicht immer sinnvoll ist der Abschluss **weiterer Versicherungen** wie Reiserücktritts-, Gepäck-, Reisehaftpflicht- oder Reiseunfallversicherung. Sie enthalten viele Ausschlussklauseln

EXTRATIPP

Nicht vergessen!

Unbedingt vor Reiseantritt für alle Versicherungen die Notfalltelefon- und Policenummern notieren und gesondert einpacken. Bei Eintreten eines gravierenden Notfalls sollte die Versicherungsgesellschaft telefonisch verständigt werden!

und zudem sind gewisse Schäden und Verluste auch durch bereits existierende Versicherungen wie Haftpflicht oder Unfallversicherung abgedeckt. Auch in manchen (Gold-) Kreditkarten sind bestimmte Versicherungen schon enthalten.

WETTER UND REISEZEIT

Für New York gibt es keine „Nebensaison“, es ist eine ganzjährige Topdestination und selbst bei schlechtem Wetter und im Winter gibt es etwas zu tun. Die **jährlichen Klimaschwankungen** sind stärker als in Europa. Sehr heißen und feuchten Sommern stehen kalte und schneereiche Winter gegenüber.

Im **Sommer** finden zwar die meisten Freiluftveranstaltungen statt, die Hitze in der Stadt kann aber unerträglich werden, fehlende Luftzirkulation und Luftverschmutzung verstärken den Effekt. Es empfiehlt sich leichte (Baumwoll-)Kleidung, erkältungsanfällige Personen sollten aber wegen der Klimaanlage Pullover oder Jacke dabei haben, außerdem ist Regenschutz immer sinnvoll.

Beste Reisezeiten sind der Herbst (v. a. Sept./Anf. Okt.) und – allerdings bei schnelleren Wetterwechseln und mehr Regenschauern – das Frühjahr bzw. der Frühsommer (Mai/Juni).

ANHANG

056ny Abb.: mb



KLEINE SPRACHHILFE AMERIKANISCH

Für einen tieferen Einstieg in die Sprache seien an dieser Stelle die Reiseführer „Amerikanisch – Wort für Wort“ (Kauderwelsch-Band 143),

„American Slang“ (Kauderwelsch-Band 29) und „More American Slang“ (Kauderwelsch-Band 67) aus dem REISE KNOW-HOW Verlag empfohlen.

BEGRÜSSUNG UND HÖFLICHKEIT

Guten Morgen	<i>Good morning</i> (bis mittags)
Guten Tag	<i>Good afternoon</i> (ab mittags)
Guten Abend	<i>Good evening</i>
Gute Nacht	<i>Good night</i>
Auf Wiedersehen	<i>Good bye/Bye-bye/</i> <i>See you</i> (umgangssprachlich)
Willkommen!	<i>Welcome!</i>
Mein Name ist ...	<i>My name is ...</i>
Wie heißen Sie?	<i>What's your name?</i>
Schön Sie/Dich kennenzulernen/zu sehen.	<i>Nice/Good to see you.</i>
Entschuldigen Sie ...	<i>Excuse me, please, ...</i> (bei Fragen)
Verzeihung!	<i>Sorry/Pardon me!</i>
Bitte	<i>Please</i> (bei Fragen, Bitten)
Danke	<i>Thank you/Thanks</i>
Bitte, gern geschehen	<i>You are (very) welcome</i>
Könnten Sie mir bitte sagen ...	<i>Could you, please, tell me ...</i>

ALLGEMEINE FRAGEN UND WENDUNGEN

Ich bin/Wir sind ...	<i>I am .../We are ...</i>
Das ist/sind ...	<i>This is/These are ...</i>
Wo ist/sind ...?	<i>Where is/are ...?</i>
Wo kann ich ... bekommen?	<i>Where can I get ...?</i>
Was ist das?	<i>What's that?</i>
Haben Sie ...?	<i>Have you got ...? I am looking for ...</i>
Wie viel kostet ...?	<i>How much is ...?</i>
Ich verstehe nicht.	<i>I don't understand.</i>
Sprechen Sie Deutsch?	<i>Do you speak German?</i>
Wie heißt das auf Englisch?	<i>What's that in English?</i>
vielleicht	<i>perhaps, maybe</i>
wahrscheinlich	<i>probably</i>
Ist es möglich ...?	<i>Is it/Would it be possible ...?</i>
Wer?	<i>Who?</i>
Was?	<i>What?</i>
Wie?	<i>How?</i>
Wie viel(e)?	<i>How much? (Menge) How many? (Anzahl)</i>

ZEIT

Wie spät ist es?	<i>What time is it?</i>
Es ist 10 Uhr	<i>It's 10 a.m. (ante meridiem)</i>
Es ist 22 Uhr	<i>It's 10 p.m. (post meridiem)</i>
Mittag/Mitternacht	<i>noon/midnight</i>
heute	<i>today</i>
morgen	<i>tomorrow</i>
gestern	<i>yesterday</i>
morgens	<i>in the morning</i>
nachmittags	<i>in the afternoon</i>
abends	<i>in the evening</i>
früh/früher	<i>early/earlier</i>
spät/später	<i>late/later</i>

WOCHENTAGE

Montag	<i>Monday</i>	Freitag	<i>Friday</i>
Dienstag	<i>Tuesday</i>	Samstag	<i>Saturday</i>
Mittwoch	<i>Wednesday</i>	Sonntag	<i>Sunday</i>
Donnerstag	<i>Thursday</i>	Feiertag	<i>holiday</i>

GELDANGELEGENHEITEN

Geld, Kleingeld, Bargeld	<i>money, change, cash</i>
1 Dollar (\$)	<i>„buck“ (100 cent)</i>
1/5/10/25 Cent (c.)	<i>penny/nickel/dime/quarter</i>
Tausender	<i>grand</i>
Geldautomat	<i>ATM (automated teller machine)</i>
Kreditkarte	<i>credit card</i>
Reisescheck	<i>travelers cheque/check</i>
Ausweis	<i>ID (identification papers/card), passport</i>
Steuer	<i>tax</i>
Gebühr	<i>fee</i>

UNTERWEGS

Wie weit ist es bis ...?	<i>How far is it to ...?</i>
Ist das der richtige Weg nach ...?	<i>Is this the right way to ...?</i>
Nord, Süd, Ost, West	<i>north, south, east, west</i>
links, rechts	<i>left, right</i>
geradeaus, zurück	<i>straight (ahead), back (to)</i>
Ampel, Kreuzung	<i>traffic light(s), junction</i>
Auto/Mietwagen	<i>car, vehicle/rental car</i>
Autovermietung	<i>car rental station</i>

Lastwagen	<i>truck</i>
Motorrad	<i>motorcycle, bike</i>
Benzin	<i>gas</i>
Tankstelle	<i>gas station</i>
Führerschein	<i>driver's license</i>
Panne/Pannenhilfe	<i>breakdown/roadside assistance</i>

Öffentliche Verkehrsmittel

Fahrkarte	<i>ticket</i>
Tageskarte	<i>day pass</i>
einfache Fahrt	<i>one-way trip</i>
hin und zurück	<i>round trip</i>
Schienenverkehr (Tram, U/S-Bahn)	<i>light rail</i>
Straßenbahn	<i>tram, streetcar</i>
U-Bahn	<i>subway, metro</i>
(Bus-)Bahnhof/-Haltestelle	<i>(bus) station/stop</i>
Eisenbahn/Bahnhof	<i>railroad/railroad station</i>
Schiff/Fähre	<i>boat/ferry</i>

Unterkunft

Haben Sie ein Zimmer frei?	<i>Any vacancy? Do you have a room available?</i>
Zimmer frei/besetzt (Schilder)	<i>Vacancy/No vacancy</i>
Reservierung	<i>reservation</i>
Einzel-/Doppelzimmer	<i>single/double room</i>
... mit einem Bett/	<i>... with one (king-size)/</i>
... mit zwei Betten	<i>... two (queen-size) beds</i>
... mit Frühstück	<i>... breakfast included</i>
Badezimmer	<i>bathroom</i>
Dusche, Badewanne	<i>shower, bathtub</i>
WC	<i>bathroom, restroom, ladies'/men's room</i>
behindertengerecht	<i>handicapped accessible/ handicap-accessible</i>
Aufzug, Treppe, Rolltreppe	<i>elevator, stairs, escalator</i>
Stockwerk	<i>floor</i>
Parterre/erster Stock	<i>ground oder auch first floor/second floor</i>

Essen & Trinken

Speisekarte	<i>menu</i>
Ich möchte ... bestellen	<i>I would like (to order) .../I will take .../</i>

Rechnung	<i>check</i>
Tagesgericht	<i>daily special</i>
Vorspeise	<i>appetizer</i>
Hauptgericht	<i>entree/entrée</i>
Nachspeise	<i>dessert</i>
Frühstück	<i>breakfast</i>

Mittagessen	<i>lunch</i>
Abendessen	<i>dinner/supper</i>
Bedienung	<i>waiter/waitress</i>
Trinkgeld	<i>tip, gratuity</i>
essen	<i>to eat</i>
trinken	<i>to drink</i>

1. Wahl für unbegrenzte Möglichkeiten.

Mit airberlin nonstop
in die Metropole New York.



airberlin.com
Your Airline.



REISE KNOW-HOW

das komplette Programm fürs Reisen und Entdecken

Weit über 1000 Reiseführer, Landkarten, Sprachführer und Audio-CDs
liefern unverzichtbare Reiseinformationen und faszinierende Urlaubsideen
für die ganze Welt – *professionell, aktuell und unabhängig*

Reiseführer: komplette praktische Reisehandbücher für
fast alle touristisch interessanten Länder und Gebiete

CityGuides: umfassende, informative Führer durch die
schönsten Metropolen **CityTrip:** kompakte Stadtführer
für den individuellen Kurztrip **world mapping project:**

moderne, aktuelle Landkarten für die ganze Welt

Edition REISE KNOW-HOW: außergewöhnliche Geschichten,
Reportagen und Abenteuerberichte **Kauderwelsch:**

die umfangreichste Sprachführerreihe der Welt

Kauderwelsch digital: die Sprachführer als eBook mit
Sprachausgabe **KulturSchock:** fundierte Kulturführer

geben Orientierungshilfen im fremden Alltag

PANORAMA: erstklassige Bildbände über spannende

Regionen und fremde Kulturen **PRAXIS:** kompakte

Ratgeber zu Sachfragen rund ums Thema Reisen

Rad & Bike: praktische Infos für Radurlauber und packende
Berichte von extremen Touren **sound)))trip:** Musik-CDs

mit aktueller Musik eines Landes oder einer Region

Wanderführer: umfassende Begleiter durch die schönsten
europäischen Wanderregionen **Wohnmobil-TourGuides:**

die speziellen Bordbücher für Wohnmobilisten

Erhältlich in jeder Buchhandlung und unter www.reise-know-how.de

www.reise-know-how.de



Unser Kundenservice auf einen Blick:

Vielfältige Suchoptionen, einfache Bedienung

Alle Neuerscheinungen auf einen Blick

Schnelle Info über Erscheinungstermine

Zusatzinfos und Latest News nach Redaktionsschluss

Buch-Voransichten, Blättern, Probehören

Shop: immer die aktuellste Auflage direkt ins Haus

Versandkostenfrei ab 10 Euro (in D), schneller Versand

Downloads von Büchern, Landkarten und Sprach-CDs

Newsletter abonnieren, News-Archiv

Die Informations-Plattform für aktive Reisende

REISE KNOW-HOW online

Mit REISE KNOW-HOW sicher ans Ziel

Die Landkarten des **world mapping project** bieten gute Orientierung – weltweit.

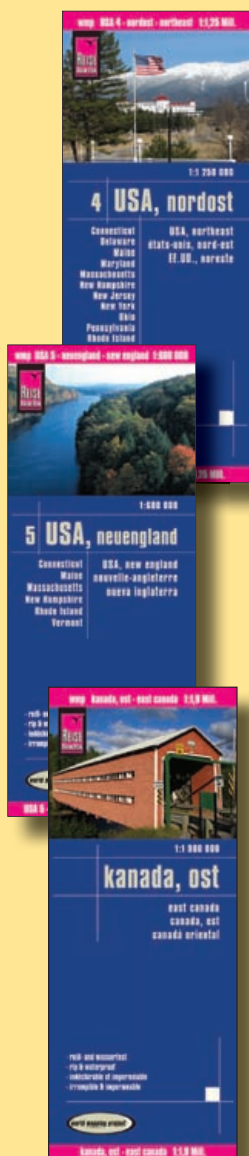
- 100%ig wasserfest
- praktisch unzerreißbar
- voll beschreibbar
- Kartenumschlag abnehmbar
- GPS-tauglich
- Längen- und Breitengrade, ab Maßstab 1 : 300.000 auch UTM-Gitter
- modernes Kartenbild mit Höhenlinien und farbigen Höhenschichten
- klassifiziertes Straßennetz
- Entfernungsangaben
- vollständiger Ortsindex
- bei vielen Ländern Namen größerer Orte auch in Landesschrift

Derzeit über 150 Titel lieferbar, z.B.

USA 4, Nordost	1 : 1,25 Mio.
USA 3, Mittlerer Westen	1 : 1,25 Mio.
USA 5, Neuengland	1 : 600.000
USA 9, Südost	1 : 1,25 Mio.
Kanada, Ost	1 : 1,9 Mio.

Gesamtprogramm unter
www.reise-know-how.de

world mapping project
REISE KNOW-HOW Verlag, Bielefeld



sound)))trip
in cooperation with
((piranha))

Musik im
REISE KNOW-HOW Verlag



East Africa



Northern Africa



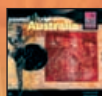
South Africa



The Andes



Argentina



Australia



The Balkans



Baltic States



Barbados



Oriental Belly Dance



Northeast Brazil



Canada



Chile



China



Colombia



Cuba



Finland



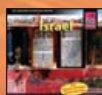
Iceland



India



Ireland



Israel



Japan



Mexico



New Zealand



Norway



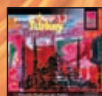
Russia,
St. Petersburg



Scotland



Switzerland



Turkey



Uruguay

Die Compilations der CD-Reihe **sound)))trip** stellen aktuelle, typische Musik eines Landes oder einer Region vor.

Im Buchhandel erhältlich | Unverbindl. Preisempf.:
EURO 15,90 [D]

Kostenlose **Hörprobe**
im Internet.

www.reise-know-how.de

REGISTER

7 Train 17
9/11 46, 62
24/7 Shops 21

A

Abyssinian Baptist
Church 91
Alice Tully Hall 89
American Museum
of Natural History 90
Amtrak 101
Annual Radio City
Christmas Spectacular 13
Anreise 100
Apollo Theater 91
Apotheken 111
Architektur 48, 53, 62,
70, 71
Ärzte 111
Astor Place 71
Ausgehtipps 30
Auster, Paul 50
Autofahren 102
Avery Fisher Hall 88

B

Bahn 101
Bank of America 54
Barrierefreies Reisen 102
Bars 31
Baseball 97
Battery Park 56
Beatles 83, 89
Belvedere Castle 83
Blues 91
boroughs 14, 42
Botschaften 103
Bowery 67
Bronx 42
Bronx Zoo 98
Brooklyn 42, 95
Brooklyn Bridge 93
Brooklyn Heights 93
Brooklyn Museum
of Art 94

Brooklyn Promenade 93
Bryant Park 75
Bücher 21
Busse 101, 124

C

Carnegie Hall 82
Cast Iron District 70
Castle Clinton
National Monument 56
Cathedral of St. John
the Divine 91
Central Park 82
Central Park
SummerStage 13
Charles A. Dana
Discovery Center 84
Chinatown 67
Chinese New Year's
Celebration 12
Christopher Street 71
Chrysler Building 78
CitiField 98
City Hall Park 66
Columbus Circle 87
Comedy 31
community gardens 40, 53
Coney Island 95
Conservatory Garden 84
Cooper-Hewitt National
Design Museum 35

D

Dakota Building 89
David H. Koch Theater 88
Delacorte Theater 83
Delis 11
Diplomatische
Vertretungen 103
Discos 30
Downtown Connection 66
Downtown Manhattan 56

E

East Coast War Memorial 56
East Village 71
EC-Karte 105

Einfuhrbestimmungen 104
Einkaufen 18
Einkaufsareale 18
Einreiseformalitäten 103
Einreisekontrolle 104
Einwohner 46
Eislaufen 79, 115
Elektrizität 105
Ellbogenmentalität 46
Ellis Island 59
Ellis Island Immigration
Museum 60
Empire State Building 74
Empire State Building
Run-Up 12
Entspannen 38
ESTA (Electronic System for
Travel Authorization) 103

F

Fähren 57, 59, 61
Federal Hall
National Monument 64
Feiertage 14
Fernsehen 34
Fifth Avenue 82
Film 34
Finanzmetropole 47
Flatiron Building 73
Flohmärkte 23
Flüge 100
Flughäfen 100
Frick Collection 35
Fußgängerzonen 51, 77

G

Galerien 37
Gastronomie 23
Geld 105
German-American
Steuben Parade 13
Geschichte 44
GMA Summer
Concert Series 13
Goldman Sachs
Headquarters 53
Governors Island 60

Grand Central Terminal 78
 Gratiskonzerte 33
 Great Lawn 83
 Greenmarkets 19
 Greenwich Village 71
 Guggenheim Bandshell 88

H

Hannukah 13
 Harlem 90
 Harlem Week
 Celebration 13
 Haughwout Building 70
 HBO Bryant Park Summer
 Film Festival 12
 Hearst Magazine
 Building 53
 Hearst Tower 88
 High Line Park 51, 72
 Hochhäuser 48
 Homosexuelle 71
 Hudson River Park
 Promenade 52

I

Independence Day 12
 Intrepid Sea, Air & Space
 Museum 77

J

Jacqueline Kennedy
 Onassis Reservoir 83
 Jazz 91
 Jewish Museum 35
 jüdische Einwohner 68

K

Kaufhäuser 20
 Kinder 111
 Kino 34
 Klubs 30
 Konfektionsgrößen 19
 Konsulate 103
 Konzerte 32
 Kreditkarten 105
 Kultur 48
 Kunst 49

L

Lebensmittel 22
 LEED (Leadership in Energy
 and Environmental
 Design) 53
 Lennon, John 83, 89
 Lesben 71, 114
 LGBT-Szene 71, 114
 Libeskind, Daniel 62
 Lincoln Center for the
 Performing Arts 88
 Lincoln Center Theater 89
 Little Germany 85
 Little Italy 67
 Livemusik 30
 Lower East Side 67
 Lower East Side
 Tenement Museum 68
 Lower Manhattan 15

M

Macy's 20
 Macy's Fourth of July
 Fireworks 12
 Macy's Thanksgiving Day
 Parade 13
 Madison Square
 Garden 75
 Maestrokarte 105
 Manhattan 42
 Manhattan Waterfront
 Greenway 52
 Maritime Crafts
 Center 65
 Meatpacking District 72
 Medizinische
 Versorgung 110
 Mehrwertsteuer 18
 Memorial Day
 Weekend 12
 Metropolitan Museum
 of Art 85
 Metropolitan
 Opera House 88
 Midtown 15, 74
 Mode 21
 Museen 35

Museo del Barrio 36
 Museum for German and
 Austrian Art 37
 Museum Mile 86
 Museum Mile Festival 12
 Museum of American
 Finance 65
 Museum of Arts &
 Design 36, 88
 Museum of Jewish
 Heritage 61
 Museum of Modern Art
 (MoMA) 80
 Museum of Sex 36
 Museum of the City
 of New York 36

N

Nachtleben 29
 National Museum of the
 American Indian 36
 Naumburg Bandshell 83
 NBC Studios 79
 neighborhoods 14, 42
 Neue Galerie 37
 New Era Building 70
 New Museum of
 Contemporary Art 68
 New York City Ballet
 at Lincoln Center 13
 New York City
 Marathon 13
 New York City
 Police Museum 37
 New-York Historical
 Society 37
 New York Mets 98
 New York Philharmonic
 Orchestra 88
 New York Public Library for
 the Performing Arts 89
 New York Times
 Building 53, 76
 New York Transit
 Museum 37, 78
 New York Yankees 97
 Notfälle 113

O, P, Q

Öffnungszeiten 19
 Ono, Yoko 89
 Openhousenewyork 13
 Pierpont Morgan
 Library 75
 PrideFest 12
 Pubs 31
 Puerto Rican Day
 Parade 12
 Pushcarts 11
 Queens 42

R

Radio City Music Hall 79
 Rainbow Room 79
 Reisepass 103
 Reiseschecks 105
 Restaurants 24
 River to River Festival 13
 Rockefeller Center 79
 Rockettes 13
 Rückreise 100
 Ruheoasen 38

S

Sales Tax 18
 San Gennaro Festival 13
 Schermerhorn Row 65
 Schiff 101
 Schlittschuhlaufen 79,
 83, 115
 Schomburg Center for
 Research in Black
 Culture 37
 Schwule 71, 114
 Seaport
 Music Festival 13
 Shakespeare Garden 83
 Sheep Meadow 83
 Sheridan Square 71
 Shopping 18
 Shoppingmalls 20
 Sightseeing 8
 Simon, Paul 89
 Singer Building 70
 Skyscraper
 Museum 37, 61

SoHo 70
 Solomon R. Guggenheim
 Museum 86
 South Street Seaport 65
 Stadtbezirke 14, 42
 Stadttouren 96
 Stadtverwaltung 47
 Staten Island 42
 Staten Island Ferry 57
 Statue of Liberty 58
 St. Mark's Historic
 District 71
 St. Nicholas Hotel 70
 Stonewall Riots 71
 St. Patrick's
 Cathedral 81
 St. Patrick's Day 12
 Strawberry Fields 83
 Studio Museum of
 Harlem 37
 Subway 43, 124
 Sunken Plaza 79

T

Termine 12
 Theater 32
 Theater District 76
 The Cloisters 35, 92
 The Dairy 83
 The Esplanade 93
 The Great Hill 83
 The Paley Center
 for Media 37
 The Sphere 56
 The Village 71
 Tickets 32
 Times Square 76
 Times Square New Year's
 Eve Celebration & Ball
 Drop 14
 Time Warner Center 87
 Titanic Memorial 65
 Top of the Rock 80
 Tourismus 47
 Travelers Cheques 105
 Tree Lightning
 Celebrations 13
 TriBeCa 66

Tribute WTC
 Visitor Center 37, 62
 Trinity Church 64
 Trump International Hotel &
 Tower 87

U

Umweltschutz 53
 Union Square 72
 UN-Komplex 78
 Upper Manhattan 90
 Uptown 15, 82
 US Open Tennis
 Championship 13

V

Veranstaltungen 12
 Vereinte Nationen 78
 Verkehrsmittel 124
 Visa Waiver Program 103

W, Y, Z



































Waldorf=Astoria Hotel 79
 Wall Street 47
 Washington Square 71
 Water Taxi Beaches 40, 65
 Whitney Museum
 of American Art 84
 Wildlife Conservation
 Center 83
 Wochenmärkte 19
 Wollman Rink 83
 Woolworth Building 66
 World Financial Center 63
 World Trade Center Site 62
 Yankee Stadium 97
 Zoll 104





LEGENDE DER KARTENEINTRÄGE

- | | | | |
|-----------|-----------------------------------------------------------|-----------|-------------------------------------------------------------------|
| 1 | [E17] Castle Clinton National Monument/Battery Park S. 56 | 34 | [E5] Metropolitan Museum of Art S. 85 |
| 2 | Statue of Liberty S. 58 | 35 | [E4] Solomon R. Guggenheim Museum S. 86 |
| 3 | Ellis Island S. 59 | 36 | [D7] Columbus Circle S. 87 |
| 4 | [E17] Museum of Jewish Heritage S. 61 | 37 | [C7] Lincoln Center for the Performing Arts S. 88 |
| 5 | [E16] World Trade Center Site S. 62 | 38 | [D6] Dakota Building S. 89 |
| 6 | [E16] World Financial Center S. 63 | 39 | [D5] American Museum of Natural History S. 90 |
| 7 | [E17] Trinity Church S. 64 | 40 | [E0] Harlem S. 90 |
| 8 | [F17] Federal Hall National Monument S. 64 | 41 | [C1] Cathedral of St. John the Divine S. 91 |
| 9 | [F17] Museum of American Finance S. 65 | 42 | [G16/H17] Brooklyn Bridge und Brooklyn Promenade (Brooklyn) S. 93 |
| 10 | [G16] South Street Seaport S. 65 | 43 | Brooklyn Museum of Art (Brooklyn) S. 94 |
| 11 | [F16] City Hall Park S. 66 | 44 | Coney Island (Brooklyn) S. 95 |
| 12 | [E16] Woolworth Building S. 66 | 45 | Yankee Stadium (Bronx) S. 97 |
| 13 | [F14] Lower East Side (LES) S. 67 | 1 | [E17] Bowling Green S. 20 |
| 14 | [F14] New Museum of Contemporary Art S. 68 | 2 | [F16] City Hall Park S. 20 |
| 15 | [G14] Lower East Side Tenement Museum S. 68 | 3 | [G13] Tompkins Square S. 20 |
| 16 | [F14] SoHo (Cast Iron District) S. 70 | 4 | [E12] Union Square S. 20 |
| 17 | [E13/F13] The Village S. 71 | 5 | [E8] Rockefeller Center S. 20 |
| 18 | [F12] Union Square S. 72 | 6 | [G14] Essex Street Market S. 20 |
| 19 | [E11] Flatiron Building S. 73 | 7 | [E16] WFC Green Market S. 20 |
| 20 | [E10] Empire State Building S. 74 | 8 | [F7] Bloomingdale's S. 20 |
| 21 | [D10] Madison Square Garden S. 75 | 9 | [E10] Boyd's of Madison Avenue Department Store S. 20 |
| 22 | [E10] Pierpont Morgan Library S. 75 | 10 | [E16] Century 21 Department Store S. 20 |
| 23 | [D9] Times Square – Theater District S. 76 | 11 | [E10] Macy's S. 20 |
| 24 | [B9] Intrepid Sea, Air & Space Museum S. 77 | 12 | [E10] Manhattan Mall S. 20 |
| 25 | [F9] Grand Central Terminal S. 78 | 13 | [E10] Herald Center S. 20 |
| 26 | [F9] Chrysler Building S. 78 | 14 | [D7] The Shops at Columbus Circle S. 20 |
| 27 | [F8] Waldorf=Astoria Hotel S. 79 | 15 | [D9] Aéropostale S. 21 |
| 28 | [E8] Rockefeller Center S. 79 | 16 | [D12] Barney's Co-op S. 21 |
| 29 | [E8] Museum of Modern Art S. 80 | 17 | [E7] DKNY Madison S. 21 |
| 30 | [E8] St. Patrick's Cathedral S. 81 | 18 | [F14] Daffy's S. 21 |
| 31 | [E8] Fifth Avenue S. 82 | 19 | [E4] Encore S. 21 |
| 32 | [E6] Central Park S. 82 | 21 | [E9] Modell's S. 21 |
| 33 | [E6] Whitney Museum of American Art S. 84 | 22 | [F14] OMG The Jeans Store S. 21 |
| | | 23 | [F13] OMG The Jeans Store S. 21 |
| | | 24 | [G14] Reed Space S. 21 |
| | | 25 | [F14] Topshop S. 21 |

- 26** [F14] UT Uniqlo S. 21
27 [E13] bookbook S. 21
28 [F3] Kitchen Arts and Letters S. 21
29 [D9] Midtown Comics S. 21
30 [G13] Key Food Supermarket S. 21
31 [F16] Jubilee Marketplace S. 21
32 [E16] 7Eleven S. 21
33 [E16] The Mysterious Bookshop S. 22
34 [F12] Strand Books S. 22
35 [E13] Three Lives & Company S. 22
36 [D13] Bonnie Slotnick Cookbooks S. 22
37 [D12] Chelsea Market S. 22
38 [F14] Dean & DeLuca S. 22
39 [E11] Eataly S. 22
40 [E14] Gourmet Garage S. 22
41 [E14] Kee's Chocolates S. 22
42 [G13] Russ & Daughters S. 22
43 [F12] Trader Joe's S. 22
44 [E12] Whole Foods S. 22
45 [E12] Garden of Eden S. 22
46 [F14] Converse Store S. 22
47 [E8] NBA Store S. 22
48 [E9] NHL Store S. 22
49 [E7] Apple Store S. 23
50 [E13] Bleecker Street Records S. 23
51 [D10] B&H Photo Video Pro Audio S. 23
52 [F16] J&R Music & Computer World S. 23
53 [F15] Kam Man Food S. 23
54 [F14] Pearl River S. 23
55 [F15] Yunghong Chopsticks Shop S. 23
56 [C9] Hells' Kitchen Flea Market S. 23
57 [G6] Antiques, Flea & Farmers' Market at P.S. 183 S. 23
58 [D5] GreenFlea S. 23
59 [E12] GreenFlea S. 23
60 [E9] Aureole S. 24
61 [E15] Bouley S. 24
62 [F11] Gramercy Tavern S. 24
63 [F14] L'Ecole S. 24
64 [D7] Per Se S. 24
65 [E12] Tocqueville S. 25
66 [J14] Peter Luger Steak House S. 25
67 [C4] Tangled Vine S. 25
68 [E9] Virgil's Real BBQ S. 25
70 [E15] Cercle Rouge S. 25
71 [E14] Piccola Cucina S. 25
72 [E14] Sora Lella S. 25
73 [G12] Spina S. 25
74 [E12] 15 EAST S. 25
75 [F15] Big Wong King S. 25
76 [F15] Jing Fong S. 26
77 [F15] Mandarin Court S. 26
78 [F12] Momofuku Ssäm Bar S. 26
79 [F15] Tasty Dumpling S. 26
80 [G13] Caracas Arepa Bar S. 26
81 [F12] Cosmic Cantina S. 26
82 [D10] Los Dos Rancheros Mexicanos S. 26
83 [G13] Mancora S. 26
84 [G7] Sofrito S. 26
85 [D12] Arium S. 26
86 [E15] Blaue Gans S. 26
87 [G13] Café Mogador S. 26
89 [F10] Bagel Cafe S. 26
90 [C4] Barney Greengrass S. 26
91 [G13] Katz's Delicatessen S. 26
92 [E13] Murray's Cheese S. 27
93 [G13] Nicky's Vietnamese Sandwiches S. 27
94 [E12] Murray's Bagels S. 27
95 [E9] Pax Wholesome Foods S. 27
96 [F10] Second Avenue Deli S. 27
97 [C5] Zabar's S. 27
98 [F15] Chinatown Icecream Factory S. 27
99 [D11] Blossom S. 27
100 [F12] Artichoke Pizza S. 27
101 [D12] Good Restaurant S. 27
102 [E13] Gobo S. 27
103 [E10] Hangawi S. 27
104 [C1] Tom's Restaurant S. 27
105 [E15] Odeon S. 27
106 [E8] Pen-Top Bar S. 27
107 [D8] Two Times Square Restaurant & Lounge S. 27
108 [G16] The River Café S. 27
109 [G13] Bourgeois Pig S. 28
110 [F13] Café Orlin S. 28

- 111 [G14] Falai Panetteria S. 29
 112 [F14] Ferrara's Bakery & Café S. 29
 113 [G14] Lucky King Bakery S. 29
 114 [F15] Lung Moon Bakery S. 29
 115 [E13] popbar S. 29
 116 [D13] Five Guys Burgers & Fries S. 29
 117 [C6] Gray's Papaya S. 29
 118 [F5] Papaya King S. 29
 119 [E7] Pop Burger S. 29
 120 [C12] Boom Boom Room S. 30
 121 [F13] Sapphire NYC S. 30
 122 [D12] Hiro Ballroom S. 30
 123 [D13] Arthur's Tavern S. 30
 124 [D9] Birdland S. 30
 125 [E13] Blue Note S. 30
 126 [E13] 55 Bar S. 30
 127 [G13] Crif Dogs Bar S. 31
 128 [G13] d.b.a. 41 S. 31
 129 [G13] Death & Co S. 31
 130 [F13] Mayahuel S. 31
 131 [D8] HighBar S. 31
 132 [F13] McSorley's Old Ale House S. 31
 133 [G14] Schiller's Liquor Bar S. 31
 134 [D13] White Horse Tavern S. 31
 135 [F13] Joe's Pub im Public Theatre S. 31
 136 [F5] Live Comedy Club S. 31
 137 [E12] Universal News & Café S. 31
 138 [D7] Carnegie Hall S. 32
 140 [D7] Jazz at Lincoln Center S. 32
 141 [E8] Radio City Music Hall S. 32
 142 [D9] TKTS S. 32
 143 [D9] Booth Theater S. 33
 144 [D8] Samuel J. Friedman Theatre S. 33
 145 [F13] Public Theater S. 33
 146 [D13] Lucille Lortel Theatre S. 33
 147 [F13] Orpheum Theater S. 33
 148 [E13] Players Theatre S. 33
 149 [G12] Theater for the New City S. 34
 150 [D13] Cherry Lane Theater S. 34
 152 [E4] Cooper-Hewitt National Design Museum S. 35
 153 [E6] Frick Collection S. 35
 154 [E4] Jewish Museum S. 35
 155 [D7] Museum of Arts & Design S. 36
 156 [F14] Museum of Chinese in America (MoCA) S. 36
 157 [E2] Museo del Barrio S. 36
 158 [F13] Museum of the American Gangster S. 36
 159 [E2] Museum of the City of New York S. 36
 160 [E11] Museum of Sex S. 36
 161 [F17] National Museum of the American Indian S. 36
 162 [E4] Neue Galerie, Museum for German and Austrian Art S. 37
 163 [F17] New York City Police Museum S. 37
 164 [D5] New-York Historical Society S. 37
 165 [E8] The Paley Center for Media S. 37
 167 [E17] Skyscraper Museum S. 37
 168 [D0] Studio Museum of Harlem S. 37
 169 [E16] Tribute WTC Visitor Center S. 37
 170 [E7] Pace Gallery S. 38
 171 [E7] Sidney Janis Gallery S. 38
 172 [E7] Galerie Marian Goodman S. 38
 173 [E6] Knoedler Gallery S. 38
 174 [E6] Hirschl & Adler S. 38
 175 [F14] Holly Solomon Gallery S. 38
 176 [E14] Leo Castelli S. 38
 177 [C11] Sonnabend Gallery S. 38
 178 [E11] Chelsea Antiques Building S. 38
 179 [D8] An American Craftsman S. 38
 180 [F8] The Manhattan Art & Antiques Center S. 38
 181 [F18] Staten Island Ferry S. 57
 183 [G8] German Consulate General S. 103
 184 [E6] Austrian Consulate General S. 103
 185 [F9] Swiss Consulate General S. 103
 186 [D8] Official NYC Information Center Midtown S. 107





















-  **187** [D9] Official NYC Information Center Times Square Alliance S. 107
-  **188** [F16] Official NYC Information Kiosk City Hall S. 107
-  **189** [F17] Official NYC Information Center Federal Hall S. 107
-  **190** [F15] Official Information Kiosk Chinatown S. 107
-  **191** [D6] Tavern on the Green Visitor Center & Gift Shop S. 107
-  **+192** [E5] Doctors House Call Service/Travelers Medical Center S. 111
-  **+193** [E10] DOCS S. 111
-  **+194** [D11] DOCS S. 111
-  **+195** [D12] St. Vincent's Hospital S. 111
-  **+196** [F12] Dr. Isaac Datikashvili S. 111
-  **+197** [E9] Emergency Dental Associates S. 111
-  **+198** [G9] Anatole Pharmacy S. 111
-  **199** [C5] Children's Museum of Manhattan S. 112
-  **200** [D5] Marionette Theater At The Swedish Cottage S. 112
-  **201** [D10] Farley Post Office (Hauptpostamt) S. 114
-  **202** [D12] LGBT Community Center S. 114
-  **203** [E13] The Monster S. 114
-  **204** [E13] Stonewall Inn S. 114
-  **205** [D12] Gym Sportsbar S. 114
-  **206** [D13] Henrietta Hudson S. 114
-  **207** [D12] Chelsea Pines Inn S. 114
-  **208** [C9] Bike and Roll S. 115
-  **209** [C11] Chelsea Piers Sports & Entertainment Complex S. 115
-  **217** [F17] Andaz Wall Street S. 121
-  **218** [E17] Ritz Carlton New York S. 121
-  **219** [E8] Hilton New York S. 121
-  **220** [D8] The Belvedere S. 121
-  **221** [G7] The Bentley S. 121
-  **222** [D9] Hotel 41 S. 121
-  **223** [F11] Marcel Hotel S. 121
-  **224** [E13] Washington Square Hotel S. 121
-  **225** [D8] Ameritania Hotel S. 121
-  **226** [D11] Chelsea Lodge S. 121
-  **227** [D10] Chelsea Star Hotel S. 121

-  **228** [E15] Cosmopolitan Hotel S. 122
-  **229** [E11] The Gershwin S. 122
-  **230** [F8] The Pod Hotel S. 122
-  **232** [D0] Harmony Hospitality House S. 122

Hier nicht aufgeführte Nummern liegen außerhalb der abgebildeten Karten. Ihre Lage kann aber wie bei allen im Buch vorkommenden Ortsmarken mithilfe des Internet-Kartenservice Google Maps™ lokalisiert werden (s. Umschlagklappe).

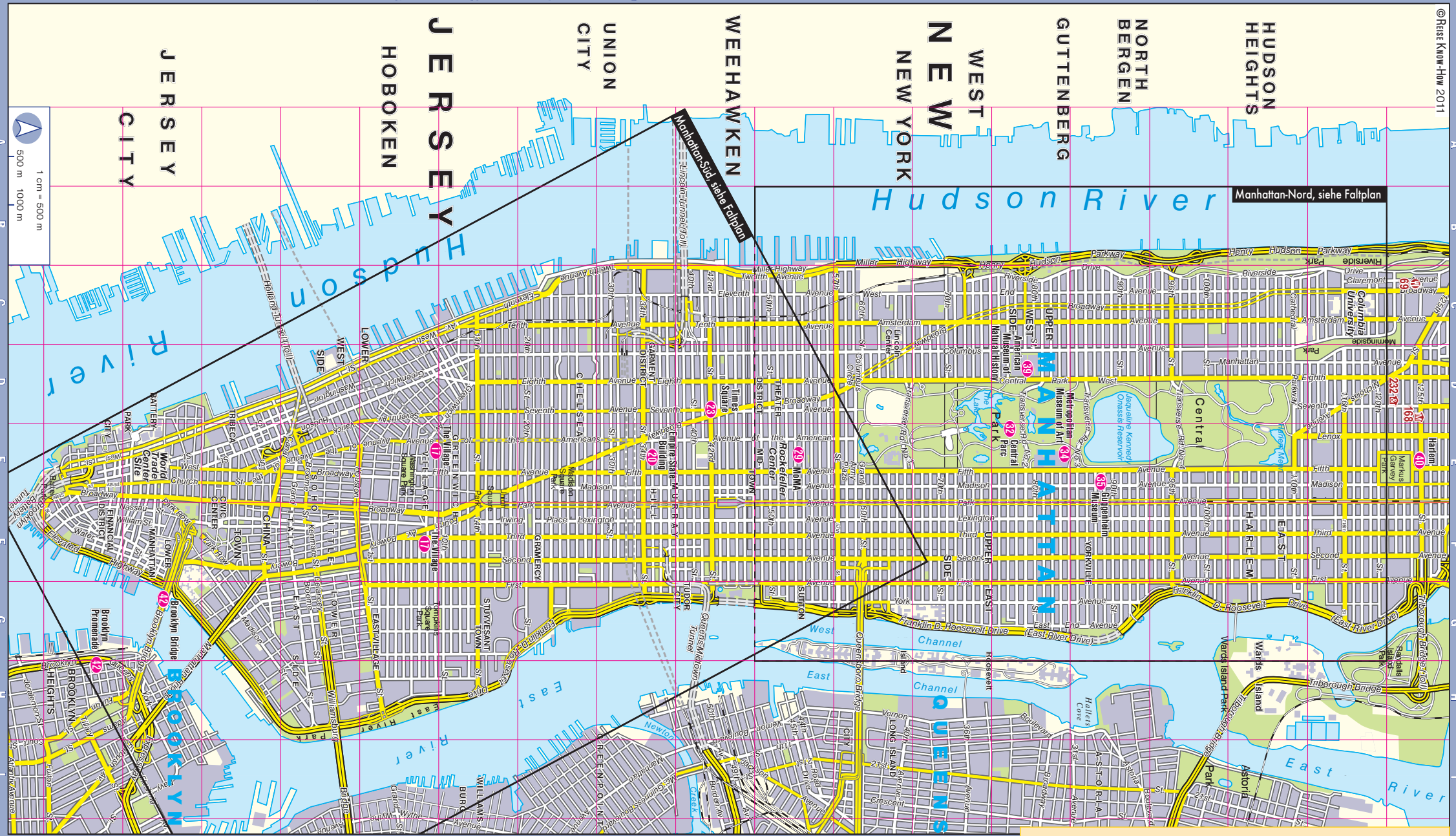
Die GPS-Daten aller im Buch beschriebenen Örtlichkeiten stehen außerdem auf der Produktseite dieses CityTrip-Titels unter www.reise-know-how.de zum kostenlosen Download bereit.

ZEICHENERKLÄRUNG

-  Hauptsehenswürdigkeit
- [L6] Verweis auf Planquadrat im City-Faltplan
-  Arzt, Apotheke, Krankenhaus
-  Bar, Bistro, Klub, Treffpunkt
-  Bed and Breakfast
-  Biergarten, Pub, Kneipe
-  Café
-  Galerie
-  Geschäft, Kaufhaus, Markt
-  Hotel, Unterkunft
-  Imbiss
-  Informationsstelle
-  Jugendherberge, Hostel
-  Museum
-  Musikszene, Disco
-  Postamt
-  Restaurant
-  Sport-/Spieleinrichtung
- Sonstiges
-  **1 1** Subway-Station/-Endstation
-  Theater
-  vegetarisches Restaurant

- 237** [F9] YMCA Vanderbilt Hotel S. 123
238 [C2] Hostelling International
New York S. 123





Diesem CityTrip-Band wurde hier ein herausnehmbarer Faltpfplan beigefügt.
Sollte er beim Erwerb des Buches nicht mehr vorhanden sein,

LEGENDE DER KARTENTEILNÄGEL
FORTSETZUNG

- IE17 Castle Clinton National Monument/Battery Park S. 56
- IE17 Museum of Jewish Heritage S. 61
- IE16 World Trade Center Site S. 62
- IE16 World Financial Center S. 63
- IE17 Trinity Church S. 64
- National Monument S. 64
- F17 Museum of American Finance S. 65
- G16 South Street Seaport S. 65
- F16 City Hall Park S. 66
- IE16 Woolworth Building S. 66
- F141 Lower East Side (LES) S. 67
- F14 New Museum of Contemporary Art S. 68
- G141 Lower East Side Tenement Museum S. 68
- F14 SoHo (Castro District) S. 70
- IE13 F131 The Village S. 71
- F121 Union Square S. 72
- IE11 Flatiron Building S. 73
- IE10 Empire State Building S. 74
- ID10 Madison Square Garden S. 75
- IE10 Pierpont Morgan Library S. 75
- D91 Times Square - Theater District S. 76
- B91 Inland Sea, Air & Space Museum S. 77
- F91 Grand Central Terminal S. 78
- F91 Chrysler Building S. 78
- F81 Waldorf-Astoria Hotel S. 79
- E81 Rockefeller Center S. 79
- E81 Museum of Modern Art S. 80
- E81 St. Patrick's Cathedral S. 81
- E81 Fifth Avenue S. 82
- E61 Central Park S. 82
- E61 Whitney Museum of American Art S. 84
- E51 Metropolitan Museum of Art S. 85
- E41 Solomon R. Guggenheim Museum S. 86
- D71 Columbus Circle S. 87
- C71 Lincoln Center for the Performing Arts S. 88
- D61 Dakota Building S. 89
- D51 American Museum of Natural History S. 90
- E01 Harlem S. 90
- IC11 Cathedral of St. John the Divine S. 91
- G16/H17 Brooklyn Bridge und Brooklyn Promenade (Brooklyn) S. 93



ZEICHENERKLÄRUNG

- ⊕ Art, Apotheke, Krankenhaus
- ☉ Bar, Bistro, Klub, Treffpunkt
- ☼ Bed and Breakfast
- ☼ Biergarten, Pub, Kneipe
- ☼ Café
- ☼ Geschäft, Kaufhaus, Markt
- ☼ Hotel, Unterkunft
- ☼ Imbiss
- ☼ Informationsstelle
- ☼ Jugendherberge, Hostel
- ☼ Museum
- ☼ Musikszene, Disco
- ☼ Postamt
- ☼ Restaurant
- ☼ Sport-/Spielanlage
- ☼ Sonstiges
- ☼ Subway-Station, Eisenbahn
- ☼ Theater
- ☼ vegetarisches Restaurant

IMPRESSUM

Dieser Farplan ist eine Beilage zum Buch

CityTrip New York

von Margit Brinke und Peter Kränze
erschienen im Reise Know-How Verlag
Peter Rump GmbH, Bielefeld

2. Auflage 2011
ISBN 978-3-8317-2092-7

© Peter Rump

Alle Rechte vorbehalten.

Karten: Ingenieurbüro B. Spachmüller,
amundo media GmbH
Druck: Fuldaer Verlagsanstalt GmbH & Co. KG

NEW YORK, ÜBERSICHT

1 cm = 3 km
3 km 6 km 9 km

